

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm
1998



*Wir wünschen
allen unseren
Lesern und
Geschäftspartnern
einen guten Rutsch!*

Mit prächtigen Feuerwerken wird auch in unserer Region in der Silvesternacht das neue Jahr begrüßt.
Foto: AP



Schwein als Glücksbringer auf einer Neujahrskarte aus dem Jahr 1907. Auch hier fehlt das Kleeblatt als zusätzliches Glückssymbol nicht.

Unser schönstes Weihnachtsgeschenk kam mit etwas Verspätung.

Mit **André** freuen wir uns über die Geburt unseres zweiten Sohnes.

Ingrid Kreutz geb. Dovern
Rolf Kreutz

52511 Geilenkirchen-Müllendorf, Opheimer Benden 11

Ein besonderer Dank gilt Herrn Doktor Sabella und seinem Team, Frau Dr. Heinzemann, der Hebamme Ute Jurk und der Station B 3 des Krankenhauses Geilenkirchen.

Desweiteren möchten wir uns bei unserer Familie für die Unterstützung bedanken, in der Zeit, als Mama sich erholen „durfte“ und Papa „mußte“.



Tim

29.12.1997 · 3.450 g · 53 cm

Bald gibt's neue Pfeifen: Nadine, Vanessa und Christina beim Proben.

Spendenaktion macht's möglich 3.1.98

15 neue Pfeifen fürs Trommlercorps in Beek

Beek. Zur letzten Spendenaktion des CDU-Ortsverbandes Beek im alten Jahr machten die Vorsitzende Luise Röger, Ortsvorsteher Heinz Küppers und Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher dem Trommler- und Pfeifer-Corps Beek ihre Aufmerksamkeit.

Die aktiven Mitglieder des Corps, unter ihnen viele Jungen und Mädchen, probten gerade in ihrem Vereinsraum im „Haus der Landfrau“. Die Besucher übergaben der Corps-Vorsitzenden Doris Paulußen den finanziellen Gegenwert für sieben neue Pfeifen. Zusammen mit einer Ende November bereits ausgezahlten 500-Mark-Spende der Geilenkirchener CDU-Frauen kann das Corps nunmehr 15 neue Pfeifen beschaffen. „Diese Finanzspritze war offensichtlich erforderlich“,

erläuterte Ortsvorsteher Küppers. „Denn bei einem internationalen Musikwettbewerb in den Niederlanden haben unlängst unsere Trommler und Pfeifer zwar den 1. Platz belegt und viel Lob der Juroren für ihr gekonntes Spiel eingeheimst, aber auch Kritik für ihre angeblich total verstimmt Instrumente.“

Zusammen mit einem Restbetrag für die im Jahr 1996 bereits von der Beecker CDU gestiftete Sitzbank am „Backes“ wurde so der Reinerlös aus dem Kinder- und Grillfest einem sinnvollen Zweck zugeführt. Luise Röger abschließend: „Und im übrigen wollen wir aus diesem Erlös ja auch unsere schon seit längerem bestehende Praxis fortführen, unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Geburtstag und den neugeborenen Beekern mit einem kleinen Präsent zu gratulieren.“

Rosenmontag in Würm

Würm - Der Karnevalszug in Würm findet in diesem Jahr am Rosenmontag, 23. Februar, statt. Die Aufstellung ist in Leiffarth an der Randerather Straße. Um 14.30 Uhr wird sich der Zug in Bewegung setzen. Nach dem Umzug beginnt dann der Zugball im Festzelt, wo zu den Klängen der Tanzkapelle „Change“ noch einige Stunden so richtig Karneval gefeiert wird. Die Wagenbau- und Fußgruppen, die am Rosenmontagszug der KG „Würmer Wenk“ teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei Manfred Walter, Telefon 02453/2245, anzumelden.

Seit 8 Jahren Schauspiel

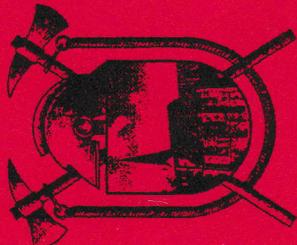
Theatergruppe Beek sucht neues Stück

Geilenkirchen-Beek - Seit acht Jahren schon erfreut die Theatergruppe Beek jeweils im Spätherbst ihre Mitbürger aus dem Wurmthal und weit über Geilenkirchens Grenzen hinaus mit ihren lustigen Volksstücken. Die inzwischen routinierten Laienspieler sind längst in ihren immer wieder wechselnden, gelungen besetzten Rollen zu einer Bereicherung des Kulturangebots der Stadt Geilenkirchen geworden.

Und auch für die kommende „Theatersaison 1998“ sind wieder ein halbes Dutzend unterschiedliche Rollenbücher zur kritischen Auswahl an die Akteure verteilt worden.

Mit dem Schwank in drei Akten „Onkel Paul ist der Beste“ von Hans Lellis erfreute im letzten Jahr die Becker Laientruppe unter der Regie von Detlef Kerseboom mit 7 Aufführungen etwa 2.000 begeisterte Besucher.

Das Erfolgsrezept auch dieses Mal - auf der einen Seite ein gutes Drehbuch voller familiärer Verwechslungen und Verwirrungen und auf der anderen Seite eine trefflichere Typenbesetzung mit Friedhelm Schmitz als proziger Grobbauer und Dorfbürgermeister, Gisela Küppers - ein schauspielrisches Naturtalent - als seine alles dominierende, resolute Bäuerin.



Feuerwehrgaß 98

Freiwillige Feuerwehr

Löscheinheit Würm



Am Samstag, den 10. Januar 1998

„Gaststätte Basten“

Würm

Beginn: 20.00 Uhr

Große Verlosung

ZUM TANZ SPIELEN:

„Die Flamingo Boys“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ihre Freiwillige Feuerwehr feiert nach alter Tradition zum Jahresbeginn ihren FEUERWEHRBALL. Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und hoffen, daß Sie mit Ihrem Besuch die Arbeit der Feuerwehrleute unterstützen.



oder doch Urlaub anders....?

**Venedig-Assisi-Rom-Florenz
21.04. - 3.05.1998**

Seit drei Jahren freue ich mich auf die Fahrt unserer Pfarrgemeinden: St.Gereon und St.Johann Baptist. Nur, leider, haben wir immer noch zu wenig Anmeldungen! Wir haben 45 Plätze, davon bis jetzt sind nur 25 Plätze besetzt.

Wenn Sie Jemanden kennen, der sich für so eine Fahrt interessiert, der nicht gerne alleine reist, der gerne in einer Gemeinschaft zwei Wochen verbringen möchte - für den ist unsere Fahrt von 21. April bis zum 3. Mai die richtige. Melden Sie sich selbst, und erzählen Sie es weiter, ihren Verwandten, Bekannten und Arbeitskollegen.

In Rom sind wir von Sonntag bis Donnerstag, so daß wir auch die Mittwochs-Audienz beim Heiligen Vater miterleben können.

Näheres: Pfr. Norbert Kaluza, Tel.: 02453-2202, und Aushang in unseren Kirchen!

**Eben / Pongau
Österreich**

25. Juli - 8. August 1998

Messdienersommerfahrt '98

**Liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde,
die Ihr keine Messdiener seid!**

Nach dem ich unsere Messdiener/innen für eine Sommerfahrt eingeladen habe, diesmal nach Eben/Pongau in Österreich, und nur 8 von ihnen auf meine Einladung positiv geantwortet haben, möchte ich euch, nicht Messdienern die Chance geben, mit uns zu fahren.

Für unsere Fahrt habe ich ein tolles Haus gebucht. Meiner Meinung nach sogar ein schöneres, als das Haus in Kramsach, wo wir schon zwei mal gewesen sind. Auch die Lage des Hauses ist für uns alle sehr günstig, denn bis zum Ortskern haben wir nur ca. 10 Gehminuten. Auch in ca. 10 Minuten erreicht man einen schönen Badesee.

Im Hause selbst stehen uns: TV, Video, Musikanlage, Tischtennisplatte und zwei Aufenthaltsräume zur Verfügung.

Im Ort befindet sich eine Bahnstation, also einem Ausflug nach Salzburg steht nichts im Wege.

Preis für die Fahrt für nicht Messdiener/innen: 610,00 DM

Näheres: Pfr. Norbert Kaluza, Tel.: 02453-2202; dort auch Anmeldeformulare!
Anmeldeschluß: 2. Februar 1998!

Bekanntmachungen

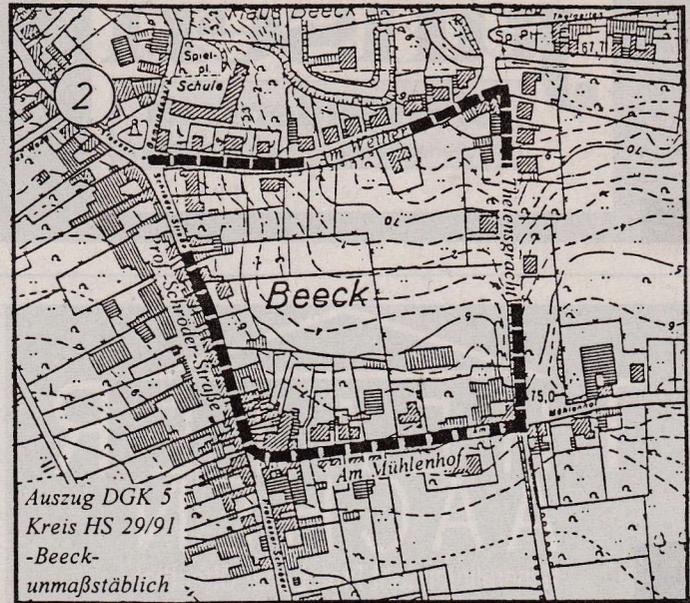
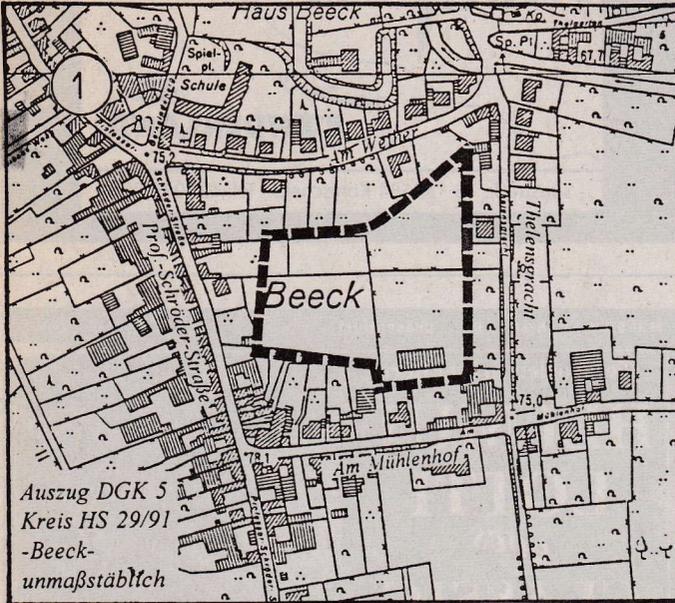
Stadt Geilenkirchen
Der Stadtdirektor

19. 12. 1997

Bekanntmachung
(GVZ/RWN-C, 10. 01. 1998, Nr. 8)

RW 10.1.98

1. 31. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen
2. Bebauungsplan Nr. 80 der Stadt Geilenkirchen
jeweils für einen Bereich im Stadtteil Beeck zwischen Prof.-Schröder-Straße, Am Weiher, Thelensgracht und Am Mühlenhof
gemäß nachstehenden Übersichtslegeplänen



I. Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse

Der Rat der Stadt Geilenkirchen hat in seinen Sitzungen am 14. 05. 1997 die 31. Änderung des Flächennutzungsplanes und am 17. 12. 1997 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 80 beschlossen. Die Aufstellungsbeschlüsse werden hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 08. 1997 (BGBl. I, S. 2141) bekanntgemacht.

II. Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die Voraussetzungen für neue Bebauung in Beeck geschaffen werden. Die Art der baulichen Nutzung ist entsprechend der vorhandenen dörflichen Struktur „Dorfgebiete“. Landmaschinenbetriebe sowie Tierintensivhaltung sind jedoch im Plangebiet ausgeschlossen. Entlang der größtenteils bereits bebauten Prof.-Schröder-Straße ist bei geschlossener Bauweise eine zwingend zweigeschossige Bebauung festgesetzt. Im übrigen Plangebiet gelten folgende Festsetzungen: offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig, max. ein Vollgeschoß, max. Traufhöhe 4,0 m, max. Firsthöhe 9,0 m sowie Mindestdachneigung 40°. Die überbaubaren Flächen werden festgesetzt durch Baugrenzen und zum Teil durch Baulinien.

Der Flächennutzungsplan, der entlang der vorhandenen Straßen bereits „Dorfgebiete“ darstellt, wird entsprechend für den inneren Bereich geändert von derzeit „Flächen für die Landwirtschaft“ in ebenfalls „Dorfgebiete“.

Die Planentwürfe mit Erläuterungsbericht bzw. mit Begründung liegen in der Zeit

vom 20. 01. bis einschließlich 03. 02. 1998

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, im Flur des 2. Obergeschosses in Höhe Zimmer 222, während der Publikumszeiten

montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und

montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird Gelegenheit gegeben, sich zu dem Planentwurf zu äußern. Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen zur Erörterung zur Verfügung in Zimmer 220 und 221. Es werden auch schriftliche Äußerungen entgegengenommen.

Houben
Stadtdirektor

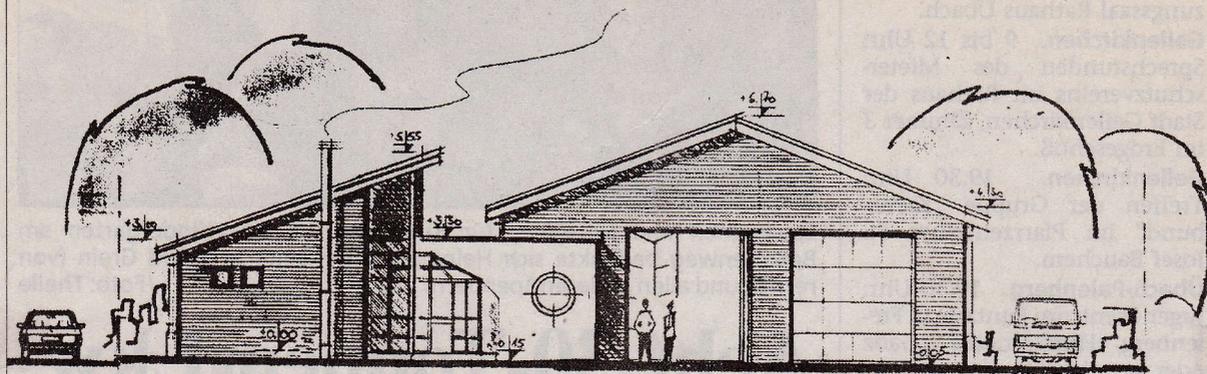
Statistik unserer Pfarrgemeinde

	1993	1994	1995	1996	1997
Katholikenzahl	1524	1478	1455	1448	1463
Taufen	10	19	7	10	11
Erstkommunionen	17	9	10	15	21
Trauungen	7	5	5	5	2
Beerdigungen	20	15	15	21	10
Kirchenaustritte	4	2	0	0	2
Gottesdienstteilnehmer (in %)	27,2	30,7	27,9	28,7	27,7

Die Kollekten zum Jahreswechsel erbrachten:

	1996/97	1997/98
ADVENIAT	4.211,45 DM	4.399,01 DM
Krippenopfer der Kinder	207,27 DM	104,59 DM
Sternsinger	4.100,00 DM	4.321,20 DM

Allen Spendern ein herzliches "Gott Vergelts!"



NORD-ANSICHT

M. 1:100

Die Nordansicht des geplanten Feuerwehrgerätehauses in Würm. Es soll im Jahr 2000 fertig sein.

Repro: GZ

Feuerwehrgerätehaus Würm: Funktionsgerechter Blickfang

Investierung von 1,1 Millionen DM geplant – Verkehrsgünstige Lage

Frohe Kunde für Brandmeister Hubert Ronkartz, Feuerwehrfrau Michaela Classen und ihre 16 Kameraden der Feuerlöschereinheit Würm: falls alles planmäßig läuft, können sie im Jahr 2000 zusammen mit den derzeit vier Mitgliedern der Würmer

Jugendfeuerwehr und ihrem Feuerwehrfahrzeug LF 16 ihre langjährige, nach heutigem Standard eher provisorische Bleibe zwischen dem Leiffarther Hof und dem Sportplatz verlassen und in ein nagelneues Gebäude an der Linderner Straße (L 364) einziehen.

Geilenkirchen-Würm. „Falls planmäßig“ meint den von den Verantwortlichen im Geilenkirchener Rathaus eingeräumten finanziellen Vorbehalt, daß das Land NRW seinen zweckgebundenen Zuschuß aus der Feuerschutzsteuer leistet. Überdies würde sicherlich auch eine bei solchen Anlässen von der Provinzial-Feuerversicherung üblicherweise gewährte Zuwendung dankend angenommen werden. Das vor Weihnachten erst vom Rat der Stadt beschlossene Investitionsprogramm für die nächsten Jahre sieht jedenfalls Ausgabeposten von 500 000 DM in 1999 und 600 000 DM im Jahr 2000 vor.

Architektonisch geschickt ineinander verschachtelt

Sichtlich zufrieden verfolgten während der jüngsten Bauausschuß-Sitzung im Geilenkirchener Ratssaal Einheitsführer Ronkartz und ein gutes Dutzend seiner Männer in Uniform die Plandarstellungen von Amtsleiter Ansgar Lurweg für den in drei Elemente gegliederten Gebäudekomplex, den sein städtisches Hochbauamt erarbeitet hatte.

Alle drei Gebäudeteile sind architektonisch geschickt ineinander verschachtelt, sodaß auch die städtebauliche Optik auf der Grenze der beiden Ortsteile Würm und Leiffarth eine deutliche Aufwertung erfährt. Die vorhandene Bebauung mit einer Kfz-Werkstatt, welche die Stadt im Zuge dieses Neubaus vorhabens beseitigen will, bietet eine wenig attraktive Situation.

Das gesamte Gelände soll eingegrünt werden

Ansgar Lurweg bei seiner Vorstellung: „Der vorgegebene Straßenknicke macht die Platzsituation und damit das Feuerwehrgerätehaus zum Blickfang; eine entsprechende Gestaltung der Baukörper muß auf diesen Anspruch reagieren.“ Das gesamte Gelände wird eingegrünt und abgezaunt. 14 Pkw-Abstellplätze und ein befestigter Übungsplatz sind im hinteren Grundstücksbereich geplant.

Nicht zuletzt die zentrale, verkehrsgünstige Lage an der Landesstraße mitten im Einsatzgebiet der Löschereinheit Würm zwischen Honsdorf, Lindern und Müllendorf spricht für

diesen Platz. Die Fahrzeughalle hebt sich – vom gegenüberliegenden Leiffarther Hof aus gesehen auf der rechten Seite – als wichtiges gestalterisches Element aus dem übrigen Baukörper ab; sie ist durch einen Verbindungstrakt, welcher Funktionalbereiche wie Umkleide- und Duschräume enthält, mit einem weiteren Baukörper auf der linken Seite des Gebäudekomplexes verbunden, in dem sich administrative, Schulungs-, Aufenthalts- und Sozialräume befinden.

Unterschiedliche Material- und Farbwahl

Eine kleine Werkstatt ist von der Fahrzeughalle aus zu begehnen. Besonderes Augenmerk richteten die Planer auf eine zueinander funktionsgerechte Zuordnung und Erreichbarkeit aller Räume. Unterschiedliche Material- und Farbwahl für die drei Gebäudekörper – Verblendung der beiden Außentrakte, heller Verputz des Verbindungstrakts – heben sie optisch und funktional voneinander ab und ergeben dennoch ein harmonisches Ensemble.

Das wird oft vergessen: Eine Berufsfeuerwehr wäre nicht zu finanzieren

5.V.2, 13.1.98
Die Schlagkraft der freiwilligen Helfer



Robert Lauscher

Fast ein halbes Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung formulierte der griechische Philosoph Empedokles (483 - 430 v. Chr.) seine Theorie von der „Vierzahl der Elemente“ – Feuer, Luft, Wasser, Erde. Die Wechselwirkungen dieser vier Elemente auf jegliches Leben auf unserem Globus sind unbestreitbar – Stichwort Umweltbelastungen.

Auf der einen Seite fühlen wir uns den Elementen hilflos ausgeliefert: dem Element Erde, wenn sie heftig bebzt. Dem Element Luft, wenn der Wirbelsturm tobt. Dann bleibt dem Menschen oft nur die Flucht vor den Naturgewalten.

Den Elementen Feuer und Wasser versucht er, die Stirn zu bieten; seit Menschengedenken in solidarischer Gemeinschaftsleistung. In unserer heutigen Gesellschaft organisieren in erster Linie die Städte und Gemeinden diese ebenso komplizierte wie aufwendige Aufgabe.

Ein Beispiel: die Stadt Geilenkirchen engagiert sich seit Jahrzehnten mit viel Phantasie und Geld im Schutz ihrer Bevölkerung vor Hochwasser und Brandkatastrophen. Die Hanglage vieler Wohnbereiche im Wurmatal und die großflächige Bodenversiegelung entlang des Oberlaufs der Wurm bedeuten für ihre Anwohner eine ständige Bedrohung durch Überschwemmungen. Diesen versuchen Stadt und der zuständige Wasserverband mit Millionenaufwand zu begegnen durch Rückhalte- und Überlaufbecken sowie groß dimensionierte Kanäle.

Beim Feuerschutz beweist Geilenkirchen die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft seiner ausschließlich ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehr bei den fast täglichen Einsätzen überzeugend. Mehr als

300 aktive Feuerwehrmänner und -frauen ersetzen vollwertig eine Berufsfeuerwehr. Sie wäre ansonsten für eine Stadt der Größenordnung Geilenkirchens vorgeschrieben. Für den notwendigen Nachwuchs sorgt die Jugendfeuerwehr mit ihren mehr als 60 Mitgliedern. Trotz chronisch knapper Kassen investierten Rat und Verwaltung in den vergangenen 15 Jahren etwa 10 Millionen Mark in Ausrüstung, Fahrzeuge und Gebäude der in vier Zügen mit 14 Löschgruppen über das gesamte Stadtgebiet organisierten Wehr.

Zwei Drittel dieser Summe kamen aus dem Stadtsäckel; Paradedstück der St. Florians-Jünger ist die neue Drehleiter; sie kostet die Kleinigkeit von 900 000 Mark.

Schutz und Hilfe bei Feuer und Katastrophen gibt's eben nicht umsonst. Ohne die vielen freiwilligen ehrenamtlichen Helfer bei der Feuerwehr und anderen Organisationen wäre in Kommunen wie Geilenkirchen, Übach-Palenberg oder Gangelt vieles nicht mehr machbar.

Sie verdienen Respekt. Das wird leider oft vergessen.

Jahreshauptversammlung des Musikcorps Würm

Neuer Vorstand im Jubeljahr

Würm. *RW 17.1.98*
Das Musikcorps Würm startet mit einem neuen Vorstand ins Jubiläumsjahr 1998. Traditionell zum Jahresbeginn trafen sich die Musiker und Musikerinnen zur Jahreshauptversammlung im Gereonhaus.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück kam man schnell zu den anstehenden Tagesordnungspunkten. Frank Steigner begann mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 1997, in dem deutlich wurde, daß das Musikcorps in vielen Bereichen musikalisch aktiv war, was sich auch in der Nachwuchsarbeit widerspiegelt. Derzeit sind 17 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Aus dem anschließenden Kassenbericht von Mar-

kus Heister konnte man die positive Resonanz des vergangenen Geschäftsjahres erkennen.

Dem gesamten Vorstand wurde ein Dank für die gute geleistete Arbeit ausgesprochen und die Entlastung erteilt. Besondere Anerkennung galt den scheidenden Vorstandsmitgliedern, vor allem Vorsitzendem Toni Bierfeld, der seine Aufgabe nun mehr seit acht Jahren ausgeübt hat.

Tag der Musik im Mai

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Willi Krichel, 2. Vorsitzender Ralf Frintrop, Geschäftsführer Heike Schlömer, Schriftführer Beate Deckers, Kassierer Markus Heister (wurde in seinem Amt

bestätigt), Zeugwart Hubert Korrall, Notenwart Melanie Krichel, 2. Dirigent Dirk Kochs, Chronist Peter-Josef Bierfeld (wurde in seinem Amt bestätigt).

Im Anschluß an die Wahl wurde der Terminplan für 1998 durchgesprochen. Hier ist neben den fast traditionellen Auftritten hervorzuheben, daß das Jubiläumsjahr im März mit zwei Konzerten in Jülich-Barmen mit dem Spielmannszug Lohn und in Geilenkirchen mit dem Musikverein Tripsrath beginnt.

Weitere Höhepunkte bilden der geplante „Tag der Musik“ im Mai, das Wurmalfest im Juli sowie die Fahrt zu der Newtongrange Silver Band/Kreis Midlothian/Schottland im Oktober.



IG-Vorsitzende Klara Hensen (3.v.r.) mit den Siegern des Luftballon- sowie des Gartenwettbewerbs. Rechts das neue Ehrenmitglied Peter Kranz. Foto: Seidel

Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft Beeck

Peter Kranz nun Ehrenmitglied

RW 20.1.98
Beeck (sus). Ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr und Neuwahlen des Vorstandes waren jetzt die wichtigsten Tagesordnungspunkte bei der Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft (IG) „Dorfverschönerung Beeck“.

Nach 20jähriger Tätigkeit als zweiter Vorsitzender trat Peter Kranz von seinem Amt zurück. Für seine Verdienste für den Verein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Nachfolger von Kranz wurde Karl-Heinz Dorsfeld. Als zweite Kassierererin fungiert weiterhin Agnes Cremer, ebenso Jörg Hensen als dritter Kassierer. Der bisherige Schriftführer Günter Narizek gibt diesen Posten ab und stellte sich als zweiter Schriftführer zur Verfügung. Seine Nachfolgerin wurde Nicole Blomberg. Während die Beisitzer Walter Hensen und Friedhelm Schmitz wiedergewählt wurden, gesellten sich Jutta Schaale, Helga Peschen und Willi Wolf neu hinzu.

Zu Beginn der Versammlung, die von der IG-Vorsitzenden Klara Hensen geleitet wurde, hatte Schriftführer Günter Narizek den Geschäftsbericht verlesen, während Holger Röger dem Verein in seinem Kassenbericht eine gesunde Finanzlage bescheinigte.

Gesunde Finanzen

Unter den zahlreichen Aktivitäten des rund 185 Mitglieder zählenden Vereins trat vor allem ein Ereignis des vergangenen Jahres hervor. Nach Fertigstellung der Anlage rund um das „Backes“ wurde in großem Stil ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Mehrere hundert Besucher waren gekommen, um leckere Pizza oder Fladen aus dem rustikalen Backhaus zu kosten. Wegen der enormen Resonanz wurde einige Wochen später dann erneut ein „Pizza-Tag“ angeboten.

Sieger des Luftballon-Wettbewerbs am „Tag der offenen Tür“ wurden Willi Hellenbrand, Anne Kohnen und Vanessa Walter.

Beim letztjährigen Gartenwettbewerb „Unser Wohn- und Nutzgarten im Einklang mit der Natur“ hatte die Familie Willi Wolf die Nase vorn, vor den Familien Peter Pfungsten und Hans-Peter Peschen. In diesem Jahr lautet das Thema „Innenhöfe“.

Zum Thema

Radtour und Backes-Fest

Zu den wichtigsten Terminen der IG „Dorfverschönerung Beeck“ zählen die Radtour am 11. Juli und das Backes-Fest am 30. August. Sofern genügend Anmeldungen eingehen, steigt zudem vom 17. bis 21. Juni eine fünftägige Fahrt nach Dresden. Weitere Informationen bei Klara Hensen, ☎ 02453/2121.

Fußballer geben sich närrisch

Buntes Programm bei der 17. Auflage der Linderner Kappensitzung

Geilenkirchen-Würm-Lindern. Die traditionsreiche Kappensitzung des Fußballvereins SG Union 94 Würm-Lindern ist auch in diesem Jahr wieder fester Bestandteil des karnevalistischen Veranstaltungs-kalenders. Am Samstag, 31. Januar, wird ab 20 Uhr die Stimmung in der Linderner Mehrzweckhalle kräftig steigen.

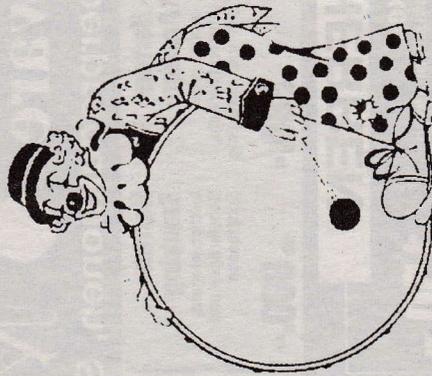
Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder die Karnevalsgesellschaft „Süggerather Spätlese“ überwie-gend das Programm gestalten und die Fußballer in der Mehrzweckhal-le bestens unterhalten.

„Kölsche Nachtigall“ Rosita sorgt für gute Stimmung

Die Organisatoren haben für die 17. Auflage dieser Veranstaltung wieder ein tolles karnevalistisches Pro-gramm zusammengestellt. Nach dem Einmarsch des Elferrates der „Süggerather Spätlese“ und der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Linderner Ortsvereine, Albert Plum, spielt traditionsgemäß der Trommler- und Spielverein Lindern mit Karnevalsliedern zur Unterhal-tung der sicherlich wieder vielen Närrinnen und Narren auf. Danach zeigt das Tanzmariechen der „Süg-gerather Spätlese“ sein tänzerisches Können.

Bereits zu früher Stunde wird die „Kölsche Nachtigall“ Rosita die

Besucher der Kappensitzung auf Hochstimmung bringen. Die Lin-derner Eigengewächse „Lilliputa-ner“ werden die Lachmuskeln der Karnevalisten ebenso strapazieren



SVZ 27.1.98

wie der Büttenredner Hans Schmitz aus Troisdorf. Die Mundartgruppe „De Klompe“ aus Langerwehe wer-den für gute Laune sorgen wie auch die Tanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beeck, die ein besonderer Augenschmaus zu werden ver-spricht.

Ein weiteres Highlight dieser Sit-zung ist der Auftritt von Büttenred-ner Bübbi Heck aus Düsseldorf, der ein wohlbekannter Könner seines Fachs ist. Für eine Augenweide der

besonderen Art sorgt das Männerballett der Alten Herren des FC Union Lindern, die auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie sein werden. So richtig sollte die Post abgehen, wenn die Karnevalsverei-ne der Stadt Geilenkirchen mit dem Stadtprinzenpaar in den Saal ein-ziehen. Sitzungspräsident Heinz Hussels und Vorsitzender Franz-Jo-sef Krichel haben für die Narren im Saal aber noch weitere Höhepunkte parat. Die Showtanzgruppe der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk – die KG aus Würm ist während der gesamten Kappensit-zung ebenfalls anwesend – wird mit einem hervorragenden Programm die Gäste unterhalten.

Big-Band „De Bröker“ spielt zum Abschluß auf

Das große Finale ist der Big-Band „De Bröker“ aus Oberbruch vorbe-halten, die zum Abschluß noch einmal für glänzende Stimmung sorgen wird. Die musikalische Be-gleitung des karnevalistischen Abends hat die „Einmann-Big-Band“ Franz Heinrichs aus Drem-men übernommen.

Karten zur Veranstaltung der SG Union Würm-Lindern sind ab so-fort bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich. Darüber hinaus bietet der Verein einen Verkauf von Haus zu Haus an. (hk)



25jähriges Bestehen feierten die Damen und Herren des Würmer Kegelschützenverein im Kraudorfer „Capitol“. Foto: Inge Robertz

SVZ 27.1.98

25 Jahre „Gute Laune“

Würmer Kegelschützenverein feiert mit Spaß und gutem Essen

Geilenkirchen-Würm. Fünf Grün-dungsmitglieder sind dem Würmer Kegelschützenverein „Gute Laune“ noch er-halten geblieben. Insgesamt sind es elf Damen und Herren, die jetzt im Kraudorfer Gasthaus „Capitol“ ihr 25jähriges Bestehen mit einem Festessen feierten.

Neben dem Vorsitzenden Herrmann Fischer, der Stellvertreterin Gerti Wolf fanden sich noch Toni Wolf, Martha und Jupp Cüster, Josef und Sibilla Franken, Hans und Annema-rie Lenzen sowie Agnes und Willi Dohmen zur Jubiläumfeier ein. Sie

schwelgten in Erinnerungen an gemeinsame fröhliche Stunden, an alle zwei Jahre stattfindende wun-derschöne Reisen nach Mallorca, Jugoslawien, Paris, Berlin, Ham-burg, aber auch Dresden, das Erzgebirge und die Lüneburger Heide.

Ein Kegelschützenverein ist halt mehr als nur die Lust an „Hauruck, jetzt fallen alle Neune“. Ein Kegelschützen-verein verbindet die Mitglieder mit seinen Freunden, ist Lust an gemeinsamen Stunden und Unternehmungen, läßt den Alltag vergessen. (to)

Infrastruktur stark verbessert

RW
29.1.98

Würm.
Über guten Zuspruch ihrer Mitglieder konnten sich die CDU-Ortsverbände Würm und Kraudorf-Nirm bei ihrer ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung in der Gaststätte Basten in Würm freuen.

Im Mittelpunkt stand ein Referat des hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten und künftigen Bundestagskandidaten Leo Dautzenberg zur „Politischen Lage im Land und im Bund“. Zunächst jedoch referierten die beiden CDU-Vorsitzenden Leo Kuhn und Albrecht von Wrede über die Entwicklung in ihren Stadtteilen. Beide forderten ihre Parteifreunde auf, die Mitgliederwerbung zu verstärken - vor allem unter den Frauen und den jüngeren Jahrgängen.

zum Jahr 2000. Albrecht von Wrede setzt für die Ortsteile Kraudorf und Nirm große Hoffnungen auf den baldigen Ausbau der Ortskanalisation und „nach dem jahrelangen Hin und Her“ auf den Anschluß an die städtische Abwasserbeseitigung. 2,7 Millionen Mark sind allein diesem Jahr für den Bereich Nirm in den Vermögenshaushalt eingestellt.

Dadurch kämen zwar finanzielle Belastungen auf die Grundstückseigentümer zu. „Aber zum einen zwingen die Auflagen des Kölner RP die Stadt dazu; zum anderen würden die Voraussetzungen geschaffen, auch in unserer Vier-Dörfer-Gemeinschaft zusätzliche Baugrundstücke auszuweisen - wie in Würm.“

60 Baustellen ausgewiesen

Kuhn zeigte sich in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher und Stadtverordneter sehr zufrieden mit der deutlichen Verbesserung der Infrastruktur des Stadtteils mit seinen Ortschaften Würm-Leiffarth-Müllendorf-Flahstraß-Honsdorf. So würden gleich an mehreren Stellen mehr als 60 neue Baustellen ausgewiesen.

In Müllendorf seien die Gehwege endgültig ausgebaut und im ganzen Stadtteil die Bus-Wartehäuschen erneuert worden. Mit der Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses auf der Ortsgrenze Würm-Leiffarth rechne er bis

Zum Thema

Ehrungen für Parteitreu

Leo Kuhn nahm zusammen mit Leo Dautzenberg einige Ehrungen für treue CDU-Mitgliedschaft vor: Der langjährige Stadtverordnete Wilhelm Jaeger sowie Bernhard Bickmann und Hans Rahmen gehören der Union mehr als 30 Jahre, Margot Bürgens, Christa und Josef Jaeger sowie Anton Peschen 25 Jahre an.



Die CDU-Jubilare Josef Jaeger (2.v.r.) und Anton Peschen (4.v.r.) im Kreise der Parteifreunde.

Suche nach Schwank '98

Beeck. RW 29.1.98
Die Theatergruppe Beeck blickte bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Spehl auf eine erfolgreiche Saison '97 zurück.

So waren alle sieben Vorstellungen der Komödie „Onkel Paul ist der Beste“ restlos ausverkauft, und das Publikum war voll des Lobes. Der Dank der ersten Vorsitzenden Luise Röger galt denn auch allen an dem Lustspiel Beteiligten - angefangen vom Regisseur bis zum Kulissenschieber.

Der von Geschäftsführer Detlef Kerseboom vorgetragene Bericht sowie der Kassenbericht von Georg Zobel fand die Zustimmung der Versammlung. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes standen Teil-Neuwahlen an: 2. Vorsitzender Friedhelm Schmitz, Geschäftsführer Detlef Kerseboom und 2. Kassie-

rer Günter Schulze wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nach Berichten und Regularien wurde der Blick nach vorne gerichtet, die Vorbereitungen für die Saison '98 wurden in Angriff genommen. Die Mitgliederversammlung beschloß, die Bühnenkonstruktion zu erneuern. Zudem sollen - wie im Vorjahr - zur Generalprobe die Bewohner der umliegenden Seniorenheime eingeladen werden.

Premiere im November

Anschließend wurden Texthefte an die Mitglieder verteilt, aus denen das Theaterstück für '98 ausgesucht wird. Die Premiere soll am 14. November im Saal Milde in Beeck über die Bühne gehen.

Auch die Geselligkeit kommt '98 wieder nicht zu kurz: So wird im August eine Dorfrallye mit abschließendem Grillabend stattfinden.

Die Beecker Hobbywinzer und ihre Hausmarken mit Lokalkolorit

Der Wein vom sündigen Ort

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Sonja Heinen

Beeck.

Haben Sie schon mal einen echten „Prummeraner“ probiert? Oder vielleicht einen guten „Black-River-Tropfen“? Hinter diesen weitgehend unbekanntem Spezialitäten verbirgt sich Wein aus eigenem Anbau.

In Beeck haben die Hobby-Winzer Heinz Küppers, Josef Hocks, Hans Hermanns und Franz Schlösser eine kleine Interessengemeinschaft gegründet, der dem Erfahrungsaustausch beim eigenen Anbau dient. Weil jeder seine eigene Marke an den Mann bringen möchte, geht es bei den Treffen immer feucht-fröhlich zu. Während zu Beginn eines Winzer-Treffens der informative Teil im Vordergrund steht, überwiegt im Laufe des Abends die Geselligkeit. Die Beweggründe, eigenen Wein herzustellen, sind so unterschiedlicher Natur wie die jeweiligen Sorten. Heinz Küppers schwört auf seine Portugieser Rebe, die Blaue Traube, die seinem Wein den Namen „Black-River-Tropfen“ verliehen hat.

Ein Stück Heimatnähe

Eigener Wein-Anbau bedeutet auch ein Stück Heimatnähe. Küppers' Wein soll an die „Beeck“ erinnern, die den kleinen Ort zum „sündigen Ort am schwarzen Fluß“ werden ließ. Im Jahre 1989



Die Hobbywinzer aus Beeck: Franz Schlösser, Heinz Küppers, Hans Hermanns und das Ehepaar Hocks suchen noch weitere Freunde des edlen Tropfens.

Foto: S. Heinen

„importierte“ Küppers Rebstöcke von der Mosel an die „Beeck“. Rund drei bis vier Jahre mußte er sich in Geduld üben, bevor er mit der Ernte beginnen konnte. Heute gewinnt er jährlich über 100 Liter frischen Rebensaft aus seinen Trauben.

Auch Beerenweine gekeltert

Neben Trauben dienen auch Äpfel, Hagebutten oder Beeren zur Herstellung von Wein. Der Phantasie oder dem persönlichen Geschmack sind beim eigenen Anbau nahezu keine Grenzen

gesetzt. Entscheidend ist, daß der Hobby-Winzer mit viel Geduld und Liebe vorgeht. Nach zahlreichen Laubarbeiten und der Vernichtung überflüssiger Triebe kann die Ernte beginnen. Der frisch gepreßte Traubensaft wird in Glasballons gefüllt.

Nach einer Gärungszeit von vier bis acht Wochen wird der Wein monatlich so lange abgezogen, bis er klar ist. Wichtiges Zubehör, wie etwa ein Kühlgerät, Korken-Eintreiber, Schwefel, Wein-Hefe oder das Vino-Meter, sind in Drogerien erhältlich. Vor der ersten Weinprobe wird der

Alkoholgehalt gemessen. Wenn sich Augen und Gaumen einig sind, war das fertige Produkt der Mühe wert.

IG informiert

Die Interessengemeinschaft, die derzeit aus rund zehn Hobby-Winzern besteht, plant ein Winzerfest im Oktober.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist oder sich einfach näher informieren möchte, kann sich bei Heinz Küppers, Am Weiher 17, unter der Rufnummer 02453/ 2421 melden.

RW 31.1.98

Jugendabteilung

Jugendleiter, Erich Hensen, betreut derzeit mit seinem Mitarbeiterstab ca. 120 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Altersklassen. So nehmen folgende Mannschaften am Spielbetrieb teil:

- 2 Bambini-Mannschaften (Helmut Holländer)
- 2 F-Jugend-Mannschaften (Karl Lengersdorf und Hubert Braun);
- 2 E-Jugendmannschaften (Frau Gottschalk -überwiegend Mädchen)
(Michael Arlt, Tobias Tartler und Stefan Coenen)

- 1 D-Jugendmannschaft (Arno Jansen und Herbert Deckers)
- 1 C-Jugendmannschaft (Herr Griebelt und Erich Hensen)
- 1 B-Jugendmannschaft (Frank Lengersdorf und Marco Mingers)

am Spielbetrieb teil.



Einladung zur

Großen Kappensitzung

SG Union 94 Würm-Lindern
mit der
Süggerather Spätlese

am Samstag, dem 31. Januar 1998, 20:00 h

in der
Mehrzweckhalle Lindern

Treffen der Hobbywinzer

RW 20.1.98
Geilenkirchen/Beeck. Hobbywinzer aus dem Raum Geilenkirchen trafen sich in Beeck zum Erfahrungsaustausch. Zu Diskussionen über Anbau, Ernte und das Keltern wurden auch selbstproduzierte Weine probiert.

Die Hobbywinzer planen, dieses Jahr Informationsabende anzubieten für Interessierte, die aus Trauben oder Obst ihren eigenen Wein herstellen möchten. Termine wurden noch nicht festgelegt.

Prinzenpaar stattet Damen Besuch ab

GVZ 27.1.98
Geilenkirchen-Würm. In den Startlöchern hocken die närrischen Damen der Frauengemeinschaft Würm. Für die große karnevalistische Frauensitzung am Freitag, 13. Februar, sind sie gewappnet.

Das Programm wird sicher wieder für gute Stimmung sorgen, denn neben den Kräften aus den eigenen Reihen, gibt es auch wieder eine Reihe karnevalistischer Gäste, die aus Funk und Fernsehen bekannt sind und auch schon bei der Hitparade ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Freuen darf man sich auch auf den Besuch der KG „Würmer Wenk“ mit ihrem Prinzenpaar, dem Fanfarenkorps und den Tanzgarden. Karten sind im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern der Frauengemeinschaft erhältlich.

Ein herzliches Alaaf und Helau. Alle sind am Freitag, 13. Februar, willkommen.

Stadt Geilenkirchen
Der Stadtdirektor

09. 01. 1998

Bekanntmachung (GZ/RWN-C, 24. 01. 1998, Nr. 20)

über die Auslegung gemäß § 34 Abs. 5 Satz 1 in Verbindung mit § 13 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27. 08. 1997 (BGBl. I S. 2141) der Entwürfe der 2. Ergänzungssatzungen für die Ortslagen Würm und Leiffarth gemäß nachstehendem Übersichtslageplan

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloß in seiner Sitzung am 17. 12. 1997 die Aufstellung der 2. Ergänzungssatzungen für die Ortslagen Würm und Leiffarth. Die Planbereiche sind oben beschrieben. Gleichzeitig wurden die Planentwürfe verabschiedet und beschlossen, die betroffenen Bürger zu beteiligen. Die Entwürfe der 2. Ergänzungssatzung für die Ortslagen Würm und Leiffarth liegen mit Begründungen in der Zeit vom

03. 02. bis einschließlich 02. 03. 1998

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, im Flur des 2. Obergeschosses in Höhe des Büros Nr. 222, während der Publikumszeiten

montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und

montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

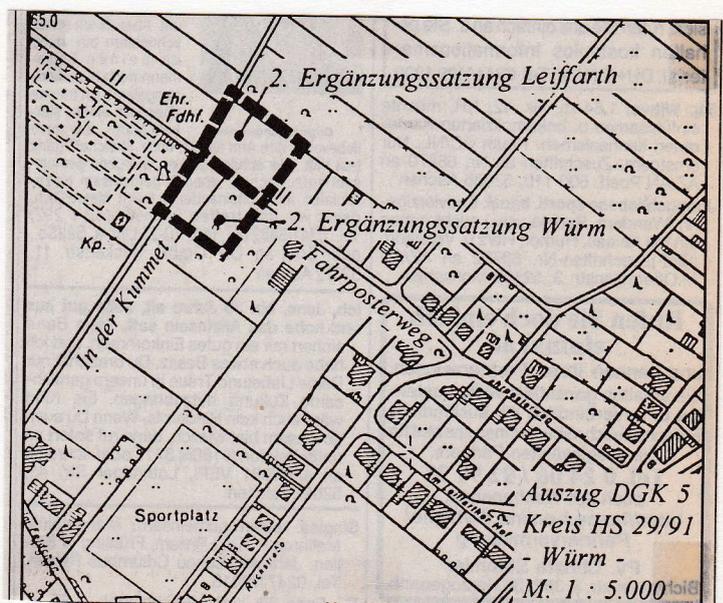
Ggf. gewünschte Auskünfte werden erteilt in Zimmer 220 oder 221.

Durch die Aufstellung der Ergänzungssatzungen werden die vom Geltungsbereich erfaßten Grundstücke in den Innenbereich mit einbezogen und damit grundsätzlich bebaubar. Die Bebaubarkeit dieser Grundstücke richtet sich nach § 34 BauGB.

Während der Offenlegungszeit können Anregungen bei der Stadtverwaltung, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, vorgebracht werden. Die Stadt prüft fristgerecht vorgebrachte Anregungen und teilt das Ergebnis mit.

i.V.
Hausmann
I. Beigeordneter

RW 24.1.98





Zur Ausstellungseröffnung „Malen auf Porzellan“ stellten sich Annemarie Lentzen und Marga Zimmermann (v.l.) gemeinsam mit Karl-Heinz Gast (l.) und Bürgermeister Franz Beemelmans zum Gruppenbild. Foto: sh

RW 2.2.98

Ausstellung mit Porzellan-Malerei im Historischen Klassenzimmer

Tasse wird zum Kunstwerk

Immendorf (sh).
Annemarie Lentzen sieht in einem Teller oder einer Tasse nicht den Gebrauchsgegenstand, sondern ein Kunstwerk.

Mit viel Konzentration und einem guten Farbsinn bemalt sie Porzellan und verwandelt ausrangiertes Geschirr zu einem wahren Blickfang. Motive für ihre Werke findet sie in der Natur und in Walt-Disney-Büchern. Vor acht Jahren

hat die talentierte Künstlerin aus Würm die Porzellan-Malerei in einem VHS-Kurs erlernt. Später konnte sie ihre Kenntnisse beim Porzellanmalermeister Felix Scherf aus Lauscha/Thüringer Wald vertiefen. Gemeinsam mit Marga Zimmermann lud sie am Wochenende zu einer Ausstellung in das Historische Klassenzimmer ein. Während der Ausstellung informierte sie Besucher über die Arbeitsvorgänge der

Porzellanmalerei. Viel Ruhe, Beschaulichkeit, verbunden mit hoher Konzentration, und zeichnerisches Talent sind die besten Voraussetzungen, um mit Porzellanmalerei erfolgreich zu sein. Da die Porzellan-Malerei auf einen immer großen Interessentenkreis trifft, bietet das Katholische Bildungswerk ab März wieder einen neuen Lehrgang an. Anmeldungen hierfür nimmt das Pfarramt in Würm entgegen.

Hummelbilder, Rosenteller und schöner Porzellanschmuck

Annemarie Lenzen stellt im Historischen Klassenzimmer aus

9V2
3.2.98

Geilenkirchen-Immendorf. Entzückende Mickymäuse, Pumuckel und Donald Duck, Tigerente und die Maus auf Tellern und Tassen begeisterten nicht nur Kinder bei der Eröffnung der Porzellanausstellung in Immendorfs Historischem Klassenzimmer.

Bürgermeister Franz Beemelmans zeigte sich von der Fülle der präsentierten Porzellanteile, liebevoll und künstlerisch bemalt von Annemarie Lentzen aus Würm, begeistert. Ebenso angetan waren aber auch alle anderen Gäste von der Vielfalt künstlerischen Schaffens.

Da gab es neben Schulkindermoti-

ven auf „Hummelbildern“, Sarah Kaye-Porzellan, edle Teller mit Schmetterlingen, Obstplatten mit gemalten Erdbeeren bis zu Pilzen, Rosenteller in Goldtechnik oder pinkfarben.

Wunderschöne Kacheln, unglaublich lebendig bemalt mit Vogelmotiven, fallen auf. Großformatige Kachelbilder, eine Madonna, die Heidelandschaft und „der kranke Dackel“ ziehen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Begeisterung lösen auch die feinen Vasen und Lampenfüße aus, und der Porzellanschmuck zieht die weiblichen Gäste an.

Alles sind absolute Unikate. Kein

Stück ähnelt dem anderen. Karl-Heinz Gast, Leiter des Historischen Klassenzimmers, kann sich über den Erfolg der dreitägigen Ausstellung freuen.

Wie kam Annemarie Lentzen zu ihrem schönen Hobby? 1990 besuchte sie mit Marga Zimmermann, ebenfalls aus Würm, einen VHS-Kurs über Porzellanmalerei. Kurse bei bekannten Porzellanmalern wie Hans Bauer in Hohenberg (Fichtelgebirge) oder bei Felix Schaf in Lauscha/Thüringen folgten. Noch vor einer Woche besuchten die beiden Damen einen Kurs der Malerin Erika Bemme aus der Meißner-Manufaktur zum Erlernen der „Indischen Malerei“.

„Maniermalerei“ nennt sich die Kunst, die Annemarie Lentzen hier präsentiert. Ihre Arbeiten beginnen immer mit dem Vorzeichnen der Motive mit Hilfe eines Graphitstiftes. Dann folgt das Malen mit Porzellanfarbe.

Anschließend wird das Porzellanteil bei 850 Grad 12 bis 15 Stunden gebrannt. Es muß abkühlen und wird mit einer anderen Porzellanfarbe nachschattiert und wieder gebrannt, oft bis zu fünfmal.

Zur Porzellanmalerei gehört neben zeichnerischem Talent auch Ruhe, denn der Umgang mit dem zerbrechlichen Material ist diffizil. Annemarie Lentzen weitet ihr Hobby inzwischen so aus, daß sie über das katholische Bildungswerk ab März einen Kurs in Porzellanmalerei in Würm anbietet; eine Bereicherung nicht nur für die Frauen in Würm.

Porzellanmalerei ist vielfältig, bietet künstlerische und handwerkliche Entfaltungsmöglichkeiten. Sie ist für Annemarie Lentzen mehr als nur ein Hobby. (to)

Zwei Männerballetts und tolle Tanzgarden

Fußballclub SG Union 94 Würm-Lindern feierte – Tolles Programm in der Linderner Sporthalle

Geilenkirchen-Lindern. Ein tolles karnevalistisches Programm bot die SG Union 94 Würm-Lindern in der Linderner Sporthalle: Die herrlich geschmückte Arena schien fast aus den Nähten zu platzen, als der Sürgerather Elferrat – inzwischen schon seit 18 Jahren Garant für beste Stimmung – in den Saal einzog. Unter den Klängen des Trommler- und Pfeifervereins Lindern unter Korpsführung von Josef Hilgers war das Eis sofort gebrochen.

Schon vorher hatte der Vorsitzende der Gemeinschaft Linderner Ortsvereine, Albert Plum, die vielen Närrinnen und Narren, insbesondere aber den Sitzungspräsidenten der Sürgerather Spätlese, Heinz Hussels, begrüßt.

Ein erster Höhepunkt war ohne Zweifel der Auftritt der kleinen Sürgerather Tanzgarden: Die jungen Damen mit ihrem Tanzoffizier als „Hahn im Korb“ – die Gruppe wird von Claudia Beaujean und Verena Peetz trainiert – zeigte ihr prächtiges Können.

Danach ging es Schlag auf Schlag: Rosita, die „kölsche Nachtigall“, kam mit ihrem musikalischen Feuerwerk des Frohsinns ganz ausgezeichnet an.

Schon zum zweiten Mal auf den Brettern in Lindern, die die Welt bedeuten, stand „Et Willeke“. Der Büttenredner aus den benachbarten Niederlanden hatte die Lacher auf seiner Seite, wobei er wie im



Keine Sorgen um den närrischen Nachwuchs muß sich der Linderner Trommler- und Spielverein machen.
Foto: Herbert Keusch

Vorjahr auf der ganzen Linie zu überzeugen vermochte.

Daß die Sportler aus Würm und Lindern Karneval zu feiern verstehen und auch Kräfte aus eigenen Reihen auf die Bühne bringen, wurde beim Tanz der Alt-Herren-Fußballer als „Die Lilliputaner“ deutlich: Peter-Josef Thelen, Eberhard Gauder, Willi Arlt und Jürgen Hilgers zeigten bei ihrem zweiten Auftritt nach dem großen Erfolg im letzten Jahr ihr ganzes Können. Trainerinnen sind Renate Lengersdorf und Fränzi Offergeld, die problemlos das Ballett vorbereite-

ten. *SVZ 3.2.98*
Ausgezeichnete Leistungen zeigte die Tanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beeck: Nadine Damm, Jennifer Tetz, Jasmin Damm, Katrin Kähler, Britta Damm, Sonja Wakker, Susanne Stepprath, Heike Schillings, Britta Offergeld und Denis Lubberich unter der Choreographie und Ausbildung von Kirsten Büschgens sorgten für wahre Beifallsstürme bei ihrem glänzenden Auftritt. Tolle karnevalistische Unterhaltung bot die aus Langerwehe stammende Mundartgruppe „De Klompen“. Bübbi Heck, Büttenred-

ner aus Düsseldorf, hatte die Lacher auch in Lindern auf seiner Seite. Aber dann ging so richtig die Post ab, als die Tanzgruppe der Karnevals-Gesellschaft „Würmer Wenk“ die Bühne betrat. Die jungen Damen zeigten eine beachtliche tänzerische Leistung und erhielten den verdienten Beifall des Linderner Publikums.

Zu richtigem Leben kam es auf der Bühne der Linderner Narhalla, als die Gastvereine in den Saal einzogen: Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ hatte es sich ebenso nicht nehmen lassen, bei dieser Kappensitzung dabei zu sein, wie die Karnevalsgesellschaft „Brökeler Kappheuer“. Union-Vorsitzender Franz-Josef Krichel ließ es sich natürlich nicht nehmen, die Karnevalsprinzessinnen der einzelnen Gesellschaften mit einem prächtigen Blumenstrauß zu dekorieren.

Im Anschluß erfolgte der mit großer Spannung erwartete Auftritt des Männerballetts: Willi Arlt, Gerd Kohnen, Hans Nacken, Jürgen Hilgers, Gerhard Offergeld, Peter-Josef Thelen, Eberhard Gauder und Alfred Speuser unterhielten die Närrinnen und Narren im Saal ganz ausgezeichnet. Ein Highlight war zum Abschluß der Auftritt der Big-Band „De Bröker“ aus dem benachbarten Oberbruch. Sie brachte die Stimmung noch einmal auf den Siedepunkt. (hk)

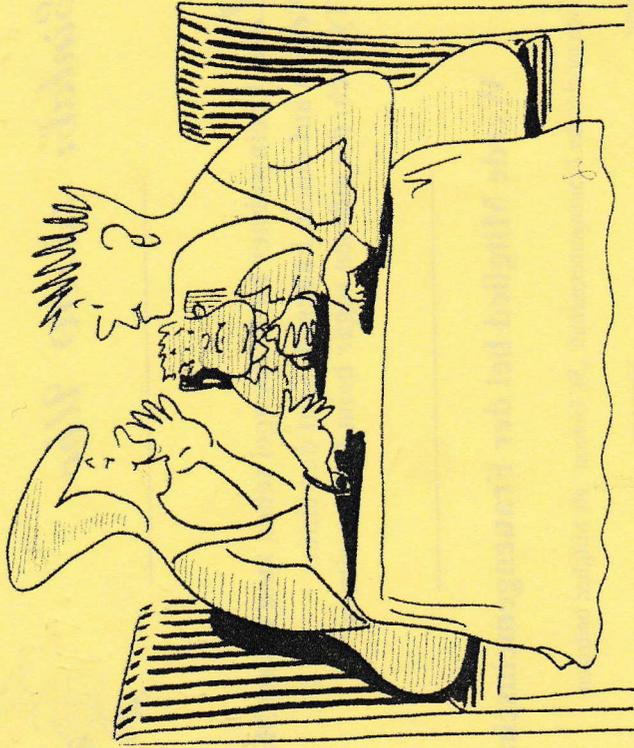


„Jecke“ Frauen



Frauengemeinschaft

St. Gereon Würm



„Du darfst den Termin der Frauensitzung
nicht vergessen!“

Frauensitzung im Festzelt Würm

Freitag, den 13. Februar 1998

Einmarsch: 19:11 Uhr

Einlaß: 18:00 Uhr



Zwei Ureinwohner im Dschungel sehen zum ersten Mal einen
Weißen auf einem Fahrrad. Sagt der eine:
„Typisch, die müssen sogar beim Laufen sitzen.“

Werde Mitglied bei der Frauengemeinschaft!

Ja, ich möchte der Frauengemeinschaft „St. Gereon“ als Mitglied beitreten.

Name:..... Vorname:.....

Straße:..... Wohnort:.....

Unterschrift:.....

Ausschneiden und bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Vorstand der Frauengemeinschaft

1. Vorsitzende
Inge Hellenbrand
Fahrposterweg 20
Leiffarth
Tel.: 2591

Schriftführerin
Annemie Bierfeld
Leiffarth
Linderner Str. 36
Tel.: 2541

Martha Bleilevens
Flahstraß 4
Tel.: 2935

Anna Franken
Am Bürgerhaus 1
Würm
Tel.: 2562

Helga Peschen
Prof.-Schröder-Str. 41
Beeck
Tel.: 2988

Gerta Wille
Randerather Str. 32
Leiffarth
Tel.: 858

2. Vorsitzende
Annliese Kuhn
Mühlenstr. 24
Müllendorf
Tel.: 572

Kassiererin
Maria Weber
Würm
Klosterstr. 27
Tel.: 2114

Maria Ernst
Honsdorf 24
Tel.: 458

Lotti Freund
Prof.-Schröder-Str. 1
Beeck
Tel.: 2046

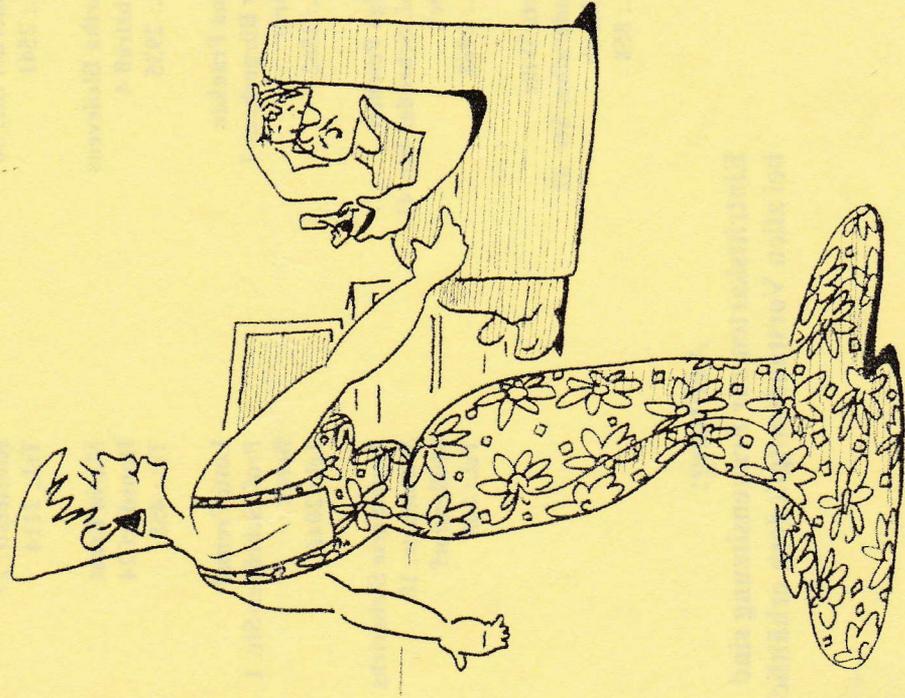
Annemarie Sieberichs
Mühlenstr. 18
Müllendorf
Tel.: 888

Achtung:

Eintrittskarten zur Frauensitzung sind
bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.



*“Die Männerwelt hat erst
um 23:00 Uhr Zutritt,
mein Liebling!”*



Karneval '98

1949



e. V.



beim
Würmer
Wenk

Grußwort des Präsidenten der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ e. V.

Liebe Karnevalsfreunde !

Vor knapp einem Jahr wurde ich von den Mitgliedern zum Präsidenten der „KG Würmer Wenk“ gewählt. Mein Bestreben ist es, dieses Amt so auszuüben, daß die Tradition und das Brauchtum Karneval in Würm weiterhin Bestand haben und eine feste Größe im Jahresablauf bleiben. Der großen Verantwortung, die damit verbunden ist, bin ich mir sehr wohl bewußt. So haben wir, die Vorstandsmitglieder der „KG Würmer Wenk“, in kooperativer Teamarbeit die Vorbereitungen für die Session 97/98 getroffen, und hoffen mit der Auswahl der Künstler und dem Ablauf der Veranstaltungen auch Ihnen einige vernünftige Stunden bereiten zu können. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die „Eigengewächse“ des Würmer Karnevals hinweisen, (z.B. Tanzmariechen, Tanzgarden, Fanfarencorps, die Kostümgruppen und Karnevalswagen im Rosenmontagszug), deren Engagement, Ideenreichtum und Vielfalt es lohnenswert macht, die Veranstaltungen in Würm zu besuchen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit karnevalistischem Gruß

Theo Kaiser
Präsident

Der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ e. V.

Galasitzung

Wann: 07.02.1998

Wo: Im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm

Beginn: 19:30 Uhr

Einlaß: 18:30 Uhr

Der Kartenvorverkauf zur Galasitzung findet am 30.01.98 um 18:00 Uhr in der Gaststätte Basten in Würm statt. (Platzreservierung)

Eintrittskarte im Vorverkauf: 18 DM

Eintrittskarte an der Abendkasse: 20 DM

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein tolles Programm für Sie zusammengestellt.

Mitwirkende:

Martha Bleilevens – Büttenrede

Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk

De`Klompe – Gesangsgruppe aus Eschweiler
Männerballett

Stadtgarde Linnich

KG Maiblömche Lich-Steinstraß

Robert Lehnen – Bauchredner

Die 3 Tanzmariechen des Würmer Wenk

Die Stadtmusikanten – Zwiegespräch

Showtanzgruppe des Würmer Wenk

Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk

De`Kröetsch – Gesangsgruppe aus Eschweiler

Musikcorps Würm - Sitzungskapelle

Kindersitzung

Wann: 08.02.1998

Wo: Im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm

Beginn: 14:30 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen tollen Kinderkarneval feiern. Wir hoffen den Kindern, Eltern und Großeltern einen schönen Nachmittag bereiten zu können.

Eintrittspreis für Erwachsene: 5 DM

Eintrittspreis für Kinder: 2 DM

Mitwirkende:

Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk
Kindergarten Würm als „Sportliche Clowns“

Die 3 Tanzmariechen des Würmer Wenk

Musikcorps Würm – Sitzungskapelle

Gastgesellschaft GKV mit Kinderprinzenpaar

Showtanzgruppe des Würmer wenk

Männerballett

Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk

Und einige Überraschungsgäste

Es regiert an diesem Nachmittag unser Kinderprinzenpaar der Session 97/98

Fabian II
(Wolters)

und

Carmen I
(Hengsbach)

Prinzenball

Am Samstag, den 21.02.1998, findet der immer beliebter werdende Prinzenball statt. Unter Klängen des Fanfarencorps wird unser Prinzenpaar **Heinz IV und Marion I** mit ihrer Adjutantin Doris, ihrem Gefolge und der Karnevals-gesellschaft einmarschieren. Auch in diesem Jahr werden die Frauenturngruppe Würm und das Männerballett ihr Können wieder unter Beweis stellen. Der Höhepunkt des Abends ist natürlich die Verschleierung des Prinzenpaares. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 Uhr. Die KG mit ihrem Prinzenpaar freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Preiskostümball

Der 22.02.1998 steht ganz im Zeichen buntgekleideter und geschminkter Narren. Mit Ihren schmucken Kostümen, tollen Tänzen und phantasievollen Shows werden sie garantiert für einen Augenschmaus sorgen. Ab 20:00 Uhr können sich die Gruppen, Paare und Einzelpersonen im Festzelt anmelden. Zu gewinnen gibt es natürlich wieder Sekt und Fassbier (Bitburger Pils). Wir hoffen, daß sich auch in diesem Jahr viele anmelden werden, denn es lohnt sich auf jeden Fall.

Rosenmontagszug mit anschließendem Zugball

Nun sind wir schon bei der letzten Veranstaltung der närrischen Tage. Es ist jedes Jahr wieder schön, wenn man sieht, wieviele „Große“ und „Kleine“ Narren an diesem Tag auf den Beinen sind. Ohne Eure Unterstützung wäre so ein Rosenmontagszug überhaupt nicht möglich, und wir hoffen, daß wir alle dafür mit herrlichen Wetter belohnt werden. Die Zugaufstellung ist wie immer in der Randeratherstraße. Der erste Wagen wird sich um 14:30 Uhr in Bewegung setzen. Wir bitten die Wagenbaugruppen und Fußgruppen sich in nächster Zeit bei M. Walter unter der Tel.-nummer 02453/2245 zu melden, damit wir im Vorfeld die Zugaufstellung besser organisieren können. Direkt im Anschluß des Umzuges findet der Zugball statt. Das Zelt wird an diesem Tag wahrscheinlich wieder aus allen Nähten platzen. Bestimmt wird dann wieder geschunkelt, gesungen, getanzt und gelacht, denn wie in jedem Jahr heißt die Parole:

„Ende Offen“

Allgemein

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, die Tanzkapelle „Change“ zu verpflichten. Wir sind davon überzeugt, daß sie Euch einige stimmungsvolle Stunden bereiten werden. Ab Karnevalsfreitag wird man wieder einige französische Stimmen in Würm hören, denn der Partnerverein des Fanfarencorps wird dann für 5 Tage hier zu Gast sein. Das Fanfarencorps ist stolz, daß diese schon langjährige Partnerschaft immer weiter geht und sich sehr viele private Freundschaften gebildet haben. Mittlerweile vergeht kein Sommer, wo sich Familien in Würm oder Scäer treffen, die oftmals dort dann ihren Urlaub verbringen. Wir möchten ebenfalls darauf hinweisen, daß wir in diesem Jahr einen neuen Imbißwagen haben, der, so glauben wir, zu Ihrer Zufriedenheit sein wird. Nun hoffen wir alle auf stimmungsvolle und freudige Veranstaltungen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Eure Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk

mit ihrem Prinzenpaar

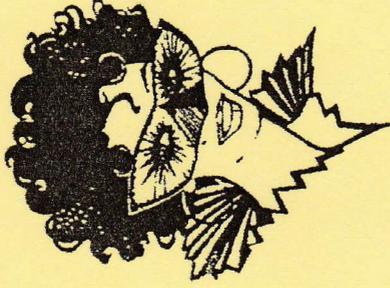
Heinz IV und Marion I

Frauen-gemeinschaft St. Gereon, Würm

FRAUENSITZUNG

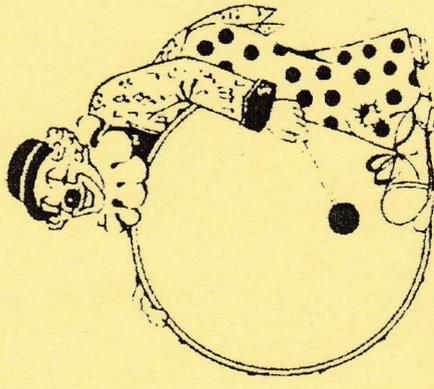
FESTZELT WÜRM

FREITAG, 13.FEB.98



BEGINN: 19:11 UHR

EINLAß : 18:00 UHR



**EINTRITTSKARTEN
SIND BEI DEN
VORSTANDSMITGLIEDERN
UND AN DER ABENDKASSE
ERHÄLTlich**

**VORVERKAUF: 10,00 DM
ABENDKASSE : 12,00 DM**



Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk e.V.

GALASITZUNG

Samstag, 07.02.'98 • 19.30 Uhr • Festzelt



Würm(ht)-Aufschwungvolle, stimmungsvolle Karnevalstage dürfen sich alle Narren freuen, die die bevorstehenden jecken Tage zusammen mit der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ feiern. Hier versteht man es, der fünften Jahreszeit in jeder Session eine besondere Note zu geben.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Session steht das schmucke Prinzenpaar Heinz IV und Marion I, das sich mit dem herrschaftlichen Prinzentum einen Kindertraum erfüllt.

Heinz und Marion sind ein echtes „Funken-Prinzenpaar“, denn Prinz Heinz ist bereits seit 20 Jahren aktives Mitglied der Funken, spielt dort mit Begeisterung die Fanfare. Begleitet wird das Paar von Adjutantin Doris Schultes, die mit dem fürstlichen Paar befreundet ist. Zum „Hofstaat“ gehören zudem die drei Kinder der Narrenherrscher: Dennis (8), Christian (5) und Thomas (4).

Wenn in Würm der Sitzungs- und Straßenkarneval auf dem Programm steht, kommen so-

Für Heinz und Marion wird ein Traum wahr



Das Prinzenpaar Heinz IV und Marion I mit ihrem Hofstaat: Adjutantin Doris Schultes, Page Dennis und den Begleitern Thomas und Christian. H 5' 4.2.98



Freuen sich, Mama Marion und Papa Heinz während der Karnevalstage begleiten zu können: Thomas, Dennis und Christian Dohmen.

Hier tanzt der Karnevalsbar

Samstag, 07. Februar:

19.30 Uhr: Galasitzung

Sonntag, 08. Februar:

14.30 Uhr: Kindersitzung

Freitag, 13. Februar:

19 Uhr: Frauensitzung

Samstag, 21. Februar:

20 Uhr: Prinzenball

Sonntag, 22. Februar:

20 Uhr: Preiskostümball

Montag, 23. Februar:

14.30 Uhr: Rosenmontagszug, im Anschluß Zugball

Alle Veranstaltungen finden im Festzelt am Sportplatz statt.

wohl große, als auch kleine Narren auf ihre Kosten. Ein ganz besonderes Highlight ist in jedem Jahr die Galasitzung. Selbige findet am Samstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr im Festzelt am Würmer Sportplatz statt.

Bereits einen Tag, Sonntag, 8. Februar, später stehen die kleinen Karnevalsfreunde im Mittelpunkt. Um 14.30 Uhr beginnt im Festzelt die Kindersitzung, zu der aber auch die Eltern und Großeltern eingeladen sind.

Galasitzung und Kinderprogramm beim Würmer Wenk

Die fünfte Jahreszeit läuft auf Hochtouren

*S. Mittwoch
4.2.98*

Programm für das Wochenende.

Maiblömsche Lich-Steinstraß zu Gast sein.

sein. Als Sitzungskapelle wird das Musikcorps Würm, unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers, die Veranstaltung mit karnevalistischen Liedern begleiten.

wieder höher schlagen. Auch in diesem Jahr hat der Würmer Wenk ein Kinderprinzenpaar. Fabian II (Wolters) und Carmen I (Hengsbach) werden zusammen mit dem großen Prinzenpaar, den Tanzgarden, den Tanzmariechen, dem Fanfarencorps und der Gesellschaft einmarschieren.

Highlights

Geilenkirchen (red). Nun kommt auch in Würm die 5. Jahreszeit so richtig auf Touren. Wie in jedem Jahr steht die Galasitzung am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des Würmer Wenk. Am 7. Februar ab 19.30 Uhr wird im buntgeschmückten Festzelt kräftig auf die Pauke gehauen. Auftreten werden die drei Tanzgarden, die in dieser Session bereits bei einigen auswärtigen Sitzungen ohne Zugabe nicht von der Bühne gelassen wurden, sowie die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh des Würmer Wenk. Für tolle Stimmung wird sicherlich der Bauchredner Robert Lehnen, Büttenrednerin Martha Bleilevens, die Gesangsgruppe „De Klompe“ und das Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk sorgen.

Eine Augenweide wird sicherlich das Männerballett und die Showtanzgruppe sein. Neben den befreundeten Vereinen aus dem Stadtgebiet wird in diesem Jahr die KG

Weitere Höhepunkte werden die Stadtgarde Lin-nich, die Gesangsgruppe „De Kröetsch“ aus Eschweiler sowie die Stadtmusikanten Günther Küppers und Leo Claßen

Schon am nächsten Tag, dem 8. Februar, geht es weiter mit der Kindersitzung. Ab 14.30 Uhr werden die Kinderherzen



Im Mittelpunkt des närrischen Geschehens in Würm: Das Prinzenpaar Heinz IV und Marion I (Dohmen), im Bild mit Adjudantin Doris Schultes.

Foto: Privat



Wenk bläst zum jecken Endspurt

Saustall-Party und Umzug

Planungen in der Übersicht.

Geilenkirchen (red). Am Samstag, 14. Februar, steigt dann die „Saustall-party“. Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen. Diese Veranstaltung ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff.

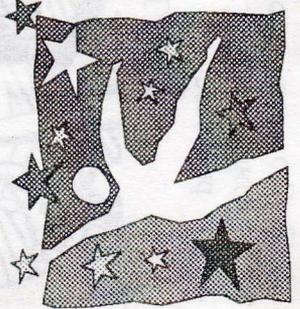
Der Karnevalsamstag, 21. Februar, steht ganz im Zeichen des Prinzenballs. Auch an diesem Abend werden einige Tanzgruppen Ihr Können unter Beweis stellen. Wie in jedem Jahr folgt am Sonntag dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten „Jecken“ besetzt ist, dann sind Show, Tanz und Phantasie angesagt.

Teilnehmer

Die meisten, dort teilnehmenden Gruppen, können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug nochmal bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in Bewegung.

Interessierte Gruppen oder Wagenbauer können sich bei M. Walter (02453/2245) noch anmelden. Im Anschluß des Rosenmontagszuges findet dann der Fußball statt. Dann wird nochmal so richtig geschunkelt, gelacht und getanzt.

An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle „Chantage“ aus Wassenberg.



Schunkeln, lachen, fröhlich sein....

Die Frauengemeinschaft lädt recht herzlich ein zur traditionellen FRAUENSITZUNG am Freitag, dem 13. Februar um 19.11 Uhr im Festzelt. Karten im Vorverkauf 10,00 DM bei allen Vorstandsmitgliedern, an der Abendkasse 12,00 DM.

Tollitäten des Würmer Wenk

Schmuckes Paar

Ein Kindertraum wird wahr.

Doris (Schultes). Als Page begleitet der älteste Sohn Dennis (acht Jahre) das Prinzenpaar. Neben Dennis hat die Familie, die in Leiffarth wohnt, noch zwei weitere Söhne: Christian (fünf Jahre) und Thomas (vier Jahre). Das Prinzenpaar ist dem Würmerpaar verbunden. Sie von ihrer Adjutantinnen Jahren verbunden.



Aktiver Verein

Auf den närrischen Bühnen zuhause: Die Akteure des Würmer Wenk. Foto: privat

Liebe Pfarrangehörige,

ab dem ersten Fastensonntag ändert sich einiges im Pfarrlichem Leben unserer Pfarrgemeinde, weil ich auch die Pfarrgemeinde St. Gertrud in Kraudorf als Pfarrer betreuen werde. Zum Beispiel, die Sonntagsmesse wird in unserer Kirche schon um 8.00 Uhr gefeiert. Wenn diese Stunde zu früh scheint, hat die Möglichkeit am Vorabend, um 18.00 Uhr, oder kann in Kraudorf um 9.15 Uhr, oder um 10.30 Uhr in Lindern am Sonntag in der Sonntagsmesse teil nehmen.

Wenn's um Wochentage geht, wird die Sonntagsmesse abends, um 18.00 Uhr gefeiert. Um Ihnen die Möglichkeit nicht wegzunehmen, bei einem Gang das Pfarrbüro aufzusuchen, und in der Hl. Messe teilzunehmen, wartet die Frau Engelen auf Sie im Pfarrbüro Montag nachmittag, statt Donnerstag; Dienstag wie bis jetzt.

Im nächsten Pfarrbrief erfahren Sie einiges mehr. Sollte jemand von Ihnen die bestellte Messe umlegen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Kurse im Gereonshaus

Thema: Malen auf Porzellan
Leitung: Betty Frenken
Beginn: Mi 04.03. (6 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr

Thema: Bastelkurs
Leitung: Marion Dohmen
Beginn: Mi 11.03. (5 x 2 UStd.)
Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr

Thema: Seidenmalen für Anfänger u. Fortg.
Leitung: Dora Kirchhoff
Beginn: Mi 22.04. (4 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr

Thema: Tanzen für alt und jung
Leitung: Käthe Heuter
Beginn: Do 05.03. (10 x 2 UStd.)
Zeit: 15.00 - 16.45 Uhr

Thema: Küstlich kochen
Leitung: Käthe Lennartz
Beginn: Mi 11.03. (3 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr

Thema: Zuschneiden u. Nähen
Leitung: Luzie Kaluza
Beginn: Mi 29.04. (5 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr

BITTE MELDEN SIE SICH FÜR DIE KURSE SCHON JETZT AN BEI:

Hildegard Corall Tel.: 02452 / 912 916 , oder bei Sibille Grundmann Tel.: 02453/3353

Erstkommunion - Buchausstellung findet zu den öffentlichen Stunden der Bücherei im März statt.

WELTGEBETSTAG

Am Freitag, dem 6. März ist der Weltgebetstag der Frauen. An diesem Tag treffen sich weltweit Frauen aller Konfessionen zum gemeinsamen Gebet. Die Gottesdienstordnung zum Thema: *"Fihavanana! - Wer sind meine Nächsten?"* Zu uns kommen die Frauen aus Brachelen und Lindern. **Beginn 15.00 Uhr in unserer Pfarrkirche.** Wer danach noch zum Kaffee und Kuchen verweilen möchte, melde sich bitte bis zum 4.03. bei Inge Hellenbrand, Tel.: 02453/2591 an. Unkostenbeitrag DM 6,00 Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen unserer Pfarrgemeinde dazu herzlich ein.



Würm-Lindern – Stahe-Niederbusch 3:0: Bilderbogen aus Lindern – SG-Libero Stefan Latour (linkes Bild) klärt routiniert vor Drießen. Auf unserem rechten Bild holt Mingers Backhaus von den Beinen.

RW 2.2.98

Nicht gerade glänzend, aber total ungefährdet

Kreisliga A Geilenkirchen: Würm-Lindern läßt Stahe-Niederbusch beim klaren 3:0-Erfolg keine Chance

Lindern. Dem Tabellenführer der Geilenkirchener A-Liga ist der Start in den Rest der Saison gelungen. Die Leistung war sicher alles andere als erbaulich, auf der anderen Seite geriet der Erfolg gegen einen schwachen Gegner wie Concordia Stahe-Niederbusch eigentlich nie in Gefahr.

Lediglich kurz nach dem Seitenwechsel hatte der Gast durch Wolters eine Chance zum „Ausgleich“, sein schwacher Schuß aus kurzer Distanz wurde aber eine sichere Beute von Schlußmann Berger.

Die Platzherren taten sich auf dem gut bespielbaren Boden gegen die mitspielenden Stahe-Niederbuscher zunächst schwer: Erst in der 33. Minute brachte Glenski mit einem nicht unhaltbaren Schuß – Turtschan stand etwas zu weit vor seinem Tor – in Führung.

Mit zunehmender Spielzeit wurden die Platzherren immer überlegener, in der 51. Minute sorgte Zech mit einem platzierten Schuß ins rechte Eck nach schönem Doppelpaßspiel mit dem 2:0 für die Vorentscheidung.

In der 69. Minute war Goalgetter Peters zur Stelle, als er das Leder gekonnt zum 3:0 über die Linie bugsterte.

„Aller Anfang ist schwer, wir sind mit dem Ergebnis aber zufrieden“, meinte Würm-Linderns Vorsitzender Franz-Josef Krichel.

Sein Stahe-Niederbuscher Amtskollege Willi Geilenkirchen war an diesem Samstag nicht glücklich:

„Wir haben heute eigentlich keine Chance gehabt, auf der anderen Seite ist unsere Zielsetzung auch eine ganz andere als die der Würm-Linderner.“ (hk)

Die restlichen Spiele
Rhenania Immendorf – VfR Übach-Palenberg II 0:0;
Germania Bauchem – SV Brachen 4:0; 1:0 Wagner (51.), 2:0 Plum (63.), 3:0, 4:0 M. Krüger (65., 82.).
SV Loverich – Fortuna Beggen-dorf 1:1; 0:1 Götting (5), 1:1 Engert (80.).

Die jecken Seiten



Bei der Kindersitzung des Würmer Wenk stand das Prinzenpaar Fabian II. und Carmen I. im Mittelpunkt.

Foto: Georg Schmitz

Das kleine Narrenvolk feierte

Kindersitzung des Würmer Wenk war wieder ein voller Erfolg

Geilenkirchen-Würm. Auch die Kinder kommen während der „fünften Jahreszeit“ auf ihre Kosten. Mit Sitzungen für die Kleinen bieten viele Karnevalsgesellschaften der Region dem Nachwuchs ein närrisches Forum.

Die Kindersitzung des „Würmer Wenk“ im vollbesetzten Festzelt zeigte einmal mehr, wie fröhlich und ungezwungen das kleine Narrenvolk mit dem Karneval umgehen kann.

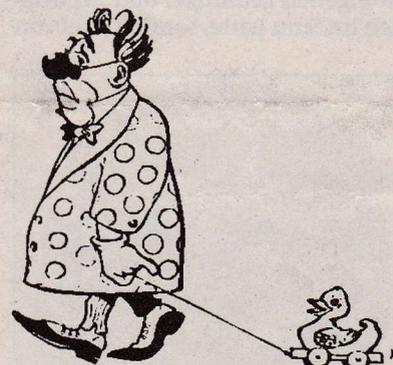
Nach dem Einmarsch der KG „Würmer Wenk“ präsentierte sich auf der Bühne ein bunt uniformiertes Völkergemisch mit einem Altersdurchschnitt von 16 Jahren. Würmer Wenk-Präsident Theo Kaiser wünschte der Sitzung einen guten Verlauf.

Zu den Gästen zählte er das Prinzenpaar der KG Heinz IV und Marion I. Das Fanfarenkorps „Rote Funken“ des Würmer Wenk heizte den Besuchern schon zu Anfang ordentlich ein. Gerda und Hermann-Josef „Hemme“ Cüster hat-

ten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Auch der Kindergarten sorgte für viel Stimmung

Kindersitzungs-Präsident Fabian Simons führte durch die über zwei-



stündige Veranstaltung. Im Mittelpunkt stand natürlich Kinderprinz Fabian II (Wolters) mit seiner Prinzessin Carmen I (Hengsbach). Tanzmariechen Nadine Pangh zeigte inmitten einer lustigen Kinder-

schar ihr Können. Alle drei Tanzgarden bewiesen dann, daß es in Würm um den Tanzmariechen-Nachwuchs gut bestellt ist. Der Kindergarten Würm zeigte sich mit seinen Clowns recht sportlich. Musikalisch ging es weiter mit dem Musikkorps Würm, das unter der Leitung von Rolf Deckers zu gefallen wußte. Aus Würm-Becker Männern bunt zusammengestellt war das Männerballett.

Tanzmariechen Nadine Scherberich gefiel mit ihrem Solotanz. Kinder aus der Familie des Prinzenpaares hatten sich einige Spielchen für die Tollitäten ausgedacht. Die Würmer Karnevalisten konnten dann eine Abordnung des GKV mit Prinzenpaar Siegfried I und Erika I sowie Kinderprinzenpaar Andreas I und Sarah begrüßen.

Nach dem Tanz der Showtanzgruppe des Würmer Wenk kamen beim Finale noch einmal alle Akteure auf die Bühne und verabschiedeten sich von ihrem begeisterten Publikum. (g.s.)

Die jecken Seiten



Die Tänzerinnen und Tänzer der Stadtgarde Linnich zeigten bei der Galasitzung des Würmer Wenk im Festzelt eine akrobatische Showtanz-Nummer. Foto: M. Feilen

Top-Stimmung bei der Gala des „Würmer Wenk“ *RW 10.2.98*

Im Festzelt ging der närrische Bazillus um

Würm (mf).

Die Narren der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk hauten am Samstag abend bei der Galasitzung ordentlich auf die Pauke. Im Festzelt feierten die ausgelassenen Jecken den Beginn der fünften Jahreszeit.

Die witzigen und originellen Darbietungen ließen die Karnevalisten zur Hochform auflaufen. Die erste halbe Stunde gehörte den Tanzgarden des Würmer Wenk, die durch kräftigen Applaus verabschiedet wurden.

Als erstes Highlight begrüßten Karnevalspräsident Theo Kaiser und das Würmer Prinzenpaar Marion I. und Heinz IV. (Dohmen) den Bauchredner Robert Lehnen, der mit seiner Handpuppe „Rokky“ den Jecken schallende Lacher

entlockte: „Wie kann man sich beim Milchtrinken die Rippen brechen? Wenn die Kuh sich hinlegt.“

Erst nach einer Zugabe wurde er mit einer donnernden Rakete von der Bühne entlassen. Das sechsköpfige Gesangsgespann „De Klompe“ zog die Narren anschließend mit fetzigen Stimmungsliedern wie „Wir losse der Dom in Kölle“ oder „Schau mir in die Augen“ von den Bänken, und brachte sie kräftig zum Schunkeln.

Nach der hervorragenden Tanzeinlage des Funkenmariechen Nadine Scherberich hatte die Flahstraßer Büttenrednerin Martha Bleilevens ihren großen Auftritt.

Ihre Büttenrede lebte von Insider-Witzen, Situationskomik und

Spontaneität. Besonderen Spaß machte es ihr, den anwesenden Bürgermeister Franz Beemelmans mit frechen Sprüchen auf die Schippe zu nehmen. Für das langjährige „Bütten-As“ gab es als Anerkennung einen Sessionsorden.

Bis spät in die Nacht

Danach wurde die Gastgesellschaft Maiblömsche Lich-Straß mit Präsident Manfred Schmitz auf der Bühne begrüßt. Auch die karnevalistischen Gäste der Stadtgarde Linnich sorgten für Stimmung im Publikum.

Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, gesungen und heftig gelacht. Das Ende gestaltete das Würmer Fanfarencorps Rot-Weiß.



Die kleine und mittlere Mädchen-Garde begeisterte mit ihrem entzückenden Tanzauftritt. Fotos: Inge Robertz

SVZ 10.2.98

Martha schoß den Vogel ab

Höhepunkt der Session – Farbenprächtige Galasitzung in Würm

Geilenkirchen-Würm. So viel Farbenpracht in Rot-Gold beim Einmarsch der Funken in das Festzelt des Würmer Wenk, da hätte man sich eine Kamera mit Farbfilm gewünscht. Die Galasitzung am Samstag abend wurde auch in diesem Jahr zum Höhepunkt der karnevalistischen Session.

Der neue Präsident Theo Kaiser machte seine Sache hervorragend. Eine würdige Begrüßung erhielten Prinz Heinz IV. und Prinzessin Marion (Dohmen) mit Adjutantinnen Doris Schultes und dem niedlichen Pagen und Prinzenprößling Denis, die in Begleitung der entzückenden kleinen und mittleren Garde Einzug in das Festzelt hielten. Allen voran immer wieder Hoppeditz Gabriele Gar.

Hervorragend unterhielt das Musikcorps Würm unter Leitung von Rolf Deckers. Begeisterung löste der Tanz der kleinen Garde aus, die mit der dreijährigen Michele als jüngstem Mitglied die Herzen der Gäste im Sturm eroberte, als sie anstelle des obligatorischen Rades einen Purzelbaum schlug. Einfach süß,



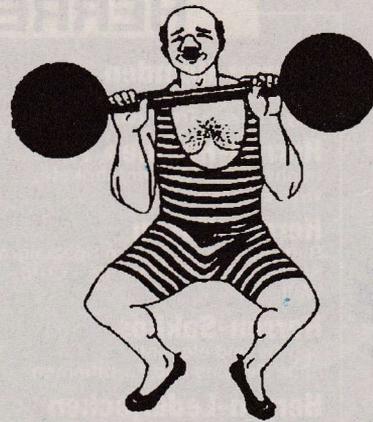
Highlight im Würmer Karneval war, wie jedes Jahr, das Männerballett. Hier Dracula mit Wiener Blut.



wie sich die kleinen „Tanzwürmchen“ zur Musik bewegten. Kinderprinzessin Carmen Hengsbach und die mittlere Garde erhielten ebenfalls herzlichen Applaus. Der erste von Willi Stellmacher gefertigte neue Orden ging von Prinz Heinz an Christian Pauli für 20 Jahre Vorsitz der Funkgarde. Und dann machten die Rotröcke die Bühne frei für die Büttenredner, Sänger und Tänzer. Bauchredner Robert Lehnen mit seinem urigen kleinen Freund „Rocky“ hatte als Eisbrecher leichtes Spiel. Seine Scherze kamen gut an. „Was ist der Unterschied zwischen einem Glatzkopf und einem Mottorrad? Das Motorrad kann man frisieren.“ Daß neben dem Präsidenten die Campingabteilung saß, laut Bauchredner Lehnen alles Schlafsäcke, konnte nicht bestätigt werden. Die Kölner Gesangsgruppe „De Klompe“ hauten kräftig auf die Pauke, brachten mit einem Potpourri Schunkel- und Klatschlieder die

richtige Stimmung ins Festzelt. Mit Tanzmariechen Nadine Scherberich präsentierten die Würmer dann eines ihrer hübschen Mädchen. Julia Schneider mußte sich einer Verletzung wegen entschuldigen lassen. Und dann kam Martha Bleilevens mit ihrem absolut unschlagbaren Auftritt, der alle, wirklich alle Gäste zu Lachtränen reizte. „Ich han Ping“, erreicht sie gebückt und krumm gehend die Bühne, die für die kommende halbe Stunde ihr Podium wird. Sie zieht ihren Mann Will ebenso durch den Kakao wie Bürgermeister Beemelmans, bringt einen Gag nach dem anderen und die Leute zum Lachen wie selten. Es war Martha Bleilevens beste Büttenrede. Sonderapplaus und „Hoch soll sie leben“ klang es zum Schluß für das Bütten-As. Da mußte die KG Maiblömscher aus Lich-Steinstraß mit ihrem Dreigestirn schon eine Menge bieten. Sie schafften den Anschluß mit ihrem tollen Ansager und Sänger Mike. Als Phantom der Oper trat die Maiblömscher Tanzgruppe auf. Die Linnicher Stadtgarde in ihren schicken blau-weißen Uniformen erhielt mit der Vorstellung ihrer fantastischen Gardetanzgruppe eine Extra-Rakete. Dann kam das Highlight des Würmer Karneval, das lachmuskelreizende Männerballett. Mit Trauermusik zogen schwarzgekleidete Typen ein, die sich sehr schnell in schwarz- und rotberockte graziöse Tänzer in Tüllgewändern entpuppten. Zum Klang von „Wiener Blut“ wurden sie die Opfer eines herrlichen Dracula. Trainerin Marlene Naritschek gab ihr Bestes. Noch einmal die Mädchen-Tanzgruppe mit flotter Show. d „De Kröetsche“ als Stimmungsmacher

setzten das Tüpfelchen aufs „i“ mit alten und neuen närrischen Liedern. Stadtmusikanten mit Namen Günter und Leo brachten die Gäste zur späten Stunde immer noch zum Mitsingen. Zum Finale zogen die Ehrengäste der befreundeten Vereine auf die Bühne: Die Hatterather Schanze remmele mit Präsident Peter Hellebrand, der GKV mit Präsident Michael Pilarsky, Prinz Siegfried und Prinzessin Erika (Schwarz), der IKV Teveren mit Präsident Hans Sander, Prinz Frank und Prinzessin Regina, die Süttergerather Spätlese mit Präsident Heinz Hussels, Prinz Fred und Prinzessin Waltraud sowie die KIG Grotenrath mit Prinz Robert, Bauer Manni Burger und Jungfrau Benny Otermanns. Es gab Orden, Sträußchen und



Bützchen und einen vielbeklatschten Auftritt von Tanzmariechen Nadine Pangh, deren Mutter als Trainerin schon vorher mit Orden und Blumen geehrt wurde. Der Würmer Wenk hatte alles aufgeboden, um seinen Gästen und Freunden eine Supergala zu präsentieren. Sie war rundum gelungen. (ro)



Stimmung im Würmer Festzelt *Super Mittwoch 11.2.98*
Tolle Stimmung bei der Galasitzung der K.G. Würmer Wenk: Eigengewächse (unser Bild zeigt die kleine und mittlere Tanzgruppe) und Künstler aus den Hochburgen des Karnevals heizten die Stimmung kräftig an.





Die Regenten der Narren rund um die Stadt Geilenkirchen trafen sich im Haus Basten mit Bürgermeister Franz Beemelmans und Stadtdirektor Heinz Houben.

RW 14.2.98

Foto: Hamacher



Als fantasievolle Clowns führten die Würmer Turnfrauen eine tolle Show auf. Im Hintergrund der Elferrat.

Fotos: Inge Robertz

SVZ 17.2.98

Tanzende Köche, Trina Trampel und flotter Babysitterboogie



Die Würmer Frauen luden ins Festzelt der Heiterkeit ein.

RW 17.2.98

Foto: sh

Frauen des Würmer Wenk hielten das Zepter fest in der Hand

Jecke Kostbarkeiten wurden aufgetischt

Würm (sh).

In Würm hielten die Frauen am Wochenende das Zepter in der Hand. Ihre Macht ließ sich am deutlichsten an der Stimmung des Publikums messen, und die war überwältigend.

Im restlos ausverkauften Festzelt belagerte das überwiegend weibliche Publikum sämtliche Stühle und Tische, um sich nichts von den närrischen Kostbarkeiten entgehen zu lassen.

Den Elferrat bildete die Frauengemeinschaft mit ihrem Ehrengast, Pfarrer Norbert Kaluzza. Rita Nelis und Marianne Brack boten einen Oldie-Potpourri der Spitzenklasse.

Mit bekannten Schlagern, die sie auf originelle Weise musikalisch und pantomimisch darbo-

ten, versetzten sie das Publikum in pure Heiterkeit.

Das Prinzenpaar Heinz IV. und Marion I. (Dohmen) fiel gemeinsam mit ihrem Sohn Page Dennis und der Adjutantin Doris Schultes in die ausgelassene Schunkelstimmung ein. Unter großem Beifall geleitete Hoppeditz Maria Ernst die einzelnen Gäste auf die Bühne.

Als Ehrengast wurde Lennet Kann gefeiert. Anne Feilen schlüpfte als „waschechte Öcher“ in die Rolle des „schönsten Mannes aus Aachen“ und machte den Zuschauerinnen nach Art der Symbolfigur schöne Augen.

Sitzungspräsidentin Anneliese Kuhn begrüßte im Anschluß Jutta Frisse, Nicole Peter und Hubertine Aretz zu einem ausgesprochen lustigen Kaffeeklatsch. Mit ihren

indiskreten Bemerkungen machten sie deutlich, daß sie das Dorfgeschehen genau beobachtet haben. Nach dem Motto „Schau mal über den Gartenzaun, guck mal wie die anderen leben“, ließen sie in ihrem Kaffeeklatsch kein gutes Haar an ihren Nachbarn und bestanden damit die karnevalistische Feuerprobe.

„En Frau ut et Dörp“

Die große Tanzgruppe wurde für ihre Idee, neue Tanzpartner zu integrieren, bejubelt. Den Gästen fiel es natürlich nicht leicht, mit den Mädchen Schritt zu halten.

Absoluter Höhepunkt der Frauensitzung war der Auftritt von Martha Bleilevens als „En Frau ut et Dörp“.



Frauengemeinschaft erhielt Riesenapplaus für Super-Sitzung

Geilenkirchen-Würm. Schlag auf Schlag Musik und Tanz, Sketche und Witz in unglaublicher Fülle und Qualität – das war die Sitzung der Frauengemeinschaft Würm im Festzelt. Wer die fünf Stunden dauernde Veranstaltung vorzeitig verließ, hatte unweigerlich etwas Tolles verpaßt. Vorsitzende Inge Hellebrandt begrüßte die Gäste, ehe sie das Mikro an Sitzungspräsidentin Anneliese Kuhn weitergab. Mit einer fröhlichen Ansprache hieß diese die Karnevalisten im Saal sowie Pfarrer Norbert Kaluza und den Elferrat willkommen. Hoppe-ditz Maria Ernst geleitete die „Frau am Steuer“, Lucia Kersebohm, in die Bütt. „Für jeden Mann ein Ungeheuer das bin ich, die Frau am Steuer“ machte sie ihrem Herzen über die Ungerechtigkeit im Straßenverkehr Luft. Dann füllte sich die Bühne mit dem Prinzenpaar Heinz IV. und Marion I (Dohmen) samt Adjutantinnen Doris Schultes und Page Denis sowie den Musikern der Funkgarde. Wieder stahlen ihnen die entzückenden kleinen Tanzwürmchen die Schau. Die kleine und mittlere Tanzgarde ist der Stolz des Vereins. Präsident Theo Kaiser und Prinz Heinz IV. dankten für die Einladung. Und dann ergriffen die Damen das Zepter. Nadine Pangh tanzte gewohnt gekonnt und schmissig. Sie erhielt Applaus für ihr Engagement als Trainerin der Tanzwürmchen. Schon konnte die erste Gruppe auf der Bühne Riesenbeifall einheimen. Die neun tanzenden Köche unter Leitung von Käthe Heuter hatten sich mit fantasievollen Kostümen, spiegeleierwerfend und zur „Tritsch-Tratsch-Polka“ tanzend eine erste Rakete verdient.

Schlag auf Schlag ging's im Programm weiter mit „Trina Trampel, der fleißigen Magd“. Hier zeigte die Karnevalistin Gerta Wille ihr Talent und erntete mit ihren Erlebnissen in Hof und Dorf viel Beifall. Wie flott die jüngeren Würmerinnen in die Rolle der Schauband „Marius-Müller-Westernhagen“ schlüpfen, zeigten Rita Nelis und ihre Musiker. Ein Höhepunkt des Abends folgte



mit der Playback-Schau, die Gerta Wille moderierte. Marianne Brack, Karin Pannhausen, Roswitha Claaffen, Sandra Mertens, Petra Steegers, Karin Venrath, Karin Pannhausen, Erika Hohnen, Rita Cüppers sangen und rockten zu Melodien von Roy Black bis Frank Zander temperamentvoll über die Bühne.

Eine Lachsalve erhielt Babysitter Karin Venrath mit Baby Erika Hohnen im Oldie-Kinderwagen für ihren „Babysitterboogie“. Und schon schossen die „zwei giftigen Freundinnen“, Anneliese Rees und Elfriede Ollertz, ihre Pfeile aufeinander. Und wieder eine herrliche

Playback-Gesangsnummer: „Oldie und Goldie“. Mit „Linkes Auge blau, rechtes Auge blau“ folgte ein toller Sketch.

Tanzmariechen Nadine Scherberich begeisterte als schickes Tanzmariechen. Und dann der Riese „Lennet Kann“, der schönste Mann von Oche. Anne Feilen legte eine urige Schau mit Puppe Finchen hin. „Kaffeeklatsch“ bei Jutta Frissen. Da konnten Nicole Peters und Hubertine Aretz mit der Gastgeberin so richtig über Land und Leute herziehen.

Auch die Schautanzgruppe in silbernen Kostümen mit roten Herzen brachte viel Stimmung, als sie nach ihrem Auftritt honorige Leute aus dem Zuschauerraum auf die Bühne holte. Man glaubt's kaum, auch Pastor Kaluza machte da mit. Einfach umwerfend dann „Die 12 tanzenden Clowns“ in ihren bunten, liebevoll genähten Kostümen, die zu „O mein Papa“ ihrem Turnverein alle Ehre machten. Was wäre Würm ohne Martha Bleilevens? Viel, viel ärmer! Nach ihrem Superauftritt bei der Würmer Gala als Frau vom Land, erschien sie nun als elegante Dame.

Urkomisch war die Geschichte ihres Ausflugs zum Kölner Zoo. „Ich zerbrech mir der Kopp, für üch der Quatsch zu bringe“ stellte sie unter großem Gelächter der Zuschauer fest. Der „Super-Hitmix“ der bekannten singenden und tanzenden jungen Damenriege begeisterte zum Schluß des Abends noch einmal das Publikum total, und mit dem Hühner-Song des Jahres vom Sultan und der ziehenden Karawane fand die Stimmung ihren Höhepunkt. Fünf Stunden Sitzung: es war einfach spitze! (ro)



Käthe Heuter und ihre Tanzgruppe begeisterten als spiegeleierwerfende Köche bei den Würmer Frauen.

Elf Jahre Spaß an der Freud'

Karnevals-Duo Leo Claßen und Günter Cüppers ist weithin bekannt

Von Georg Schmutz *GVZ*

17.2.98
Geilenkirchen. Viel Freude bereiten seit elf Jahren Günter Cüppers (50) und Leo Claßen (45) dem närrischen Volk.

Die beiden aktiven Karnevalisten sind nur Eingeweihten unter ihren Namen bekannt. Ihr Künstlernamen „Die Stadtmusikanten“ hat sich in den karnevalistischen Hochburgen von Aachen bis ins Ruhrgebiet herumgesprochen. Heizungsbauer Günter Cüppers und Kriminalhauptkommissar Leo Claßen wohnen in Würm und Beeck.

Das erfolgreiche Duo begeistert seit Jahren die Menschen mit ihrem humoristischem Zwiegespräch. Erst vor wenigen Tagen kamen sie von

einer TV-Sitzung des Komitees Düsseldorfer Karnevalsverein zurück.

Bevor die „Stadtmusikanten“ zusammenfanden, hatten beide mit anderen Partnern karnevalistische Gehversuche unternommen. Im Musikcorps Würm, wo Leo Claßen auch heute noch aktiv mitwirkt, fand das Duo beste Voraussetzungen für eine dauerhafte Freundschaft und die Basis für die kommende Zusammenarbeit auf närrischer Ebene.

„Natürlich verdienen wir mit unseren Auftritten ein bißchen nebenbei, aber das Geld steht nicht im Vordergrund“, sagt Günter Cüppers. Sie haben Spaß an der Freud', das merkt man ihnen an. So treten

sie nicht nur bei den großen Sitzungen in Köln, Bonn oder Mönchengladbach auf.

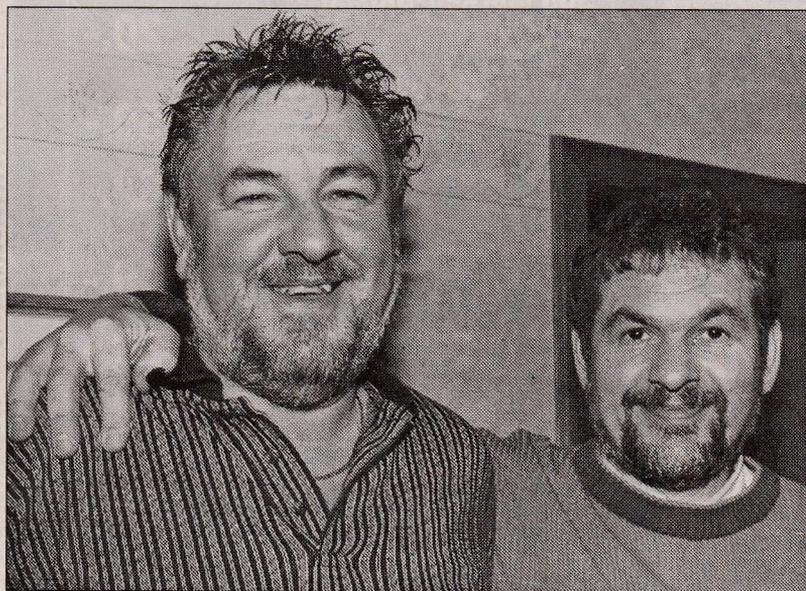
Allerdings muß die Terminplanung schon viele Monate im voraus stehen. „Da hapert's schon mal mit den hiesigen Vereinen, die uns oft in letzter Minute fragen“, weiß Leo Claßen. Die Stadtmusikanten schwelgen in Erinnerungen, sie denken gerne an Auftritte in Spanien zurück. Eine deutsche „Kolonie“ hatte sie bei einer riesigen Karnevalsparty verpflichtet.

Wo kommen die Ideen für ihr närrisches Programm her? „Augen und Ohren auf“, kommt die Antwort von Günter Cüppers, der zudem viele Witzbücher liest. „Wir übernehmen natürlich auch Anekdoten aus dem täglichen Leben und bauen sie in unser Programm ein“, ergänzt Leo Claßen.

„Mit dem lustigen Zwiegespräch sind wir eigentlich das ganze Jahr beschäftigt.“ Mit den vorhandenen Anekdoten, Witzen und Ideen erstellen die zwei ein Grundkonzept. Ehe das fertige Programm steht, muß noch sortiert und der Vortrag verfeinert werden.

„Allerdings müssen wir aufpassen, daß die Witze nicht zu sehr unter die Gürtellinie gehen. Mit den Sketchen muß man sich identifizieren, sonst kommen sie beim Publikum sowieso nicht an“, stimmen die beiden Geilenkirchener überein.

Ans Aufhören denken die zwei Stadtmusikanten noch lange nicht. Dafür macht ihnen das aktive karnevalistische Dasein zu viel Spaß.



Beliebte Karnevalisten: Die Stadtmusikanten Günter Cüppers (links) und Leo Claßen aus Geilenkirchen.
Foto: Georg Schmitz

Geilenkirchen

WDR am Marktplatz

Geilenkirchen (red). „Lokalzeit unterwegs“ - eine feste Einrichtung im Westdeutschen Fernsehen (WDR 3). Am heutigen Mittwoch, 18. Februar, ab 16 Uhr, steht der Übertragungswagen am Geilenkirchener Marktplatz. Mit den Präsidenten der Karnevalsgesellschaften aus Geilenkirchen unterhalten sich die Moderatoren zum einen über das Brauchtum Karneval in der hiesigen Region, zum anderen aber auch über die Auswüchse des Karnevals, zum Beispiel bei Herrensitzungen.



Geilenkirchener Tollitäten auf einen Blick

Wie alljährlich hatten auch diesmal wieder Bürgermeister Franz Beemels und Stadtdirektor Heinz Houben zum traditionellen Prinzenempfang Abordnungen sämtlicher Karnevalsvereine des Stadtgebietes zum gemeinsamen Schunkeln eingeladen.

*Super Mittwoch
18.2.98*

Foto: Georg Schmitz



Einen sehr schönen und ideenreichen Karnevalszug erlebte das närrische Volk in Würm. Auch Bundesschützenkönig Heinz Franken und sein Enkelchen trommelten fleißig drauflos. *SVZ 24.2.98*



Würmer Tänzerinnen *24.3.98 RW* Foto: Georg Schmitz

Geilenkirchener Tollitäten im Rathaus

Jeckes Stelldichein

RW 14.2.98
Geilenkirchen (hama).
Die Regenten der fünften Jah-
reszeit rund um das Geilen-
kirchener Stadtgebiet gaben
sich am Donnerstag abend ein
Stelldichein in der Begeg-
nungsstätte Haus Basten.

Bürgermeister Franz Beemelmans begrüßte neben den Tollitäten auch „das Dreigestirn der Stadtverwaltung“. Gemeint waren Stadtdirektor Heinz Houben sowie die Beigeordneten Hans Hausmanns und Herbert Brunen.

Vom „Würmer Wenk“ waren Prinz Heinz IV. und Ihre Lieblichkeit Marion (Dohmen) mit Präsident Theo Kaiser erschienen. Die „Hatterather Schanzeremmele“ wurden von Präsident Peter Hellebrandt repräsentiert. Die „Süngerater Spätlese“ stellte Prinz Fred II. und Prinzessin Waltraud

(Steffens), der IKV Teveren das Prinzenpaar Frank I. (Lohof) und Regina (Stein) mit Präsident Leo Schröder. Der GKV wurde von Prinz Siegfried I., Prinzessin Erika (Schwarz) und Präsident Michael Pilarski vertreten.

Gegenwehr wird erstickt

Die Stadtreghenschaft hat in dieser Session die KIG Grotenrath übernommen. Die Vereinigung stellt ein Dreigestirn für die Regierungsgeschäfte ab.

Prinz Robert I. (Peters), Jungfrau Benny (Otermanns), Bauer Manni (Burger) machten Bürgermeister Beemelmans und Stadtdirektor Houben deutlich, daß sie für die Rathauserstürmung am Freitag der kommenden Woche (15.11 Uhr) jede Gègenwehr im Keim ersticken werden.

I. Über tausend Zuschauer sahen in Leiffarth und Würm einen prächtigen Zug mit vielen Fußgruppen und Wagen. Mit dem Elferrat vorneweg und dem Trommler- und Pfeiferkorps Lindern inklusive Bundesschützenkönig Franken schlängelte sich der Lindwurm von einem Kilometer Länge durch die Orte. Beec war mit den „Vogelscheuchen“ und den Jungesellen nebst Maischätzchen vertreten.

Die „Honsdorfer Clowns“ hatten mit ihren schönen Kostümen den ersten Preis in Würm gewonnen. Indianer vom Stamm der „Prummeraner“, die Flahstraßer „Edeltanten“, die Teenies aus Lindern, „Menschenfresser“ aus Leiffarth, eine Gruppe aus Müllendorf und die befreundeten Franzosen aus Scaer machten den Würmer Karnevalszug zu einem internationalen Ereignis. Hinter den charmanten Tanzmariechen bildete das Prinzenpaar des Würmer Wenk, Heinz IV. und Marion I., den krönenden Abschluß. *24.3.98 (g.s./hk)*



Karneval in Beec

Französische
Freunde RW

feiern mit 17.2.98

Beec. Auch in Beec geht es am Fastnachts-Wochenende närrisch rund: Die Vereinigten Vereine laden für Freitag, 20. Februar, 20.11 Uhr, zum Altweiberball in den Saal Milde ein. Am Samstag, 21. Februar, ebenfalls um 20.11 Uhr, steigt der Kostümball.

Maskierte haben zum Altweiberball freien Eintritt. Mit von der Partie sind dann wieder die Karnevalsfreunde aus dem bretonischen Scaere nahe der französischen Hafenstadt Lorient. Sie kommen alle zwei Jahre auf Einladung des Fanfaren Corps nach Beec.

Am Freitag abend werden sie bei einem gemeinsamen Abendessen mit ihren Gastfamilien die Kontakte vertiefen.

Am Samstag abend können die originellsten Kostümträger auf dem Tanzparkett im Saal Milde miteinander wetteifern.

Würm-Lindern setzt zum Alleingang an

Kreisliga A Geilenkirchen: VfL in Immendorf

Geilenkirchen. Erneut mußten am letzten Sonntag die Verfolger zusehen, wie die SG Würm-Lindern auf dem Weg zur Meisterschaft erneut erfolgreich war. Beim SV 07 Setterich war die Elf nicht zu stoppen. Im Kampf gegen den Abstieg holte Tripsrath überraschend einen Punkt, gegen Scherpenseel rechnet sich das Team erneut etwas aus. Aber auch Loverich (gegen 07 Setterich) und Stahe-Niederbusch (gegen Brachelen) sind auf drei Punkte aus.

Der Tabellenführer hat sich für die Partie gegen die Übach-Palenberger Zweite etwas vorgenommen. „Die haben gegen Tripsrath zwar nur 1:1 gespielt, aber danach sollte man diese Mannschaft nicht einschätzen“, warnt Würm-Linderns Vorsitzender Franz-Josef Krichel sein Team davor, diesen Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen. Letztlich sollte sich der Spitzenreiter aber durchsetzen.

Zu einem echten Verfolgerduell kommt es zwischen Rhenania Immendorf und VfL Übach-Boscheln: Beiden Teams hilft nur ein Sieg weiter, wenn im Kampf um die Meisterschaft noch etwas erreicht werden soll. Dabei haben die Immendorfer zwar nur noch theoretische Chancen, die das Team aber unbedingt nutzen will.

Germania Bauchem hat zuletzt zwar einen Dämpfer einstecken müssen, aber die Mannschaft macht sich dennoch Hoffnungen, im Kampf um die Meisterschaft mitmischen zu können. Erforderlich ist natürlich ein Sieg über die Begendorfer Fortuna, die diesmal nur Außenseiter ist. Alles andere als ein Bauchemer Erfolg wäre eine

Ernüchterung. *RW 13.2.98*

Eine überraschende Niederlage handelte sich am letzten Sonntag der SV Marienberg ein. Gegen die Süggerather Germania zählt jetzt natürlich nur ein Sieg für die Schwarz-Roten, wenn man im Kampf um die Meisterschaft noch einmal herankommen will. Süggerather wird kämpferisch aber alles geben und mit viel Einsatz zumindest einen Punkt anstreben.

Der SV Brachelen hat sich am letzten Sonntag eindrucksvoll zurückgemeldet. In Stahe-Niederbusch ist die Mannschaft ganz sicher nicht chancenlos, zumal bei den Platzherren jetzt auch der Druck des „Gewinnen-müssens“ hinzukommt. Dennoch wollen es die Platzherren diesmal wissen und die drei Punkte zu Hause behalten. Es sollte eine spannende Partie geben.

Mit kleinen Schritten versucht Concordia Tripsrath, sich vom Tabellenende abzusetzen. Gegen den in der ersten Serie doch arg enttäuschenden SV 09 Scherpenseel streben die Grün-Weißen möglichst drei Punkte an. Zumal die Scherpenseeler nach der langen Pause noch nicht so recht wissen, wo sie stehen.

Auch Schlußlicht SV Loverich hat die Hoffnungen auf den Klassenerhalt noch längst nicht aufgegeben. Am Sonntag steht der Lokalkampf gegen den SV 07 Setterich auf dem Programm. Da will die Mannschaft kämpferisch überzeugen und die drei Punkte zu Hause behalten. Setterich hat aber nichts zu verschenken, obwohl der Vorsprung zum Tabellenende doch beträchtlich ist. (hk)



CDU-Jubilare, geehrt in Würm: Leo Kuhn (rechts), Josef Jaeger (3. v. rechts) und Anton Peschen (4. v. rechts). Foto: Super

CDU Würm

Positive ^{Super} Bilanz ^{Mittwoch} 13.2.98

Geilenkirchen (red). Die CDU-Ortsverbände Würm und Kraudorf-Nirm mit Positivem bei ihrer ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung: So wurden gleich an mehreren Stellen mehr als 60 neue Baustellen ausgewiesen. In Müllendorf seien die Gehwege endgültig ausgebaut und im ganzen Stadtteil die Bus-Wartehäuschen erneuert worden. Mit der Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses auf der Ortsgrenze Würm-Leiffarth rechnet Leo Kuhn er bis zum Jahr 2000.

Albrecht von Wrede setzt für die Ortsteile Kraudorf und Nirm große Hoffnungen auf den baldigen Ausbau der Ortskanalisation.

Unsere Pfarrbücherei

Auch Gebetbücher können bei uns bestellt werden. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Buchausstellung zur Erstkommunion

In unserer Bücherei im GEREONHAUS am:
Sonntag, dem 8. März von 10.00 bis 12.00 Uhr;
am Mittwoch, dem 11. März von 15.00 bis 17.00 Uhr
und
am Sonntag, dem 15. März von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Ihr Büchereiteam

Die ST. JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF feiert PATROZINIUM

Am Samstag, dem 21. März ab 20.00 Uhr

PATRONATSBALL im "Gereonhaus",

am Sonntag, dem 22. März um 8.00 Uhr die Heilige Messe.

Wir alle sind herzlich eingeladen!



Bob Deutschland 2 im medaillenträchtigen Eiskanal (viermal Gold für Deutschland) auf dem Weg zum ganz großen Triumph. RW 23.2.98

Foto: dpa

Für Gold geht Christoph Langen über Leichen

Um mehr Schubkraft zu haben, besten Freund geopfert – „Ich muß auch unangenehme Entscheidungen treffen“

Von Hartmut Scherzer

Christoph Langen sagt von sich selbst: „Ich bin ein ziemlich schwieriger Typ.“ Und viele, weiß er, würden von ihm behaupten: „Der geht über Leichen.“ Zumindest geht er über Freundschaften: Seinen besten Freund Kai-Uwe Kohlert, den Bruder seiner Freundin Madeleine und künftigen Schwager obendrein, warf er aus dem Viererbob und setzte stattdessen erstmals auf die „bärenstarke“ Antriebskraft des klubfremden Diskuswerfers Marco Jakobs, eines Hünen von zwei Meter.

„Ich wollte die schnellste Crew an den Start bringen, um zu gewinnen. Also mußte ich die alte verbessern. Um das Beste rauszuho-

len, muß ich manchmal Entscheidungen treffen, die unangenehm sind. Das ist mein Job.“ Christoph Langen ist ein rigoroser Erfolgsmensch. Erfolg hat dieser selbstbewußte Robert-Redford-Typ mit den eiskalten blauen Augen: Der 35jährige Hauptfeldweibel, in Köln geboren, in Aschaffenburg wohnhaft und für den BRC Unterhaching startend, steuerte den ferrariroten Bob Deutschland 2 wie „Schumi“ zum souveränen Olympiasieg.

Nach Bronze im Zweier Gold im Vierer: „Zwei Chancen, zwei Medaillen, egal welche – mit diesem Vorsatz bin ich angereist“, sagte der Kufen-Pragmatiker, der seine Erfolge minutiös programmiert: „Olympia ist nur alle vier Jahre. Das ist das Höchste. Da muß alles passen. Wir

waren das Team, das am Start am stärksten war, die wenigsten Fehler machte und am besten mit dem Wetter zurechtkam.“ Nach nur drei Läufen durch die „Spirale“ von Izuna Kogen war der fünfmalige Weltmeister komfortable 0,6 Sekunden schneller als sein schweizer Konkurrent Marcel Rohner.

Olaf Hampel stimmt seinem Chef zu

„Der Sieg geht nur noch über den Start“, fand sich Langen bestätigt. „Es kann sich daher keiner erlauben, an Freundschaften festzuhalten, wenn es um die Wurst geht“, stimmte Olaf Hampel seinem Chef zu. Der Bielefelder Bremser, schon in Lillehammer im Czudaj-Bob Olympiasieger, hatte gut reden: Ihn

traf's ja nicht. Immerhin sei Kai in Nagano und somit Olympiateilnehmer, meinte Langen. Anders als er 1994. „Okay“, habe er sich damals gesagt, „die A...löcher haben mich nicht mitgenommen. Damit war die Sache damals für mich erledigt.“

Marco Jakobs war unter der Maßgabe angereist, so Langen: „Wenn wir das mit dem Gewicht hinbringen, sitzt Marco für Kai im Bob.“ 20 Kilo waren sie beim Einwiegen Anfang der Woche noch drüber. Jeder, Langen selbst, Hampel, die Nummer 2 Markus Zimmermann und vor allen Marco Jakobs, mußten also abnehmen. Innerhalb von fünf Tagen. Die vier Fahrer und der Schlitten dürfen zusammen nicht mehr als 630 Kilo wiegen. Der

Leichtathlet aus Leverkusen, 115 Kilo schwer, hungerte und düstete sich in den zwei Olympiawochen auf 106,5 Kilo runter.

„Langsam entwickle ich mich noch zu einem guten Piloten“, schmunzelte Langen hinterher. Als wäre der einstige Zehnkämpfer das nicht längst als Doppelwelt- und Doppel-europameister 1996, ehe ihn ein Achillessehnenriß im letzten Winter außer Gefecht setzte. Seine Gefühle sollte der Eiskalte nach dem Sieg beschreiben: „Es ist ein Traum, einmal in seinem Sportlerdasein Olympiasieger zu werden. Das kann ich noch gar nicht fassen.“ Christoph Langen sagte dies mit der Emotion eines Buchhalters, der gerade seine Bilanz fehlerfrei abgeschlossen hat.

Ein Japaner wachst die Bretter, und die Deutschen siegen wieder

Die Biathlethen werden zum dritten Mal in Folge Olympiasieger

Von Martin Hägele *23.2.98*

RW
Ob Gary Lineker überhaupt weiß, was Biathlon ist, muß noch genauer erforscht werden. Der englische Fußballstar hat über die Deutschen einmal einen Spruch abgelassen, der längst zum geflügelten Wort aufgestiegen ist: „Fußball ist ein Spiel von 22 Männern, und am Ende gewinnen immer die Deutschen.“

Ähnlich wie bei großen Fußballspielen hat es sich bei Olympia mit dieser weltweit nicht unbedingt attraktiven, aber von den Deutschen sehr erfolgreich adaptierten Wintersportart verhalten. Vor allem im Teamwettbewerb der Männer stellten die Ski-Soldaten aus Oberhof und Ruhpolding fast gewohnheitsmäßig das Siegerfoto. Daß Frank Luck wie in Albertville Fritz Fischer oder zwei Jahre später in Lillehammer dessen Namensvetter Sven mit der Fahne in der Hand ins Ziel stürmen würde, war nicht unbedingt erwartet worden.

Ziemlich durcheinander waren die Männer schon, nachdem die zuverlässigste Medaillen-Abteilung des DSV in den Einzelwettbewerben zuvor so unerklärlich kläglich ein-

gebrochen war. Der Ärger galt jedoch in keiner Weise den für die Ski-Präparation zuständigen Serviceleuten. Die vier Techniker ranneten von morgens bis abends mit den Langlauflatten durch die Gegend. Aber trotz der unermüdlischen Testerei war es nicht gelungen, den Materialvorsprung der auftrumpfenden Norweger auch nur halbwegs aufzuholen. Die hatten sich mit einem riesigen Service-Team und über einen Monat länger als die Deutschen vor Ort auf die speziellen und ständig wechselnden Schneeverhältnisse präpariert.

Geistesblitz kommt erst vor dem letzten Rennen

In dieser mißlichen Lage konnten den deutschen Skizweikämpfern nur zwei Dinge helfen. Der liebe Gott und ein gesunder Menschenverstand. Vom Himmel kam in der Nacht vor dem Rennen recht viel Wasser, in nasser Spur laufen fast alle Ski ähnlich gleich schlecht. Zudem hatten die deutschen Biathlethen einen japanischen Service-Mann in Hakuba aufgesucht, der für drei von ihnen die Ski richtete. „Genauso billig sehen die auch aus“, hatte Peter Sendel gelästert,

als man ihm die Bretter „prepared in Nippon“ in die Hand drückte. Nach einer Trainingsrunde aber kam er total begeistert zurück: „Das sind ja Raketen geworden.“ Im Nachhinein stellt sich die Frage schon, warum die sonst so gescheit daherredenden Herren so lange herumgehirnt haben, bis sie auf den nächstliegenden Schluß gekommen sind.

Am Samstag konnten die norwegischen Medaillenjäger nicht schneller sein, weil die Deutschen besser schossen und nur sechsmal nachladen mußten. Und weil sie die richtige Taktik gewählt hatten, um sich nicht im direkten Zweikampf mit Ole Einar Bjoerndalen zermürben zu lassen. Als dritter Mann mußte Sven Fischer den entscheidenden Vorsprung herauslaufen. Er übergab mit einem Zeitpolster von 70 Sekunden. Wie immer haben solche Staffeln auch ihre Helden. Diese Rolle wurde diesmal dem Routinier zugeschrieben. Frank Luck war es schon flau, als sich der Abstand immer mehr verringerte und er zum Schießstand kam. „Ich brauchte schon meine ganze Erfahrung, ich wußte, ich durfte einfach nicht vorbeischießen.“



Wenn das kein Grund zum Strahlen ist: Nach den Enttäuschungen in den Einzelwettbewerben fanden Sven Fischer, Peter Sendel, Ricco Groß und Frank Luck (von links) in die Erfolgsspur zurück. Foto: dpa

Deutsches Erfolgsteam betreibt eine

„großartige Sympathie-Werbung“ 23.2.98

Mit zwölf Gold-, neun Silber- und acht Bronzemedailles die Nummer 1 der Winterspiele

Nagano. Deutschlands Sportler sind die überragenden Sieger der XVIII. Olympischen Winterspiele, die als die größten, aber nicht die besten in die Sport-Geschichte eingehen werden. „Sie haben der Welt die am besten organisierten Olympischen Winterspiele präsentiert“, lobte der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Juan Antonio Samaranch, bei der Schlußfeier Nagano und Japan.

Vor allem das Wetter-Chaos und die damit verbundenen Probleme hatten der letzten Olympiade dieses Jahrtausends die Chance genommen, wie Lillehammer 1994 von Samaranch als die „besten Winterspiele der Geschichte“ bezeichnet zu werden. Um 19.13 Uhr Ortszeit (11.13 MEZ) erlosch das Olympische Feuer in den japanischen Alpen: „Sayonara“ in Salt Lake City.

Die deutsche „Generation 2002“ tritt dann ein schweres Erbe an. Mit zwölf Gold-, neun Silber- und acht Bronzemedailles war die Mannschaft von Nagano so erfolgreich wie noch nie ein Team bei Winterolympia. Nur einmal, 1964 in

Innsbruck die Sowjetunion (13), Und natürlich Eisschnellläuferin hatte ein Land mehr als elfmal Gold gewonnen. Nur ein einziges Mal gelang es einem Land, auch 29 Medaillen zu sammeln, und zwar 1988 in Calgary der UdSSR. „Die Mannschaft hat das erreicht, was sie ihrem Können nach verdient hat“, zog NOK-Präsident Walter Tröger den Hut vor seinem 133köpfigen Team. Bundeskanzler Helmut Kohl gratulierte und bedankte sich zudem auch für „die großartige Sympathie-Werbung“ für die Bundesrepublik Deutschland.

Das goldene Finale der Männer-Staffel im Biathlon und dem Bob-Quartett um Pilot Christoph Langen machte das Dutzend Olympiasiege voll. Zu vor hatten die alpine Doppelsiegerin Katja Seizinger, Hilde Gerg, Claudia Pechstein, Georg Hackl, Silke Kraushaar, Stefan Krause/Jan Behrendt, Nicola Thost und die Biathlon-Staffel der Frauen gewonnen.



Der achte Streich: Björn Dählie ist der König bei Winter-Olympia. Foto: dpa

2302 Aktive aus 72 Ländern am Start – das ist Rekord

Die wenigen glanzvollen Stars der Spiele, an der die Rekordzahl von 2302 Athleten aus 72 Ländern teilnahm, tummelten sich vor allem auf den alpinen Pisten. Wie Katja Seizinger gewann auch Herrmann Maier zweimal Gold und lieferte zudem die Szene, auf die der amerikanische Fernsehgigant CBS gewartet hatte: den spektakulärsten Sturz. Der „Herminator“ aus Österreich wird so neben der 15jährigen amerikanischen Eiskunstläuferin Tara Lipinski zu den wenigsten gehören, die ihr Gold im grossen Rahmen versilbern können.

CBS, das für die Nagano-Spiele 375 Millionen Dollar auf den Tisch des IOC geblättert hatte und seinen Kunden angesichts geringer Einschaltquoten sogar kostenlose Werbeminuten gewähren muß, gehörte ebenso zu den Verlierern wie Alberto Tomba. Für den dreimaligen Olympiasieger vergangener Jahre gingen die olympischen Lichter traurig aus: Er erreichte zweimal nicht das Ziel. So erging es auch den kanadischen und amerikanischen Eishockeyspielern.

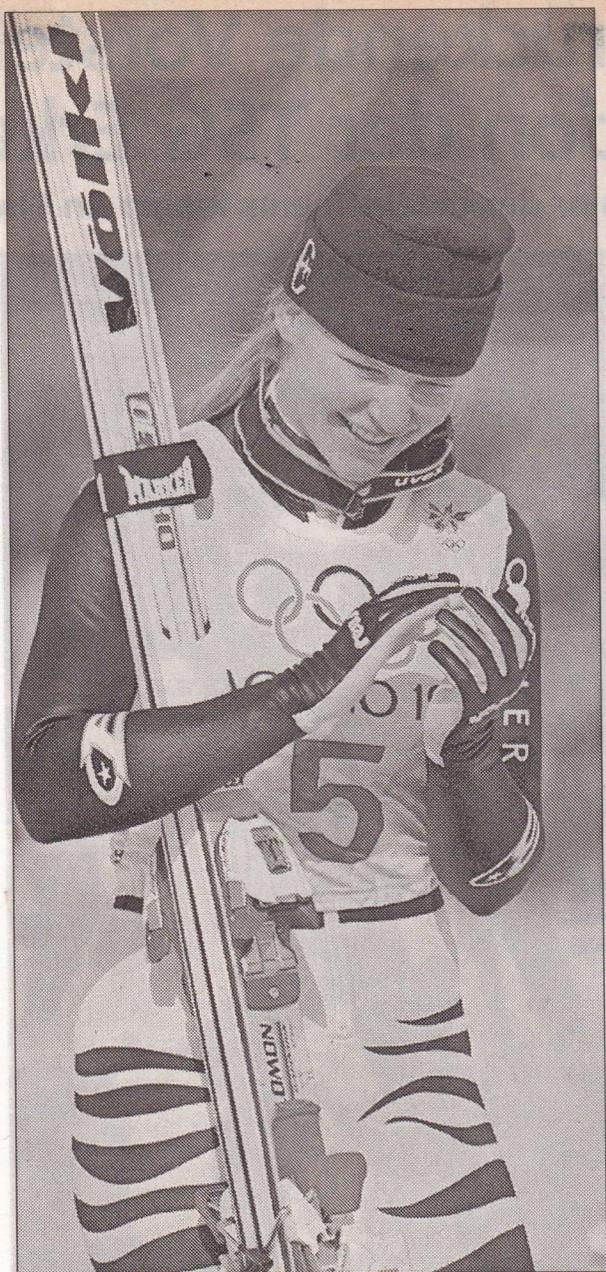
„Wir versuchen als einzige, in allen Sportarten mitzumischen“

An den Russen ist die große Veränderung der sportlichen Winterwelt festzumachen: Eine Konzentration der Kräfte auf wenige Sportarten. Acht der neun Goldmedaillen holten die Eiskunstläufer und Langlauf-Frauen. Noch krasser ist das Beispiel der Niederlande: Alle elf Medaillen gewannen die Eisschnellläufer. „Wir sind die einzigen, die noch versuchen, in allen Sportarten mitzumischen“, analysierte Direktor Rolf Ebeling vom Bereich Leistungssport im Deutschen Sportbund.

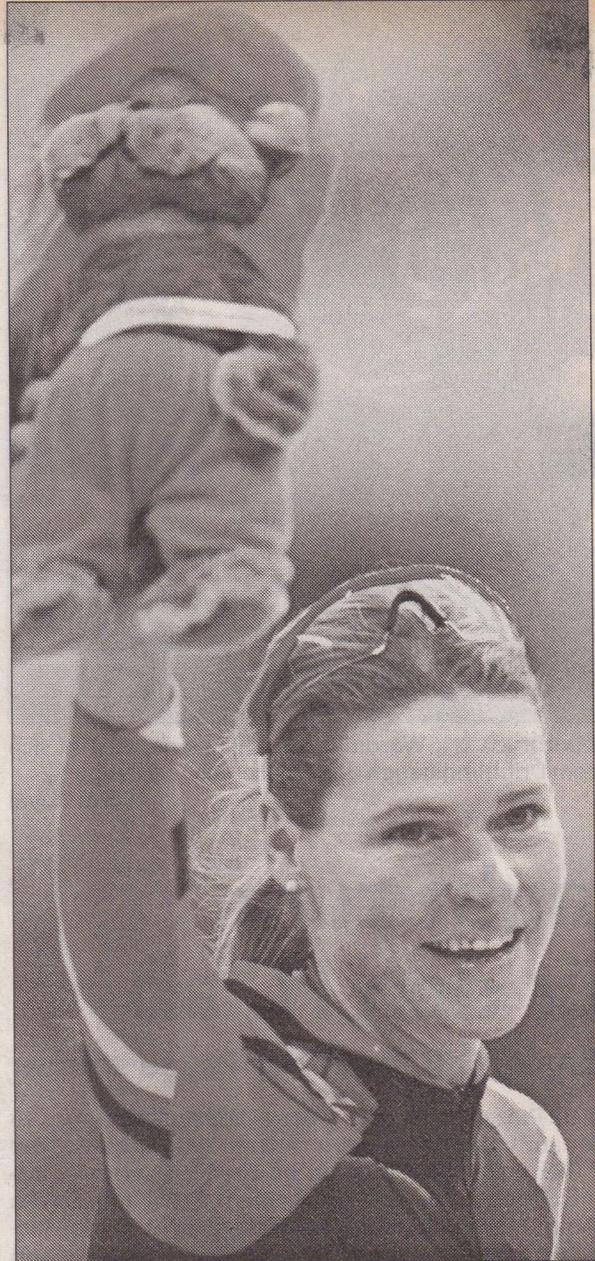
Die Japaner hatten nicht verdient, daß „Tenki“, das Wetter, nicht mitspielte und „Shigure“, der plötzliche Wetterumschlag, u. a. für 13 Absagen bei den Alpinen sorgte. Schneemassen, Hagel, Regen, Nebel, Blitz, Donner und als krönender Höhepunkt ein Erdbeben der Stärke 5,0 – unter ungünstigeren Wettereinflüssen hat Olympia noch nie gestanden. Dennoch kamen rund 1,27 Millionen Zuschauer zu den 68 Entscheidungen sowie Eröffnungs- und Schlußfeier. (dpa)



Ein großes, kühles Weißbier auf den dritten Olympiasieg im Eiskanal: Georg Hackl. 23.2.98



Die Ski-Königin von Nagano: Doppel-Olympiasiegerin Katja Seizinger. *RW 23.2.98*



Deutschlands erfolgreichste Winter-Olympionikin: Gunda Niemann-Stirnemann. *RW 23.2.98*

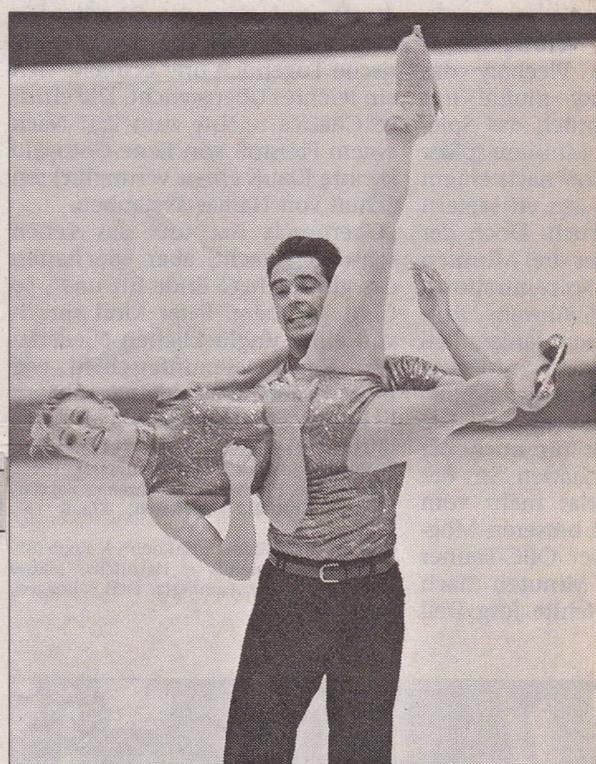
Teuere Medaillen

Die von der deutschen Olympiamannschaft gewonnenen Medaillen haben einen - theoretisch vorstellbaren - Wert von 280 Millionen Mark. Der Bundesminister des Innern wendet im Olympiajahr 215 Millionen Mark an Steuergeldern für den Spitzensport auf, davon entfallen etwa 70 Millionen auf den Wintersport. Auf den Zeitraum einer Olympiade hochgerechnet, entspricht das 280 Millionen. Der Gegenwert einer Medaille betrüge damit 9,66 Millionen Mark.

„Konzept umsetzen“

Für den Präsidenten des Deutschen Sportbundes (DSB), Manfred von Richthofen, hat die deutsche Olympia-Mannschaft „einen Meilenstein in der Geschichte des Wintersports gesetzt“. Im Hinblick auf die Zukunft meint er: „Zur Erreichung eines solch hohen Niveaus und zur Sicherung ähnlich guter Ergebnisse ist die strikte Umsetzung des Spitzensportkonzepts und die Förderung sportbetonter Schulen nötig.“

kurz & olympisch ..



Silber wäre verdient gewesen, mit Bronze waren sie auch zufrieden: Mandy Wötzel und Ingo Steuer, die jetzt ins Profilager wechseln. *RW 23.2.98*



Petra Behle kann sich ganz auf ihr Liegendschießen konzentrieren. Mit komfortablem Vorsprung führte sie die deutsche Biathlon-Staffel zum Sieg. RW 23.2.98 Fotos: dpa

Tröger: „Unsere Stärke ist die Breite“

Präsident des Nationalen Olympischen Komitees bilanziert rundum zufrieden

■ Wie würden Sie die Olympischen Winterspiele von Nagano mit zwei Adjektiven charakterisieren?
Walther Tröger: Gut und japanisch.
 ■ Wie ist das zu verstehen?
Tröger: Die Spiele standen vor Beginn unter dem Unstern, daß jeder meinte, das kann ja gar nicht klappen. Nun gehören sie zu den besten der letzten Jahrzehnte. Die Japaner waren kompetent, einfühlsam, flexibel. Sie haben aus Fehlern in der Vorbereitung gelernt.
 ■ Und das Wetter, über das soviel gesprochen wurde?
Tröger: Daß es mit der Witterung Probleme geben könnte, war vorher bekannt. Aber die gibt es auch anderswo. Viele haben offensichtlich schon vergessen, daß in Europa eine ganze alpine Ski-WM abgesagt



Walther Tröger

werden mußte.
 ■ Die deutsche Mannschaft verläßt Nagano als Nummer 1...
Tröger: Sie hat das Vertrauen hoch gerechtfertigt. Sie hat das erreicht, was sie nach ihrem Können verdient hat. Dazu ist unsere Mannschaft hervorragend aufgetreten.
 ■ Sie hatten vor den Spielen auf zehn Goldmedaillen gehofft.
Tröger: Das war eine Äußerung eher aus der Situation heraus, als japanische Schulkinder unsere Hymne gesungen haben. Nun wieder im Scherz: Ich hoffe, Sie sehen mir nach, daß es mehr geworden sind.
 ■ Wo lag die Stärke der deutschen Mannschaft?
Tröger: Wir hatten unter unseren aussichtsreichen Athleten weniger Ausfälle als bei früheren Spielen. Vor allem aber waren wir die einzige Mannschaft, die in der Breite aller Disziplinen konkurrenzfähig war. Das ist unsere Stärke. Ich denke, dabei sollten wir bleiben. In olympischen Sportarten darf es auch bei der Förderung

Interview

Bereicherung.
 ■ Wo liegt der Unterschied zu früheren Olympia-Teams?
Tröger: Wir hatten früher nicht so viel Substanz. Wir haben auch an Substanz gewonnen durch die Wiedervereinigung, aber nicht nur durch die Wiedervereinigung. Mittlerweile sind ja wirklich alle integriert. Es gibt in unseren Teams keinen Ost-West-Konflikt mehr.
 ■ Angesichts knapper werdender Mittel: Kann man sich noch leisten, so ein Eishockey-Team mitzunehmen?
Tröger: Wir gehören noch immer zur Weltspitze, wenn auch in der B-Kategorie. Es wäre wirklich schade, wenn wir die einzige wirkliche Spielmannschaft im Winter nicht schicken würden. Eishockey ist eine

Bereicherung.

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	12	9	8
Norwegen	10	10	5
Rußland	9	6	3
Kanada	6	5	4
USA	6	3	4
Niederlande	5	4	2
Japan	5	1	4
Österreich	3	5	9
Südkorea	3	1	2
Italien	2	6	2
Finnland	2	4	6
Schweiz	2	2	3
Frankreich	2	1	5
Tschechien	1	1	1
Bulgarien	1	0	0
China	0	6	2
Schweden	0	2	1
Dänemark	0	1	0
Ukraine	0	1	0
Kasachstan	0	0	2
Weißrußland	0	0	1
Australien	0	0	1
Belgien	0	0	1
Großbritannien	0	0	1

nach 68 Entscheidungen

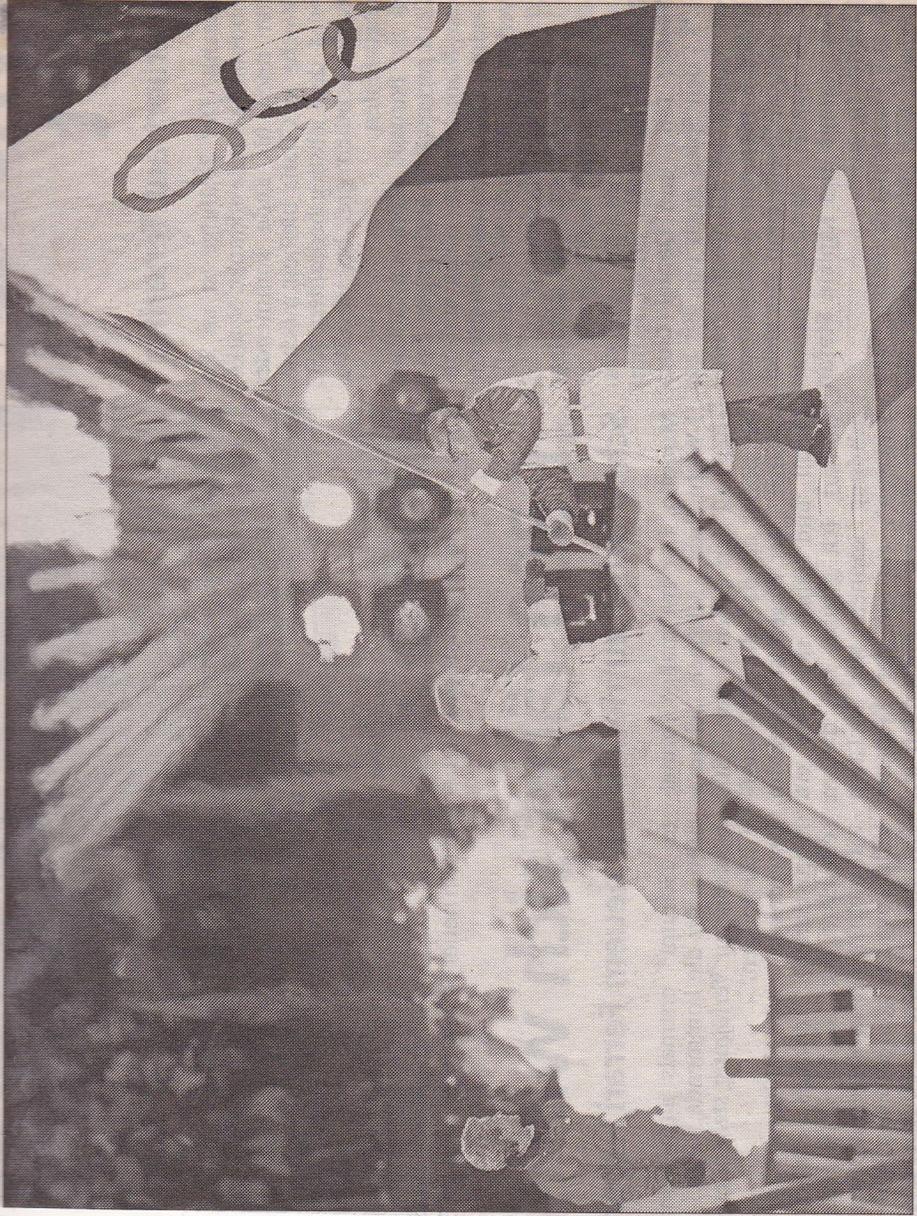
Im Zweierbob wurden zwei Gold- und eine Bronzemedaille vergeben, im Super-G der Männer zwei Silber- und im Viererbob zwei Bronzemedailles.



Die dreimalige Olympiasiegerin im Eisschnelllauf, Gunda Niemann-Stirnemann, trug gestern bei der Abschlusfeier in Nagano die deutsche Fahne. *RW* 23.2.98 Foto: dpa

Olympische Winterspiele in Nagano beendet

Zwölf Mal Gold für das deutsche Team



Sayonara, Nagano, see you in Salt Lake City – Auf Wiedersehen, Nagano, wir sehen uns in Salt Lake City. Die XVIII. Olympischen Winterspiele sind Vergangenheit. Bürgermeister Tasuku Tsukada (links) gab die Fahne mit den fünf Ringen in die Verwahrung von IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch. *23.2.98* Foto: dpa

Nagano (ap/dpa/sid). Mit krachendem Feuerwerk, Trommelrhythmen und zwölf Goldmedaillen für die deutsche Mannschaft endeten gestern die Olympischen Winterspiele in Nagano.

Vor dem Erlöschen des Olympischen Feuers überreichte Naganos Bürgermeister Tasuku Tsukada seinem Kollegen aus Salt Lake City, Deedee Corradini, die Olympische Fahne. Die Stadt im US-Staat Utah ist Austragungsort der nächsten Spiele im Jahr 2002.

Der Präsident der Internationalen Olympischen Komitees, Juan Antonio Samaranch, bedankte sich mit Blick auf die Golfregion für die Einhaltung des Olympischen Friedens.

Bei der Abschlusfeier waren nur noch etwa 80 deutsche Athleten vertreten. Mehr als 50 Sportler des 134köpfigen Teams waren bereits abgereist. Bundeskanzler Helmut Kohl erklärte zum Erfolg der deutschen Mannschaft: „Unsere Sportlerinnen und Sportler haben durch ihr Auftreten unser Land hervorragend vertreten.“ Mit zwölf Gold-, neun Silber- und acht Bronzemedallen war das deutsche Team stärkste Nation.

Jubel in Tschechien

Mit ungeheurem Jubel reagierten die Menschen in der Tschechischen Republik auf den Olympia-Sieg ihrer Eishockey-Mannschaft. Nach dem 1:0-Sieg über Russland brach in Prag teilweise der Verkehr zusammen.

Kommentar: Blickpunkt/Weitere Berichte: Sport

Das goldene Finale gelang der Männer-Staffel im Biathlon und dem Bob-Quartett um Pilot Christoph Langen, das das Dutzend Olympiasiege voll machte.

Die Vier-Dörfer-Gemeinschaft bekommt einen neuen Seelsorger

Norbert Kaluza wird Sonntag, 1. März, in sein Amt eingeführt

Bestimmte bisher trauerndes Gedenken an ihren am ersten Weihnachtstag im Alter von 86 Jahren verstorbenen Seelsorger Pastor Konrad Dederichs das Gemeindeleben der Pfarre St. Gertrud Kraudorf, so machte jetzt eine erfreuliche Nachricht die Runde: Am 1. März übernimmt Pfarrer Norbert Kaluza das zwei Monate lang verwaiste Kirchspiel. Das entschied Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff.

Geilenkirchen-Kraudorf. Der zukünftige Seelsorger ist für die Kraudorfer kein Unbekannter: Seit September 1993 betreut Pfarrer Kaluza mit unermüdlichem Engagement geistlich die katholischen Gläubigen in den Nachbarparfen Würm und Lindern.

So äußerte sich denn auch ein Kraudorfer Pfarrgemeinderats-Mitglied optimistisch: „Wir freuen uns auf unseren neuen Pastor und auch darüber, daß die Nachfolge so schnell geregelt wurde. Denn wie seinem Vorgänger Pastor Konrad Dederichs, der trotz seines hohen Alters und seiner stark angegriffenen Gesundheit Tag und Nacht für seine Pfarrkinder da war, geht auch Pfarrer Kaluza der Ruf voraus, daß er mitten unter den Menschen steht und für sie dasein wird.“

In einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gertrud wird Pastor Norbert Kaluza am kommenden Sonntag, 1. März, 15 Uhr, in sein Amt als künftiger Seelsorger der Vier-Dörfer-Gemeinschaft Kraudorf-Nirm-Kogenbroich-Hoven eingeführt.

Im Anschluß an die Einführung sind die Pfarrangehörigen und die auswärtigen Gäste zu einem Empfang in der Gaststätte „Capitol“ in Nirm eingeladen. Mit seinem zusätzlichen Seelsorgeamt sind ihm dann annähernd 3000 katholische Christen in drei Pfarren zwischen Lindern und Müllendorf, zwischen Beeck und Hoven anvertraut – etwa 1500 in der Pfarre St. Gereon Würm, annähernd 1000 in der Pfarre St. Johann Lindern und 370 in der Pfarre St. Gertrud Kraudorf. Zentrale Anlaufstelle für alle Pfarrangehörigen bleibt wie bisher das Pfarramt St. Gereon in Würm, Gereon-Straße 7.

Neben der seelsorgerischen Betreuung seiner „Pfarrkinder“ warten in Kraudorf auch umfangreiche organisatorische Aufgaben auf den Geistlichen; die schwierigste dürfte die dringend notwendige Sanierung der Pfarrkirche mit einem



Pastor Norbert Kaluza (2.v.re.) vor den Gedenktaffeln seiner 28 Amtsvorgänger seit 1492 am östlichen Ende des Kirchenschiffs; ihm zur Seite stehen Hildegard Koch, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates (links), Josef Jaeger, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, und die Rendantin Marlies Straten (rechts). 917 26.2.98 Foto: GZ

Kostenaufwand von geschätzt einer Million Mark sein.

Auf die künftige Nutzung des Pfarrhauses unter Berücksichtigung des Pfarrgemeinde- und des dörflichen Vereinslebens wird eingehend mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat zu erörtern sein.

„Auf den Gebieten des Bauens und des Sanierens“, so der jugendlich wirkende, am 1. Weihnachtstag 1958 im oberschlesischen Odertal geborene Geistliche, „habe ich ja nun hinreichend Erfahrungen gesammelt – bei der laufenden Restaurierung der Pfarrkirchen und dem Neubau der Kindergärten in Würm und Lindern.“

Wie dem auch sei – nicht zuletzt

seine profunden Fachkenntnisse in der Holzbearbeitung werden dabei dem leidenschaftlichen Hobby-Schreiner Norbert Kaluza ebenso dienlich sein wie dem gesamten Dorfleben sein Engagement als passionierter Feuerwehrmann und Akkordeon- und Orgelspieler.

Von der täglichen Messe, wie die Kraudorfer sie von ihrem verstorbenen Pastor Dederichs gewohnt waren, müssen sie allerdings angesichts der Tatsache, daß ihr neuer Seelsorger zwei weitere große Pfarren zu betreuen hat, zwangsläufig Abschied nehmen: die Sonntags-Messe beginnt um 9.15 Uhr, eine Abendmesse findet donnerstags um 18 Uhr statt.

Kaluza übernimmt Vier-Dörfergemeinschaft

Ein Seelsorger *RW* für drei Pfarren *21.2.98*

Kraudorf.
In einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gertrud wird Pastor Norbert Kaluza am Sonntag, 1. März, um 15 Uhr in sein Amt als Seelsorger der Vier-Dörfer-Gemeinschaft Kraudorf-Nirm-Kogenbroich-Hoven eingeführt.

Im Anschluß an die Einführung sind die Pfarrangehörigen und die auswärtigen Gäste zu einem Empfang in der Gaststätte „Capitol“ in Nirm eingeladen.

Mit seinem zusätzlichen Seelsorgeramt sind ihm ab dann annähernd 3 000 katholische Christen in drei Pfarren zwischen Lindern und Müllendorf, zwischen Beeck und Hoven anvertraut - etwa 1 500 in der Pfarre St. Gereon Würm, annähernd 1 000 in der Pfarre St. Johann Lindern und 370 in der Pfarre St. Gertrud Kraudorf. Zentrale Anlaufstelle

für alle Pfarrangehörige bleibt wie bisher das Pfarramt in Würm, Gereon-Straße 7.

Neben der seelsorgerischen Betreuung seiner „Pfarrkinder“ warten auch in Kraudorf umfangreiche organisatorische Aufgaben auf den Geistlichen; die schwierigste dürfte die dringend notwendige Sanierung der Pfarrkirche mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Mark sein.

Keine tägliche Messe mehr

Von der täglichen Messe, wie die Kraudorfer sie von ihrem verstorbenen Pastor Dederichs gewohnt waren, müssen sie angesichts der Tatsache, daß ihr neuer Seelsorger zwei weitere große Pfarren zu betreuen hat, zwangsläufig Abschied nehmen.

Die Sonntagsmesse beginnt um 9.15 Uhr, eine Abendmesse findet donnerstags um 18 Uhr statt.

Neuer Seelsorger wird Sonntag eingeführt

Vier Dörfer für Kaluza

Messe bgeinnt um 15 Uhr. *super*

Mittwoch 25.2.98

Geilenkirchen (red). In einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gertrud wird Pastor Norbert Kaluza am kommenden Sonntag, 1. März, um 15 Uhr in sein Amt als künftiger Seelsorger der Vier-Dörfer-Gemeinschaft Kraudorf-Nirm-Kogenbroich-Hoven eingeführt. Im Anschluß an die Einführung sind die Pfarrangehörigen und die auswärtigen Gäste zu einem Empfang in der Gaststätte „Capitol“ in Nirm eingeladen.

Mit seinem zusätzlichen Seelsorgeamt sind ihm ab dann annähernd 3.000 katholische Christen in drei Pfarren zwischen Lindern und Müllendorf, zwischen Beeck und Hoven anvertraut - etwa 1.500 in der Pfarre St. Gereon Würm, annähernd 1.000 in der Pfarre St. Johann Lindern und 370 in der Pfarre St. Gertrud Kraudorf. Zentrale Anlaufstelle für alle Pfarrangehörigen bleibt wie bisher das Pfarramt St. Gereon in Würm, Gereon-Str. 7. Neben der seelsorgerischen Betreuung seiner „Pfarrkinder“ warten auch in Kraudorf umfangreiche organisatori-

sche Aufgaben auf den Geistlichen; die schwierigste dürfte die dringend notwendige Sanierung der Pfarrkirche mit einem Kostenaufwand von geschätzt 1 Mio. DM sein. Von der täglichen Messe, wie die Kraudorfer sie von ihrem verstorbenen Pastor Dederichs gewohnt waren, müssen sie angesichts der Tatsache, daß ihr neuer Seelsorger zwei weitere große Pfarren zu betreuen hat, zwangsläufig Abschied nehmen: die Sonntagsmesse beginnt um 9.15 Uhr, eine Abendmesse findet donnerstags um 18 Uhr statt.



Beim „Gipfeltreffen“ mit Pastor Kaluza (r.) waren dabei Hildegard Koch (2.v.r.), Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Josef Jaeger, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes (l.), und Rendantin Marlies Straten.



Trotz des strömenden Regens herrschte gute Stimmung bei der Einführung des neuen Kraudorfer Pfarrers Norbert Kaluza (Mitte), hier mit Dechant Müller, Pater Stegemann und den Vereinen. Foto: Inge Robertz

St. Gertrudis Kraudorf hat endlich wieder einen Pfarrer

97
3.3.98

Norbert Kaluza erhielt in feierlicher Messe die Ernennungsurkunde

„Meinen priesterlichen Mitarbeiter Norbert Kaluza“, hieß Dechant Müller seinen Kollegen willkommen und übergab die Ernennungsurkunde des Aachener Bischofs Heinrich Mussinghoff an den neuen Pfarrer der Kirche St. Gertrudis Kraudorf. Aus dem Inhalt der bischöflichen Urkunde: „Unter

Beibehaltung Ihrer Dienste als Pfarrer an St. Gereon Geilenkirchen-Würm und St. Johann Baptist Geilenkirchen-Lindern, beide Dekanat Geilenkirchen, ernenne ich Sie zum Pfarrer der Pfarrgemeinde Geilenkirchen-Kraudorf mit Wirkung vom 1. März 1998.“ Unterzeichnet: Bischof Heinrich Mussinghoff.

Geilenkirchen-Kraudorf. Die Einführung erfolgte mit einer feierlichen Messe mit Dechant Winfried Müller und Pater Paul Stegemann. Pfarrer Kaluza wurde zu Beginn des Festgottesdienstes von der St.-Antonius-Schützenbruderschaft Kraudorf, dem Trommler- und Pfeifer-corps Kraudorf-Nirm und einer Abordnung der Geilenkirchener Feuerwehr zum Altar geleitet.

Kaluza brachte seinen Dank und seine Freude zum Ausdruck: „Wir feiern die Heilige Messe heute am ersten Fastensonntag in Ihrer und ab heute auch in meiner Kirche! Wir wollen neu anfangen und mit Gott in unsere gemeinsame Zukunft gehen.“

Dechant Winfried Müller führte das Gleichnis vom Wasser des Lebens an, das er als lebendiges Wasser mit der Kirche verglich. Er gab seiner Dankbarkeit Ausdruck,

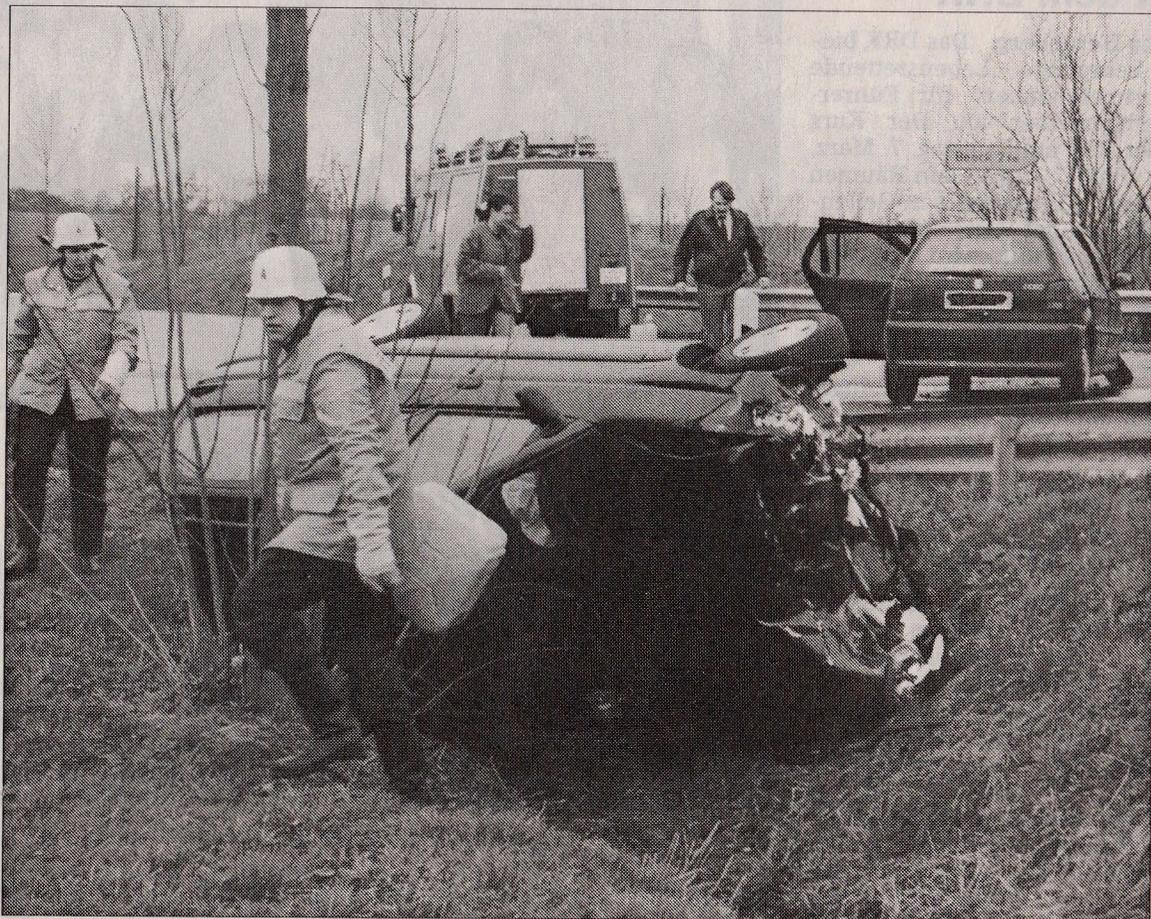
daß endlich nach dem Tod von Pater Konrad Dederichs wieder ein Pfarrer in Kraudorf Dienst tue. Kirchenvorstandsvorsitzende Hildegard Koch machte in ihrer Ansprache deutlich, daß die Sorge über leere Kirchen alle einen solle: Glaubende, Hoffende, Suchende, Gesunde, Kranke, Begeisterte und Bedächtige. Sie zähle auf eine Gemeinde, die für alle offen sei, und bat um Unterstützung durch den neuen Pfarrer. „Wir hoffen auf ein gutes Miteinander“, schloß sie ihre eindringlichen Worte, ehe Pfarrer Kaluza seine neuen Gemeindeglieder begrüßte:

„Brot und Spiele braucht das Volk, sagten die alten Römer. Auch wir in der modernen Demokratie sind gar nicht so weit davon entfernt. Tarifverträge und Formel 1. Das Volk ist ruhig. Gerechtigkeit, Frieden, Menschenrechte und -würde

sind nicht so wichtig. Die Zeit kennzeichnet eine Orientierungslosigkeit auch in der Kirche. Falsche Messiasse gibt es auch heute, die sagen, knie vor mir nieder, ich fülle dir die Kirche wieder.“ Mit dem Gleichnis von der Versuchung Jesu in der Wüste und einem Wort Dorothee Sölles „Der Mensch stirbt auch am Brot allein“ schloß Pfarrer Kaluza seine Ansprache und Vorstellung.

Er rechnete mit dem Verständnis der Kraudorfer, wenn sich demnächst Termine in den verschiedenen Pfarren überschneiden würden. Ferner hoffe er, daß man mit ihm zufrieden sei. So endete die Festmesse.

Den Weg zum anschließenden Umtrunk in der Gaststätte bei strömendem Regen verwandelten die vielen bunten Schirme in einen fröhlichen Lindwurm. (ro)



Vorfahrt mißachtet: Zwei Schwerverletzte auf der K 24 *RW 4.3.98*

Zwei Schwerverletzte und zweimal Totalschaden. – Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich gestern mittag auf der Kreuzung der Kreisstraße 24 mit der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Beeck und Prummern ereignete. Nach Auskunft der Polizei wurde der Unfall von einem 42

Jahre alten Niederländer aus Leiden verursacht, der die bevorrechtigte Kreisstraße von Beeck aus in Richtung Prummern überqueren wollte. Dabei stieß er mit dem Wagen einer 32jährigen Frau aus Geilenkirchen zusammen, die auf der Kreisstraße in Richtung Immendorf unterwegs war. Der

Wagen der Frau kam von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf der Seite im Straßengraben liegen. Die beiden Schwerverletzten wurden nach der notärztlichen Versorgung an der Unfallstelle mit dem Rettungswagen zum Krankenhaus nach Linnich gebracht. Foto: Dettmar Fischer

Details zum Neubaugebiet

Der Jahresbericht 1997 von Luise Röger enthält zahlreiche Aktivitäten der Orts-CDU. Ortsvorsteher Heinz Küppers und CDU-Stadtverordneter Theo Peetz gingen auf Einzelheiten des Neubaugebiets, auf den langfristigen Verbleib der Sonderschule

des Kreises für Erziehungshilfe und der Feuerwehr in der ehemaligen Grundschule und auf die Erweiterung der Friedhofskapelle Würm um einen Kühlraum ein.

Das Neubaugebiet habe zwar Befürworter und Kritiker; so meldete Ortslandwirt Hans-Josef Cremer Bedenken von Berufskollegen an, die Nachbarschaft von Hofbetrieben und Wohnbebau-

ung könne problematisch werden. Heinz Küppers ergänzte, das Städtische Bauamt habe einen sehr gelungenen Gestaltungsplan für die etwa 30 Baustellen erarbeitet.



CDU-Stadtverbandschef Wolfgang Dietrich (l.), Ortsverbandsvorsitzende Luise Röger (2.v.r.) und Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher (r.) gratulierten den Jubilaren (v.l.) Willi Thelen, Karl-Heinz Berten und Leo Hensen.

RW 10.3.98

CDU-Ortsverband Beeck tagte

Parteifreunde für lange Treue geehrt

Beeck. Mitgliedererehrungen und Berichte standen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Beeck in der Gaststätte Spehl.

Für 25jährige Unions-Mitgliedschaft zeichneten die Beecker CDU-Vorsitzende Luise Röger, Stadtverbands-Vorsitzender Wolfgang Dietrich und Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher langjährige Parteifreunde aus: Karl-Heinz Berten, Leo Hensen und Willy Thelen erhielten aus ihrer Hand Urkunde und Ehrennadel, Anton Bock und Hans-Josef Cremer waren bereits früher auf einer Veranstaltung des CDU-Stadtverbandes für ihre 35jährige bzw. 25jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Kühlraum für Leichenhalle

Kopfschmerzen verursache allerdings die Oberflächenentwässerung wegen der Bodenverhältnisse. Die Kosten für den Kühlraum der Würmer Leichenhalle würden weitgehend durch Firmenspenden und durch Engagement der CDU-Ortsverbände Würm und Beeck aufgefangen, um die Stadtkasse zu entlasten.

Mit Berichten von Wolfgang Dietrich und Bernd Schumacher über die Partei- und Fraktionsarbeit auf Stadt- und Kreisebene endete die Versammlung.

„Frohsinn“ Beeck feiert sein 75jähriges Bestehen ganz groß

Vorbereitung auf viele Jubiläumsveranstaltungen des Gesangvereins

„Beeck grüßt seine Sänger“ steht in der Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Gesangvereins „Frohsinn“ Beeck im Jahre 1949. Die Sänger fanden sich damals in den Sängerkreis Rur-Wurm im Deutschen Sängerbund in den Bezirken Geilenkirchen-Heinsberg-Jülich zu Freundschaftssingen zusammen, der Chorgesang war ein Kulturfaktor und der damalige

Kreisvorsitzende Matthias Hönings begrüßte die Sänger mit der Aufforderung: „Macht den Chorgesang zu einer starken Einheit, zu einer Angelegenheit des Volkes!“ Das ist interessante Vergangenheit. Lebendige Geschichte wird anlässlich der 75 Jahrfeier des Gesangvereins „Frohsinn“ Beeck e.V. durch die Sängerinnen und Sänger präsentiert.

Geilenkirchen-Beeck. Unter ihrem Vorsitzenden Hans-Peter Peschen, Dirigent Günter Spiertz und Schriftführer Klaus Hensen werden die 38 Mitglieder des Gesangvereins keine Gelegenheit ungenutzt lassen, ihr Können und ihre aktive Vereinstreue unter Beweis zu stellen. Klaus Hensen, der mit großer Sorgfalt und viel Liebe seit 1972 eine Vereinschronik führt, setzt damit die Tradition des ersten Protokollführers Peter Muckel fort, der in deutscher Schrift seit dem 3. Januar 1948 ein Protokollbuch führte. Klaus Hensen hat nicht nur penibel und ordentlich alle Veranstaltungen schriftlich und mit reichlich Bildmaterial dokumentiert, er hat auch eine kurze Zusammenfassung der Geschichte des Vereins vorbereitet.

Der im März 1923 als gemischter Chor gegründete Verein fand mit dem ersten Chorleiter und Organisten Wiesen aus Würm seinen Meister. Trotzdem ging die Mitgliederzahl auf nur acht Männer zurück. Es waren Jakob Claßen, Karl Hellenbrand, Hubert Spehl, Josef Schieren, Peter Zimmermann, Anton Cüppers und Karl Hensen sowie der Gründungsvorsitzende Fritz Peters. Karl Hensen ist heute der einzig lebende Sänger aus dieser Zeit. 1932 erhielt der Verein seine erste Fahne, die 1934 geweiht wurde. Sie ging leider mit den Protokollbüchern und Aufzeichnungen im Krieg verloren.

Am 3. Januar 1948 fanden sich elf Mitglieder unter dem Dirigenten Gereon Kochs aus Würm im Männerchor zusammen. Im Juli 1949 fand als verspätetes 25jähriges Jubelfest das erste große Bezirkssängerfest statt. Der Verein, 1949 noch mit 31 Mitgliedern geführt, verlor viele Sänger, so daß im Protokollbuch vom 20. Oktober 1950 von einer „Krisis“ gesprochen wurde. Die Dirigenten wechselten. Nach W. Heinrichs kam ein Herr Streit,



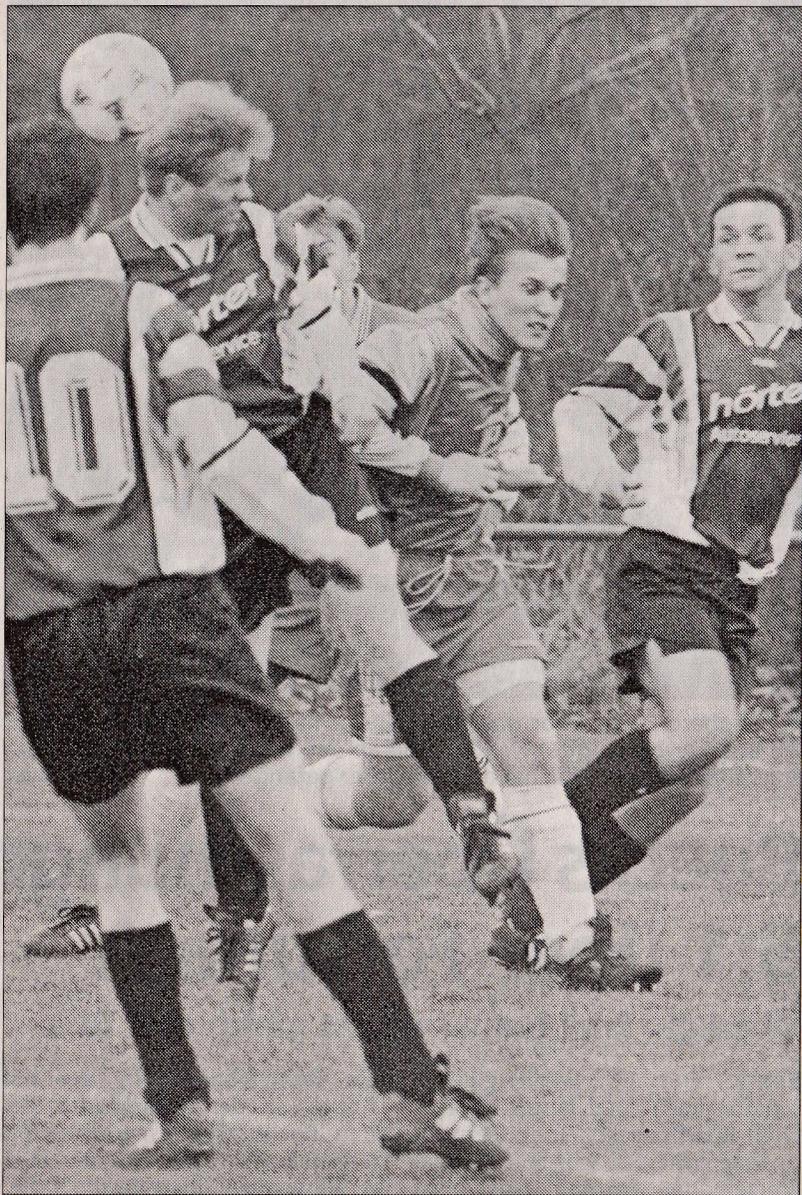
Immer noch mit den Vorbereitungen für das 75jährige Jubiläum beschäftigt sind Vorsitzender Hans-Peter Peschen (l.) und Schriftführer Klaus Hensen. *9.7. 10.3. 98* Foto: Inge Robertz

beide aus Geilenkirchen, dann von 1951 bis 1980 fast 30 Jahre lang Dirigent Josef Frenken und mit einem kurzen Gastspiel Josef Kratz. Vom 5. Oktober 1955 an nahm der Verein auch Frauen auf und wurde damit ein gemischter Chor. Aus dieser Zeit können Rahel Schmitz und Ida Spehl heute noch viele Wissenswertes berichten. Ida Spehl ist mit 80 Jahren übrigens die älteste aktive Sängerin, ihr Bruder, Theo Hensen, mit 86 Jahren der älteste Sänger. Seit dem 11. Dezember 1980 singt „Frohsinn“ Beeck unter seinem Dirigenten Günter Spiertz. Eine große Palette von verschiedenen Festivitäten haben die Sänger für ihr 75jähriges Jubiläum vorbereitet. So fand bereits am 14. Februar im Saal Milde ein karnevalistischer Kameradschaftabend statt. Die Bilder davon zeigen in der Chronik fantasievolle Kostüme und viel Spaß an der Freud. Das große Frühjahrskonzert am 28. März im Saal Milde wird unter Mitwirkung des „Quartettvereins Karken“ (Dirigent Wolfgang Beule) die 40jährige Tradition der Frühjahrskonzerte bestens fortsetzen. Am Samstag, 27. Juni, findet auf

dem Schulgelände Beeck ein großer Festabend statt. Dazu ist der Werksschor Schlafhorst eingeladen und mit einer flotten Band wird anschließend zum Tanz gebeten.

Der Sonntag, 28. Juni, steht ganz im Zeichen des Sommerfestes, das mit einem Frühschoppen beginnt und nachmittags mit einem Freundschaftssingen verschiedener Chöre endet. Die Jubiläumsveranstaltungen klingen dann mit einem Kirchenkonzert in St. Gereon Würm aus, das am 4. Oktober gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Theresia Schafhausen und dem bekannten Orgelsolisten, Regionalkantor Josef Schwalbach aus Krefeld, hoffentlich viele Gäste anziehen wird.

Wie sehr der Gesangverein zu Beeck gehört, beweist seine Präsenz an allen wichtigen Feiertagen. Wie wichtig das Vereinsleben den Sängern ist, belegt nicht zuletzt die alljährliche Wanderung rund um Beeck, an der im vergangenen Jahr 80 Personen teilnahmen. Dennoch hat der Verein Nachwuchssorgen. Vielleicht gibt das Jubiläum den Anstoß, daß sich junge Leute zum Mitsingen animiert fühlen. (ro)



Immendorf – Würm-Lindern 0:1: Lingen kommt im Immendorfer Strafraum zum Kopfball, trifft aber nicht ins Tor. Foto: Hamacher

Würm-Lindern überzeugt beim ^{RW} 1:0 in Immerndorf nur bedingt ^{16.3.98}

Kreisliga A Geilenkirchen: Kranz trifft aus abseitsverdächtiger Position

Immendorf. Zu einem glücklichen, aufgrund der Mehrzahl an Torchancen aber durchaus nicht unverdienten 1:0-Erfolg kam Tabellenführer SG Würm-Lindern bei seinem Gastspiel in Immendorf: Die Rhenania zeigte zwar eine starke kämpferische und auch eine spielerisch gute Leistung, scheiterte bei guten Möglichkeiten aber immer wieder am überragenden Würm-Linderner Schlußmann Berger.

Das Tor des Tages erzielte in der 62. Minute Kranz aus allerdings abseitsverdächtiger Position. Nach einem langen Ball in die Spitze hatte Peters das Leder über Torhüter

Schröder gehoben, Kranz hatte anschließend wenig Mühe, den Ball ins Netz zu schieben.

Der Gast erwischte in beiden Spielhälften den besseren Start, aber auch hier zeigte sich Immendorfs Schlußmann Schröder sowohl gegen Peters als auch gegen Lingen als Meister seines Fachs. Die klarsten Möglichkeiten für Immendorfer hatten Keutgens (41.) und Engelen (45.), aber Keeper Berger konnte jeweils klären.

Sekunden vor dem entscheidenden Treffer hatte Immendorfs Sever die klarste Möglichkeit für die Rhenania: Er scheiterte freistehend an Torhüter Berger.

In den letzten 20 Minuten machte Immendorf natürlich Druck, aber die cleveren Gäste retteten den knappen Vorsprung über die Zeit. Rhenania-Trainer Peter Eschweiler: „Es ist schade, daß unsere Serie nach acht Spielen ohne Niederlage gerissen ist. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, sie hat gefightet und auch spielerisch gegen den Spitzenreiter überzeugt.“ Würm-Linderns Trainer Uli Hüning: „Aufgrund der Torchancen war es ein verdienter Sieg. Ich bin mit den drei Punkten natürlich zufrieden, wenngleich wir nur phasenweise überzeugenden Fußball gespielt haben.“ (hk)

1923

Überall ist die Welt so schön-

1998

Chöre aus allen Himmelsrichtungen

werden dargeboten am 28. März 1998
um 20.00 Uhr im Saal Milde beim

Frühjahrskonzert.

Es lädt herzlich ein, der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck

doch in Beeck ist es am schönsten!



Die CDU-Ratsfraktion Geilenkirchen ging jüngst auf Reisen - durch die Wohn-, Gewerbe- und Baugebiete im Stadtgebiet.

Wärm Kirche

CDU-Fraktion lobt die Entwicklung der Stadt Geilenkirchen

Nach der Neugliederung das Gesicht positiv verändert

*RW
19.3.98*

Geilenkirchen.
Wie die Erfolgsstory eines Bestsellers liest sich die positive Entwicklung der Stadt Geilenkirchen. Das war jedenfalls die einhellige Meinung der CDU-Ratsfraktion nach der jüngsten Fraktionsfahrt durch die Wohn-, Bau- und Gewerbegebiete.

26 Jahre seien nach der kommunalen Neugliederung vergangen und hätten das Gesicht der Stadt Geilenkirchen verändert.

Geilenkirchen habe sich zu einer überschaubaren und attraktiven Einkaufsstadt mit vielen Wohnvierteln im Grünen sowie zahlreichen Erholungsflächen entwickelt.

Die CDU-Fraktion habe in den zurückliegenden Jahren klar auf Entwicklung gesetzt. Während die Stadt noch 1972 19 628 Ein-

wohner zählte, sind es heute 27 261, also eine Steigerungsrate von 28 Prozent.

Daß die Mehrheitsfraktion auch weiterhin auf Entwicklung setze und sich um einen sinnvollen Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie bemühe, zeige die Tatsache, daß der Rat in dieser Legislaturperiode Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen eingeleitet hat.

366 Baugrundstücke

Demnach lassen sich nach Ansicht der Christdemokraten 30,3 Hektar Fläche verbindlich planen. Damit würden 366 Baugrundstücke geschaffen.

Bei vorsichtiger Schätzung können somit 464 Wohneinheiten realisiert werden. Zusätzlich seien durch Abrundung von Grundstücken in den Dörfern 75 weitere

Baugrundstücke geschaffen worden. Durchgreifende Modernisierung der Infrastruktur habe ein übriges getan bei der Verbesserung der Wohnqualität.

Wirtschaftsfreundlich

Ebenso sei Geilenkirchen eine wirtschaftsfreundliche Stadt. Der seit dem Jahre 1972 eingeleitete Strukturwandel habe zu positiven Entwicklungen im Handel, Gewerbe und im Dienstleistungsbereich geführt und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beigetragen.

Einige Zahlen: Seit 1970 sind die Gewerbegebiete Niederheid und Fürthenrode von ehemals 46,1 Hektar, sieben Betrieben auf 71 Hektar und 120 Betrieben angewachsen. 1 575 Arbeitnehmer gehen dort ihrer Beschäftigung nach.



Sind zufrieden mit der „geschlossenen“ Linie der Geilenkirchener CDU: (v.l.) Fraktionsvorsitzender Wilhelm-Josef Wolff, Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Dietrich und Pressesprecher Leonhard Kuhn. Foto: defi

RW 24.3.98

CDU-Vorstand stellte Weichen für Bürgermeister-Kandidaten

Eine glatte Sache für Franz Beemelmanns

Geilenkirchen (fw). Bürgermeister Franz Beemelmanns hat jetzt den offiziellen Segen des Vorstandes des CDU-Stadtverbandes für die Kandidatur zum Hauptamtlichen bei den 99er Kommunalwahlen. Einstimmig nominieren die 28 Mitglieder des Gremiums am Freitag abend den 59jährigen.

„Da Stadtverband und Fraktion Hand in Hand gehen“, verkündete Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Dietrich an der Seite von Fraktionschef Wilhelm-Josef Wolf gestern vor der Presse die Kernaussage der Versammlung. Besonders wichtig ist für Dietrich die Tatsache, daß der Vorstand „geschlossen“ die Personalentscheidung trägt.

Basis nicht übergangen

Wer also zuvor geunkt hatte, es könnte mit Blick auf den überraschenden Verzicht von Stadtdirektor Heinz Houben auf die Kandidatur (wir berichteten) bei der Sitzung am Freitag zu Turbulenzen kommen, mußte sich getäuscht sehen. Der zuweilen lautgewordenen Kritik, die CDU habe sich nicht basisdemokratisch verhalten, begegnete Dietrich: „Im Vorstand sind auch alle 12 Ortsverbandsvorsitzenden vertreten.

Und die geben die an der Basis gebündelte Meinung wider.“ Das Votum sei für die gesamte Geilenkirchener CDU „repräsentativ“. Für die CDU-Oberen ist klar, daß mit Franz Beemelmanns „die richtige Person“ nominiert wurde. Und wie wäre es mit einem Bürgermeister Houben gewesen? Dietrich und Wolff verwiesen auf die vorangegangenen Sondierungsgespräche auch mit Stadtdirektor Houben. Schließlich habe dieser („ein hochqualifizierter Mann“) ohne Druck den Verzicht erklärt und der Partei weiterhin seine Solidarität zugesichert.

Zum Thema

Pressesprecher Leonhard Kuhn

Zum neuen Pressesprecher der Geilenkirchener CDU wählte der Stadtverbandsvorstand am Freitag Leonhard Kuhn. Der 46jährige Stabsfeldwebel in Diensten der Nato-Air-Base ist Mitglied des Stadtrates und Ortsvorsteher von Würm, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraß und Honsdorf.

Hätten beide, Beemelmanns und Houben, den Drang zur Kandidatur verspürt, so hätte die Stadtverbandsversammlung (mit ihren 580 Mitgliedern) im April diesen Jahres die Personalentscheidung treffen müssen. Nunmehr wird der Vorschlag des Stadtverbandes, in Gestalt von Franz Beemelmanns, im März nächsten Jahres vom Stadtverband „rechtsverbindlich“ auf den Wahlkampf-Schild gehoben. Das Personalkarussell könnte - allerdings nur rein theoretisch - wieder angeschoben werden. Denn: „Bei dieser Versammlung können auch Mitbewerber ihr Interesse an einer Nominierung anmelden.“

Versammlung im März '99

Mit Schwierigkeiten rechnen die beiden Christdemokraten jedoch nicht. Wolff: „Diadochenkämpfe gab und gibt es nicht. Wir sind froh, eine eindeutige Linie gefunden zu haben, ohne dabei Personen zu beschädigen.“ Und die gemeinsame personelle Vorstandslinie heißt nun mal Franz Beemelmanns.

Der Stadtverbandsvorsitzende lieferte die Begründung: „Er ist ein bürgernahe Kandidat, und er verfügt über die Qualifikationen, die an einen Hauptamtlichen gestellt werden.“

Filmbeitrag über Frühlingsbräuche in Region gedreht

Vereine als TV-Stars

Ein Kamerateam war jetzt im Auftrag von RTL2 in Beeck unterwegs.

Geilenkirchen (gs). Falco Blask, Autor eines Beitrages über Frühjahrsbräuche in Deutschland, hatte sich beim traditionsreichen Junggesellenverein Beeck angemeldet. Im Beitrag, der im Juni/Juli in der Sendereihe "Exklusiv-die Reportage" ausgestrahlt wird, sind sechs Sendeminuten den Aktivitäten um das Maibrauchtum im Raum Geilenkirchen gewidmet. Das Fernseheteam war bei der „Maischatzversteigerung“ des Becker Junggesellenvereins dabei. Autor, Ka-

meramann und Assistent begleiteten und interviewten einige der 26 Mitglieder des geselligen Vereins. Der Verein richtet alljährlich beliebte Veranstaltungen wie „Tanz in den Mai“ oder die Kirmes aus und gestaltet mit den Maipaaren Aufzüge mit.

Wachsameres Auge

Bei der Maischatzversteigerung, seit Jahren ein Highlight im Gold/Silberdorf Beeck, werden von den Junggesellen aus dem Dorf unverheiratete Mädchen oder junge Frauen ab 16 Jahre nach amerikanischem Prinzip ersteigert. In diesem Jahr ging die Versteigerung bis weit

nach Mitternacht. Unter den wachsamen Augen des Vereinsvorsitzenden Mike Schiffers und Geschäftsführer Guido Küppers verrichteten die „Ausklöpfer“ (Auktionatoren) Guido Hensen, Hans-Gerd Classen, Ronny Fischer und Hermann-Josef Cüster ihre Arbeit.

Da ging es naturgemäß recht lustig zu. Gespannt warteten währenddessen in fröhlicher Runde die „Bräute“ auf das Ergebnis – das TV-Team immer dabei. Denn vorher steht eigentlich selten fest, wer das Maikönigspaar wird. Es soll schon vorgekommen sein, das die Junggesellen die vollkommen



Gespannt warteten einige junge Damen auf das Ergebnis der Maischatzversteigerung in Beeck. Letztendlich wurde Rita Schütz (3.v.links) neue Maikönigin. *Super Sonntag 29.3.98*

Foto: Georg Schmitz

überraschte Maikönigin Brauers und Ralf Hermans, Nadja Cordes und Dirk Milde, Marlu Weissinger und Guido Küppers sowie Anja Krott und Niels Pyka.

Gefolgspaare. Beim Tanz in den Mai wird das Maikönigspaar gekrönt. Natürlich wird das Fernseheteam auch wieder dabei sein.

Achtung!

Redaktionsschluß: Dienstag, 31. März!

Neue Pfarrbürozeiten: Montag: 16.00 - 18.00 Uhr; Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr!

Am ersten Fastensonntag werde ich als Pfarrer unserer Nachbarpfarrgemeinde St. Gertrud zu Kraudorf während der Heiligen Messe, die um 15.00 Uhr beginnt, eingeführt. Zu dieser Feier lade ich Sie, liebe Pfarrgemeindemitglieder, recht herzlich ein.

Auch eine Bitte habe ich an Sie: mein freier Tag ist der Mittwoch. Bitte versuchen Sie mich an diesem Tag nur in dringendsten Fällen zu erreichen.

Euer Pfarrer

MISEREOR-Kollekte : 2.338,07 DM (1997: 3234,90)

Gott vergelts!

Maischatzversteigerung

Höchstes *RW*
Gebot für *26.3.98*
Rita Schütz

Beeck. In Beeck wird mit der Maischatzversteigerung ein alter Brauch gepflegt. Nun war es wieder soweit: Im Vereinslokal „André's alte Schmiede“ trafen sich die Junggesellen des Dorfes, um unter den Mädchen die Maikönigin zu küren. Das gespannt erwartete Ergebnis stand schließlich erst kurz vor Ende der Veranstaltung gegen 1 Uhr fest: Die Maikönigin heißt Rita Schütz, der König an ihrer Seite René Schmitz. Im Gefolge sind die Maipaare Sonja Brauers und Ralf Hermans, Nadja Cordes und Dirk Milde, Marlu Weissinger und Guido Küppers sowie Anja Krott und Niels Pyka.

Mit diesem Ausgang offensichtlich zufrieden, zogen die Junggesellen zum Haus des künftigen Maikönigs, um ihm und seiner Freundin Rita traditionell mit dem Lied „Der Mai ist gekommen“ ihre Aufwartung zu machen.

Ihren ersten Auftritt haben die Beecker Maipaare am 30. April beim Maibaum-Aufstellen und dem anschließenden „Tanz in den Mai“ im Saal Milde, wo das Königspaar offiziell gekrönt wird.

Feuerwehr probte im Prummern den Ernstfall

Alles fest im Griff

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Sonja Heinen

RW
Prummern. 30.3.98
Der Sirenenalarm der Leitstellen des Kreises Heinsberg am Freitagabend ist nicht zu überhören. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Geilenkirchen sind bereit. Das Prummerner Waldstück an der alten Kläranlage steht in Flammen.

So lautet zum Glück nicht der Notruf, sondern nur eine Aufgabenstellung der Feuerwehr. Um für den Notfall bestens vorbereitet zu sein, führt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen jährlich mindestens acht Alarmübungen durch. An der großen Übungs-Löschaktion in Prummern beteiligten sich die Löschheiten Würm, Beck, Nirm und Prummern.

Rund 40 Feuerwehrmänner brachten innerhalb von 40 Minuten die fiktive Katastrophe unter Kontrolle. Zugführer und Hauptbrandmeister Josef Classen teilte seiner Mannschaft über Funk mit, daß eine 1000 Quadratmeter große Waldfläche in Brand stehe. Durch die starke Rauchentwicklung sei das Leben der Fledermäuse in der alten Kläranlage in akuter Gefahr. Das Hauptproblem der Übung bestand in der unzureichenden Wasserversorgung. Nachdem der Hydrant vor der Kläranlage erschöpft war, mußte der Hydrant an der K 24 angezapft werden.



Die Feuerwehr führte in Prummern eine Alarmübung durch. Foto: sh

Die Einsatzkräfte errichteten eine Schlauchbrücke aus Steckleiterteilen, um den Verkehr nicht zu behindern. Im Ernstfall wird darauf jedoch verzichtet. Mit einem Hydro-Schild, das eine Wasserwand erzeugt, bekämpfte die Feuerwehr die starke Rauchentwicklung. Für die weitere Wasserversorgung waren 300 Meter B-Schläuche mit einem Innendurchmesser von 75 Millimeter, fünf C-Schläuche mit einem Innendurchmesser von 42 Millimetern und ein Wasserwerfer nötig.

Zum Thema

Feuerwehrlaute wurden befördert

Bei Zugübung wurden die folgenden Personen befördert: Lars Bierfeld zum Feuerwehrmann (Löschheit Würm), Josef Kahlberg (Oberfeuerwehrmann/ Würm), Georg Michaely (Oberfeuerwehrmann/ Würm), Jürgen Steegers und Ralf Vieten (beide Oberfeuerwehrmann/ Prummern), Michaela Classen (Unterbrandmeisterin/ Würm), Harald Lamertz (Unterbrandmeister/ Prummern), Hans Coenen und René Schmitz

beide Unterbrandmeister/ Be-
eck), Josef Zimmermann (Brandmeister/ Würm), Heinz Görtz (Oberbrandmeister mit drei Dienstgradstreifen/ Nirm) sowie Franz-Josef Schmitz (Oberbrandmeister mit drei Dienstgradstreifen/ Prummern). Brandmeister Hans-Josef Kempen (Löschheit Prummern) wurde offiziell die Funktion des Stadt-sicherheitsbeauftragten der Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen übertragen.

St. Anna Tripsrath erntete viel Applaus

Mit Musik in den Frühling

Tripsrath (sh).
Mit Beginn des Frühlings ist in Geilenkirchen natürlich ein Auftritt des Musikvereins St. Anna Tripsrath 1891 verbunden.
RW 31.3.98

Der beliebte Verein lud für Samstagabend zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert in die Aula der Städtischen Realschule ein. Musikalische Verstärkung wurde den Tripsrathern durch das Musikcorps Würm unter der Leitung von Rolf Deckers zuteil. Toni Bierfeld, der auf amüsante Weise pointenreich durch das Programm leitete, hat der großen

Zuhörerschaft nicht zu viel versprochen. Der Instrumentalverein bot ein fließendes Spiel mit urwüchsigem Humor.

Zum Auftakt des festlichen Konzertes bot der Würmer Klangkörper Blankenburgs Lieblingsmarsch „Mein Regiment“ dar. Besonderer Beliebtheit erfreute sich ein Arrangement der schönsten Lieder von Abba. Zu Walter Tuschlas Volksliedermedley forderte Bierfeld das Publikum zum Mitsingen auf. Höhepunkt des ersten Konzerteils war das Instant Concert, bei dem die Instrumentalisten 33 verschiedene Me-

lodien in der kurzen Zeit von nur drei Minuten und zehn Sekunden spielten. Wil van der Beeck legte anschließend seine ganze Leidenschaft in die musikalische Leitung des Musikvereins St. Anna Tripsrath, um dem Ensemble den feurigen Takt zu „Castles in Spain“ vorzugeben.

Zugabe

Mit großer Begeisterung würdigte das Publikum die bezaubernde Darbietung der „Pocahontas selection“, bekannt aus der gleichnamigen Walt Disney Produktion. Die Zuhörer sparten nicht mit Beifall und ließen den Musikverein nicht ohne Zugabe von der Bühne.





Die Sängerinnen und Sänger des Beecker Gesangsvereins „Frohsinn“ begrüßten am Samstag abend musikalisch den Frühling.

RW 30.3.98

Foto: Mareike Feilen

Gelungener Start in das Jubiläumsjahr

Ein bunter Strauß Frühlingsmelodien

Beeck (mf).
Seinem Namen machte der Beecker Gesangsverein „Frohsinn“ am Samstag abend alle Ehre.

Das Frühjahrskonzert lockte rund 200 Musikbegeisterte in den Saal Milde, die sich durch fröhlichen Gesang in den Frühling entführen lassen wollten. In diesem Jahr feiert der Gesangsverein unter Leitung von Günter Spiertz 75jähriges Bestehen. Das Konzert war musikalischer Auftakt zu einem feierlichen Jubiläumsjahr. Der „Sängergruß“ von Jakob Christ eröffnete das bunte Programm. Alexandra Bönsch begleitete die 38 Sängerinnen und Sänger am Klavier.

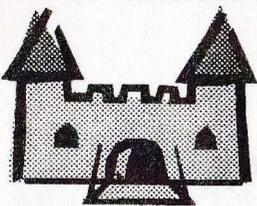
Höhepunkt des Abends war die Darbietung einiger Stücke aus dem weltbekannten Musical

„Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber. Eindrucksvoll trugen sie die Lieder „Phantom of the opera“, „The music of the night“, „All I ask you“ und „Wishing you were somehow here again“ vor. Arrangiert wurden die Stücke von Ralph Paulsen-Bahnsen.

RW
Gastchor

30.3.98

Traditionell begrüßten die Beecker auch in diesem Jahr einen Gastchor. Der Quartettverein Kariken unter Leitung von Wolfgang Beule zählt zu dem mitgliederstärksten Männerchören des Sängerkreises Heinsberg. Die 50 Sänger brachten mit ihren lebhaften Stücken Schwung ins Publikum. Ob melancholisches Liebeslied oder flottes Volkslied, an diesem Abend fehlte nichts.



FRÜHJAHRAUSFLUG

der
Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt alle Mütter und Frauen herzlich zum diesjährigen Frühjahrsausflug am 27. Mai ein.

Wir fahren zur schönen Stadt Trier, mit großer Stadtrundfahrt und gemeinsamen Mittagessen.

Abfahrt morgens, nach der Hl.Messe, die um 6.30 Uhr beginnt. Rückkehr ca. 21.00 Uhr.

Fahrpreis: 27,- DM.

Anmeldung bitte bis zum 22. Mai bei: Frau Inge Hellenbrand, Tel. 2591, oder bei

Frau Annemie Bierfeld, Tel. 2541

Redaktionsschluß: 4. Mai!

ACHTUNG! Um der Anregung einiger Pfarrangehörigen entgegenzukommen, welche die Mittwochsmesse besuchen, und bei einem auch im Pfarrbüro Ihre Anliegen erledigen möchten, steht Ihnen Frau Engelen ab Ostern: Montag nachmittags und Mittwoch vormittags zur Verfügung.



Tag der offenen Tür im Kindergarten Lindern : Fr 1. Mai 1998 11.30-18.00 Uhr

Nehmen Sie sich einmal Zeit, unseren wunderschönen, neuen Kindergarten zu besichtigen. Für Unterhaltung, und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns besonders, wenn uns jemand einen Kuchen backen würde. (Bitte melden Sie es tel. unter 02462 - 6808 im Kindergarten, oder bei Petra Kleinen Tel. 02462-6263 an).

Wir wünschen Ihnen ein paar wunderschöne Stunden im Kindergarten, und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Musikcorps Würm e.V.

Leitung: Rolf Deckers



Mein Regiment Marsch

Marsch, H.L. Blankenburg

Queen's Park Melody

Jacob de Haan

ABBA Gold

arr. Ron Sebregts

Russisches Tagebuch

Melodienfolge, Hans Hartwig

Das hört man gern

Volksliedermedley, Walter Tuschla

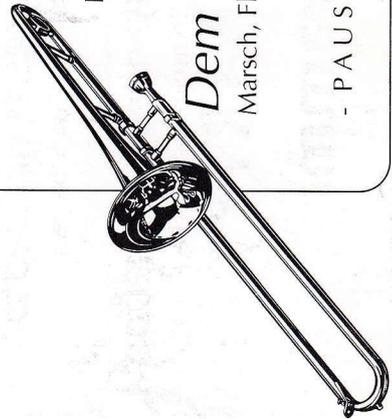
Instant Concert

Harold L. Walters

Dem Land Tirol die Treue

Marsch, Florian Pedarnig

- PAUSE -



Gaststätte - Pizzeria bei Mario



Inh. M. Camboni

**Franzstraße 8,
Geilenkirchen - Würm**

☎ 0 24 53 / 38 35 33

Öffnungszeiten:

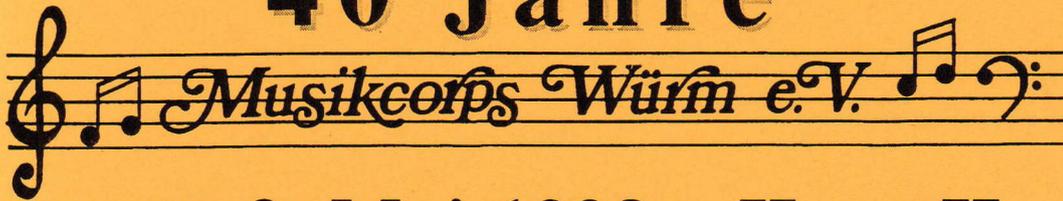
Mo. bis Sa. von 12.00 – 14.00 Uhr & von 17.00 – 23.00 Uhr

Sonn- & Feiertage von 17.00 – 23.00 Uhr

Alle Gerichte zum Mitnehmen.

„Tag der Musik“

40 Jahre



am 3. Mai 1998, „Haus Honsdorf“

8.00 Uhr

Messe in der Pfarrkirche St. Gereon, Würm

musikalische Gestaltung:

Gesangverein „Frohsinn-Beeck“

ab 9.30 Uhr

Frühschoppenkonzert „Haus Honsdorf“

Mitwirkende:

Trommlercorps „Grün-Weiß“-Lohn

Musikverein Horst

Trommlercorps Beeck

ab 12.30 Uhr

Mittagessen aus der Gulaschkanone

ab 14.00 Uhr

Kaffeekonzert

Mitwirkende:

Musikverein Prummern

Musikverein Unterbruch

Nachwuchsorchester des Musikcorps-Würm

Trachtenkapelle „Edelweiß-Musikanten“

Für Ihr leibliches Wohl ist ganztägig bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Musikcorps Würm

Pfarrbrief

Nr. 2/98

St. Gertrud, Kraudorf - St. Johann Baptist, Lindern - St. Gereon, Würm

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

KRAUDORF

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Tel. u. Fax: 02453 - 2239

LINDERN

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
 Tel.: 02452 - 3787

WÜRMI

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 9.00 - 11.30 Uhr
 Tel.: 02453 - 2202 Fax: 2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - Telefon: 02451/6220 oder 6221
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): 0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

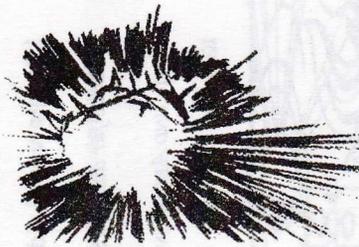
Ostern

Wenn das Blut der Dornen
 auf der Stürm gerinnt
 und der Schmerz nachläßt,
 dann naht Ostern.

Wenn sich die Sonne aus der
 Umklammerung der Wolke
 befreit,
 dann naht Ostern.

Wenn der Gesang der Vögel
 die Hammerschläge übertönt,
 dann naht Ostern.

Wenn die Freude am Leben
 die Angst vor dem Tod
 vertreibt,
 dann ist Ostern.



*Wer Ostern im Herzen trägt, spürt die
 Urgewalt des Lebens.*

*Weggefegt ist alles, was uns niederhält, klein
 macht und bedrückt.*

Das Leben hat gesiegt!

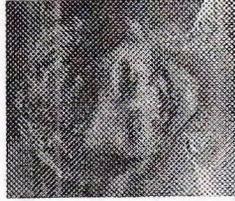
Diese Erfahrung wünscht Ihnen von Herzen

*Ihr
 Norbert Kaluza, Pf.*

Unsere Erstkommunionkinder



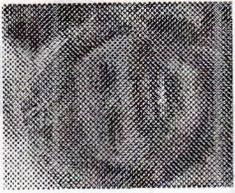
**Borchahn
 Kathrin**
 Zum Schlackenberg 7
 Beeck



**Fuchs
 Denis**
 Müllendorfer Str. 36
 Würm



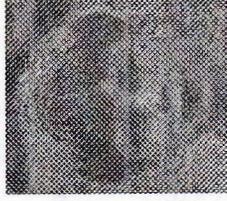
**Gregorcyk
 Astrid**
 Klosterstraße 1
 Würm



**Greve
 Vanessa**
 Zum Wassergut 17
 Würm



**Hellenbrand
 Marc**
 Prof.-Schröder-Str. 25a
 Beeck



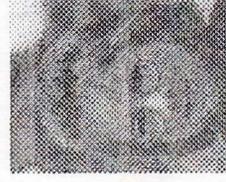
**Hermann
 Marvin**
 Müllendorfer Str. 25
 Würm



**Heißenhuber
 Nils**
 Zum Schlackenberg 35
 Beeck



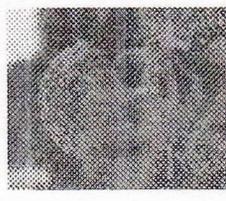
**Mülfarth
 Frederik**
 Randerather Str. 30
 Leiffarth



**Marizek
 Vera**
 Thelensgracht 3
 Beeck



**Odinus
 Marc**
 Prof.-Schröder-Str. 64
 Beeck



**Stegers
 Sven**
 Randerather Str. 19
 Leiffarth

Nadeln für Partei-Jubilare

Vorstand mit Ausblick auf Neubaugebiet.

Super Mittwoch 14.98
Geilenkirchen (red). Mitgliederehrungen und Berichte standen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes

Beek in der Gaststätte Spehl. Für 25-jährige Unions-Mitgliedschaft geehrt: Karl-Heinz Berten, Leo Hensen und Willy Thelen erhielten aus ihrer Hand Urkunde und Ehrennadel; Anton Bock und Hans-Josef Cremer waren bereits früher auf einer Veran-

staltung des CDU-Stadtverbandes für ihre 35jährige bzw. 25jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Ortsvorsteher Heinz Küppers und CDU-Stadtverordneter Theo Peetz gingen auf Einzelheiten des Neubaugebietes, auf den

langfristigen Verbleib der Sonderschule des Kreises für Erziehungshilfe und der Feuerwehr in der ehemaligen Grundschule und auf die Erweiterung der Friedhofskapelle in Würm um einen Kühlraum ein.

Pro und Contra

Das Neubaugebiet habe zwar Befürworter und Kritiker; so meldete Ortslandwirt Hans Josef Cremer Bedenken von Berufskollegen an, die Nachbarschaft von Hofbetrieben und Wohnbebauung könne problematisch werden. Heinz Küppers ergänzte, das Städtische Bauamt habe einen sehr gelungenen Gestaltungsplan für die etwa 30 Baustellen erarbeitet. Kopfschmerzen verursache allerdings die Oberflächenentwässerung wegen der Bodenverhältnisse. Die Kosten für den Kühlraum der Würmer Leichenhalle würden weitgehend durch Firmenspenden und durch Hand- und Spanndienste der CDU-Ortsverbände Würm und Beek aufgefangen, um die Stadtkasse zu entlasten.



Wolfgang Dietrich (links), Bernd Schumacher und Luise Röger (v.rechts) ehrten verdiente CDU-Mitglieder in Beek. Foto: Georg Schmitz

Fest steigt in Honsdorf

Musikkorps Würm wird 40 Jahre alt

15.4.98

Planungen laufen auf Hochtouren.

Super Mittwoch

Geilenkirchen (red). Am 3. Mai feiert das Musikkorps Würm sein 40jähriges Bestehen mit einem „Tag der Musik“ in der Halle der Fam. Jaeger auf Haus Honsdorf. Hierzu möchte das Musikkorps Würm alle Mitbürger, Gönner, Freunde und befreundete Vereine einladen. Der Tag beginnt um 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen des Musikkorps in der Pfarrkirche zu Würm. Gestaltet wird die Messe vom Gesangsverein „Frohsinn“

Beek. Anschließend will das Musikkorps mit einem musikalischen Frühschoppen, den der Spielmannszug Grün-Weiß Lohn, das Trommlerkorps aus Beek und der Musikverein Horst ausrichtet, auf Haus Honsdorf beginnen.

Konzert

Nach einem deftigen Mittagessen startet man dann zum „Kaffeekonzert“ mit den Musikvereinen aus Prummern und Unterbruch, den Edelweiß-Musikanten und natürlich auch mit der Nachwuchsgruppe des Musikkorps Würm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Musiktag in Würm

9.7.

Korps feiert 40jähriges Bestehen am 3. Mai *22.4.98*

Geilenkirchen-Würm. Das Musikkorps Würm feiert am Sonntag, 3. Mai, sein 40jähriges Bestehen mit einem „Tag der Musik“ in der Halle der Familie Jaeger auf „Haus Honsdorf“. Hierzu lädt das Musikkorps Würm alle Mitbürger, Gönner, Freunde und befreundeten Vereine herzlich ein.

mit einem musikalischen Frühschoppen, den der Spielmannszug Grün-Weiß Lohn, das Trommlerkorps aus Beek und der Musikverein Horst gestalten, auf „Haus Honsdorf“ beginnen.

Nach einem deftigen Mittagessen startet man dann zum Kaffeekonzert mit den Musikvereinen aus Prummern und Unterbruch, den Edelweiß-Musikanten und natürlich auch mit der Nachwuchsgruppe des Musikkorps Würm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Musikkorps Würm freut sich auf regen Besuch.

Der Festtag beginnt um 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen des Musikkorps in der Würmer Pfarrkirche. Gestaltet wird die Messe vom Gesangsverein „Frohsinn“ Beek. Anschließend will das Musikkorps

Pfarbrieff

Nr. 2/98

St. Gertrud, Kraudorf - St. Johann Baptist, Lindern - St. Gereon, Würm

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

KRAUDORF

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Tel. u. Fax: 02453 - 2239

LINDERN

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 02462 - 3787

WÜRM

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 11.30 Uhr
Tel.: 02453 - 2202 Fax: 2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Gellenkirchen - Telefon: 02451/6220 oder 6221
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): 0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

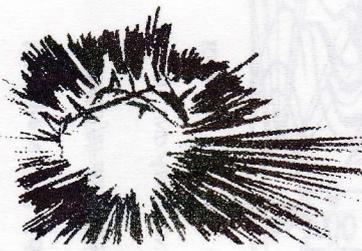
Ostern

Wenn das Blut der Dornen
auf der Stirn gerinnt
und der Schmerz nachläßt,
dann naht Ostern.

Wenn sich die Sonne aus der
Umlammerung der Wolke
befreit,
dann naht Ostern.

Wenn der Gesang der Vögel
die Hammerschläge übertönt,
dann naht Ostern.

Wenn die Freude am Leben
die Angst vor dem Tod
vertreibt,
dann ist Ostern.



*Wer Ostern im Herzen trägt, spürt die
Urgewalt des Lebens.*

*Weggefegt ist alles, was uns niederhält, klein
macht und bedrückt.*

Das Leben hat gesiegt!

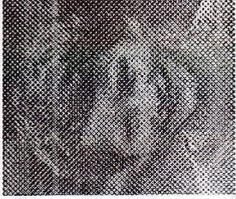
Diese Erfahrung wünsche Ihnen von Herzen

*Ihr
Norbert Kaluza, Pf.*

Unsere Erstkommunionkinder



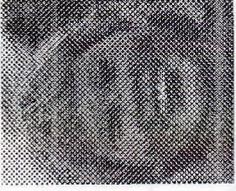
Bordahn
Kathrin
Zum Schlackenberg 7
Beck



Fuchs
Denis
Müllendorfer Str. 36
Würm



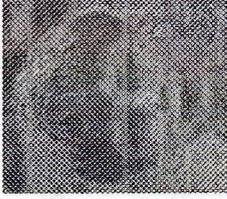
Gregorcyk
Astrid
Klosterstraße 1
Würm



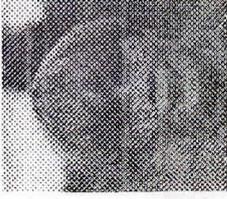
Greve
Vanessa
Zum Wassergut 17
Würm



Hellenbrand
Marc
Prof.-Schröder-Str. 25a
Beeck



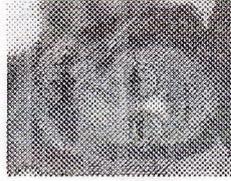
Herrmann
Marvin
Müllendorfer Str. 25
Würm



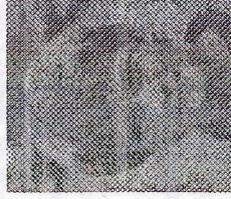
Heißenhuber
Nils
Zum Schlackenberg 35
Beeck



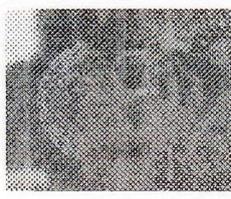
Mülfarth
Frederik
Randerather Str. 30
Leiffarth



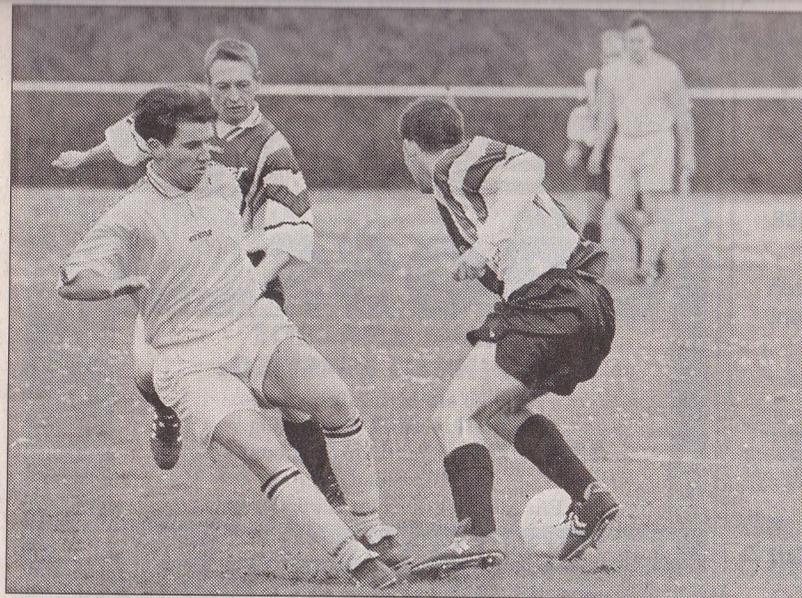
Narizek
Vera
Thelesgracht 3
Beeck



Odinus
Marc
Prof.-Schröder-Str. 64
Beeck



Stegers
Swen
Randerather Str. 19
Leiffarth



Würm-Lindern – Boscheln 2:0: Zech (rechts) setzte sich bereits in 1. Minute durch und erzielte die Führung. Foto: Hamacher

20.4.98 RW

Frühzeitig alles geklärt

Kreisliga A Geilenkirchen: Boscheln ohne Chance

Würm-Lindern. Riesenjubiläum gestern nachmittag auf dem Fußballplatz in Lindern: Der FC Union Würm-Lindern schaffte mit einem 2:0 über den stärksten Verfolger VfL Übach-Boscheln endgültig die Meisterschaft der Saison 1997/98 und hat damit den Aufstieg in die Bezirksliga Rur-Wurm endgültig in der Tasche.

Die Partie gegen den VfL entwickelte sich noch einmal zum offenen Schlagabtausch. Die Gäste riskierten viel, gingen die Partie sehr offensiv an, ohne letztlich für eine Überraschung sorgen zu können. Schon in der 1. Minute waren die Platzherren durch Peters, dessen Schuß noch abgefälscht wurde, in Führung gegangen. Danach machte der VfL Druck, ohne die Würm-Linderner Abwehr ernsthaft zu fordern. Klare Möglichkeiten erspielten sich die Schwarz-Gelben gegen eine äußerst aufmerksame Abwehr der Platzherren nicht.

Die hatten in der äußerst fairen

Partie immer mehr die Platzherren, die vor 300 Zuschauern insbesondere im zweiten Durchgang auf Konter setzten. In der 52. Minute war die Partie entschieden, als Kranz zwei Abwehrspieler und auch noch Torhüter Mirbach ausspielte, um das Leder dann ins leere Tor zu schieben. Für die Platzherren ergaben sich anschließend weitere klare Konterchancen, die aber ungenutzt blieben. Am verdienten Erfolg des neuen Meisters, dem unser herzlichster Glückwunsch gilt, änderte sich indes nichts mehr. (hk)

SV Marienberg – Germania Süggerath 2:1: 1:0 Pietryja (5.), 2:0 Leisten (61.), 2:1 Kelava (73.).

SV 09 Scherpenseel – Rhenania Immendorf 3:2: 1:0 Coskun (2.), 2:0, 3:0 Plum (11./25.), 3:1 Laumen (41.), 3:2 Sever, Handelfmeter (55.).

Concordia Tripsrath – SV 07 Setterich 0:1: 0:1 Becker (85.).

SV Brachelen – Fortuna Beggen-dorf 2:2: 0:1, 0:2 Nozulak (20./21.), 1:2 Coenen (35.), 2:2 Cappel (41.).



Würm/Lindern und Randerath/Porselen vorzeitig am Ziel

Die Entscheidungen im Titelrennen in den A-Ligen der Fußballkreise Geilenkirchen und Heinsberg sind gefallen. Selbstverständ-

lich stellten sich die erfolgreichen Mannschaften der SG Union Würm-Lindern (oben) und des FC Randerath/Porselen gerne unse-

rem Fotografen. Den Glückwünschen zur Meisterschaft und dem Aufstieg in die Bezirksliga schließen wir uns an. Fotos: Hamacher



Josef Dohmen und Frank Vogelsberg kümmern sich um streunende Tiere

Sogar Urlaub opfern sie für die Katzen

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Achim Theile

Kreis Heinsberg.
Allein im ersten Quartal dieses Jahres legten sie schon rund 3 000 Kilometer im privaten Pkw zurück, um sich im Kreisgebiet um ihre speziellen „Kunden“, die herumstreunenden Katzen, zu kümmern: Josef Dohmen und Frank Vogelsberg aus Leiffarth sind engagierte Tierschützer.

Dohmen und Vogelsberg reisen mit Futter als Lockmittel und einem Käfig an, um wildlebende Katzen zu fangen und ihnen einen „Termin“ beim Tierarzt zu bescheren. Dort werden den Vierbeinern unter Vollnarkose die Eierstöcke entfernt.

Ohne Überlebenschance

Mit dieser Verhütungsmaßnahme wollen Josef Dohmen und Frank Vogelsberg dazu beitragen, den zumeist nicht lebensfähigen Nachwuchs zu verhindern. „Schließlich können im Verlaufe eines durchschnittlich zehnjährigen Katzenlebens rund 120 Nachkömmlinge geboren werden“, weiß Dohmen; die meisten haben keine Überlebenschance und erleiden oft einen erbärmlichen Tod.

24stündige Nachsorge

Nach der Operation steht eine 24stündige „Nachsorge“ an, verrät Dohmen. Er versorgt dann zumeist die behandelten Tiere zu Hause, bevor sie wieder an ihren „Wohnsitz“ zurückgebracht werden. „Der Eingriff kostet 90 Mark, doch bei einigen Tierärzten gibt es den Sonderpreis von 60 Mark“, berichtet Dohmen.

Doch meistens übernehme die jeweilige Stadt die Hälfte. Die andere Hälfte teilen sich der Auftraggeber, zumeist Bürger, denen die Katze auffiel und der

Kreistierschutzverein. So wurde auch bei den mehrwöchigen „Katzenfangaktionen“ auf dem Gelände des AWO-Altenzentrums in Heinsberg verfahren, die von einer tierlieben Bewohnerin der dortigen Altenwohnungen und deren Betreuerin Marianne Grett eingeleitet wurden. „Wir wollen den Tieren helfen, und sie werden von einigen Bewohnerinnen auch gefüttert“, sieht Marianne Grett aber auch das Problem der starken Vermehrung der Katzen, die sich teilweise gleichzeitig mehr als im Dutzend an der einstigen Bahnlinie an der Siemensstraße einfinden und auf gönnende Senioren warten.

Und genau dies ist auch die Botschaft von Josef Dohmen: „Wildlebende Katzen sollten nur dann gefüttert werden, wenn diejenigen auch bereit sind, die Tiere kastrieren zu lassen!“

Schon seit acht Jahren bemü-

hen sich Josef Dohmen und Frank Vogelsberg in diesem Sinne um wildlebende Katzen und opfern dafür mindestens zwei Nachmittage pro Woche. Manchmal geht auch der Urlaub drauf, verrät Dohmen weiter.

Sein vereinsmäßiges Engagement beschränkt Dohmen übrigens auf den Tierschutzverein. Und er appelliert an die Öffentlichkeit, sich anzuschließen und konkrete Hilfen zu leisten.

Hilferufe aus dem Kreisgebiet

Schließlich beweisen „Hilferufe“ aus Wegberg, Heinsberg, Hükelhoven und Geilenkirchen, daß es viele Menschen gibt, die sich um die Katzenwelt sorgen, aber meistens selbst nicht in der Lage sind, den Fang und die Kastration selbst abzuwickeln. Übrigens: Die nächsten Fangaktionen warten in Holzweiler und Horst.



Ständig auf Achse im Dienste der Katzen: Tierschützer Josef Dohmen (r.) und Frank Vogelsberg. RW 21.4.98 Foto: Achim Theile



Ein drei Kilometer langer Festzug setzte sich gestern in Lindern in Bewegung: 100 Schützenbruderschaften, Musikvereine und Vereinsabordnungen setzten sich in Bewegung. Fotos: Georg Schmitz

100 Bruderschaften, Vereine und Musikgruppen gratulierten

Gestern Ehrentag für das Bundesschützenkönigspaar in Lindern

Geilenkirchen-Lindern. Ein solches Fest hat Lindern selten erlebt: Fast 100 Schützenbruderschaften, Musikvereine und Vereinsabordnungen aus ganz Deutschland machten gestern dem Bundeskönigspaar Heinz und Christa Franken ihre Aufwartung.

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

Der amtierende König der Schützen in der ganzen Bundesrepublik, durch Königsvogelschuß im September in Coesfeld ermittelt, ist schließlich Mitglied der Linderner St.-Johannes Bruderschaft. Damit hatte zum ersten Mal überhaupt ein Schützenbruder aus dem Bezirksverband Geilenkirchen und aus dem Kreis Heinsberg den „Bundesvogel“ abgeschossen. Mit einer 75minütigen Messe in der völlig überfüllten Linderner Pfarrkirche begann der Tag zu Ehren von Heinz Franken. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor St. Helena Lindern musikalisch mitgestaltet. Über 60 Fahnen und Standarten der verschiedenen Bruderschaften schmückten das Gotteshaus.



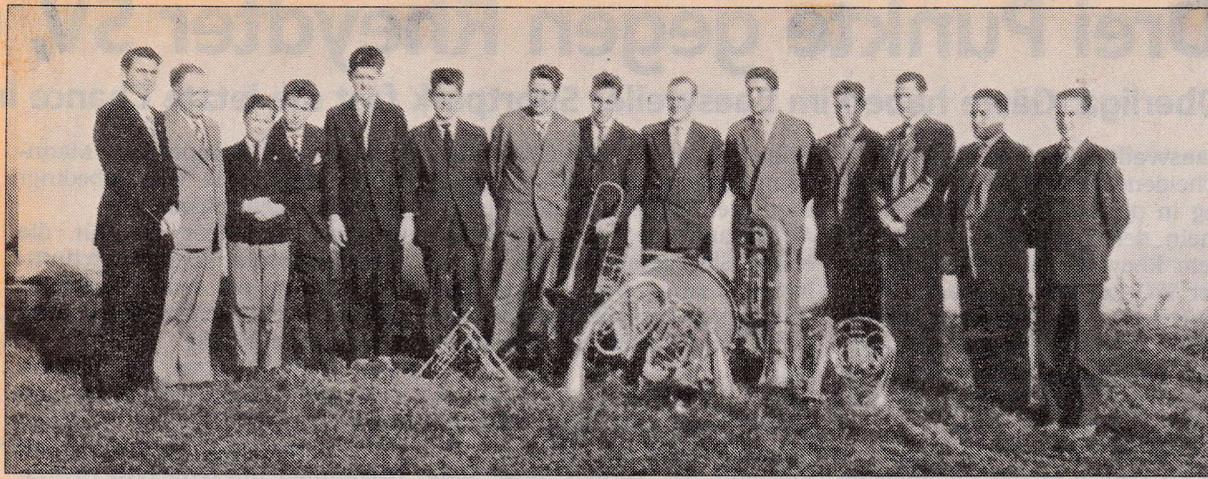
Das Bundeskönigspaar Christa und Heinz Franken aus Lindern stand gestern im Mittelpunkt des Festzuges.

Prälat Arnold Poll sprach zum Thema „Glaube, Sitte, Heimat“, die Predigt fand großen Beifall. Zum Schluß schenkte Arnold Poll dem Königspaar ein vom Papst gesegnetes Kreuz.

Im Anschluß an die Messe setzte sich der drei Kilometer lange Festzug, angeführt von der Reitergarde Linnich, bei strömendem Regen in Bewegung. Der Bundeskönig scherzhaft: „Ich bin der König

Neptun, bei jedem Festzug hat es bisher geregnet.“

Den Festakt gestern nachmittag – ausführlicher Bericht in der morgigen Ausgabe – mit Bundesschützenmeister Paul Robert Vogel gestalteten das Linderner Trommlerkorps, der Linderner Kirchenchor, eine Gymnastik- und Showtanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beeck und eine Gesangsgruppe aus Huchem-Stammeln. (gs)



Das Bild zeigt die Mitglieder des Musikkorps' Würm kurz nach der Gründung im Jahre 1958.

Foto: Archiv

Musiker aus Würm als TV-Stars

Auftritt im ZDF – Korps feiert 40jähriges Bestehen – 1. Teil der Chronik

Geilenkirchen-Würm. Das Musikkorps Würm feiert am 3. Mai sein 40jähriges Bestehen. Die derzeit 51 aktiven Musiker begehen das 40jährige mit einem „Tag der Musik“.

Im Jahr 1958 wurde die bekannte Musikkapelle vom Rektor der damaligen Hauptschule, Josef Kratz, und Pastor Hubert Schmitz mit elf jungen Männern gegründet. Das Geld für die ersten Instrumente kam von der Pfarre, der Kommune, dem Kreis und durch Spenden der Bevölkerung zusammen.

Zu den Männern der ersten Stunde gehören neben Karl Meurer, dem Ausbilder des Musikkorps', auch Kaspar Höngen, Josef Engelen, Peter-Josef Bierfeld, Kurt Bohnen, Berti Hörter, Wilfried Kobusch, Josef Milde, Toni Thevis, Karl Lentzen, Ferdi Weber und Heinz Franken.

Ihren ersten Auftritt hatte die junge Mannschaft im April 1958 zur Kinderkommunion. In der Anfangszeit waren nur Gastspiele bei kirchlichen Gelegenheiten geplant. Bald jedoch konnte Josef Kratz neue, musikbegeisterte Jungen zum

Mitmachen in der Gruppe bewegen. Es folgten Hermann-Josef Bierfeld, Günter Bierfeld, Josef Franken, Hans Heister, Willi Milde, Willi Cüppers, Hans-Josef Hörter und Manfred Beyß. Mit dem Mitgliederzuwachs erweiterte sich das musikalische Repertoire.

Der aufstrebende Musikverein spielte alsbald auch zu weiteren Anlässen, wie zu Kirmes, Vogelschuß, Schützenfest und Karneval. Im Jahre 1964 wurde der Würmer Musikzug von der Aachener Stadtgarde „Öcher Penn“ engagiert. Im gleichen Jahr traten 14 weitere Jugendliche dem Musikkorps bei.

Die Musiker aus Würm waren gefragt: Die Kapelle trat in der ZDF-Sendung „Narren nach Noten“ auf und nahm an karnevalistischen Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt Berlin teil.

Anlässlich eines Freundschaftsfestes reiste das Jugendmusikkorps Würm im Jahr 1978 Schottland. Dort lernten die Musiker die schottische „Newtongrange Silver Band“ kennen. Es entwickelte sich eine Freundschaft, die heute noch besteht.

1983 trat Heinz Franken die Nachfolge des langjährigen Dirigenten Josef Kratz an. Gleichzeitig wurde der Verein in Musikkorps Würm umbenannt.

(Fortsetzung folgt)

Kreisliga A Geilenkirchen

Loverich - Bauchem	1:8
Übach-Palenberg II - SV 07 Setterich	2:3
Scherpenseel - Stahe-Niederbusch	2:3
Übach-Boscheln - Beggendorf	1:1
Immendorf - Sürgerath	1:1
Tripsrath - Brachelen	2:1
Würm-Lindern - Marienberg	2:3

1. Würm-Lindern	25	19	4	2	74:	15	61
2. Marienberg	25	17	1	7	67:	39	52
3. Übach-Boscheln	25	14	7	4	66:	31	49
4. Bauchem	25	14	6	5	56:	25	48
5. Scherpenseel	25	11	8	6	62:	42	41
6. Immendorf	25	10	6	9	50:	29	36
7. Üb.-Palenberg II	25	9	8	8	41:	43	35
8. SV 07 Setterich	25	9	6	10	32:	38	33
9. Beggendorf	25	6	11	8	34:	42	29
10. Sürgerath	25	7	8	10	33:	41	29
11. Brachelen	25	8	5	12	38:	51	29
12. Stahe-Niederb.	25	7	6	12	40:	51	27
13. Tripsrath	25	2	3	20	19:	76	9
14. Loverich	25	2	1	22	13:	102	7

Kreisliga A Geilenkirchen

Übach-Palenberg II - Bauchem	2:7
Marienberg - Loverich	7:0
Brachelen - Würm-Lindern	0:4
Sürgerath - Tripsrath	4:1
Beggendorf - Immendorf	1:0
Stah-Niederbusch - Übach-Boscheln	6:5
SV 07 Setterich - Scherpenseel	0:4

1. Würm-Lindern	26	20	4	2	78:	15	64
2. Marienberg	26	18	1	7	74:	39	55
3. Bauchem	26	15	6	5	63:	27	51
4. Übach-Boscheln	26	14	7	5	71:	37	49
5. Scherpenseel	26	12	8	6	66:	42	44
6. Immendorf	26	10	6	10	50:	30	36
7. Üb.-Palenberg II	26	9	8	9	43:	50	35
8. SV 07 Setterich	26	9	6	11	32:	42	33
9. Sürgerath	26	8	8	10	37:	42	32
10. Beggendorf	26	7	11	8	35:	42	32
11. Stahe-Niederb.	26	8	6	12	46:	56	30
12. Brachelen	26	8	5	13	38:	55	29
13. Tripsrath	26	2	3	21	20:	80	9
14. Loverich	26	2	1	23	13:	109	7

Kreisliga B Geilenkirchen

Geilenkirchen II - Oidweiler III	1:1
Frelenberg II - SV 07 Setterich III	8:0
Brachelen II - Würm-Lindern II	4:2
Sürgerath II - FSV Setterich II	1:2
Beggendorf II - Gillrath	0:5
Geilenkirchen II - Teveren III	0:4
SV 07 Setterich II - Scherpenseel II	0:1
Bauchem II - Oidweiler II	2:1

1. Frelenberg II	28	20	3	5	90:	22	63
2. Oidweiler III	28	18	4	6	85:	55	58
3. Teveren III	28	17	6	5	92:	34	57
4. Gillrath	28	17	5	6	82:	37	56
5. Würm-Lindern II	28	17	2	9	78:	45	53
6. Sürgerath II	28	14	5	9	74:	53	47
7. SV 07 Setterich II	28	12	5	11	64:	51	41
8. Scherpenseel II	28	12	5	11	46:	64	41
9. SV 07 Setterich III	28	12	2	14	53:	65	38
10. Oidweiler II	28	11	4	13	53:	64	37
11. FSV Setterich II	28	8	3	17	40:	77	27
12. Geilenkirchen II	28	8	2	18	48:	80	26
13. Brachelen II	28	6	6	16	33:	86	24
14. Bauchem II	28	6	3	19	34:	66	21
15. Beggendorf II	28	4	1	23	21:	94	13

Kreisliga C Geilenkirchen

Marienberg II - SV 07 Setterich IV	4:0
FSV Setterich III - Immendorf II	4:2
Stah-Niederb. II - Übach-Boscheln II	1:3
Würm-Lindern III - Gillrath II	6:2
Rheinl. Übach - Oidweiler IV	0:5

1. FSV Setterich III	24	18	4	2	103:	35	58
2. Oidweiler IV	23	18	3	2	106:	42	57
3. Marienberg II	24	17	3	4	104:	40	54
4. Übach-Boscheln II	24	16	6	2	78:	27	54
5. Kraudorf	24	14	5	5	61:	39	47
6. Rheinl. Übach	24	14	2	8	81:	47	44
7. Immendorf II	24	8	4	12	54:	61	28
8. SV 07 Setterich IV	23	7	4	12	42:	54	25
9. Übach-Palenb. III	24	7	1	16	53:	70	22
10. Stahe-Niederb. II	24	7	1	16	34:	77	22
11. Würm-Lindern III	24	5	2	17	35:	98	17
12. Gillrath II	24	2	3	19	39:	100	9
13. Geilenkirchen III	24	2	2	20	24:	124	8

Ein „Tag der Musik“ in Würm

Korps feiert mit großem Programm 40jähriges Bestehen – 2. Teil

Geilenkirchen-Würm. Nach der Umbenennung von Jugendmusikkorps in Musikkorps Würm 1958 e.V. im Jahre 1983 spielten die mittlerweile über die Region hinaus bekannten Musiker bei zahlreichen Anlässen. Ein Meilenstein in der Geschichte des rührigen Vereins wurde dann mit der Jahreshauptversammlung im Januar 1986 gesetzt: Wegen des fehlenden Nachwuchses beim Traditionskorps beschloß man, ab sofort auch weibliche Mitglieder im Verein aufzunehmen.

Seit 1991 veranstaltet die Musikkapelle gemeinsam mit der St.-Geron-Schützenbruderschaft die örtliche Kirmes.

Nachdem Jo Josten im Frühjahr 1991 die musikalische Leitung von Heinz Franken vorübergehend übernommen hatte, wurde er kurz darauf von Karin Colaris abgelöst. Seit Oktober 1993 erlebt der Würmer Musikverein unter seinem Dirigenten Rolf Deckers einen

neuen Aufschwung. Dieser trifft mit der Auswahl der Musik und seiner Fähigkeit, schwierige Interpretationen maßgeschneidert für die Würmer Musiker zu arrangieren, den Geschmack des Publikums und auch der aktiven Musiker.

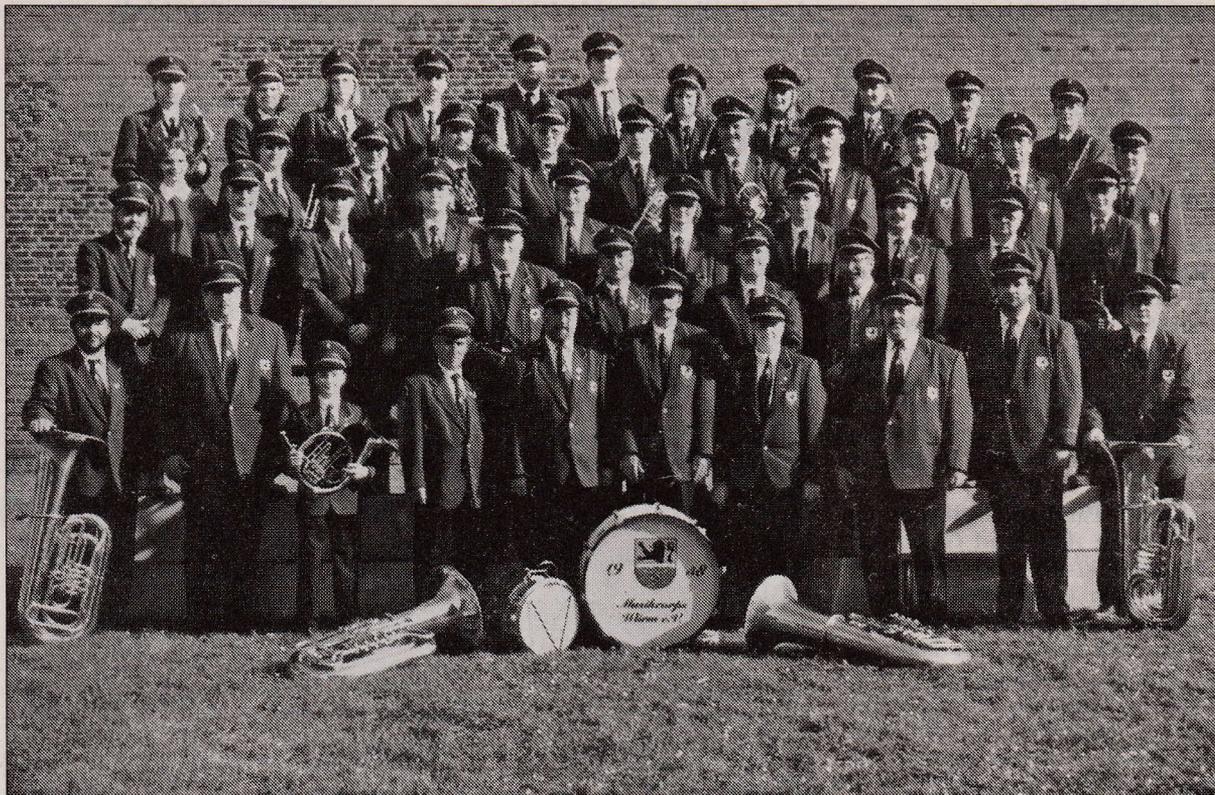
Weitere 17 Jugendliche werden derzeit an verschiedenen Instrumenten ausgebildet. Seit dem Frühjahrskonzert 1996 präsentiert sich das Musikkorps in neuer Uniform mit auffallend weinrotem Jacket. Seit 1994 findet jedes Jahr ein vorweihnachtliches Adventskonzert mit dem Musikkorps statt.

Aus dem Konzertprogramm hat der Musikverein eine Aufnahme mit weihnachtlicher Musik erarbeitet und als Kassette herausgebracht. Zahlreiche Gastspiele hatte der Verein in den letzten Jahren zu bewältigen, wobei regelmäßige Auftritte bei der Scharwache in Eschweiler, beim Maiclub in Barmen, die Begleitung der großen Sommerkirmes in Linnich die Wür-

mer Musiker weithin bekannt machten. Zum 40jährigen Bestehen lädt das Musikkorps Würm die Bevölkerung und befreundeten Vereine am Sonntag, 3. Mai, in die Halle der Familie Jäger nach „Haus Honsdorf“ ein.

Der „Tag der Musik“ beginnt um 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Würm. Die Messe wird vom Gesangsverein „Frohsinn“ Beek mitgestaltet. Anschließend findet in „Haus Honsdorf“ ein vom Spielmannszug Grün-Weiß Lohn, Musikverein Horst und Trommlerkorps Beek ausgerichteter Frühschoppen statt.

Am Nachmittag steht das Kaffeekonzert mit den Musikvereinen Prummern und Unterbruch und den Edelweiß-Musikanten sowie der Nachwuchsgruppe des Musikkorps Würm auf dem Programm. Aufgrund der Feierlichkeiten am 3. Mai entfällt das traditionelle Beisammensein am 1. Mai auf dem Sportplatz Würm.



Das Musikkorps Würm 1958 e.V., hier in der aktuellen Besetzung, ist weit über die Grenzen des Heimatortes bekannt.

97 27.4.98

Foto: Lisse



Traditionelles

Maibaumaufsetzen

Freitag, 1. Mai

7.15 Uhr an der Sparkasse
und hinterher

Musikalisches

Wecken

Ihr

MUSIKCORPS WÜRM



„Tag der Musik“

40 Jahre



am 3. Mai 1998, „Haus Honsdorf“

8.00 Uhr

Messe in der Pfarrkirche St. Gereon, Würm
musikalische Gestaltung:
Gesangverein „Frohsinn-Beeck“

ab 9.30 Uhr

Frühschoppenkonzert „Haus Honsdorf“
Mitwirkende:
Trommlercorps „Grün-Weiß“-Lohn
Musikverein Horst
Trommlercorps Beeck

ab 12.30 Uhr

Mittagessen aus der Gulaschkanone

ab 14.00 Uhr

Kaffeekonzert

Mitwirkende:
Musikverein Prummern
Musikverein Unterbruch
Nachwuchsorchester des Musikcorps-Würm
Trachtenkapelle „Edelweiß-Musikanten“

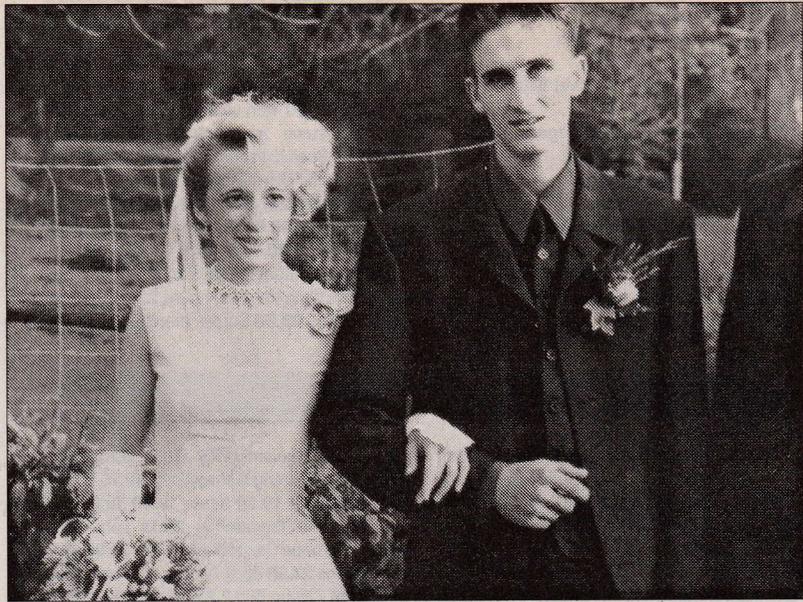
Für Ihr leibliches Wohl ist ganztätig bestens gesorgt!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Musikcorps Würm

Traditionelles Maifest mit Musik und Tanz in Beeck

Ein ganzes ^{RW} Dorf feierte ^{4.5.98}

Beeck (mf). Zahlreiche Zuschauer zog es zum Haus des Beecker Maikönigs, als dort traditionsgemäß der Maibaum aufgestellt wurde. Der Junggesellenverein präsentierte stolz das neue Maipaar Rita Schütz und René Schmitz. Der Gesangsverein „Frohsinn“ und das Beecker Trommlercorps sorgten mit stimmungsvollen Liedern für die richtige Stimmung. Nach einem kurzen Umtrunk ging es gemeinsam mit dem Gefolge Sonja Brauers und Ralf Hermans, Nadja Cordes und Dirk Milde, Marlu Weissinger und Guido Küppers sowie Anja Krott und Niels Pyka zum großen „Tanz in den Mai“ im Saal Milde.



Das Beecker Maipaar Rita Schütz und René Schmitz. Foto: Mareike Feilen



Gemeinsam wollen wir,
auch im Namen unserer Eltern,

herzlichen Dank

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten
und der ganzen Pfarrgemeinde, die uns
mit Glück- und Segenswünschen, Geschenken
und ihrer Anteilnahme bei der
Feier unserer Erstkommunion erfreuten.

Ganz besonderes bedanken wir uns bei unserem
Pfarrer Herrn Norbert Kaluza, dem Kirchenchor
und dem Musikkorps Würm, die uns
in liebevoller Weise zum Tisch des Herrn
geführt haben.

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon, Würm

Kathrin Bordahn
Dennis Fuchs
Vanessa Greve
Marc Hellenbrand
Nils Heißenhuber

**Nahe
dem
Herzen
Jesu.**

Marvin Herrmann
Frederik Mühlfarth
Vera Narizek
Marc Odinius
Sven Stegers

Würm, im Mai 1998

*Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm spricht herzlichen
Dank allen, die durch Ihre Spenden Anschaffung neuer
Vereinsfahne ermöglicht haben.*



Liebe Pfarrangehörige!

Sie haben vor Ostern unsere Messdiener-Kasse durch Ihre Spenden
an uns um 2.314,65 DM verstärkt.

Dafür Ihnen einen herzlichen Dank !



Bauchem – Würm-Lindern 2:0: Gästestürmer Lingen legt sich den Ball zurecht, trifft aber nicht. *RW 4.5.98* Foto: Hamacher

Krüger trifft zweimal

Kreisliga A Geilenkirchen: Bauchem schlägt Würm

Bauchem. Meister SG Würm-Lindern hat doch noch erwischt: Beim FC Germania Bauchem bezogen die Würm-Linderner ein verdienten 0:2. Bauchem hatte zunächst deutlich mehr vom Spiel, schon in der 18. Minute gelang Krüger aus dem Gewühl die Führung. In der 34. Minute die Vorentscheidung nach einem tollen Angriff: Pyka hatte Sanft auf dem linken Flügel angespielt, der den freistehenden Krüger anspielte. Bauchems Goalgetter hatte keine Probleme, das 2:0 zu erzielen.

Nach diesem Rückstand machten die Gäste natürlich Druck, die Mannschaft war durchaus bemüht,

ungeschlagen zu bleiben. Aber Bauchem kämpfte bravurös und hatte bei eigenen Kontern durchaus die besseren Chancen, für einen noch höheren Sieg zu sorgen.

Germania-Trainer Andreas Seidler: „Nachdem wir einmal 2:0 führten, hat der Meister enorm Druck gemacht und sich auch die eine oder andere Möglichkeit erspielt. Aber meine Mannschaft hat den Vorsprung mit sensationellem Einsatz verteidigt und verdient gewonnen.“

So sah es auch Würm-Linderns Vorsitzender Franz-Josef Krichel: „Bauchem war einfach engagierter, der Sieg ist verdient.“ (hk)



Würm im Zeichen der Musik *RW 6.5.98*

Am „Tag der Musik“ ließen sich zahlreiche Musikfreunde in Würm verwöhnen. Das Musikcorps Würm sein 40jähriges Bestehen im Haus Honsdorf.

Mit einem Gottesdienst wurde die Veranstaltung eröffnet. Dort stimmte der Gesangsverein „Frohsinn“ Beeck die Gäste nach

Noten ein. Der Frühschoppen wurde vom Spielmannszug Grün-Weiß Lohn gestaltet. Im Laufe des Tages traten das Trommlercorps Beeck, der Musikverein Horst, die Edelweiß-Musikanten sowie die Musikvereine Prummern und Unterbruch auf.

Foto: Mareike Feilen



Musik war Trumpf bei den Jubiläumsfeierlichkeiten des Musikcorpses Würm. Zahlreiche Musikerfreunde gratulierten zum 40jährigen Bestehen. *7.5.98 9.2.* Foto: Georg Schmitz

Gelungenes Fest in der Würmer „Kartoffelhalle“

Musikcorps feierte sein 40jähriges Bestehen

Geilenkirchen-Würm. Mit einem „Tag der Musik“ feierte das Musikcorps Würm mit der Bevölkerung sein 40jähriges Bestehen. Den ganzen Tag lang klang Musik aus dem Innenhof von Haus Honsdorf. Zu Ehren des Jubiläumscorpses gaben sich hier befreundete Instrumentalvereine das Mikrophon in die Hand.

Der Festtag begann bereits um 8 Uhr mit einer Messe für die Lebenden und Verstorbenen, musikalisch mitgestaltet vom Gesangsverein „Frohsinn“ Beck. Im Anschluß traf man sich zum Frühstück in der geschmückten „Kartoffelhalle“ von Haus Honsdorf. Den musikalischen Reigen eröffnete das Trommler- und Pfeiferkorps „Grün-Weiß“ Lohn, mit

dem die Würmer Gastgeber seit Jahren eine freundschaftliche Zusammenarbeit pflegen. Der Musikverein Horst und das Trommler- und Pfeiferkorps Beck schlossen sich an.

Der 1. Vorsitzende des Musikcorpses Würm, Willi Krichel, begrüßte die Gäste und stellte die einzelnen Spielmannszüge vor. Zwischendurch wurden Gulaschsuppe und Gegrilltes gereicht. Die Frauen der Würmer Musiker hatten alle Hände voll zu tun, denn später sorgten sie für eine reichlich gedeckte Kuchen- und Kaffeetafel.

Die vielen Zuschauer konnten sich am Nachmittag dann am Musikverein Prummern und den „Edelweiß-Musikanten“ aus Unterbruch erfreuen. (g.s.)

SG Union *RW*
Mitglieder *9.5.98*
werden geehrt

Geilenkirchen-Würm. Bei der Generalversammlung der SG Union Würm-Lindern stellen sich die Mitglieder des Vorstandes einer Wiederwahl, mehrere Posten werden neu besetzt. Die Versammlung beginnt Freitag, 15. Mai, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Lindern. Vorsitzender F.-J. Krichel wird Mitglieder für 40- und 50jährige Mitgliedschaft ehren. Hans Schultes erfährt für 60jährige, Willi Dohmen für 70jährige Vereinszugehörigkeit eine besondere Ehrung. Geschäftsführer, Kassierer und Kassenprüfer geben ihre Berichte ab, ebenso der Leiter der Jugendabteilung. Weitere Themen der Versammlung sind die Planung einer Aufstiegsfeier und die Termine für Fußball-Ortsturniere.



14 Feuerwehrleute absolvierten Atemschutzlehrgang

14 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen schlossen jetzt Atemschutzträgerlehrgang erfolgreich ab. Die Atemschutzbeauftragten der Feuerwehr Geilenkirchen unterwiesen an acht Tagen mit insgesamt 37 Stunden die Lehrgangsteilnehmer in Theorie und Praxis. Folgende Themen standen dabei im Vordergrund: Atmung des Menschen und Gefahren durch Atemgifte, Handhabung, Pflege und Wartung der unterschiedlichen Atemschutzgeräte, Gefahren an

der Einsatzstelle, Unfallverhütung. Das Wissen wurde durch praktische Übungen vervollständigt. Geilenkirchens Stadtbrandmeister Michael Meyer gratulierte den Absolventen. Für den Einsatz von Atemschutzgeräten ist die geistige und körperliche Fitness wichtig. Bevor ein Feuerwehrangehöriger erstmals einen Lehrgang besuchen kann, erfolgt bei einem Arzt eine Tauglichkeitsuntersuchung. Diese Untersuchungen müssen in dreijährigen Abständen wiederholt werden. Die Träger der Atemschutzge-

räte stehen bei Lösch- und Gefahrenguteinsätzen in „vorderster Front“. Ständige Übungen mit dem Nachweis einer jährlicher Mindeststundenzahl sind Pflicht. Folgende Feuerwehrangehörige haben an dem Lehrgang teilgenommen: Tanja Woczedlo, Maik Bassauer, Björn Brand, Dietmar Dohmen, Markus Vieten, Björn und Thorsten Hussels, Norbert Kaluza, Mathias Ludwig, Armin Philippen, Torsten Schever, Roland Schulz, Christian Speuser und Andreas Speuser.

Teuflische Meister-Party! Otto nahm



Sonnige Sieger Das erste Meisterfoto mit Schale – da lachten Lauterns Meister unter Hamburgs Sonne: oben v.l. Präsident Keßler, Reich, Hristov, Bitzer, Co-Trainer Stumpf, Ehrmann, Hrutka, Rische, Marschall, Schönberg, Kadlec. Unten: Wagner, Riedl, Trainer Rehmagel, Sforza, Reinke, Brehme Bild am Sonntag 10.5.98 Foto: Oeking

die Schale als Letzter

Die verrückteste Saison aller Zeiten – hat fertig!



Von **Roland Keitsch**

Die 35. Bundesliga-Saison – unbestritten eine der spannendsten aller Zeiten. Selten war's so dramatisch, selten zuvor sind so außergewöhnliche Entscheidungen gefallen.

Die Saison 97/98: Mitunter wählte man sich im Tollhaus. Und vieles spricht dafür, daß es bei etlichen Vereinen auch nach Ende der Saison brodelte.

Betrifft: Meisterschaft.

Da holt mit Lautern erstmals ein Aufsteiger den Titel – und das völlig zu Recht. Jetzt aber beginnt die Zeit der Bewährung. Wie verkräftet Lautern die Zusatzbelastung der Champions League? Was passiert mit dem vielfach gelobten Teamgeist, wenn ein neuer Star das Gehaltsgefüge sprengt? Und wie kommt Lautern mit der neuen Rolle als Gejagter zu recht?

Vorausgesetzt, Frankfurt und Nürnberg schaffen den Aufstieg, sehen wir zwei traditionsreiche Vereine mit großer Anhängerschaft wieder. Lautern hätte nicht mehr alle Sympathien ungeteilt auf seiner Seite.

Enttäuschend die Bayern, die im Endspurt den Titel fast hochnäsiger vertändelten. Wenn's ernst wird, stellen sich die großen Bayern oft selbst ein Bein. Ohne Ärger scheint's bei denen halt nicht zu gehen. Ob das mit Effenberg (siehe auch S. 96) besser wird, muß sich zeigen.

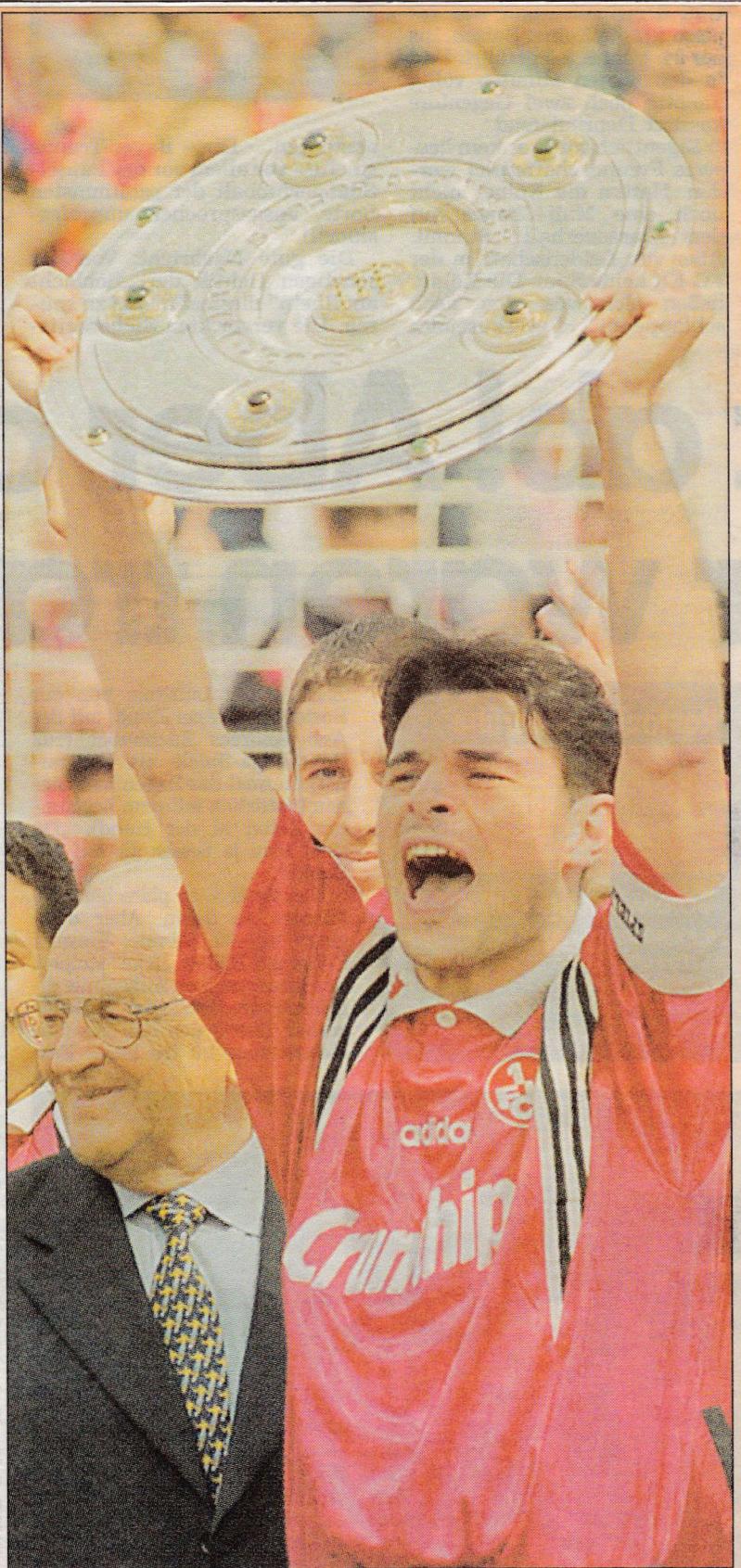
Noch enttäuschender Champions-League-Sieger Dortmund, nur noch im Niemandsland der Bundesliga. Warum Trainer Scala immer noch tönt „Wir wollen im nächsten Jahr Meister werden!“, verstehen selbst viele Dortmunder nicht. Zumal Ottmar Hitzfeld, Assistent Henke und Toni Schumacher den Verein verlassen.

Betrifft: UEFA-Cup.

Ich gestehe, es freut mich sehr, daß Schalke es gepackt hat. Der Eurocup ohne die Euro-Fighter, das wäre wie Silvester ohne Feuerwerk. Den Rostockern haben selbst vier Tore nichts genutzt. Na ja, Trainer Lienen wollte das Wort Europacup sowieso nie in den Mund nehmen.

Von **KAI-UWE HESSE, ALEXANDER LAUX, PETER DÖRR und ULLI SCHAUBERGER**

Es war die Mega-Party der Bundesliga. Lauterns teuflisch-fröhliche Fans feierten enthusiastisch ihre Meister. Die HSV-Anhänger freuten sich über das 1:1 und die mögliche UI-Cup-Qualifikation (bei einem Stuttgarter Eurocup-Sieg).



Schick mit Schale! Der schönste Moment der Saison: DFB-Chef Braun (l.) hat Lauterns Kapitän Ciriaco Sforza die Meisterschale überreicht – da bebte das Stadion!
Foto: Oeking

Lautern mit der Saisonabschluß-Kür. Nach dem Salihamidzic-Kracher (41./Latte) trifft HSV-Pole Dembinski aus 15 Metern in den rechten Winkel zum 1:0 (50.).

Lauterns Top-Chancen vergeben Wagner (54.) und Reich (61./76.). Olaf Marschall (20 Saison-Treffer) kämpft gegen HSV-Frischling Simunic (erstes Bundesliga-Spiel von Beginn an) vergeblich um die Torjägerkrone. Nach seinem Pfosten-Schuß (84.) trifft er wenigstens per Strafstoß (86.) zum 1:1.

Weiter geht's im Meister-Marathon. Andy Brehme düst mit der

Kopie der Meisterschale zu „ran“ ins SAT1-Studio. Otto Rehhagel und Mannschaft reisen mit dem Original zurück nach Lautern. Um 22 Uhr startet die Champions-Night mit 500 geladenen Gästen in der Fruchthalle.

Heute, 11.30 Uhr, beginnt die Triumph-Fahrt durch 150 000 Pfälzer Fans zum Rathaus (ab 12.50 Uhr live, ARD). Abends fliegen Otto Rehhagel und Ciriaco Sforza wieder nach Hamburg zur FUXX-Gala von SAT. 1. Kaum einer zweifelt daran, daß Otto auch noch zum Trainer des Jahres gekürt wird.

Der SV Marienberg schlägt Meister Union Würm-Lindern mit 3:2

Kreisliga a Geilenkirchen: Dem SVM ist damit der Relegationsplatz fast sicher

Würm. Riesenjubiläum gestern nachmittag kurz vor 17 Uhr im Lager des SV Marienberg: Das Team hatte das Kunststück fertig gebracht, dem Meister Union Würm-Lindern auf eigenem Platz die erste Saisonniederlage beizubringen.

„Der Erfolg ist verdient, denn die Marienberger haben sich einfach mehr und klarere Chancen als meine Mannschaft erspielt“, meinte hinterher Uli Hüning, Trainer der Platzherren. Seine Mannschaft

konnte die Partie nicht in stärkster Besetzung austragen, mit Zech und Glenski fehlten gleich zwei der Union-Stammspieler verletzungsbedingt. Ein überragender Berger im Tor der Platzherren verhinderte zudem eine höhere Niederlage für seine Elf.

Schon in der 11. Minute hatte Irmeler mit einem Foulelfmeter den Gast in Führung gebracht: Burger hatte starken Pietryja gefoult. Würm-Lindern glich aber schon

wenig später aus, Peters, der wie Lingen in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung steht – beide beenden ihre Laufbahn – erzielte mit einem Schuß aus der Drehung das 1:1 (20.). Und als Backhaus die Platzherren in der 43. Minute mit einem Fernschuß in Führung brachte, schien der Meister auf Siegkurs.

Pietryja besorgte mit einem Schuß nach einer Ecke das 2:2 (73.), die Entscheidung fiel in der 81. Minute, als Irmeler den zweiten Foulelfmeter, diesmal hatte Backhaus SVM-Goalgetter Pietryja gefoult, verwandelte, die Entscheidung.

SVM-Coach Uwe Baczewski: „Würm-Lindern hat uns bis zur letzten Minute Paroli geboten. Ein überragender Torwart Erhardt und die mannschaftliche Geschlossenheit waren ausschlaggebend.“ (hk)

Die anderen Ergebnisse:

VfL Übach-Boscheln – Fortuna Beggendorf 1:1: 1:0 Mankartz (45.), 1:1 Kubiciel (63.).

SV Loverich – Germania Bauchem 1:8: 0:1 Wagner, 0:2, 0:3 M. Krüger, 0:4 Sanft, 0:5 M. Krüger, 0:6 Pauli, 1:6 unbekannt, 1:7 Keles, 1:8 Pietrowski. Bes. Vorkommnisse: Pauli (Bauchem) schießt Handelfmeter drüber (1.).

Rhenania Immendorf – Germania Süggerath 1:1: 1:0 Kappes (2.), 1:1 Wiezzorrek (32.).

Concordia Tripsrath – SV Bracheln 2:1: 1:0 Buzolli, Foulelfmeter (7.), 2:0 Ruio (16.), 2:1 Esser (55.).

SV 09 Scherpenseel – Concordia Stahe-Niederbusch 2:3: 1:0 Heinen, Foulelfmeter (25.), 1:1 Heinrichs, Foulelfmeter (49.), 1:2, 1:3 Kremers (56./63.), 2:3 Witek (85.). Bes. Vorkommnisse: Rot für Heinrichs (Stah-Niederbusch, 61.) wegen Tätlichkeit.

VfR Übach-Palenberg II – SV 07 Setterich 2:3: 1:0 Breuer (55.), 1:1 Cetin (67.), 2:1 Breuer (74.), 2:2 Eigentor (79.), 2:3 Ourkahr (83.).



Würm/Lindern – Marienberg 2:3: „HeldmäÙig“ geht der Stürmer der Gastgeber hier zum Ball. RW 11.5.98 Foto: Hamacher

Frühkirmes in Leiffarth

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth feiert die Kirmes am Samstag / Sonntag, dem 16./17. Mai.

Samstag, 20.00 Uhr Königsball im Saal „Haus Hubertus“ in Leiffarth mit dem Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch;

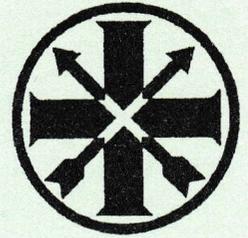
Sonntag, 16.30 Uhr Aufzug mit Parade, anschl. Kirmesausklang im Saal „Haus Hubertus“ mit Tanzmusik.





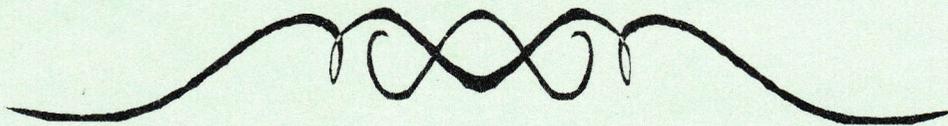
St. Hubertus Schützenbruderschaft
Leiffarth e.V. 1950

im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



Wir laden ein zum

Königsball 1998



am **Samstag, dem 16. Mai 1998**

ab **20 :00 Uhr**

im **Saal Haus Hubertus**

**Wolfgang Pietzsch
und Gemahlin**

Königspaar der St. Hubertus - Schützenbruderschaft

Leiffarth , im Mai 1998

Drei schöne Kirmestage

Die St.-Hubertus-Bruderschaft Leiffarth feierte

Geilenkirchen-Leiffarth. Die Leiffarther St.-Hubertus-Schützenbruderschaft feierte drei Tage lang Kirmes. Am ersten Festtag hatten die Schützen das Königshaus geschmückt und den Königsbaum aufgesetzt.

Viel Spaß beim Königsball

97
22.5.98

Nachdem man dann bis am späten Abend gefeiert hatte, war am nächsten Tag der gesamte Ort in den „Saal Hubertus“ eingeladen, um sich beim Königsball zu amüsieren. Schützenkönig Wolfgang Pietzsch mit Gattin Elisabeth eröffneten den Festabend mit einem Königswalzer. Früh aufstehen war dann am Sonntag angesagt, denn schon um 10 Uhr trafen sich die

Schützen zum zünftigen Frühschoppen. Danach zog die Bruderschaft geschlossen durch den Ort, bei der anschließenden Parade in der Randerather Straße präsentierte sich das schicke Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch der Öffentlichkeit.

Mit einem Frühschoppen klang die Kirmes aus

Begleitet hatte die Bruderschaft bei den Aufzügen der Trommler- und Spielverein Nirm und die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm mit dem Kaiserpaar Jansweidt. Im „Haus Hubertus“ fanden sich fast alle Dorfbewohner zum Tanzabend ein. Mit einem Frühschoppen klang die schöne Kirmes dann am dritten Festtag aus. (oj)



Das Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch stand im Mittelpunkt der Leiffarther Kirmes. Foto: Oliver Jansen

Neue Funksprecher bei der Wehr

Das Engagement der Lehrgangsteilnehmer gelobt – 17 bestanden Prüfung

Geilenkirchen. 17 Feuerwehrfrauen und -männer aus den Löscheinheiten der Geilenkirchen Wehr schlossen ihren Funksprecher-Lehrgang erfolgreich ab. Die Ausbildung unter Leitung des stellvertretenden Stadtbrandmeisters Josef Classen begann am 24. März. An acht Tagen mit insgesamt 27 Stunden unterwies die Ausbilder die Lehrgangsteilnehmer in Theorie und Praxis. Der Lehrgang beinhaltete die Fernmelderichtlinien und Dienstvorschriften, Funkanlagen und technische Grundla-

gen, Fernmeldeorganisation, Sprechfunkverkehrsabwicklung und Kartenkunde. Neben der theoretischen Ausbildung wurden mehrere praktische Funkbetriebsübungen veranstaltet. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hans-Hubert Plum, Stadtbrandmeister Michael Meyer und der zuständige Kreisausbilder, Hauptbrandmeister Erich Dohmen von der Freiwilligen Feuerwehr Gangel, nahmen die Abschlußprüfung ab. Alle Ausbilder lobten das Engagement der jungen Feuerwehr-

leute und gratulierten zum erfolgreichen Abschluß des Funkerlehrgangs. Folgende Teilnehmer erhielten im Feuerwehrhaus Geilenkirchen ihre Lehrgangsurkunden: Michaela Classen, Mario Dahmen, Sven Büttow, Boris Heller, Matthias Ludwig, Jörg Henßen, Torsten Schever, Frank Thelen, Frank Lauter, Georg Michaely, Roland Sprute, Udo Thevis, Franz-Josef Reinartz, Andreas Bingen, Hans-Jürgen Kitzig, Christoph Dyong und Christoph Meyer. (g.s.)

97 22.5.98



Die Ausbilder gratulierten: 17 junge Feuerwehrleute aus verschiedenen Löscheinheiten der Stadt Geilenkirchen nahmen mit Erfolg am Funksprecher-Lehrgang teil. Foto: Georg Schmitz

Müllendorfer Schützen feiern 97 22.5.98

Maikirmes wird vorbereitet: Aufzug, Königsball und Frühschoppen

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert in der Zeit vom 23. bis 24. Mai ihre Maikirmes. Das Fest beginnt am Samstag, dem 23. Mai, 17 Uhr, mit dem Aufstellen des Königsbaumes beim amtierenden Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuz. Anschließend findet ein Aufzug durch Müllendorf statt. Der

Königsball beginnt um 20 Uhr. Im Festzelt auf der Wiese Jentgens, Opheimer Benden, werden dann gekühlte Getränke sowie Gegrilltes angeboten.

Mit einem zünftigen Frühschoppen wird dann am Sonntag, dem 24. Mai, 10.30 Uhr, im Festzelt begonnen. Um 16.30 Uhr zieht der große Festzug durch Müllendorf. An-

schließend wird zum fröhlichen Ausklang eingeladen. Die musikalische Gestaltung übernimmt an beiden Festtagen die Gruppe „Nobodys“.

Die St.-Josef-Schützenbruderschaft, das Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuz sowie der amtierende Prinz, Christian Claßen, hoffen auf regen Besuch.

Geilenkirchen-Würm-Lindern. Unter dem Motto „Wir haben fertig!“ feiert der neue Kreismeister des Fußballkreises Geilenkirchen, die SG Union Würm-Lindern, am Samstag, dem 6. Juni, ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Lindern den bislang größten Erfolg des Fusionsvereins: Die erste Mannschaft schaffte verbunden mit der Meisterschaft in der Kreisliga A den Aufstieg in die Bezirksliga Rur-Wurm.

Meisterfeier bei der 97 25.5.98 SG Union

Neben Ehrengästen aus Sport, Politik und den ortsansässigen Vereinen ist auch die Bevölkerung aus Würm, Lindern und den angrenzenden Ortschaften herzlich zu dieser Meisterfeier eingeladen, denn der große Erfolg soll gebührend gefeiert werden.

Nach einer Feierstunde mit Ehrungen für die erfolgreichen Sportler der SG Union lädt der Verein zu einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz ein: Die „Ein-Mann-Big-Band“ Franz Heinrichs wird die Gäste unterhalten. (hk)

Krichel weiter Vorsitzender der SG 97 25.5.98

Mitgliederversammlung des Fusionsvereins Union Würm-Lindern – Bilanz

Geilenkirchen-Lindern-Würm-Beeck. Vorsitzender der SG Union Würm-Lindern bleibt Franz-Josef Krichel: Bei der jüngsten Generalversammlung in der Linderner Sporthalle wurde Krichel einstimmig wiedergewählt.

Auch die übrigen Vorstandswahlen verliefen harmonisch. Zweiter Vorsitzender des Neu-Bezirksligisten bleibt Werner Breuer, der ebenfalls einstimmig bestätigt wurde. Die weiteren Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Geschäftsführer: Josef Jessen, stellvertretender Geschäftsführer: Rainer Nikolaus. Kassierer: Bernd Damm, Stellvertreter: Rolf Hellenbrandt. Die Beisitzer im Vorstand sind Willi Arlt, Toni Wiese, Willi Corall, Franz Schlömer, Rolf Kreuzt, Jürgen Dickes, Stefan Cüster und Lutz Strömer. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Zu Kassenprüfern wurden Leo Kuhn und Adolf Hilgers ebenfalls einstimmig gewählt.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch Vorsitzenden Franz-Josef Krichel standen zunächst umfangreiche Ehrungen auf dem Programm: Für 40- und 50jährige Mitgliedschaft wurden Sportler der ehemals selbständigen Vereine FC Union Lindern und SG 08/10 Würm-Beeck ausgezeichnet. Ganz besondere Ehrungen erhielten Willi Dohmen, der seit 70 Jahren der SG angehört, und Hans Schultes, der es auch schon auf immerhin 60 Jahre Mitgliedschaft in Würm-Beeck gebracht hat.

Josef Jessen ging in seinem Geschäftsbericht auf den bislang größten Erfolg des noch sehr jungen Vereins ein: Am 19. April 1998 um 16.45 Uhr war der Aufstieg der ersten Mannschaft des FC Union in

Jessen. Im gesellschaftlichen Leben ist die SG Union integriert, wenngleich der Verein sicher die eine oder andere Veranstaltung zusätzlich über die Bühne bringen möchte. Neben Ortsturnieren in Würm und Lindern zählen Karnevalsveranstaltungen in der Linderner Sporthalle zu den Höhepunkten der gesellschaftlichen Veranstaltungen. 97 25.5.98

In seinem Kassenbericht ging Bernd Damm auf die beiden letzten Jahre ein: „1996 hatten wir Ausgaben von gut 39 000 Mark und Einnahmen von 42 500 Mark. Ähnlich war auch das Geschäftsjahr 1997 mit knapp 40 000 Mark Ausgaben und 41 400 Mark Einnahmen“, bemerkte Damm. Sein Dank gelte insbesondere dem Vorsitzenden Franz-Josef Krichel, der stets und ständig unterwegs sei, um auch die letzte Mark von Sponsoren und Gönnern hereinzuholen.

Leo Kuhn bestätigte dem Kassierer ausgezeichnete Arbeit und bat um Entlastung des Kassierers und des Vorstands, die die Versammlung einstimmig gewährte.

Zum Ende der Versammlung wurde es noch einmal lebhaft: Der Vorstand bittet die Vereinsmitglieder, den Beitrag per Einzugsermächtigung vom Konto abbuchen zu lassen. „Dann aber bitte nicht in den ersten drei Monaten des Jahres, denn dann sind die Belastungen von überall her einfach zu groß“, bat die Mitgliederversammlung, erst im April abzubuchen. (hk)

Jubilare

70 Jahre: Willi Dohmen

60 Jahre: Hans Schultes

50 Jahre: Willi Buchkremer, Adolf Helgers, Heinrich Offergeld, Christian Rütten, Rainer Schebben, Franz-Josef Strömer, Josef Cüster, Willi Durant, Gustav Hellenbrand, Peter Kranz, Hans Krichel, Christian Pauli, Bernhard Pyls, Bernhard Zitzen, Hubert Zitzen, Josef Zitzen.

40 Jahre: Heribert Cüster, Heinrich Gansweidt, Hermann-Josef Hilgers, Willi Holländer, Fritz Jansen, Werner Wagels, Franz-Josef Mertens.

die Bezirksliga endgültig besiegelt. Erfolgreich schnitten in der inzwischen abgelaufenen Saison auch die zweite und dritte Mannschaft des Fusionsvereins ab. Und auch die Alt-Herren-Mannschaften freuen sich Woche für Woche auf ihre Begegnungen und sind recht erfolgreich.

„Insgesamt hat die SG Union Würm-Lindern 334 Mitglieder, insofern gehört unser Fusionsverein zu den größeren Clubs im Geilenkirchener Stadtgebiet“, bemerkte

**ST. JOSEF
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
MÜLLENDORF e. V.**

gegr. 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !



*Das Königspaar
Heinrich & Anneliese Kreuz
lädt ein zur
Maikirmes*

*vom 23. Mai bis 24. Mai 1998
auf der Festwiese Jentgens, Müllendorf*

Programm:

Samstag, den 23. Mai 1998

17:00 Uhr:

Aufsetzen des Königsbaumes
mit anssl. Aufzug durch 's Dorf

20:00 Uhr:

großer Königsball

Die musikalische Untermalung übernehmen die



Nobodys

Sonntag, den 24. Mai 1998

10:30 Uhr:

Frühschoppen im Festzelt

16:30 Uhr:

großer Aufzug durch's Dorf
anschl. Festausklang im Zelt

**DIE ST. JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF FREUT
SICH SCHON JETZT AUF IHREN BESUCH!**

Schöne Kirmestage in Müllendorf

St.-Josef-Schützen feierten mit dem ganzen Ort

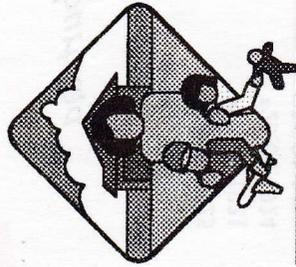
Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft in Müllendorf feiert ihre Maikirmes. Zwei Tage lang standen das amtierende Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuzt und Prinz Christian Claßen im Mittelpunkt.

Zunächst versammelten sich die Schützen am Haus des Königspaares, um dort gemeinsam den Königbaum aufzustellen. Nach getaner Arbeit zogen die Schützen zusammen mit den musizierenden Vereinen durch den Ort zum Festzelt auf der Wiese Jentgens, wo der Königball stattfand.

Ein langer Aufzug durch den Ort wurde mit einem schönen Dämmergemütlichklang dann die Maikirmes in Müllendorf aus. Auf das nächste Fest freut sich schon der ganze Ort. (oj)



Das Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuzt stand im Mittelpunkt der Müllendorfer Kirmestage. Foto: Oliver Jansen



SÄNGERFEST



am 27. / 28. Juni 1998

Alle sind herzlich eingeladen!

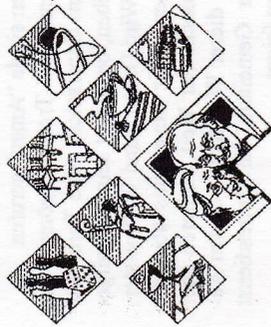


anke!

Geschenke für unsere
Pfarrkirche!

möchte ich einem bestimmten Ehepaar sagen, für das neue, grüne Messgewand. Das Messgewand wurde in Rom gekauft, und wird mich immer an unsere wunderschöne Rom-Fahrt '98 erinnern. Auch Ihnen, liebe Frau Christine Wacker, aus Beeck, für die neue Hardangerdecke am Tabernakel.

Norbert Kaluza, Pfr.



Liebe Senioren,

vorsehen ist demnächst für Sie
eine Fahrt zur Landesgartenschau
nach Jülich.

Dazu Näheres im nächsten Pfarrbrief.

Zur (finanziellen) Unterstützung

unseres KATH. KINDERGARTENS

wird ein Förderverein gegründet.

Die Gründungsversammlung ist am Montag, dem 15. Juni 1998, um 20.00 Uhr, im Kath. Kindergarten, Würm.

Bei dieser sind alle Mitunterstützungswilligen herzlich willkommen.

75 - Jahre Gesangverein
"Frohsinn" Beeck

SAMSTAG, 27. Juni, 18.30 Uhr - Festzug mit Kranzniederlegung
20.00 Uhr - Festabend in der Turnhalle, anschl.

Tanz. Es spielt die Kapelle "Rhythmen Kings".

SONNTAG, 28. Juni, 10.00 Uhr - Frühschoppen

14.30 Uhr - Konzert mit den Gastchören;

15.00 Uhr - Cafeteria.

SG UNION 94 WÜRM-LINDERN

Die 1. Mannschaft der SG Union 94 ist Meister der Kreisliga A Geilenkirchen in der Saison 97/98.

Dies bedeutet, daß sie in der nächsten Saison eine Klasse höher spielt, in der Bezirksliga.

HURRA! DIE ERSTE IST MEISTER!

Union 94

Dies nehmen wir zum Anlaß im Rahmen einer Feier, zu der wir alle Mitglieder und Freunde des Fußballvereins einladen, die Mannschaft zu ehren.

Im Anschluß an den offiziellen Ehrungen laden wir zu Geselligkeit und Tanz

am 6. JUNI 1998

19.30 UHR

SPORTHALLE LINDERN



Das sind „Bertis Buben“

Zum ersten offiziellen Fototermin stellte Bundestrainer Berti Vogts sich gemeinsam mit seinem WM-Team in Frankfurt der internationalen Presse. Hintere Reihe: Thomas Helmer, Christian Ziege, Jürgen Kohler, Christian Wörns, Michael Tarnat, Dietmar Hamann, Markus Babel, Oliver Bierhoff. Mittlere Reihe: Rainer Bonhof, Olaf Thon, Andreas Möller, Steffen Freund, Olaf Marschall, Jörg Heinrich, Lothar Mathäus, Sepp Maier, Erich Rutemöller. Vordere Reihe: Berti Vogts, Thomas Häfner, Ulf Kirsten, Oliver Kahn, Andreas Köpcke, Jens Lehmann, Jens Jeremies, Jürgen Klinsmann, Stefan Reuter. Foto: AP



FUSSBALL-KULT

Deutschland drückt die Daumen: Wir wollen Weltmeister werden und stehen hinter Bertis Elf. Die Weltmeisterschaft, ja Fußball überhaupt, ist oft mehr als Sport. „Fußball ist wie Religion!“ sagte ein Kaiserslautern-Fan in einer Reportage des Deutschen Sport-Fernsehens. Erlebnisse und Abläufe machen den Fußball religiös. Er ist eine Art rituelle Handlung geworden. Ein Kult.

Jeder Kult braucht den Festtag. Bei den Christen ist es der Sonntag mit Gottesdienst, bei den Fußballfreunden der Samstag mit Bundesliga-Spiel. Der Höhepunkt der Woche, das Glanzlicht, das den grauen Alltag überstrahlt. Den Fans ist die Bundesliga der glückliche Ausblick, mit dem sie sich über das Elend der Arbeitswoche hinwegtrösten. Dieses Glanzlicht will man am liebsten live erleben. Darum sind die Fans zu Tausenden unterwegs zu Auswärtsspielen oder zum Vereinsstadion - *Pilger neuer Art*. Was früher die Kirche war, ist heute das Stadion: ein Kultgebäude.

Schon zu Hause bereitet der Fan sich „geistig“ vor: Er legt seine Fan-Kluft an, die er „Kutte“ nennt, wird Teil einer Gemeinschaft und verpflichtet sich ihrem Ziel. „Kutte anlegen“ - eine Art Taufe. Der „geistigen“ Einstimmung dient auch die Anfahrt in Gruppen und das Schlangestehen vor dem Stadion. *Sich vorbereiten und einstimmen* sind rituelle Handlungen. Im Stadion waren *Niederknien und Anbeten* die ersten rituellen Handlungen. Fans von Preußen Münster läuteten so vor zwei Jahrzehnten wohl den Fußball-Kult ein: In der Halbzeitpause bereiteten sie im Mittelkreis eine Preußen-Fahne aus, knieten darauf und verneigten sich. Im Zentrum des heutigen Fußball-Kults steht *Gesang*. Er spricht Herz und Verstand an und ist feierlich. Ehrfürchtig werden die Vereinslieder gesungen. Die Hände sind zwar nicht gefaltet, aber emporgehoben, Schals haltend. Den Fans sieht man an, daß sie im *Innersten berührt sind*. Singend zeigen die Fans, für wen sie gekommen sind, zu wen sie gehören.

(Seite 6)

Und daß sie eine Kult-Gemeinschaft bilden, die Sportler und Verein feiert. Gröhlt die Fankurve die Gästekurve nieder, dann werden die Vereinslieder zum *Bekenntnis*. Mitgerissen von zigttausend Stimmen wird's warm ums Herz wie Weihnachten in der vollen Kirche. Viele Stimmen, eine Hoffnung - das prägt den Gesang der Fans. Jeder weiß sich eins mit allen - geeint in der gemeinsamen Leidenschaft. So was ist Christen nicht fremd.

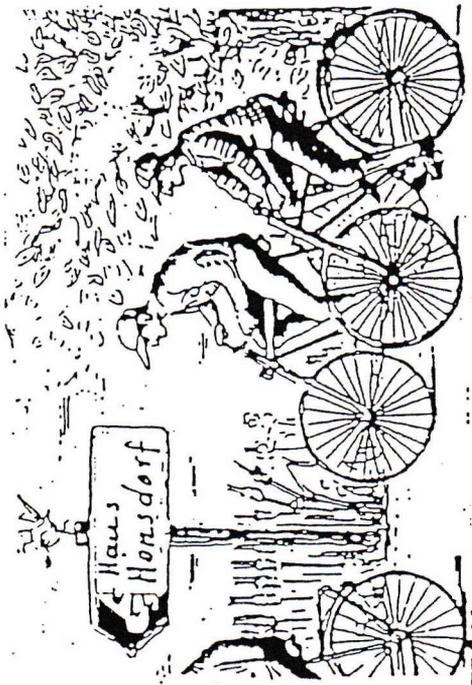
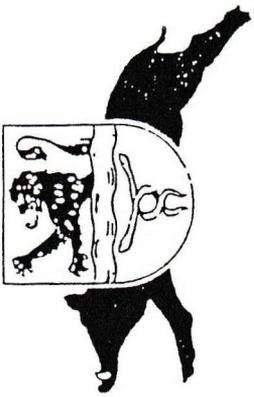
Tolle Aktionen der Stars bekommen Applaus und Tore Beifall. Spiel-Höhepunkte erhalten *hörbare Akzente*. In der christlichen Liturgie gab's das schon immer, z.B. durch Gemeindegebete. Charakteristisches Element der kirchlichen Liturgie ist der Wechselruf: Der Priester macht den Anfang, die Gemeinde fährt fort.

Der Fußball-Kult übernimmt dies: Der Stadionsprecher, sozusagen *der Vorbeter der Fan-Gemeinde*, stimmt an, und die Fans reagieren. Der Stadionsprecher sagt, was gerade erlebt wurde, und die Fans stimmen jubelnd zu. In der Kirche hätten sie da „Amen“ gerufen.

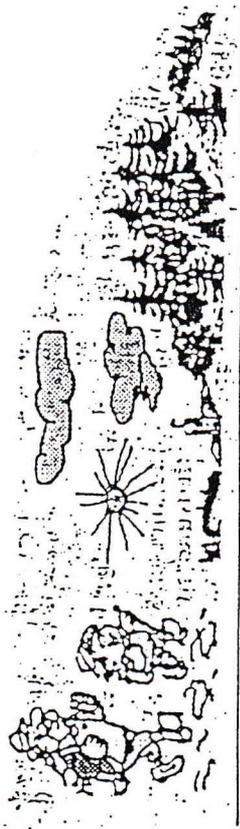
Fußball - der neue Kult. Trotzdem gönnen wir den Fans und uns Superspiele, tolle Tore. Wir wollen was erleben, begeistert sein und mitgerissen werden. Wird Deutschland Weltmeister, werden wir feiern. Wir freuen uns über die schönste Nebensache der Welt, verlieren aber die Hauptsache dieser Welt nicht aus den Augen: In unserer Gemeinde, im Gottesdienst Jesus Christus zu feiern.

Burkhard R. Knipping

Burgfest



13. Juni 1998 / 20:00 Uhr
Haus Honsdorf



*Wir das Prinzenpaar
Heinz IV und Marion I*

*wüchsen uns bei der K. G. Wümmen Wende für das in uns gesetzte
Vertrauen bedanken.*

Dank an alle die mit uns die Veranstaltungen besuchten.

*An alle Narren von nah und fern, die zahlreich die Straßen
blagerten, und für super Stimmung sorgten.*

*Dank sagen wir allen die uns im Rosemontagszug durch unser bunt
geschmücktes Dorf begleiteten.*

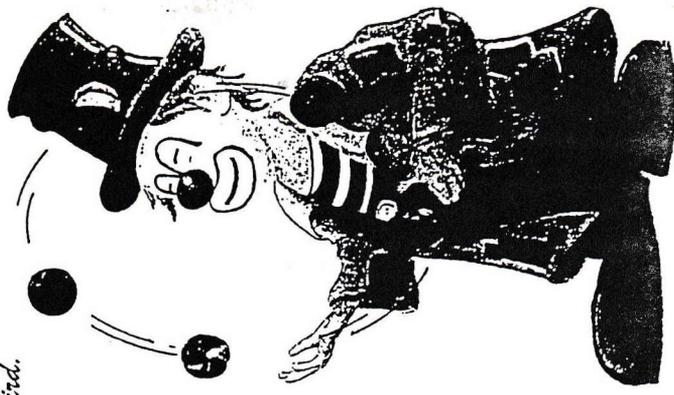
*Besonderen Dank gehört unseren Nachbarn, Freunden und Bekannten,
für die Bewirtung unserer Residenz.*

*Letzten Dank gilt unseren Eltern für die Unterstützung, Allen nicht-
und unsichtbaren Helfern, sowie der lieben Adjuvantin Doris und
den Pagen Dennis, Christian und Thomas.*

*Dank an allen die mit feierten und diese Tage zu einem Fest
gestalteten welches uns unvergesslich sein wird.*

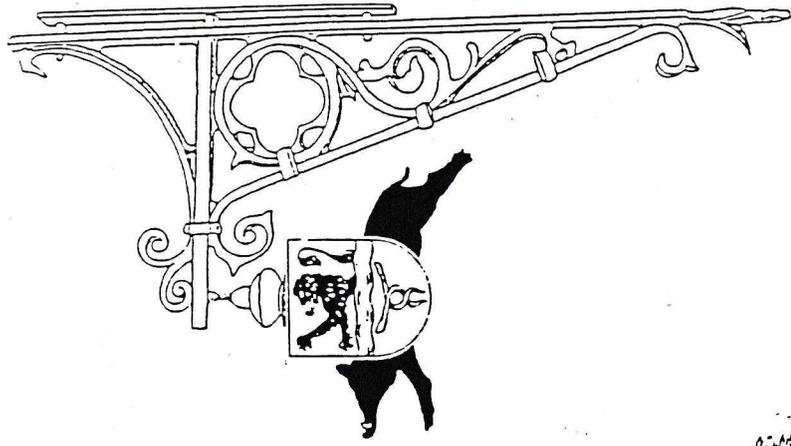
*Euer Prinzenpaar
1997/98*

*Marion
Heinz*



Es lädt ein:

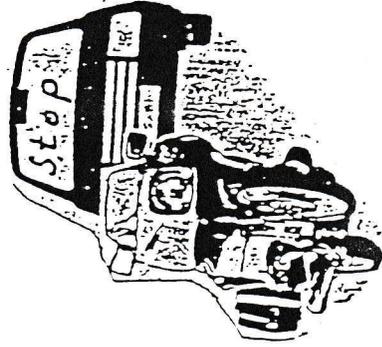
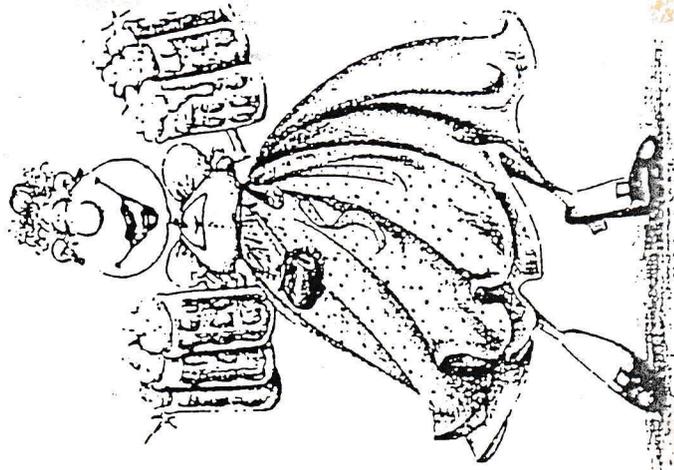
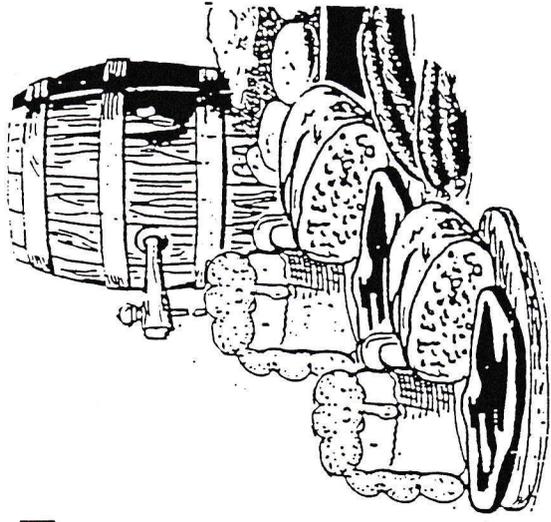
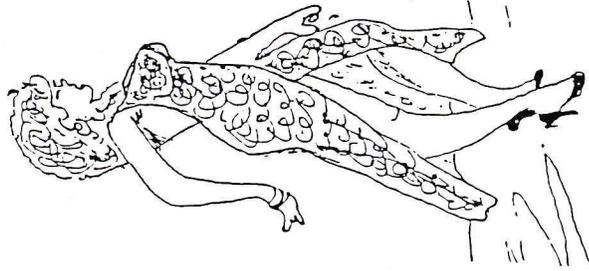
**Das Prinzenpaar
Heinz IV und Marion I**



und die

KG Würmer Wenk

**Bedienen wird
Sie das
K.G. Personal**





Einladung

TISCHTENNIS Der Breitensport



zur Feier anlässlich unseres
10 jährigen Bestehens



Die Tischtennis - Abteilung der
S.G. 08/10 Würm-Beeck lädt ein
zur Feier anlässlich unseres

10 jährigen

Bestehens

wann: 20. Juni 1998 / ab 16.00 Uhr

wo: auf dem Schulhof in Würm

Für Musik, Essen und Trinken ist selbstverständlich gesorgt

Für unsere kleinen Gäste ist eine Hüpfburg vorhanden

Gute Laune, Durst und Hunger sind reichlich mitzubringen

Die TT-Abteilung



HERZLICH WILLKOMMEN

Zum

Wurmtal- und Kaiserfest

in Verbindung mit dem 40-jährigen
Jubiläum des Musikcorps Würm

Es laden ein:
Musikcorps Würm
und

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm
mit dem Kaiserpaar
Franz-Josef und Annamaria
Jansweidt

Veranstaltungsort: Festzelt und Vorplatz am Sportplatz

Wurmtal- und Kaiserfest

in
Würm
vom 3. - 6. Juli 1998

Mit dem Kaiserpaar
Franz-Josef und Annamaria
Jansweidt

Freitag 3. Juli:

19.30 Uhr Eröffnungsumzug durch Würm

20.00 Uhr Sommernachtsfete mit Musik u. Grillen

Samstag 4. Juli:

14.30 Uhr Bunter Nachmittag mit Kinderbelustigung

18.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche St. Gereon

20.00 Uhr Musikerball

Sonntag 5. Juli:

10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Vereinen
aus Mennekraath und Richterich

15.00 Uhr Festzug und Eröffnung der Cafeteria

20.00 Uhr Kaiserball und Tombola

Montag 6. Juli:

10.30 Uhr Stimmungsvolles ?

FREIBIER FÜR ALLE

Es unterhält Sie die Spitzenband „NOBODYS“

Röm.-kath. Pfarrgemeinde St. Gereon

Gereonstr. 7 52511 GEILENKIRCHEN-Würm Telefon: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Eucharistiefiern/Gottesdienste:

samstags:	18.00 Uhr	Vorabendmesse
sonntags:	8.00 Uhr	hl. Messe
montags:	18.00 Uhr	hl. Messe
mittwochs:	8.15 Uhr	Frauen- und Müttermesse
Am 1. Freitag im Monat	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Messe
Donnerstag	8.10 Uhr	Schulmesse (14-tägiger Rhythmus) der Kath. Grundschule Würm in der Pfarrkirche.

Änderungen der hl. Messen vorbehalten.

Rosenkranzgebet: 1/2 Std. vor der hl. Messe

Fatima-Abend jeden 1. Dienstag im Monat
mit Pater Paul Stegemann Rosenkranzgebet, hl. Messe mit Predigt, Einzelsegen

Taufen:

Die Anmeldung eines Kindes zur Taufe erbitten wir im Pfarrbüro. Die hl. Taufe wird in der Regel jeden Sonntag während der hl. Messe (auch während der Vorabendmesse am Samstag) gespendet. Außerhalb der hl. Messe nur am 2. Samstag im Monat um 15.30 Uhr. Eltern und Paten nehmen an einem Taufgespräch teil (Termine im Pfarrbrief).

Einem Täufling ist, soweit dies geschehen kann, ein Pate zu geben, dessen Aufgabe ist es, dem erwachsenen Täufling bei der christlichen Initiation beizustehen bzw. das zu taufende Kind zusammen mit den Eltern zur Taufe zu bringen und auch mitzuhelfen, daß der Getaufte ein der Taufe entsprechendes christliches Leben führt und die damit verbundenen Pflichten getreu erfüllt.

Es sind nur ein Pate oder eine Patin oder auch ein Pate und eine Patin beizuziehen.

Damit jemand zur Übernahme des Patendienstes zugelassen wird, ist erforderlich:

- er muß vom Täufling selbst bzw. von dessen Eltern oder dem, der deren Stelle vertritt, oder, wenn diese fehlen, vom Pfarrer oder von dem Spender der Taufe dazu bestimmt sein; er muß zudem geeignet und bereit sein, diesen Dienst zu leisten;
- er muß das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben;
- er muß katholisch und gefirmt sein sowie das heiligste Sakrament der Eucharistie bereits empfangen haben; auch muß er ein Leben führen, das dem Glauben und dem übernehmenden Dienst entspricht;
- er darf mit keiner rechtmäßig verhängten oder festgelegten kanonischen Strafe behaftet sein;
- er darf nicht Vater oder Mutter des Täuflings sein.

Ein Getaufter, der einer nichtkatholischen kirchlichen Gemeinschaft angehört (z.B. ein evangelischer Christ), darf nur zusammen mit einem katholischen Paten, und zwar nur als Taufzeuge, zugelassen werden. (Codex des kanonischen Rechtes, Can. 872-874)

Um festzustellen, ob ein Pate, der nicht in unserer Pfarrkirche getauft ist, gefirmt ist, und nicht aus der Kirche ausgetreten ist, muß man bei der Anmeldung zur Taufe einen Auszug aus dem Taufregister des Paten vorlegen (der Auszug darf nicht älter als 3. Monate sein!).

GEREONHAUS, Klosterstraße, Würm
Ansprechpartner: Dohmen Willi, Müllendorfer Str. 40, Würm Tel.: 26 43

Kath. öffentliche Bücherei, Klosterstraße (GEREONHAUS)

Öffnungszeiten: mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
sonntags 10.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Corall Hildegard, Rückstraße 15, Würm Tel.: 8 06

Seniorenarbeit und Seniorentreff: donnerstags 15.00 Uhr im GEREONHAUS

Ansprechpartner: Pfarrgemeinderat

Treff der Pfarrjugend: freitags ab 19.00 Uhr im GEREONHAUS

Ansprechpartner: Heinrichs Daniel, Fahrposterweg 5, Leiffarth Tel.: 28 22
Feilen Till, Linderner Straße 38, Leiffarth Tel.: 5 57

Krankenbesuchsdienst im Krankenhaus Geilenkirchen:

Ernst Maria, Honsdorf 24 Tel.: 4 58
Kuhn Anneliese, Mühlenstraße 24, Müllendorf Tel.: 5 72

Kirchenchor St. Cäcilia

Probe: dienstags 20.00 Uhr in der Gaststätte Basten, Würm
Leitung: Kochs Albert, Franzstraße 13, Würm Tel.: 23 45
Vorsitzender: Peschen Anton, Randerather Straße 1, Leiffarth, Tel.: 8 03

Kinderchor:

Probe: dienstags 15.30 Uhr, GEREONHAUS
Leitung: Pfr. Kaluza Norbert, Gereonstr. 7, Würm Tel.: 22 02; Fax: 22 14

Meßdiener/Innen:

Ansprechpartner: Pfr. Kaluza Norbert, Gereonstr. 7, Würm Tel.: 22 02; Fax: 22 14

Kath. Frauengemeinschaft St. Gereon Würm:

Vorsitzende: Hellenbrand Inge, Fahrposterweg 20, Leiffarth Tel.: 25 91

Schützenbruderschaften: Präses, Pfarrer Kaluza Norbert

St. Gereon Schützenbruderschaft, Würm

Brudermeister (Präsident): Grundmann Gerd, Brückenstraße 37, Leiffarth, Tel.: 33 53

St. Hubertus Schützenbruderschaft, Leiffarth

Brudermeister (Präsident): Schloemer Josef, Brückenstraße 42, Leiffarth, Tel.: 28 16

St. Josef Schützenbruderschaft, Müllendorf

Brudermeister (Präsident): Kurtenbach Josef, Opheimer Benden, Müllendorf, Tel.: 27 73

Missionsgruppe: "Helfende Hände"

Ansprechpartnerin: Rees Anneliese, Linderner Straße 30, Leiffarth, Tel.: 28 68
Treff: mittwochs 14.00 - 17.00 Uhr im GEREONHAUS

Beichtgelegenheit:

Jeden Samstag von 17.15 - 17.45 Uhr. Vor Festtagen (Weihnachten, Ostern) - gibt es ein "zentrales Beichtangebot" in St. Marien in Geilenkirchen. *(Bitte Aushang beachten!)*

Trauerungen:

Die Brautleute werden gebeten zuerst einen Termin im Pfarrbüro festzulegen. Dann, spätestens 3 Monate vor dem vorgesehenen Hochzeitstermin mit dem Pfarrer ein Traugespräch zu führen. Wer nicht in unserer Pfarrkirche getauft ist, bringt einen Auszug aus dem Taufregister, der nicht älter als 3 Monate ist, mit. Auch Personalausweis ist erforderlich.

Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben. Eine Spende für unsere Pfarrkirche aus diesem Anlaß nehmen wir aber dankend an.

Die Brautleute besuchen auch ein Seminar zur Ehevorbereitung. Näheres im Pfarrbüro.

Krankenkommunion:

In der Regel in der 1. Woche des Monats - vor dem Herz-Jesu-Freitag - wird unseren Kranken auf Wunsch die hl. Kommunion gebracht.

Auf das Kommen unseres Herrn in die Wohnung wird ein Tisch mit einer weißen Tischdecke vorbereitet. Auf diesem Tisch ein Kreuz, Kerzen und ein Gefäß mit Weihwasser. Man kann den Tisch auch mit Blumen schmücken.

Bei Todesgefahr rufen Sie bitte, auch in der Nacht, unseren Pfarrer, Tel.: 2202; wenn er nicht erreichbar ist, rufen Sie einen anderen Priester über Krankenhaus Geilenkirchen: 02451/6220 oder 6221 an.

Telefonseelsorge (kostenfrei):

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Pfarrer und hauptamtliche Mitarbeiter

Pfarrer Kaluza Norbert, Gereonstraße 7, Würm

Tel.: 22 02; Fax: 22 14

Pfarrbüro:

Sprechzeiten: montags von 15.30 - 18.00 Uhr
mittwochs von 9.00 - 11.30 Uhr

Pfarramtssekretärin:

Engelen Marlene, Müllendorfer Straße 30, Würm

Tel.: 7 41; Fax: 7 41

Verwaltungsangestellte und Rendantin:

Wacker Bernadette, Im Feldchen 18, Würm

Tel.: 20 80

Organist und Chorleiter:

Kochs Albert, Franzstraße 13, Würm

Tel.: 23 45

Küster:

Ernst Ludwig, Honsdorf 24

Blumenschmuck in der Kirche: Schneider Marianne
Brückenstraße 11, Leiffarth

Tel.: 4 58

Tel.: 22 59

Ansprechpartner für das GEREONHAUS:

Dohmen Willi, Müllendorfer Straße 40, Würm
Sprechzeiten im Gereonhaus:
dienstags von 19.00 - 20.00 Uhr
donnerstags von 10.00 - 11.00 Uhr
Tel.: 26 43

Kirchenvorstand:

Mitglied kraft des Amtes:

Vorsitzender:

Pfarrer Kaluza Norbert, Gereonstraße 7, Würm

Tel.: 22 02; Fax: 22 14

stellvertretender Vorsitzender:

Schieren Benedikt, Prof.-Schröder-Straße 5, Beek

Tel.: 21 22

gewählte Mitglieder:

Benend Hans-Josef, Gut Thelgarten, Beek

Tel.: 21 85

Cüster Heribert, Fahrposterweg 32, Leiffarth

Tel.: 23 77

Ernst Johann, Honsdorf 24

Tel.: 4 58

Peschens Hans-Peter, Prof.-Schröder-Str. 39, Beek

Tel.: 27 38

Stenner-Merzbach Klaragret, Am Weiher 8, Beek

Tel.: 7 37

Pfarrgemeinderat:

Mitglied kraft des Amtes:

Pfarrer Kaluza Norbert, Gereonstraße 7, Würm

Tel.: 22 02; Fax: 22 14

Vorsitzende:

Stenner-Merzbach Klaragret, Am Weiher 8, Beek

Tel.: 7 37

Stellvertreter:

Steigner Frank, In der Kummert 8, Würm

Tel.: 22 89

gewählte und berufene Mitglieder:

Baumanns Margarete, Linderner Straße 44, Leiffarth

Tel.: 29 83

Dohmen Berty, Linderner Straße 44a, Leiffarth

Tel.: 28 58

Ernst Maria, Honsdorf 24

Tel.: 4 58

Feilen Till, Linderner Straße 38, Leiffarth

Tel.: 5 57

Grundmann Sibille, Brückenstraße 37, Leiffarth

Tel.: 33 53

Hensen Hildegard, Am Leiffarther Hof 4, Leiffarth

Tel.: 28 94

Heinrichs Daniel, Fahrposterweg 5, Leiffarth

Tel.: 28 22

Jansweidt Annemie, Franzstraße 12, Würm

Tel.: 5 01

Königs Hans-Josef, Zum Wassergut 19, Würm

Tel.: 5 46

Kuhn Anneliese, Mühlensstraße 24, Müllendorf

Tel.: 5 72

Schieren Albert, Thelensgracht 10, Beek

Tel.: 34 83

Zimmermann Christa, Brückenstraße 21, Leiffarth

Tel.: 21 60

Vertreterin der Kirchenangestellten:

Engelen Marlene, Müllendorfer Straße 30, Würm

Tel.: 7 41

Katholische Einrichtungen:

Kath. Kindergarten Würm, Klosterstraße

Leiterin des Kindergartens: Spehl Marianne

Tel.: 21 42

Pfarrbrief

Nr. 5/98

St. Gertrud, Kraudorf · St. Johann Baptist, Lindern · St. Gereon, Würm

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

KRAUDORF

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Tel. u. Fax: 02453 - 2239

LINDERN

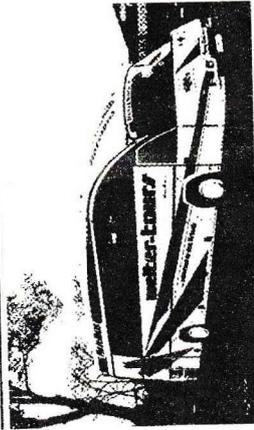
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 02462 - 3787

WÜRM

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 11.30 Uhr
Tel.: 02453 - 2202 Fax: 2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - Telefon: 02451/6220 oder 6221
TELEFONSELSORGE (kostenfrei): 0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222



6,5-tägige Reise nach ROM

Einige von Ihnen haben sich eine kürzere Fahrt nach Rom gewünscht. Jetzt liegt mir ein Angebot der Firma WELTER-TOURS für eine 6,5-tägige Reise vor.
Wer an dieser Fahrt interessiert ist, soll sich bei mir so schnell wie möglich anmelden, damit ich diese Fahrt für unsere Pfarrgemeinden buchen kann.

Der Preis beträgt pro Person: 590,- DM (Einzelzimmerzuschlag DM 110,-)

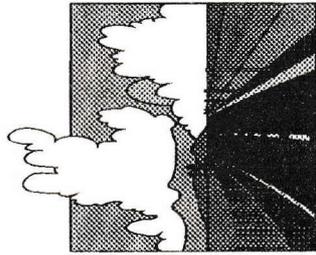
Leistungen:

- Non-Stop-Fahrt nach Rom mit einem Hotelbus (abends wird der Bus umgebaut, und alle Teilnehmer fahren durch die Nacht liegend);
- 4 Übernachtungen mit Halbpension im guten Mittelklassehotel im Zentrum von Rom (Hotel Casa Tra Noi, 10 Gehminuten vom Petersdom entfernt);
- Stadtrundfahrt.

Termin:

Montag, 15. März bis Sonntag, 21. März 1999.

Ihr Pfarrer



Fahrt zur

LANDESGARTENSCHAU

Am 7.07.1998 besteht für alle die Möglichkeit, mit dem Omnibus zur Landessgartenschau nach Jülich zu fahren. Abfahrt ab Kirche 12.15 Uhr, Rückfahrt ab Jülich gegen 18.00 Uhr.

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro - auch telefonisch - während der Bürozeiten, oder bei Frau Stenner-Merzbach, Tel.: 737.

Die Tanzgruppen unter der Leitung von Frau Käthe Heuter tanzen am 8.07.1998 in Jülich auf der Landessgartenschau. In dem betreffenden Bus sind noch einige Plätze frei!

Eintritt: 15,00 DM, Fahrpreis: 9,00 DM.

Anmeldung bei Frau Käthe Heuter, Tel.: 20 54.



Eltern-Kind-Kurs für

Eltern mit Kindern von 1,5 bis 3 Jahre

Ab 19.08.1998 jeweils mittwochs von 10.00 bis 11.30 Uhr im alten Kindergarten in Lindern. Unter fachlicher Anleitung von Frau Birgit Schmitz wird mit den Eltern und Kindern gebastelt und gespielt.

Am Montag, dem 10.08., ist um 20.00 Uhr ein Elternabend mit Vorinformationen, ebenfalls im alten Kindergarten.

ANMELDUNGEN BITTE BIS SPÄTESTENS DIENSTAG, DEN 4.08. IM PFARRBÜRO LINDERN, TEL.: 02462/3787, ODER BEI FRAU OFFERGELD, TEL.: 02462/8490.



Kevelaerfußwallfahrt'98

Unsere Wallfahrt will wieder vorbereitet werden, darum ist es nötig, daß unsere Fußpilger sich bis zum 15. August anmelden bei:

Josef Schultes, Würm (Tel.: 2478) oder **Christa Zimmermann, Leiffarth** (Tel.: 2160) oder **Peter Heuter, Flahstraß** (Tel.: 2054).

Vogelschuß an Fronleichman

Leiffarth. Die St. Hubertus-Schützen ermitteln Fronleichnam, 11. Juni, ihren neuen Schützenkönig. Nach der Prozession wird um 17 Uhr der amtierende König abgeholt.

Anschließend findet auf der Festwiese an der Randerather Straße der Königs- und Prinzenvogelschuß statt.

RW 9.6.98

Burgfest des Würmer Wenk

9.6.98 RW
Würm. Die KG „Würmer Wenk“ veranstaltet am Samstag, 13. Juni, 20 Uhr, ihr Burgfest auf Haus Honsdorf. Geboten werden Musik, Tanz und Tombola.

VdK lädt zum Ausflug ein

16.6.98
Geilenkirchen-Würm. Der VdK-Ortsverband Würm lädt am Mittwoch, 24. Juni, zum Jahresausflug ein.

Ein Besuch der Landesgartenschau in Jülich und eine Besichtigung der Deutschen Welle stehen auf dem Programm.

Für den Ausflug wird eine Fahrgemeinschaft gebildet. Wer teilnehmen möchte, kann sich mit Anton Peschen, ☎ 02453/803, oder Gertrud Clemens, ☎ 02453/752, in Verbindung setzen.

Vogelschuß in Leiffarth

Geilenkirchen-Leiffarth. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hält am Fronleichnamsnachmittag ihren Königsvogelschuß ab. Nach der Fronleichnamsprozession treffen sich die Schützen um 17 Uhr am „Haus Hubertus“. Gemeinsam mit dem Trommler- und Pfeifercorps Kraudorf-Nirm wird der amtierende König Wolfgang Pietzsch zu Hause abgeholt und zur Festwiese in die Randerather Straße geleitet. Dort findet der Königs- und Prinzenvogelschuß statt. Ein freundliches Team sorgt für gekühlte Getränke. Auch kommen hungrige Gäste auf ihre Kosten. Für alle, die nicht König oder Prinz werden können, steht ein Preisvogel bereit. Mit dem neuen König wird bis in die späten Abendstunden tüchtig gefeiert.



Die neuen Majestäten in Leiffarth im Kreise ihrer Schützenbrüder: Matthias Houben, Josef Schlömer, das amtierende Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch, die künftigen Majestäten Heinz und Maria Vogel, Toni Peschen, Josef Platzbecker (von links) und vorne Prinz Frederik Mulfahrt. Foto: Georg Schmitz

Auch viele Frauen kämpften um den Leiffarther Königsvogel

A 2 16.6.98
Heinz Vogel neuer König der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

Geilenkirchen-Leiffarth. Vor Einsetzen des Regens hatte die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth ihren neuen König ermittelt. Unter vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern war Heinz Vogel der glückliche Schütze. Nach 1980 schoß der Leiffarther zum zweiten Mal den Vogel ab. Begonnen hatte der Tag mit der Messe auf dem Dorfplatz. Der Würmer Musikverein und der Kirchenchor waren für die musikalische Gestaltung verantwortlich.

Gemeinsam mit dem Trommler- und Pfeifercorps Kraudorf-Nirm begleiteten die Schützen das amtie-

rende Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch zur Festwiese in der ehemaligen Sandgrube Esser. Die jungen Schützen begannen mit dem Wettkampf. Wie bereits im letzten Jahr holte Frederik Mulfarth den Vogel herunter.

Mit dem 61. Schuß wurde er erneut Prinz der Bruderschaft. Präses Pfarer Norbert Kaluza, Vorsitzender Josef Schlömer und Kaiser Heinz-Josef Gansweid eröffneten anschließend den Königsvogelschuß. Unter den zahlreichen Königsbewerbern waren diesmal erstaunlich viele Frauen. Und fast hätten sie den Männern den Sieg noch

streitig gemacht. Doch die Herren kämpften verbissen und ließen sich den Sieg in der ehemaligen „Männerdomäne“ dann doch nicht nehmen.

Der faire, spannende Wettbewerb endete mit dem 117. Schuß.

Heinz Vogel, Hauptmann und ehemaliger Fahnenträger der Bruderschaft, hatte es wieder einmal geschafft. Königin Maria freute sich mit ihrem Heinz.

Nach dem erfolgreichen Tag ließen die Leiffarther Schützenschwestern und -brüder bei einer Feier mit der Dorfbewölkerung den Abend stimmungsvoll ausklingen. (g.s.)



Die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins „Frohsinn Beeck“ haben sich bestens auf das 75jährige Jubiläum vorbereitet. Foto: Inge Robertz

177 20.6.98

75 Jahre „Frohsinn Beeck“

Chorgesang steht im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten

Geilenkirchen-Beeck. Das Programm steht, die Vorbereitungen neigen sich dem Ende zu: Eigentlich kann das 75jährige Vereinsjubiläum des Gesangvereins „Frohsinn Beeck“ schon starten. Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni, wird ganz Beeck auf den Beinen sein, um das große Fest mitzufeiern. Wenn dann alles gut geklappt hat, wird nicht nur Vorsitzender Hans-Peter Peschen aufatmen, sondern auch Schriftführer Klaus Hensen seiner Vereinschronik eine Fülle neuer Eindrücke vom Jubiläum hinzufügen.

Der im März 1923 als gemischter Chor gegründete Verein hat nicht nur eine lange Tradition in Beeck, sondern ist ganz unbestritten ein Kulturfaktor. Chorgesang erfreute zu allen Zeiten die Menschen und führte zu der Aufforderung des ehemaligen Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Rur-Wurm, Matthias Höning: „Macht den Chorgesang

zu einer starken Einheit, zu einer Angelegenheit des Volkes!“ Das hat „Frohsinn Beeck“ in seinem 75jährigen Bestehen ganz sicherlich getan.

Nach den vergangenen Auftritten des Chores bei der Karnevalsveranstaltung im Saal Milde am 14. Februar und dem Frühjahrskonzert am 28. März fühlen die rund 40 Sängerinnen und Sänger sich so richtig fit für ihren großen Auftritt an den beiden Jubiläumstagen. Der Festablauf beginnt am Samstag, 27. Juni, um 18.15 Uhr mit der Abholung der Mitglieder des Festkomitees am Sängerheim Spehl und anschließendem Umzug durch den Ort. Um 19.30 Uhr wird ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Der große Festabend in der Turnhalle mit Jubilarehrung und Tanz soll um 20 Uhr viele Gäste anlocken.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen, bei dem

bei einem Imbiß auch der Instrumentalverein Stahe aufspielt. Gegen 13.30 Uhr gibt es einen großen Empfang für die auswärtigen Chöre. Diese Gastchöre sind der MGVP Plums Männerquartett Teveren, der Singkreis Teveren, der MGVP Kirchhoven, der Gesangverein Scheifendahl, die Männergesangsvereine Haaren und Höngen sowie der Kirchenchor Porselen. Das anschließende Freundschaftssingen der Chöre beginnt um 14.30 Uhr. Eine Stunde später laden die Damen des gastgebenden Vereins in die Cafeteria zu Kaffee und Kuchen ein.

Wie sehr der Gesangverein zu Beeck gehört, wie wichtig er bei allen Veranstaltungen ist, stets seine Präsenz an den Feiertagen beweist, das wird sich bei der Jubiläumsveranstaltung hoffentlich in einem ganz großen Dankeschön für die Sängerinnen und Sänger herausstellen. (ro)



Frühkirmes der Beecker Junggesellen

RW 9.6.98

Der Beecker Junggesellenverein veranstaltete auch in diesem Jahr wieder die Frühjahrskirmes. Aus der „Königsgracht“ entführten sie zusammen mit den befreundeten Junggesellenvereinen aus Rurich und Körrenzig ihr Maikönigspaar Rita Schütz und

Rene Schmitz zum großen Festumzug. Vornweg führen auch diesmal wieder die kleinen „Beecker“ mit ihren geschmückten Fahrrädern, ihren Fahrrädern mit Stützrädern und die jüngsten Gesellen sogar mit geschmückten Tretrollern. Foto: wel

75 Jahre „Frohsinn“

26.6.98

Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck feiert am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni, sein 75jähriges Bestehen. Den Auftakt macht ein Festumzug am Samstag um 18.30 Uhr. Ein Festabend in der Turnhalle mit Tanz auf dem Schulhof beginnt um 20 Uhr. Weiter geht es am Sonntag um 10 Uhr mit einem Frühschoppen. Um 13.30 Uhr werden die Gastchöre zum Konzert in der Turnhalle empfangen. Ab 15.30 Uhr ist die Cafeteria geöffnet.

Glücklich und zufrieden mit ihren Tauben und Blumen

57 23.6.98

Karl und Lene Braun feiern morgen goldene Hochzeit

Geilenkirchen-Müllendorf. Keine Langeweile kennt Karl Braun aus Müllendorfs, Mühlenstraße 22, der am morgigen Mittwoch mit Ehefrau Lene goldene Hochzeit feiert. Er hat soviel Freude an seinen Brieftauben, daß lediglich die Fußball-Weltmeisterschaft bei dem sportbegeisterten Jubilar noch mehr Interesse weckt.

Karl Braun wurde am 15. August 1925 in Geilenkirchen geboren und wuchs mit vier Brüdern auf. Sein Vater gleichen Namens war Malermeister. Karl Braun machte nach der Volksschule eine Lehre als Maschinenschlosser und arbeitete nach dem Krieg 40 Jahre lang bei der Firma Roßkamp. Seine Ehefrau lernte er im Geilenkirchener Steinbuschbad beim Tanz kennen.

Lene Braun, geborene Küppers, kam am 7. August 1925 in Müllendorf als Tochter eines Bahnbeamten in dem Haus zur Welt, in dem die Eheleute heute noch wohnen.

Am 24. Juni 1948 heiratete das Paar in Herzogenrath und zog in das elterliche Haus der Jubilarin. Sohn Karl-Heinz wurde geboren. Er ist verheiratet, und mit der Geburt von Tochter Kerstin wurden die Goldhochzeiter zu Großeltern.

Wenn Karl Braun sich liebevoll um seine 65 Tauben kümmert, pflegt Ehefrau Lene ihre vielen Blumen in Haus und Garten. Außerdem fährt sie gern mit dem Fahrrad an der Wurm entlang. So bleiben beide Jubilare fit.

Morgen wird auch eine Abordnung der Stadt gratulieren. Am Freitag kommen dann die Vereine, wahrscheinlich sogar das ganze Dorf, zu einem Umtrunk. Die Familienfeier am Samstag beginnt mit einem Gottesdienst um 16 Uhr in St. Gereon Würm. Anschließend wird bei Neunfinger in Randerath gefeiert. Die GZ gratuliert ihren langjährigen treuen Lesern recht herzlich zu 50 glücklichen Ehejahren. (ro)



Karl und Lene Braun aus Müllendorf feiern am morgigen Mittwoch goldene Hochzeit. Foto: Inae Robertz



Die Meisterkicker der SG Union 1994 Würm-Lindern sagen der Kreisliga A ade und sind in der nächsten Saison in der Bezirksliga vertreten. Foto: Heinz Eschweiler

27.6.98

„Ihr habt nicht gespielt wie Flaschen leer“

Aufstieg der SG Union Würm-Lindern in die Bezirksliga wurde kräftig gefeiert

Geilenkirchen-Würm. Unter den Klängen des Trommler- und Pfeifercorps Lindern marschierte die Meisterelf der SG Union Würm-Lindern jetzt zur Meisterfeier in die Mehrzweckhalle. Der Vorsitzende Franz-Josef Krichel hatte sich den Start zum Jubelfest anders vorgestellt. Als die Mannschaft gegen 19.30 Uhr ankam, war fast noch niemand in der Halle.

Der wolkenbruchartige Regen in der Region war die Ursache. Doch peu à peu füllte sich der Saal, und mit rund 45minütiger Verspätung konnte Krichel auch die zahlreichen Ehrengäste begrüßen.

Der Vorsitzende hob in seiner Rede die Fusion im Jahre 1994 hervor. „Sie war der einzige und richtige Weg. Die Jugendabteilungen hatten die Zeichen der Zeit schon lange erkannt, und gemeinsam war man wieder stark. Beide Seniorenabteilungen hatten enorme Schwierigkeiten“, blickte Krichel zurück. Die Aufstiegsfeier stand unter dem Motto: „Wir haben fertig“. „Doch ihr habt nicht gespielt wie Flaschen leer“, sagte Umberto de Gaverelli vom Vorstand des Fußballkreises Geilenkirchen.

Derweil brachte Stadtdirektor Heinz Houben seine Hoffnung

zum Ausdruck: „Leute, vielleicht macht ihr ja den Durchmarsch in die nächste Klasse. Im Westen haben wir mit Teveren gute Erfahrungen, uns fehlt im Osten noch ein Verein. Und Parkprobleme habt ihr in Lindern auch keine.“ Etliche Nachbarvereine gratulierten zum Aufstieg in die Bezirksliga und überbrachten Geschenke. Im Anschluß wurde die Meisterelf geehrt und mit Präsenten bedacht. Franz-Josef Krichel bedankte sich auch bei Willi Arlt und Stefan Küsters. „Ohne geeignete Co-Trainer ist auch der beste Coach machtlos“, so Krichel. (he)

Linderner Alte-Herren-Stadtmeister

Sieg gelang im Elfmeterschießen – Faire und spannende Partien

*FLZ
27.6.98*

Geilenkirchen. Daß faire und spannende Fußballspiele keine Frage des Alters sind, bewiesen die an der Stadtmeisterschaft für Alte Herren teilnehmenden Vereine in Geilenkirchen. Auch die guten Schiedsrichterleistungen der beiden Unparteiischen Heinrich Esser und Wolfgang Schermully trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Die sommerlichen Temperaturen machten einigen Herren etwas zu schaffen, doch während des gesamten Turniers gab es keine nennenswerte Verletzung. Die Mannschaften aus Geilenkirchen, Teveren, Immendorf Gillrath, Süggerath, Kraudorf, Bauchem, Lindern und Würm feierten an beiden Veranstaltungstagen noch bis weit nach Beendigung der Spiele. Die SG Würm-Beeck als Ausrichter der Stadtmeisterschaft

hatte für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Mannschaft aus Immendorf siegte nach der Vorrunde in der Gruppe 1 vor Teveren und Geilenkirchen. Die Gruppe 2 entschied Kraudorf mit vier Punkten für sich. Süggerath belegte den zweiten Platz vor Gillrath. Erster in der Gruppe 3 wurde der spätere Stadtmeister Lindern vor Würm und Bauchem. Das erste Halbfinale bestritten Immendorf und Kraudorf. Das Spiel endete nach regulärer Spielzeit 0:0. Im Elfmeterschießen unterlagen die Immendorfer jedoch mit 1:3 Toren. Auch im zweiten Halbfinale mußte das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen, da in den 90 Minuten regulärer Spielzeit kein Tor gefallen war. Die Linderener behielten dann mit 5:3 Toren die

Oberhand und zogen ins Finale ein. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Süggerath mit 5:0 Toren gegen Immendorf durch. Spannend wurde es im Finale zwischen Kraudorf und Lindern, denn auch da endete die Partie nach regulärer Spielzeit unentschieden (2:2). Das Elfmeterschießen brachte hier für Lindern die positive Entscheidung im torreichsten Elfmeterschießen der Stadtmeisterschaft. Die Vertretung aus Lindern siegte mit 8:9 Toren. Für die ersten vier Mannschaften gab es Pokale und zusätzlich für den Stadtmeister den seit einigen Jahren ausgespielten Wanderpokal, die von Schirmherr Leo Kuhn und dem Vorsitzenden der Alte-Herren-Abteilung der SG Würm-Beeck, Albert Dreißen, überreicht wurden.



Die Finalteilnehmer der Alte-Herren-Stadtmeisterschaft aus Kraudorf und Lindern zusammen mit dem Schirmherrn Leo Kuhn (r.), der die Pokale überreichte. Foto: privat



Würm-Lindern hat als Meister fertig

RW 30.6.98

„Wir haben fertig!“ Unter diesem Motto feierte die SG Union Würm-Lindern den Aufstieg der ersten Mannschaft in die Bezirksliga. Vorsitzender Franz-Josef Krichel lobte die Verdienste des Trainers Uli Hüging. Ortsvorsteher Heiner Coenen würdigte den

Aufstieg mit einer „Ode an den Fußball.“ Leo Kuhn, Ortsvorsteher von Würm, wünschte dem Verein packende Spiele. Umberto de Gavarelli gratulierte für den Kreisvorstand mit den Worten Trappatonis: „Sie haben nicht gespielt wie Flaschen leer.“ Foto: Heinen

Ein Wochenende mit buntem Programm

Corps-Jubiläum und Kaiserfest im Wurmatal

Würm. *RW 30.6.98*
Das beliebte Wurmtalfest wird am Wochenende (3. bis 6. Juli) zusammen mit dem Kaiserfest der St. Gereon Schützenbruderschaft und dem 40jährigen Bestehen des Musikcorps Würm gefeiert.

Um 20 Uhr erwartet man die Gäste zum Musikerball, der von den „Nobodys“ musikalisch begleitet wird.

Am Sonntag um 10 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen mit dem Instrumentalverein Richterich und dem Mennekraather Fanfarencorps. Um 15 Uhr startet der Festzug. Zum Kaiserball lädt das Kaiserpaar ab 20 Uhr ein. Am Montag ab 10.30 Uhr wird unter dem Motto „Stimmungsvolles?“ Geselligkeit groß geschrieben.

Los geht es am Freitag um 19.30 Uhr mit der Sommernachtsfete. Am Samstag ab 14.30 Uhr sind Familien zum bunten Nachmittag mit Kinderprogramm eingeladen. Die Festmesse wird um 18 Uhr im Gotteshaus St. Gereon gefeiert.

Ganz Beeck feiert mit „Frohsinn“

Festprogramm mit Umzug, Chorgesang, Tanz und vielen Gästen

Ganz Beeck glänzte im Fahنشmuck. Das Golddorf hatte allen Grund sich feinzumachen, schließlich stand ein Jubiläum ins Haus: Der Gesangsverein „Frohsinn“ feierte sein 75jähriges Bestehen. Nach einem Festumzug, den der Musikverein Würm, das Trommlerkorps und der Junggesellenverein Beeck, die Feuerwehr und das Festkomitee begleiteten, ging es zur Kranzniederlegung zum Ehrenmal. Die Jubiläumsfeier fand anschließend in der Janusz-Korczak-Schule statt.

Von Inge Robertz *AZ*
30.6.98

Geilenkirchen-Beeck. Hier hatte man auf dem Schulhof Spielmöglichkeiten für Kinder, Getränkestände, Tische und Bänke unter Zelten sowie Platz für die Band „Rhythmen Kings“ geschaffen. Feststimmung herrschte auch in der schön geschmückten Turnhalle, in der der Vorsitzende Hans-Peter Peschen mit dem zweiten Vorsitzenden Michael Gronik und Geschäftsführer Hans Berris die Ehrungen der vier Chrommitglieder vornahmen, die seit 50 Jahren dem Gesangsverein angehören.

Seit 50 Jahren dem Verein die Treue gehalten

Rahel Schmitz, Anton Bock, Walter und Albert Hensen erhielten Blumen, Urkunden und Ehrennadeln. Mit dem Werkschor Schlafhorst unter Leitung des Dirigenten Heinz Görges fanden die ersten Lieder der klangvollen Männerstimmen begeisterte Zustimmung.

Hans-Peter Peschen begrüßte die Gäste und wies auf die Wichtigkeit dieses Beecker Vereins hin. „Was wäre ein Ort ohne seine Vereine?“, fragte er, um die Antwort gleich hinterherzuschicken: „Eine anonyme Schlafstätte!“ Schirmherr Franz Beemelmans nahm in seiner Ansprache zum Singen als Grundbedürfnis der Menschen Stellung. „Gefühle und Stimmungen, vor allem Freude, drückt man mit Singen aus. Die Chöre bemühen sich um einen guten Ton und einen guten Namen in ihrer Ortsgemeinschaft“, lobte der Bürgermeister.

Daß den Beecker Chor Nachwuchsorgane plagten, weil die Freizeitangebote so stark zugenommen haben, erwähnte Beemelmans mit Sorge. „Der heutige Mensch braucht die musische Komponente

für Geist und Seele“, schloß er seine Ansprache.

Die große Laudatio auf den Jubiläumsverein hielt Lehrer Hubert Thelen und erntete für seine umfangreichen Recherchen und seine sehr warmherzige Rede viel Applaus. „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder. Singen ist schön und bewegt unser Herz tief“, hob Thelen das Singen allgemein hervor. Wie 1923 fünf junge Männer den Gesangsverein aus der Taufe hoben, sich in den Jahren der Depression in der Schneiderwerkstatt Bock zum Singen trafen, eine schwere Krise den Verein fast sterben ließ, wie nach dem Zweiten Weltkrieg fünf Sänger nicht zurück-

kehrten und man 1948 einen Neuanfang wagte, wie der Wechsel der Dirigenten den Chor beeinflusste – das und vieles mehr machte die Laudatio des Lehrers zu einem Gang durch die Historie.

Seit Oktober 1955 gab es die ersten Sängerinnen im Chor, der damit ein gemischter wurde. Den Dirigenten Josef Frenken (bis 1980) und Günter Spiertz (bis heute) galten Dankesworte. „Hans-Peter Peschen steuert das Vereinsschiff klug und beherzt seit vielen Jahren“, lobte Hubert Thelen den engagierten Vorsitzenden.

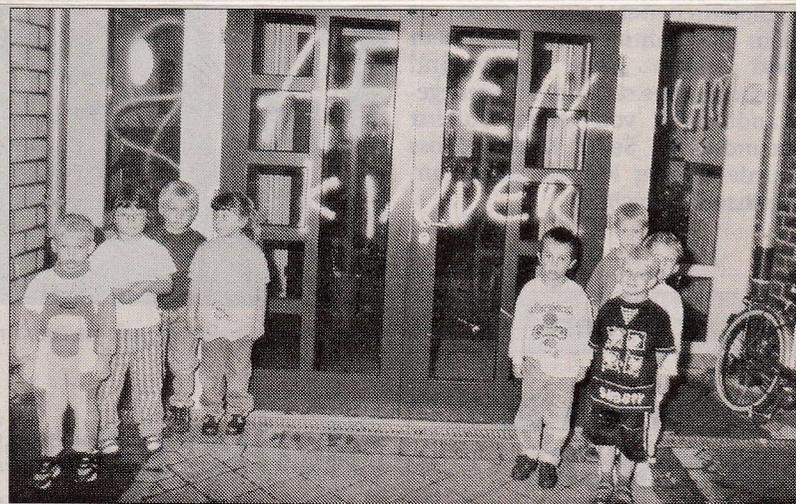
Mit fröhlichen Liedern des Werkschores Schlafhorst endete der feierliche Jubiläumsabend in Beeck.



Der Vorsitzende Hans-Peter Peschen (r.) – neben ihm Dirigent Günter Spiertz – ehrte Walter und Albert Hensen, Rahel Schmitz und Anton Bock für 50jährige Mitgliedschaft in Anwesenheit von Hans Berris und Michael Gronik (von rechts).
Foto: Inge Robertz

Schmierfinke waren am Werk

RW 7.7.98
Geilenkirchen-Würm. Einen besonders üblen Streich spielten unbekannte Täter den Kindern und Betreuern des Kindergartens in Würm. Als die Kindergärtnerin Hildegard Frintrop am Montag morgen das Gelände betrat, bemerkte sie häßliche Schmierereien an den Türen und Fenstern des Gebäudes. Schon in der Vergangenheit trieben sich nachts häufig Jugendliche auf dem Grundstück herum, bisher aber hatten sie keinerlei Schäden angerichtet. Die Polizei wurde eingeschaltet. (oj)



Betroffen stehen die Kinder vor dem besprühten Eingang. Foto: Jansen



Die Sänger und Sängerinnen des Becker Chores „Frohsinn“ feierten zwei Tage lang ihr 75jähriges Jubiläum. Foto: Inge Robertz

A 7 9.7.98

Chöre singen „Frohsinn“ zu Ehren

Fröhlicher und besinnlicher Ausklang zum 75jährigen Jubiläum in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. Stand der kürzliche große Festabend ganz im Zeichen des Rückblicks auf die vergangenen schönen und schweren Jahre des Chores „Frohsinn Beeck“, so fanden sich nach einem ausgiebigen Frühschoppen viele befreundete Chöre zum Freundschaftssingen ein.

Die Gesangvereine MGV Plum's Quartettverein 1917 Teveren, MGV „St. Josef“ 1862 Kirchhoven, der

Singkreis 1970 e.V. Teveren, die Chorgemeinschaft Porselen-Dremmen-Randerath, der Gesangverein Sankt Martini Scheifendahl 1889 und der MGV „St. Josef“ 1901 Höngen boten für die Freunde der Chormusik einen umfangreichen hervorragenden Querschnitt fröhlicher, ernster und besinnlicher Lieder.

Bei Kaffee und Kuchen, den die Chordamen stifteten und servier-

ten, klang der Tag und die Jubiläumsfeier aus. Sicher waren einige Sänger traurig, das dieses Fest schon zu Ende ging, doch einige werden auch aufatmend festgestellt haben „Gottseidank, es hat alles wunderbar geklappt“.

Die ansprechende Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Gesangvereins wird alle Beteiligten noch lange an diese schöne Feier erinnern. (ro)

Statt Karten

Wir sagen danke für unvergeßliche schöne Stunden, unseren Kindern, Verwandten, Freunden, Bekannten sowie den Abordnungen des Kreises Heinsberg und der Stadt Geilenkirchen.

Vor allem der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf für den schönen Hausschmuck, der Dorfgemeinschaft, der Nachbarschaft, dem Taubenverein Bauchem und den Schulkameraden.

Wir danken Pastor Norbert Kaluza, dem Kirchenchor und unserer Nichte Helga Dohmen für die schöne Gestaltung der Dankmesse.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Nachbarn Leo Kuhn und seiner Familie.

Danke sagen wir allen für die vielen Glückwünsche und Geschenke.

Dieses Fest wird uns als ein unvergeßliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Leni und Karl Braun

Müllendorf, im Juli 1998

Schießen in Waurichen

Doppelsieg für Müllendorf

RW 21.7.98
Waurichen. Bei den Schießwettbewerben im Rahmen des Schützenfestes in Waurichen konnten sich mehrere Schützenbruderschaften in die Siegerliste eintragen. Das Allgemeine Ehrenschießen ging mit 85 Ringen an die St. Laurentius Schützenbruderschaft Puffendorf. St. Josef Müllendorf gewann in der Schützen- und Schülerklasse, der Sieg in der Jugendklasse ging an St. Petri- und-Paul Immendorf. Die gastgebenden St. Hubertus-Schützen trugen den Sieg in der Altersklasse davon. Beste Einzelschützen waren Rudi Heich (Altersklasse, 30 Ringe), Christian Claßen (Schülerklasse, 30), Peter-Josef Göbbels (Jugendklasse, 29), Günter Baumanns, (Schützenklasse, 30) und Rudi Baumanns (Ehrenschießen, 30).



Michael Gornig (l.), Günter Spiertz (3.v.l.), Hans Berris (2.v.r.) und Hans-Peter Peschen (r.) ehrten die vier Jubilare Albert Hensen, Rahel Schmitz, Anton Bock und Walter Hensen (v.l.).
Foto: Seidel

Gesangverein Beeck feierte 75jähriges Bestehen

„Frohsinn“ sorgte für viel Stimmung

Beeck (sus). *RW 29.6.98*
Seit 75 Jahren sorgt der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck für eine Bereicherung des kulturellen Programms des Ortsteils. Zwei Tage wurde dieses Jubiläum gefeiert.

Zum Auftakt der Feierlichkeiten gab es zunächst einen Festumzug durch den Ort mit Kranzniederlegung. Zum Festabend versammelte man sich dann in der Sporthalle der ehemaligen Grundschule, wo der Werkschor Schlafhorst die musikalische Unterhaltung übernommen hatte.

Hier folgten dann auch Ehrungen vier langjähriger Mitglieder des Chores. Hans Berris, Vorsitzender des Sängerbundes im Kreis Heinsberg, sowie sein Stellvertreter Michael Gornig ehrten Rahel Schmitz, Albert und Walter Hensen sowie Anton Bock für

ihre 50jährige Mitgliedschaft im Gesangverein „Frohsinn“.

Vorsitzender Hans-Peter Peschen und Dirigent Günter Spiertz waren erste Gratulanten der Jubilare. Nach diesem offiziellen Teil sorgte dann die Kapelle „Rhythmen Kings“ für flotte Tanzmusik und gute Stimmung.

Gastvereine begrüßt

Nach dem musikalischen Frühschoppen, der vom Instrumentalverein Stahe-Niederbusch gestaltet wurde, hießen die über 40 Mitglieder des Vereins a einige Gastvereine willkommen. So waren die Kirchenchöre aus Randerrath, Porselen und Dremmen der Einladung gefolgt, ebenso wie die Männergesangvereine Kirchhoven, Teveren und Höngen sowie der Singkreis Teveren und der Gesangverein Scheifendahl.

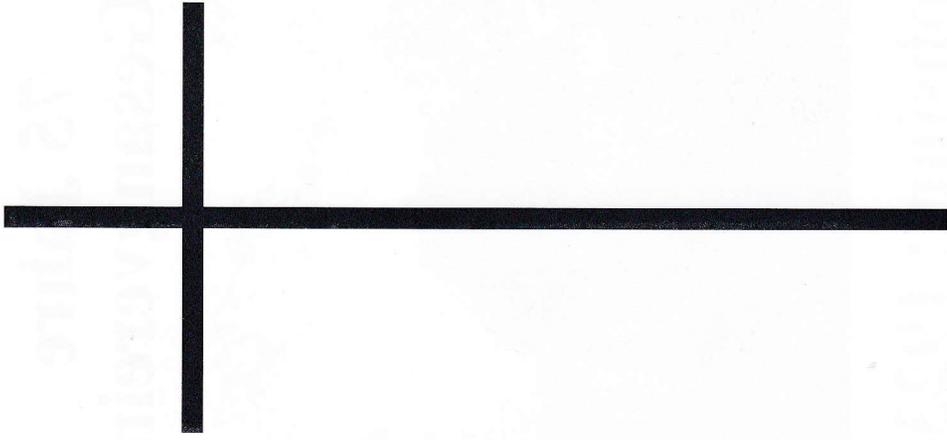


75 Jahre Gesangverein



**„Frohsinn“ 1923 e.V.
Beeck**

1923 - 1998



**Wir gedenken in treuer Verbundenheit
unserer verstorbenen und gefallenen
Sangschwestern und Sangesbrüder**

Programm

- Samstag 27. Juni 1998
- 18:30 h Festumzug mit anschließender Kranzniederlegung
- 20:00 h Festabend in der Turnhalle
- 22:00 h Tanzabend auf dem Schulhof
mit der bekanntesten Kapelle „Rhythmen Kings“
- Sonntag 28. Juni 1998
- 10:00 h musikalischer Frühschoppen mit dem
Instrumentalverein Stahe-Niederbusch
- 13:30 h Empfang der Gastchöre
- 14:30 h Konzert in der Turnhalle
- 15:30 h Cafeteria
- Sonntag 04. Oktober 1998
- 17:00 h Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Würm
unter Mitwirkung des Kirchenchores
St. Theresia Schafhausen, sowie Orgelsooli von
Diözesan Kirchenmusikdirektor Josef Schwalbach



Grußwort

Sängerkreis Heinsberg
im Sängerbund
Nordrhein-Westfalen e.V.

Zum 75-jährigen - Herzlichen Glückwunsch.

Im Namen des Sängerkreises Heinsberg, des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Sängerbundes darf ich dem Gesangsverein „Frohsinn“ Beeck die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zum Jubiläum aussprechen.

Wir freuen uns alle darüber, denn dieses Jubiläum zeugt von Beständigkeit aber auch von Erfolgen in den verflossenen Jahren.

Die Ideale zu erreichen und zu erhalten erfordert immer wieder Sängerrinnen und Sänger, die sich für diese schöne Sache und sinnvolle Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Darüber hinaus aber auch Mitglieder, die sich intensiv um das Chorleben kümmern, die Vereinsvorstände. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg und den langjährigen Fortbestand einer Chorgemeinschaft liegt auch in den Händen des jeweiligen Chorleiters. In Ihrem Chorleiter Günter Spiertz haben Sie einen erfahrenen, engagierten und talentierten und vor allem aber auch einen zielstrebigsten Mitarbeiter für die Chorgemeinschaft.

Ich bin sicher, daß Ihre Chorgemeinschaft auch in Zukunft noch viel von sich hören lassen wird.

Dazu wünsche ich weiterhin guten Erfolg, immer genügend Sängerrinnen und Sänger, einen gut funktionierenden Vorstand und gemeinsam mit Ihrem Chorleiter viel Freude bei der Arbeit für unsere Sängersache.

Werner Gibbels
Sängerkreisvorsitzender

Grußwort



Bürgermeister
Franz Beemelmanns

Musik ist - gemäß Martin Luther - eine Gabe Gottes und gilt als die populärste aller Künste. Einige Beecker Bürgerinnen und Bürger hat dieser Anspruch offenbar nicht unbeeindruckt gelassen. Denn sie haben sich im März 1923 zusammengefunden, um einen Gesangsverein zu gründen, der bis heute Bestand hat.

Motiv und Motivation bildete immer die Musik. Kein Wunder - sie ist nicht nur von zeitloser Gültigkeit, sondern eine Weltsprache, die keiner Übersetzung bedarf und von Seele zu Seele spricht. Für zahlreiche Beecker scheint dies immer wieder Anlaß gewesen zu sein, sich der Musik und vor allem dem Chorgesang zuzuwenden und das nicht ohne Erfolg, wie der gute Ruf von „Frohsinn“ Beeck beweist.

Wir können uns glücklich schätzen, in unserer Stadt einen so aktiven Gesangsverein zu haben. Als wichtiger Träger des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens stellt er ein ungemein bildendes und belebendes Element dar. Sein Wirken hat - wie sich in der Rückschau zeigt - Spuren hinterlassen.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern die nachhaltige Fortsetzung dieser Tradition, einer Tradition, auf die nicht nur die Sängerinnen und Sänger stolz sind, sondern auch die Dorfgemeinschaft Beeck und die Stadt Geilenkirchen. In diesem Sinne weiterhin viel Freude an guter Musik und alles Gute!

Geilenkirchen, im Juni 1998

Beemelmanns
Bürgermeister

Grußwort



Dirigent
Günter Spiertz

*„Die Musik zeigt dem Menschen
eine Vergangenheit und eine Zukunft,
die sie nie erleben.“ (Jean Paul)*

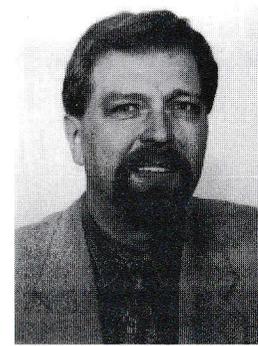
Zum 75-jährigen Bestehen möchte ich dem Gesangverein „Frohsinn“ Beeck meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Anlässlich dieses Jubiläums danke ich allen Sängerinnen und Sängern für die gute Zusammenarbeit und langjährige Treue zum Chor. Achtzehn Jahre davon durfte ich den Chor musikalisch betreuen und begleiten, was mir bis zum heutigen Tage noch immer viel Freude bereitet.

So wünsche ich dem Gesangverein „Frohsinn“ noch viele Jahre fruchtbaren Wirkens zur Pflege des Chorgesanges in der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Günter Spiertz
Dirigent

Grußwort



1. Vorsitzender
Hans-Peter Peschen

75 Jahre Chorgesang im Gesangverein „Frohsinn“ - eine lange Zeit für den Chor, eine kurze in der Geschichtsschreibung. Der Chor erlebte in den Jahren Höhen und Tiefen, er überstand die Kriegsjahre und ist im Vereinsleben des Ortes nicht mehr weg zu denken.

Die Pflege des alten und neuen Liedgutes, sowie die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt liegen mir besonders am Herzen. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Chormitgliedern für die jahrelange Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank geht an den Chorleiter Günter Spiertz, der den Chor hervorragend leitet und ihn immer wieder neu motiviert.

Für die Zukunft hoffe ich, daß sich wieder neue Mitglieder dem Chor anschließen, damit wir auch in Zukunft das dörfliche Vereinsleben erhalten und bei Festlichkeiten zur Verschönerung beitragen können.

Zu den Jubiläumsveranstaltungen grüße ich alle Gäste und Freunde und wünsche einige fröhliche und glückliche Stunden.

Hans-Peter Peschen
1. Vorsitzender

Die Geschichte unseres Vereins 1923 - 1998

Wenn wir heute auf die Geschichte des Gesangvereins „Frohsinn“ in 75 Jahren zurückblicken, so fällt es uns nicht ganz leicht, alle Winkel dieser Geschichte auszuleuchten. Viele Erinnerungen sind verblaßt, alle Aufzeichnungen aus der Gründerzeit verlorengegangen.

Eines aber ist auch sicher : Es war nicht gerade eine einfache Zeit, in der der „Frohsinn“ gegründet wurde. Der erste Weltkrieg war gerade fünf Jahre vorüber, die Folgen drückten ganz Deutschland. Die Inflation hatte ihren Höhepunkt erreicht. Im März 1923 kostete ein Telefongespräch 500.000 Mark, im November galt die Goldmark von 1914 eine Billion Papiermark. Die nachfolgende Währungsreform machte ein ganzes Volk arm. Was mag da in Beeck junge, sangesfrohe Menschen bewogen haben, sich in der Schneiderwerkstatt Bock zu treffen, um zu singen? Die Schneiderstube wurde ihnen aber bald zu eng und es kam der Gedanke zur Gründung eines Gesangvereins auf, der dann im März 1923 als Gesangverein „Frohsinn“ aus der Taufe gehoben wurde. Der Gründungsvorsitzende war Fritz Peters. Erster Dirigent des zunächst gemischten Chores war der Organist Wiesen aus Würm. Die Leistungen des noch jungen Chores waren bald beachtlich. Es gab kaum eine Feier in Beeck oder der Gemeinde Würm, an der der „Frohsinn“ nicht in uneigennütziger Weise teilnahm. Besonders die alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeiern und die Feiern zum Heldengedenktag sind hier hervorzuheben.

Doch trotz aller Kameradschaft und Geselligkeit in den ersten Jahren nach der Gründung traten schon bald Schwierigkeiten auf, die eine Fortführung des Vereins als gemischter Chor unmöglich machten. Die Mitgliederzahl sank so stark, daß man vor einer großen Krise stand. Der Vorsitzende Fritz Peters ging aus beruflichen Gründen nach Aachen und mußte Abschied nehmen von seinem geliebten Verein. Dennoch hatte die stark gepflegte Freundschaft und Geselligkeit ein solides Fundament gelegt, so daß der Verein nicht unterging. *„Acht wackere Männer hatten sich verschworen;*

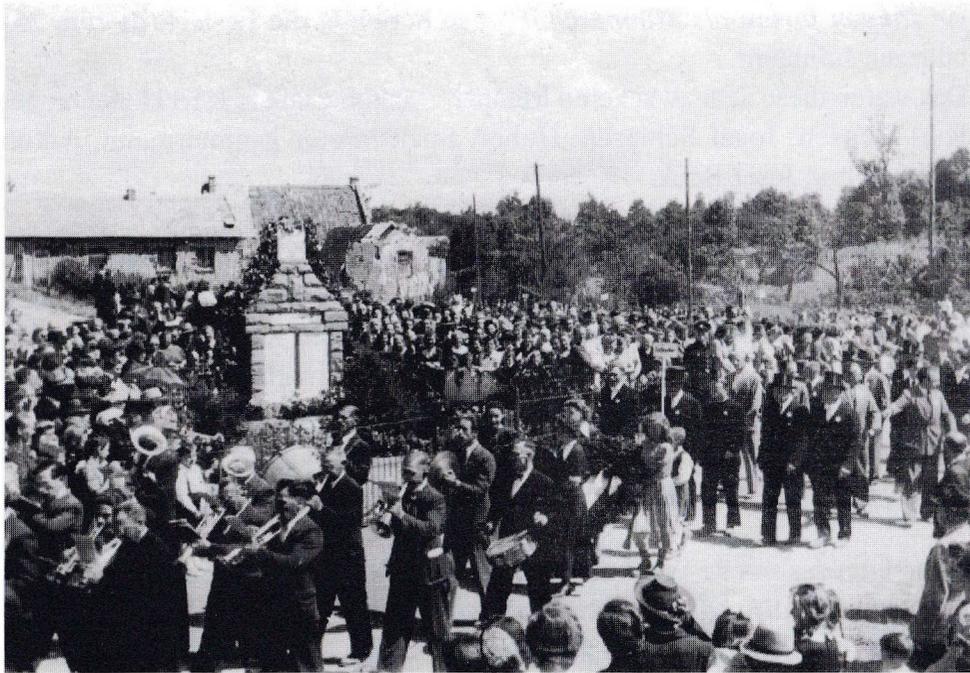
sie sangen fortan als Männerchor“ - so berichtet die Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum.

Das waren diese acht „wackeren Männer“ : Jakob Claßen, Karl Hellenbrand, Karl Hensen, Josef Schieren, Hubert Spehl, Peter Zimmermann, Anton Cüppers und Josef Bock.

Die erste Fahne erhielt der Verein im Jahre 1932, die jedoch leider 1944/45 dem Krieg in unserer Heimat zum Opfer fiel. Nach und nach fanden sich auch wieder mehr Sänger, als Chorleiter wurde Theo Krieger aus Brachelen gewonnen. 1934 feierte der Verein ein großes Heimatfest, zu dem man alle ehemaligen Beecker eingeladen hatte. Auch dieses Fest wurde, wie die Fahnenweihe zwei Jahre zuvor, ein glanzvoller Erfolg des Vereins, der seine alte Stärke und Leistungsfähigkeit wiedergewonnen hatte.

Dann kam der zweite Weltkrieg. Immer mehr Mitglieder wurden eingezogen und bald ruhte die Vereinsarbeit. Am 7. Juni 1944 starb der Gründungsvorsitzende Fritz Peters. Auch in die Reihen der Mitglieder riß der Tod auf dem Schlachtfeld schmerzliche Lücken. Johann Drechsler, Josef Claßen, Willi Straßen, Wilhelm und Heinrich Hansen kehrten aus dem Krieg nicht wieder. Die aber aus Krieg und Gefangenschaft zurückkamen, fanden wieder zusammen und wagten im Januar 1948 den Neuanfang. 11 Sänger kamen zur ersten Probe am 21. April 1948 mit dem neuen Dirigenten Gereon Kochs aus Würm. Der erste Nachkriegsvorsitzende wurde Karl Hensen, Kassierer Josef Schieren und Schriftführer Peter Muckel.

Das 25-jährige Jubiläum hatte man 1948 aus Zeitgründen noch nicht feiern können. So holte man es am 9. - 10. Juli 1949 in Verbindung mit dem Bezirks-Sängertreffen nach. Die Chronik berichtet eindrucksvoll von diesem ersten großen Sängertreffen nach dem Krieg, an dem 21 Vereine und rund 2.000 Gäste aus Nah und Fern teilnahmen. Beeck war fast zu klein, aber die Organisation klappte reibungslos und brachte dem Gesangverein „Frohsinn“ allseitiges Lob ein. In einer ergreifenden Feierstunde wurde ebenfalls bei diesem Fest das neu errichtete Ehrenmal im Unterdorf, das heute nicht mehr vorhanden ist, eingeweiht.



Der Festzug beim Bezirkssängerfest 1949 am neuen Ehrenmal im Unterdorf

Ein Gesamtchor aus dem MGV Übach, der Liedertafel Geilenkirchen-Hünshoven und dem Gesangverein „Frohsinn“ Beeck unter der Leitung des damaligen Kreischorleiters Josef Schmitz sang zum Abschluß den „Schottischen Bardenchor“ von Silcher.

*Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr
Gelauscht hat an andrer Welten Tor;
Ein naher Waldstrom brauste sein Gesang,
Und säuselt auch wie ferner Quellen Klang.*

*Du schlummerst stille, schlummerst leicht,
Wann über Dich der Sturm und Zephyr streicht:
Der Sturm, der Dir den Schlachtgesang durchdröhnt,
Der Hauch der sanft im Lied der Liebe tönt.*

Inzwischen hatte sich 1949 auch ein neuer Vorstand gebildet. Erster Vorsitzender wurde Josef Schieren, Kassierer Walter Hensen und Schriftführer Josef Milde. Die Zahl der Sänger war auf 31 gestiegen.



MGV „Frohsinn“ Beeck bei seiner Ausreise zum großen Musik- und Gesangsfest in Merkstein am 24. Juli 1949. Hier hatte der Chor seinen ersten öffentlichen Auftritt nach dem Krieg.

Lange hielt dieser Aufwärtstrend jedoch nicht an. Ein kurzer Auszug aus der Chronik von der Vorstandssitzung am 20. Oktober 1950 macht es unter dem Tagesordnungspunkt 1 „Krisis im Gesangverein“ deutlich.

In den letzten Proben machte sich immer mehr eine Interessenlosigkeit unter den Mitgliedern bemerkbar. Die Hälfte der Mitglieder fehlte, fast alle kamen mehr als eine halbe Stunde zu spät. Der Dirigent hat die Lust verloren, weil er mit den Proben nicht weiterkommt. Unser Vorsitzender ist mutlos. Vom Schriftführer wurde bekannt gegeben, daß aus Bequemlichkeit und mangelndem Interesse zwei Proben nicht abgehalten werden konnten. Neue Begeisterung für den Gesang, größere Opfer für den Verein mußten von allen Mitgliedern gebracht werden. Der Vorsitzende muß mehr ermahnen. Der Dirigent straffer durchgreifen. Alle Vorstandsmitglieder waren entschlossen, den Verein hochzuhalten aus echtem Verantwortungsbewußtsein gegenüber den kulturellen Aufgaben, die wir in einer Zeit der geistigen Not auf dem Lande zu erfüllen haben.

Hinzu kam, daß in kurzer Zeit mehrere Dirigenten den Chor übernahmen. Gereon Kochs wurde verabschiedet und zum Ehrendirigenten ernannt.

Neuer Dirigent war ab dem 17. Januar 1950 der Organist an St. Marien Geilenkirchen, Herr W. Heinrichs, der den Chor in wenigen Monaten wieder zur alten Leistungskraft führte. Leider mußte er aber bereits am 1. Mai 1951 den Chor wieder verlassen, da er als Organist nach Düren ging. Sein Nachfolger war, allerdings nur für wenige Monate und wohl auch mit wenig Erfolg, ein Herr Streit. Ab dem 20. August 1951 übernahm dann Herr Josef Frenken aus Gillrath den Chor. Er blieb, mit einer kurzen Unterbrechung vom 26. April 1970 bis 1. März 1971 wegen einer beruflichen Veränderung, Dirigent des „Frohsinn“ bis zum 4. Dezember 1980, also fast 30 Jahre. In der Unterbrechungszeit sprang Rektor Josef Kratz aus Würm als Dirigent ein. Seit dem 11. Dezember 1980 leitet nun Günter Spiertz, ebenfalls aus Gillrath stammend, den Gesangverein „Frohsinn“.

Zurück aber ins Jahr 1951, als die Chronik noch 22 aktive Sänger meldet. Wieder einmal stand der Verein vor dem Untergang. Angeregt vom neuen Dirigenten Josef Frenken wurde erstmals wieder der Aufbau einer „Damenabteilung“ erwogen, die zunächst aber nur getrennt proben sollte.



Die noch verhüllte Fahne, getragen und begleitet von (v.l.n.r.) Berta Pffingsten, Anneliese Henßen, Gerda Hensen, Maria Jöris, Klaragret Merzbach, Anneliese Hensen

1953 feierte der Männerchor mit einem großen Heimat- und Gesangfest sein 30-jähriges Bestehen. Aus einem eigens zuvor gegründeten „Fahnenfond“ wurde eine neue Fahne angeschafft und vom Vorsitzenden des Sängerkreises, Herrn Heitzer aus Dremmen, feierlich enthüllt, nachdem vier junge Beecker Damen sie im Festzug noch verhüllt durch den Ort getragen hatten.



Die neue Fahne mit Wimpel, gestiftet von den Damen der Gemeinde



Der „Frohsinn“ im Festzug beim 30-jährigen Jubiläum, zwar schon mit Fahnenjunkern (Josef Hocks, Gerhard Walter, Anton Bock), aber noch ohne Fahne. Der Schildträger ist Gerald Hensen.

Am 5. Oktober 1955 waren dann erstmals wieder seit der Vereinsgründung Damen bei der Probe dabei. Die Geschichte des „Frohsinn“ als gemischter Chor begann und nahm in den folgenden Jahren einen rasanten Aufschwung. Immer mehr junge Sängerinnen und Sänger traten dem Verein bei, die Mitgliederzahl wuchs auf über 40.

Das nächste Jubiläum stand 1963 an. Der „Frohsinn“ feierte sein 40-jähriges Bestehen mit einem Heimatabend und einem großen Gesangs- und Musikfest (siehe Bericht: "Frohsinn feierte mit Musik").

Im Jahr 1973 konnte der Verein dann sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Zeitpunkt hatte der „Frohsinn“ 33 aktive Sängerinnen und Sänger. Das Durchschnittsalter lag bei 39 Jahren.



Der Vorsitzende des Sängerkreises Rur-Wurm ehrt die Jubilare (v.l.n.r.) Lothar Schmitz 25 J., Albert Hensen 25 J., Josef Schieren 50 J., Rahel Schmitz 25 J., Anton Bock 25 J., Karl Hensen 50 J., Walter Hensen 25 J.

Dies war auch gleichzeitig das letzte Fest in Beeck, bei dem ein Zelt gelegt wurde. Alle weiteren Jubiläen (1978, 1983, 1988, 1993) wurden locker in Form von Sommerfesten auf dem Schulgelände gefeiert.

14

30.7.63

„Frohsinn“ feierte mit Musik

40-jähriges Bestehen mit Honoratioren, Jubilaren und „Ehemaligen“

Der Tisch der Honoratioren Foto: Jacobs

Beeck. — Das idyllisch gelegene Dörfchen Beeck stand am Samstag und Sonntag im Zeichen des 40jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Frohsinn“. Festlich geschmückt hatten die Bewohner des schmucken und sonst so ruhigen Dörfchens ihre Straßen. Viele ehemalige Dorfbewohner, die jetzt in allen Teilen der Bundesrepublik wohnen, waren der Einladung des Gesangsvereins zum Heimatabend gefolgt. Während der Jubelverein mit dem örtlichen Trommler- und Pfeiferkorps, der katholischen Bläsergruppe der Pfarre Würm, den Mitgliedern des Gemeinderates und der Freiwilligen Feuerwehr zur traditionellen Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal weilte, hatten sich die „Ehemaligen“ und andere Ehrengäste bereits im Festsaal eingefunden.

Bei der Kranzniederlegung hielt Hauptlehrer Houben die Gedenkansprache. Der Jubelverein, unter Leitung von J. Frenken, sang zwei Lieder; die Bläsergruppe, unter Stabführung von Hauptlehrer Kratz, spielte eine Trauermelodie und das Trommlerkorps das Lied vom guten Kameraden. Feuerwehrmänner mit brennenden Pechfackeln flankierten die gepflegte Ehrenanlage.

Guter Gemeinschaftsgeist

Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Walter Hensen, konnte im Saale Milde nach einem Musikvortrag und einem Begrüßungslied die vielen ehemaligen Dorfbewohner sowie die Ehrengäste, Schirmherr Bürgermeister Hensen, Baron von Leerodt, Pfarrer Schmitz, Würm, den evangelischen Pfarrer Weigle, Linnich, Amtsdirektor Frohn, Immendorf, dessen zukünftigen Nachfolger, Fr. Kleinen, der am vergangenen Dienstag vom Amtsrat in Immendorf zum Amtsdirektor gewählt worden war, Amtsbürgermeister Peltzer aus Prummern, die Vertreter der Lehrerschaft

und den Vertreter des Sängerkreises Rur-Wurm im Rheinischen Sängerbund, Beys aus Rurdorf, herzlich willkommen heißen. Bürgermeister Hensen lobte in seiner Festansprache das gute Verhältnis der Menschen in der kleinen Gemeinde und den Dorfgemeinschaftsinn.

Vier von den noch lebenden Gründern, die aktiv im Gesangsverein tätig sind, erhielten aus der Hand des stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises Rur-Wurm die Ehrennadel des Rheinischen Sängerbundes und eine Ehrenurkunde. Es waren Karl Hellebrand, Hubert Spehl, Josef Schieren und Karl Hensen. Beys appellierte an die Jugend von Beeck, sich dem Verein anzuschließen und das Erbe der Gründer zu übernehmen.

Weitere Ansprachen wurden von Pfarrer Schmitz, Pfarrer Weigle und Amtsbürgermeister Peltzer gehalten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Bläsergruppe, der Jubelverein und das Trommler- und Pfeiferkorps. Viel Beachtung fanden auch die Vorführungen der Schuljugend.

Obwohl die sommerliche Witterung den teilnehmenden Vereinen — es waren insgesamt 14 — viel Schweißtropfen abforderte, marschierten sie am Sonntag zur festgesetzten Stunde unter Vorantritt des Trommlerkorps Beeck und der Bläsergruppe aus Würm durch den geschmückten Ort. Es blieb den Vereinen keine Zeit, nach dem anstrengenden Marsch den Schatten aufzusuchen, denn gleich nach der Ankunft des Festzuges bot das „St. Jan“-Fanfarencorps aus Sittard eine Sonderaufführung dar, die begeistertsten Beifall erhielt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Schirmherrn und den Jubelverein begann das Freundschaftssingen- und -musizieren. Alle Vereine bewiesen, daß sie sich gut für das Gesangs- und Musikfest in Beeck vorbereitet hatten.

15



Liedvortrag am Ehrenmal anlässlich der Feierstunde beim 50-jährigen Jubiläum (Dirigent Josef Frenken, Stolberg)

Im Jubiläumsjahr 1998 konnten zwei neue Mitglieder geworben werden, so daß der Chor nun aus 41 Aktiven besteht. Das Durchschnittsalter der Sängerinnen und Sänger beträgt 52 Jahre und die Vereinszugehörigkeit liegt im Durchschnitt bei 25 Jahren - ein deutliches Zeichen dafür, daß die Mitglieder des „Frohsinn“ sich mit ihrem Verein identifizieren und das gesellige Vereinsleben schätzen.

Für 50-jährige Mitgliedschaft werden beim Festakt zum 75-jährigen Jubiläum geehrt :

Anton Bock
 Albert Hensen
 Walter Hensen
 Rahel Schmitz

16

Bombenstimmung in Beeck

Gesangsverein „Frohsinn“ feierte 60jähriges

Gellenkirchen-Beeck. - Einen doppelten Grund zum Feiern gab es am Wochenende beim Beecker Sommerfest: Zum einen konnte der Gesangsverein „Frohsinn“ auf 60 Jahre seines Bestehens zurückblicken, und zum anderen hatte sich die Landeskommission Nordrhein-Westfalen des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ vom idyllisch gelegenen Beeck sehr beeindruckt gezeigt, so daß nach dem Sieg auf Kreisebene auch eine Goldmedaille im Landeswettbewerb im Bereich des Möglichen liegt.

Eröffnet wurde das Sommerfest am Samstagabend mit einem Umzug durch den Ort und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Beim folgenden Tanzabend auf dem Gelände der katholischen Grundschule konnte Willi Hellenbrand, erster Vorsitzender des Gesangsvereins „Frohsinn“, unter den zahlreichen Gästen auch das einzige noch le-

bende Gründungsmitglied des Vereins begrüßen, Karl Hensen. Die 15 Mann starke „Oldie Press Band“ sorgte für gute Stimmung. Ein Frühschoppen eröffnete am Sonntagmorgen, Kinderbelustigung und Cafeteria schlossen sich am Nachmittag an. Beim abschließenden Sommernachtsball mit Verlosung war dann wieder ganz Beeck „auf den Beinen“, um mit dem im Jahre 1923 gegründeten Gesangsverein zu feiern. Einen entscheidenden Teil zum Gelingen dieses Abends trug wiederum die „Oldie Press Band“ aus Horst, die am Wochenende erstmals in Beeck auftrat, bei.

„Die Beecker verstehen eben, Feste zu feiern“, meinte einer der zahlreichen Gäste. Ein Anlaß für das nächste Fest steht schon in Aussicht, wenn am 23. August die Landeskommission „Unser Dorf soll schöner werden“ ihre Entscheidung fällt...
 G. v. F.



Ganz Beeck war am Wochenende „auf den Beinen“, als der Gesangsverein „Frohsinn“ auf dem Gelände der katholischen Grundschule sein 60jähriges Bestehen feierte.

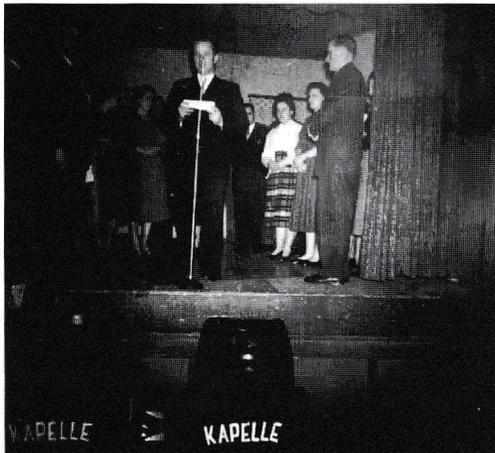
(Foto: Günther v. Fricken)

17

Konzerte - Leistungssingen - öffentliche Auftritte

Die Tradition unserer Konzerte gründet sich auf einen Vorstandsbeschuß vom 26. Januar 1950. Jedes Jahr sollte ein Chorkonzert am Ostermontag stattfinden. Leider ist von diesem ersten Konzert, das zusammen mit dem Kirchenchor Würm unter der Leitung des Dirigenten Gereon Kochs stattfand, kein Programm erhalten geblieben. Mit welchen Problemen man aber damals zu kämpfen hatte, geht aus dem folgenden kurzen Protokollauszug vom 13. April 1950 hervor :

Der Vorstand erkennt keineswegs die Schwierigkeit zur Anschaffung eines dunklen Anzugs mit weißem Hemd. Im Laufe der Zeit müßte es aber möglich sein, daß alle Mitglieder sich allmählich ein weißes Hemd mit schwarzem Binder zulegen. Ein dicker Rollkragenpulllover mit breitem Leibriemen ist an solchem Abend wohl nicht der geeignete Anzug.



Begrüßung bei einem der ersten Konzerte, rechts Dirigent Josef Frenken

Auch 1951 und 1952 wurden die Konzerte mit dem Kirchenchor Würm durchgeführt. Erstaunlich ist aber, daß auch in der Zeit des mehrmaligen Dirigentenwechsels (1950/51) die Konzerte weiter veranstaltet wurden. In den folgenden Jahren fanden die Konzerte dann mit wechselnden Beteiligungen statt u.a. mit Künstlern des Stadttheaters Rheydt, der Liedertafel Geilenkirchen-Hünshoven und dem Zither- und Mandolinen- Verein Rurdorf.



1956

GESANGVEREIN „FROHSINN“ · BEECK

PROGRAMM

für den am Ostermontag stattfindenden Konzert- u. Liederabend. (Beginn 20.00 Uhr).

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. Waldandacht | F. Abt |
| (M. G. V.) | |
| 2. Am Bach wo die Weiden stehn | Jean Pütz |
| (M. G. V.) | |
| 3. Schweizer Marsch | A. Harder |
| (Z. M. V.) | |
| 4. Wo die Saaten noch rauschen | J. E. Brambach |
| (Geschwister v. d. Ruhr) | |
| 5. Klänge aus schöner Heimat | Jos. Hauser |
| (Z. M. V.) | |
| 6. Sturmbeschörung | Joh. Dürmer |
| (M. G. V.) | |
| 7. Frühling am Rhein | S. Breu |
| (M. G. V.) | |
| 8. Ein Abend am Traunsee | P. Frank |
| (Zither-Solo E. Landmann) | |
| 9. Ein Hoch der Zither | Jos. Hauser |
| (Z. M. V.) | |

P A U S E

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 10. Mit Chic und Schneid | W. Hintermeier |
| (Z. M. V.) | |
| 11. Erinnerung an Burg Hohenaschau | Jos. Hauser |
| (Z. M. V.) | |
| 12. Das Mädchen wollt' ein' Freier haben | Friedr. Zipp |
| (M. G. V.) | |
| 13. Bettelbu | J. Pauli |
| (M. G. V.) | |
| 14. Isarkinder | G. Freundorfer |
| (Z. M. V.) | |
| 15. Straubinger Mad'ln | A. Keilhofer |
| (Z. M. V.) | |
| 16. Steyrer Ländler | H. Hauptmann |
| (Zither-Duett Jos. Coenen und E. Landmann) | |
| 17. Von den zwei Hasen | A. v. Othegraven |
| (M. G. V.) | |
| 18. Der durstige Müller | Herm. Wesseler |
| (M. G. V.) | |
| 19. Volksliederpotpourri | zusammengestellt vom Z. M. V. Rurdorf |
| (Z. M. V.) | |
| 20. Wenn wir wandern | Fr. Schmidt |
| (Z. M. V.) | |

Conferencier: Lutz Reichert

Nicht immer waren die Konzerte wohl auch von Erfolg gekrönt. 1958 vermerkt das Protokollbuch nur lapidar: *„Das Osterkonzert war ein vollständiges Fiasko“*. Prompt fiel das Konzert 1959 dann mit der Begründung aus, daß die Vorbereitungszeit zu knapp sei. Natürlich muß hier auch erwähnt werden, daß der Gesangverein „Frohsinn“ nach dem Krieg von Anfang an zu Weihnachten noch eine Theaterveranstaltung durchführte, was für die Sängerinnen und Sänger natürlich eine doppelte Probenbelastung darstellte. Neben dem bekannten „Schneider Wibbel“ hatten diese Theaterstücke, meist noch in Verbindung mit der Volksschule Beeck unter der Leitung von Hauptlehrer Houben durchgeführt, vielversprechende Namen wie „Die Rache des Entehrten“, „Marzella die Schmutzlerbraut“ und „Büllbüll oder die chinesische Nachtigall“. Diese zweite Tradition des „Frohsinn“ setzte sich bis zum 30. Dezember 1962 fort, wobei als letztes Theaterstück „Schneider Wibbels Auferstehung“ aufgeführt wurde.



Der Chor bei der Verabschiedung des Dirigenten Josef Frenken im Dezember 1980

In der Anfangszeit der Konzerte bestand das Programm weitgehend aus Volksliedern und einfachen Chorsätzen. Im Laufe der Jahre wagte man sich dann auch an größere und anspruchsvollere Werke.

Operettenquerschnitte aus *„Maske in Blau“*, *„Der Vogelhändler“* oder *„Im weißen Rößl“* sowie Querschnitte aus den Musicals *„Oklahoma“*, *„Cats“*, *„My Fair Lady“*, *„Westside Story“* und zuletzt *„Phantom der Oper“* begeisterten mehr und mehr das Publikum.

1971 bildete sich aus dem Chor mit inzwischen vielen jungen Sängerinnen und Sängern eine Spiritualgruppe, die von Hubert Thelen geleitet wurde. Bei den meisten Konzerten bis in die frühen 90er Jahre war diese Gruppe mit Gitarrenbegleitung stets eine willkommene Bereicherung unseres Konzertprogramms.



Die Spiritualgruppe unter der Leitung von Hubert Thelen beim Konzert 1993

Einen glanzvollen Höhepunkt erlebten die Zuhörer beim Konzert 1990 mit unserem Solisten Robert Dedieu aus Bordeaux/Frankreich. Er singt an der dortigen Oper und ist ein Burder unserer langjährigen Sangeschwester Lydia Glement.

Um möglichst vielen Zuhörern gerecht zu werden, pflegt der „Frohsinn“ seit langem die Tradition, beim Konzert einen Gastchor bzw. Gastverein zu präsentieren. Männerchöre, Kinder- und Jugendchöre aber auch Orchester, Musikvereine und sogar das Trommlercorps Beeck haben hierbei schon mitgewirkt.

Neben den eigenen Konzerten hat der „Frohsinn“ auch bei vielen anderen Gelegenheiten sein Können unter Beweis gestellt. Hier sind vor allem die Leistungs-, Freundschafts- und Wertungssingen des Sängerkreises Rur-Wurm bzw. des Sängerkreises Heinsberg zu nennen.

Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Geilenkirchen trat der „Frohsinn“ zusammen mit der Liedertafel Geilenkirchen-Hünshoven am 17. Mai 1986 in der Stadthalle beim Festakt auf.

Obwohl der Gesangverein „Frohsinn“ kein Kirchenchor ist, hat in den letzten Jahren auch das Kirchenlied mehr und mehr Raum im Repertoire des Chores gefunden. Die Mitwirkung bei Kirchenkonzerten in Schafhausen und Würm, die Gestaltung von Gottesdiensten und Messen anlässlich von Hochzeiten und Jubiläen wurde so in den letzten Jahren auch möglich.



Der Chor bei einem Auftritt in der evangelischen Kirche Randerath anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums des Diakons Dietrich Jäger aus Beeck im Jahr 1984

Zuletzt seien noch die vielen öffentlichen Auftritte bei den Feiern im Jahreskreis (Maibaumaufsetzen, Volkstrauertag), bei Silber- und Goldhochzeiten, bei „runden“ Geburtstagen von aktiven und passiven Mitgliedern und ähnlichen Anlässen erwähnt. So kamen im Geschäftsjahr 1996/97 19 Auftritte zustande.

Vereinsleben

Schon bei der Gründung des Gesangvereins war die Rede davon, daß man zwar in erster Linie den Gesang pflegen wollte, auf der anderen Seite sollte aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Ob man eben aus diesem Grunde dem neuen Verein den Namen „Frohsinn“ gegeben hat? Wir wissen es heute nicht mehr. Eins aber ist heute nach wie vor gewiß : Geselligkeit, Fröhlichkeit und „Spaß an der Freud“ sind im Chor ständige Begleiter.



Kameradschaftsabend Ende der 50ziger Jahre

Dies wird besonders beim Kameradschaftsabend deutlich, bei dem Aktiven, Passiven, Freunden und Gönnern ein karnevalistisches Programm geboten wird, das nur von Kräften aus den eigenen Reihen gestaltet wird. Anfänglich fand der Kameradschaftsabend noch im Vereinslokal Spehl, heute „Andre's alte Schmiede“, statt.

Doch die Räumlichkeiten boten der ständig wachsenden Teilnehmerzahl nicht genug Platz, so daß man Mitte der 80er Jahre auf den Saal Milde auswich. Der Saal wird übrigens von den Beecker Ortsvereinen gemeinsam genutzt und unterhalten.



Kameradschaftsabend 1980 (Vortrag von Gertrud Hellenbrand und Tochter Maria Gillissen)

Mit den gewachsenen räumlichen Möglichkeiten entstanden so eine Tanzgruppe, das „Frohsinnballett“ und seit einigen Jahren auch ein Männerballett.

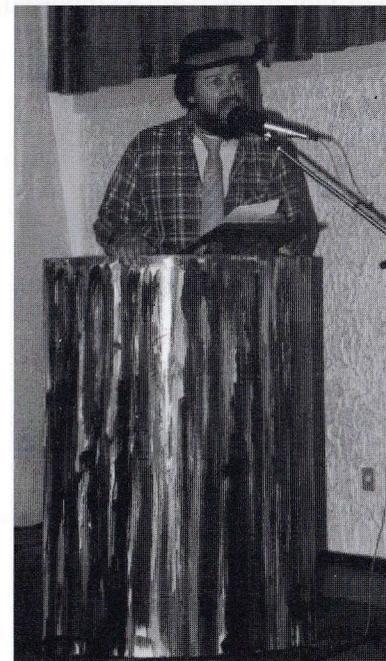


Das „Frohsinnballett“ 1989 mit dem Showtanz „Cabaret“ (v.l.n.r.: Iris Hensen, Hermine Hensen, Andrea Schieren, Gisela Küppers, Christel Hellenbrand, Marlies Flöck, Gerda Ollertz, Agnes Peschen, Lilo Hellenbrand, Andrea Helmgens, Mia Kipnik, Karin Hensen, Claudia Hensen, Sabine Kipnik)

25



Das Männerballett 1998 mit dem Showtanz „Can Can“ (v.l.n.r.: Bert Gillissen, Albert Schieren, Peter Peschen, Klaus Hensen, Willi Peschen, Frank Hensen)



Sangesbruder Hubert Thelen läßt in seinen „Vereinsnachrichten“ das jeweils vergangene Sängerjahr mit all seinen lustigen Begebenheiten Revue passieren, wobei dann fast jeder sein „Fett“ abbekommt.

Kameradschaftsabend 1988

26



„Modenschau“ (v.l.n.r.: Bert Gillissen, Hans-Peter Peschen, Günter Spiertz, Anton Bock, Albert Hensen, Walter Hensen, Klaus Hensen)

Eine weitere schöne Tradition pflegt der „Frohsinn“ mit seinen jährlichen Wanderungen. Während früher häufig ein Ausflug an Rhein, Mosel oder Ahr unternommen wurde, wird seit 1971 meist die nähere Heimat unter die Sohlen (manchmal auch Fahrradreifen) genommen.



Wanderung 1993

So berichtet die Chronik von der ersten Wanderung :

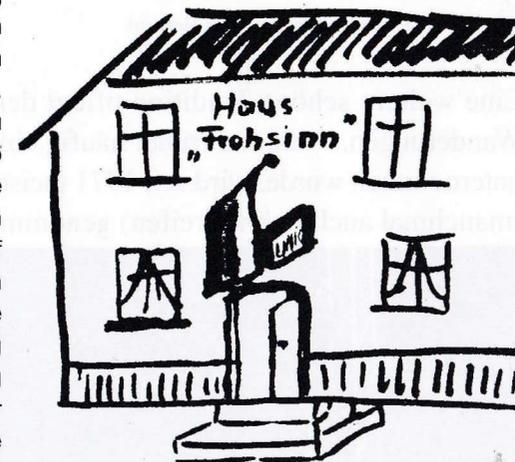
„Wandertag“

16.10.1971

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde der Ausflug in Form eines Wandertages durchgeführt. Neben den meisten Vereinsmitgliedern beteiligten sich auch einige „Auswärtige“, die als Begleiter und Beschützer der jüngeren Damen sehr aktiv waren. Die Idee zu diesem Wandertag stammte übrigens von der Sangesschwester Rahel Schmitz, einer Begeisterten „Wandersfrau“.

Beecker Gesangverein zum Ausflug mit dem Feurigen Elias

Beeck. - Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck bei Würm unternahm einen Ausflug mit dem „Feurigen Elias“, der historischen Eisenbahn, mit dem sie von Geilenkirchen nach Langbroich-Schierwaldenrath führen. Von Langbroich ging es anschließend zu Fuß zur Birgdener Gaststätte Derichs, wo die Wirtin, eine geborene Beeckerin, Kaffee und Kuchen servierte. Weiter wanderten die Sängerinnen und Sänger zum Jägerhof nach Straeten. Hier wurde das Abendessen eingenommen. In den Abendstunden wurde die Heimreise angetreten. Die Wanderung ging über Tripsrath und Süggerath entlang der Wurm, der Heimat entgegen, wo der Vereinswirt zur Feier des Tages die Fahne gehißt hatte. Einige gemütliche Stunden verbrachten die Sängerinnen und Sänger noch in ihrem Vereinsheim.



Mit Kind und Kegel wandert man so durch die herrliche Landschaft rund um das Golddorf Beeck. Gut organisierte Zwischenstationen bieten unterwegs Gelegenheit, Hunger und Durst zu bekämpfen. Bis zu 80 Sängerinnen und Sänger samt Anhang und Freunden sind so unterwegs.



geselliges Zusammensein am Spielplatz „Gräfin Sonja“ nach der Wanderung 1997

Doch ab und zu wird auch mal wieder ein Ausflug eingeschoben, sei es zu einem Besuch mit Auftritt im Golddorf Kirchveischede oder die Fahrt mit der Vennbahn nach Monschau mit anschließender Wanderung nach Simonskall.



Abfahrt vor dem Sängerheim 1996 zum Ausflug mit der Vennbahn

Freude und Frohsinn sind also ständige Begleiter im „Frohsinn“. Hoffen wir, daß dies zusammen mit niveauvollem und leistungsbetontem Chorgesang auch in der Zukunft so bleiben möge.

Dirigenten des Gesangvereins „Frohsinn“ 1923 e.V. Beeck

1923	bis	1932	Organist Wiesen	Würm
1933	bis	1939	Theo Krieger	Brachelen
1948	bis	03.01.1951	Gereon Kochs	Würm
03.01.1951	bis	01.05.1951	W.Heinrichs	Geilenkirchen
01.05.1951	bis	01.08.1951	Herr Streit	
20.08.1951	bis	26.04.1970	Josef Frenken	Gillrath
26.4.1970	bis	03.01.1971	Josef Kratz	Würm
03.01.1971	bis	04.12.1980	Josef Frenken	Stolberg/Atsch
	seit	11.12.1980	Günter Spiertz	Beeck

Programm zum Konzert 1998 am Samstag, 28. März

Mitwirkende: **Quartettverein Karken 1919 e. V.**
Leitung: Wolfgang Beule
Klavierbegleitung: Monika van Ermingen

Gesangverein "Frohsinn" Beeck
Leitung: Günter Spiertz
Klavierbegleitung: Alexandra Bönsch

- Pause -

GESANGVEREIN "FROHSINN" BEECK

Sängergruß Jakob Christ
Musica die ganz lieblich Kunst Johannes Jeep

Begrüßung

Einsames Glöckchen Otto Fischer
Kaukasisches Volkslied (Suliko) Otto Fischer

QUARTETTVEREIN KARKEN

Trösterin Musik Anton Bruckner
Märznacht Conradin Kreutzer
Gürtel und Tüchlein Jakov Gotovac
Reich deine Hand Richard Strauß-König
Drei kroatische Volkslieder Arnold Kempkens
Tanzlied

Im Rosengarten
Marina

GESANGVEREIN "FROHSINN" BEECK

Capriccio Hermann Ophoven
Spanische Serenade Friedrich Zimmer
Adelita Otto Groll

GESANGVEREIN "FROHSINN" BEECK

Night and Day Eddy Rhein
Du schönes Mädchen aus den Bergen .. Hermann Ophoven
La Paloma Friedrich Zimmer

QUARTETTVEREIN KARKEN

Liebeslied für Lu Wilhelm Heinrichs
Still wie die Nacht Carl Bohm
Ave Maria der Berge Otto Groll
Zitti, Zitti Guiseppa Verdi
Waffenschmied (Chor der Schmiedegesellen) . Albert Lortzing

GESANGVEREIN "FROHSINN" BEECK

Phantom der Oper Musik von Andrew Lloyd Webber
Arrangement von Ralph Paulsen-Bahnsen

Phantom of the opera
The music of the night
All I ask of you

Wishing you were somehow here again

Änderungen vorbehalten



Vorsitzende des Gesangvereins „Frohsinn“ 1923 e.V. Beeck

1923	bis	1932	Fritz Peters	Gründungsvorsitzender
1932	bis	1934	Karl Hellenbrand	
1934	bis	1939	Willi Straßen	
1939	bis	1948	ruhe die Vereinsarbeit	
1948	bis	1949	Karl Hensen	
1949	bis	1952	Josef Schieren	
1952	bis	1955	Karl Hellenbrand	
1955	bis	1958	Karl Hensen	
1958	bis	1977	Walter Hensen	
1977	bis	1978	Willi Hellenbrand	(kommissarisch)
1978	bis	1986	Willi Hellenbrand	
	seit	1986	Hans-Peter Peschen	

Mitglieder und Vorstand des „Frohsinn“

Sopran	Marlies Flöck, Christel Hellenbrand, Andrea Helmgens, Claudia Hensen, Iris Hensen, Lucia Kerseboom, Mia Kipnik, Kisela Küppers
Alt	Ute Bierfeld, Trude Gottschalk, Gertrud Hellenbrand, Hermine Hensen, Karin Hensen, Brigitte Nußbaum, Angelika Odinius, Gerda Ollertz, Agnes Peschen, Andrea Schieren, Maria Schieren, Rahel Schmitz, Ida Spehl, Monika Zimmermann
Tenor	Albert Hensen, Frank Hensen, Klaus Hensen, Theo Hensen, Walter Hensen, Dieter Mäurer, Willi Peschen, Hubert Thelen
Baß	Anton Bock, Manfred Flöck, Bert Gillissen, Willi Hellenbrand, Martin Ollertz, Hans-Peter Peschen, Albert Schieren, Benedikt Schieren, Josef Schieren, Willi Thelen, Helmut Thevis
Dirigent	Günter Spiertz
Chorprobe	Donnerstag, 20:00 bis 22:00 Uhr im Sängerkheim Spehl
Vorstand	
1. Vorsitzender	Hans-Peter Peschen
2. Vorsitzender	Frank Hensen
Schriftführer	Klaus Hensen
1. Kassierer	Benedikt Schieren
2. Kassiererin	Hermine Hensen
Beisitzer	Willi Hellenbrand, Claudia Hensen, Iris Hensen, Karin Hensen, Gerda Ollertz, Albert Schieren, Monika Zimmermann

Festprogramm

Wurmtal- und Kaiserfest in Würm



**3. Juli bis 6. Juli
1998**

Würm freut sich auf Ihren Besuch



Musikschule „Musikcorps-Würm“

MUSIKALISCHE GRUNDAUSBILDUNG

Unmusikalische Kinder gibt es nicht! In jedem von uns steckt ein Funken Musikalität - im einen mehr, im anderen weniger. Es kommt nur darauf an, Gespür für Musik zu wecken.

Die „Musikalische Grundausbildung“ richtet sich an Kinder der ersten Grundschuljahre. Den Kindern werden musikalische Grundbegriffe auf altersgemäße Weise nähergebracht. Im Mittelpunkt steht das eigene Musizieren (Instrumentalspiel auf der Blockflöte), das die Freude an der Musik vertiefen und auf das Erlernen eines anderen Instrumentes vorbereiten soll.

Die Musikalische Grundausbildung, die durch qualifizierte Lehrer durchgeführt wird, ist nach einem Jahr abgeschlossen und bildet die Grundlage für das Erlernen eines Instrumentes.

Instrumente und Unterrichtsmaterial müssen von den Schülern angeschafft werden.

INSTRUMENTALAUSSCHULUNG

Instrumentalunterricht wird für alle im Blasorchester gebräuchlichen Instrumente erteilt.

1. Blasinstrumente

(Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Tuba)

2. Schlagzeug

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen oder Anmeldungen:

**Toni Bierfeld, Am Leiffärther Hof 11, 52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453-383200**



Wurmtal-und Kaiserfest in Würm

in Verbindung mit dem 40-jährigen Bestehen des Musikcorps Würm

3. Juli bis 6. Juli 1998



Freitag: 3. Juli

19.30 Uhr: Eröffnungsumzug durch Würm

20.00 Uhr: „Sommernachtsfete“ auf dem Kirmesplatz

Mit viel Musik und Grillen - Eintritt frei - Ende offen

Samstag: 4. Juli

14.30 Uhr: „Bunter Nachmittag“ Mit Kirmestreiben und Kinderbelustigung

18.00 Uhr: „Festmesse“ für die Leb. und Verst. der veranstaltenden Vereine

20.00 Uhr: „Musikerball“

Mit der bekanntesten Spitzenband „NOBODYS“

jeder Gast erhält beim Eintritt ein Sonderfreilos!

Sonntag: 5. Juli

10.00 Uhr: „Musikalischer Frühschoppen“

Gestaltet vom Instrumentalverein Richterich und dem Mennekrather Fanfarencorps

15.00 Uhr: „Festzug durch Würm“ und Cafeteria auf dem Festzelt

20.00 Uhr: „Kaiserball“ und Tombola

Mit dem Kaiserpaar Franz-Josef und Annamaria Jansweidt

es spielt die Spitzenband „NOBODYS“

Montag: 6. Juli

10.30 Uhr: „Stimmungsvolles“ ? FREIBIER FÜR ALLE

Für Fernsehempfang der Weltmeisterschaftsspiele ist gesorgt !!

Es laden herzlichst ein:

Das Kaiserpaar Franz-Josef und Annamaria Jansweidt Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm Das Musikcorps Würm

Mit freundlicher Empfehlung der Bitburger Brauerei



Das Kaiserpaar Franz-Josef und Annamaria Jansweidt

WÜRM

— WURMTALFEST VOM 3. BIS 6. JULI 1998 —

Großes Wurmtalfest in Würm geplant ^{AZ} 30.6.98

Kaiserfest der St.-Gereon-Schützenbrüder

Geilenkirchen-Würm. Das bekannte Wurmtalfest findet vom 3. bis 6. Juli statt. In Verbindung stehen die Feierlichkeiten in diesem Jahr mit dem Kaiserfest unter der Regenschaft des Kaiserpaars der St.-Gereon-Schützenbruderschaft, Franz-Josef und Annamaria Jansweidt. Beim Bezirkskönigsschießen des Bezirksverbandes Geilenkirchen konnte Franz-Josef Jansweidt zudem die hohe Würde des Bezirkskönigs erringen. Ihm steht somit offen, im September am Bundeskönigsschießen in Düren teilzunehmen. Weiterhin finden die Festivitäten anlässlich des 40jährigen Bestehens des Musikcorps Würm an diesen Tagen ihren Höhepunkt. Da auch viele auswärtige Gäste erwartet werden, haben sich die organisierenden Vereine wieder ein umfangreiches Programm einfallen lassen: Am Donnerstag, 2. Juli, wird unter Beteiligung der Schützen und des Musikcorps die Kaiserresidenz für die Festtage geschmückt. Der Freitag wird von der ab 19.30 Uhr steigenden Sommernachtsfete bestimmt. Gegrilltes und Getränke werden bei schönem Wetter unter freiem Himmel gereicht. Für ein vielfältiges Musikprogramm ist ge-

sorgt. Fahrgeschäfte und Buden werden geöffnet. Samstags lädt man die Familien mit ihren Kindern ab 14.30 Uhr zum bunten Nachmittag mit Kinderprogramm ein. Die Festmesse wird um 18 Uhr gefeiert, die von Pfarrer Norbert Kaluza zelebriert wird.

Um 20 Uhr erwartet man die Gäste zum Musikerball, der von der Spitzenband „Nobodys“ musikalisch begleitet wird. Um 10 Uhr beginnt am Sonntag der inzwischen zur Institution gewordene Musikalische Frühschoppen. Gestaltet wird er in diesem Jahr vom Instrumentalverein Richterich und dem Mennekrather Fanfarencorps. Der Nachmittag wird geprägt von dem um 15 Uhr abgehenden Festzug mit Parade in der Franzstraße. Zeitgleich öffnet die Cafeteria im Festzelt.

Zum Kaiserball lädt das Kaiserpaar ab 20 Uhr alle recht herzlich ein. Der Montag soll noch einmal alle zusammenführen. Auch hier hat man sich in diesem Jahr wieder viel einfallen lassen. Die Veranstaltung, die bei schönem Wetter ab 10.30 Uhr unter freiem Himmel stattfindet, hat man unter das Motto „Stimmungsvolles?“ gestellt.

Am Wochenende in Würm:

Kaiserpaar steht hier im Mittelpunkt

Super Mittwoch 1.7.98

Fest hat schon Tradition.

Geilenkirchen (red). Vom 3. bis 6. Juli findet in diesem Jahr das inzwischen zum festen Bestandteil des Festkalenders der hiesigen Region gehörende, bekannte Wurmmtalfest statt. In Verbindung stehen die Feierlichkeiten in diesem Jahr mit dem Kaiserfest unter der Regenschaft vom Kaiserpaar der St. Gereon Schützenbruder-

schaft, Franz-Josef und Annamaria Jansweidt. Weiterhin finden die Festivitäten anlässlich des 40-jährigen Bestehens des beliebten Musikcorps Würm, an diesen Tagen ihren Höhepunkt.

Viele Gäste

Da auch in diesem Jahr, wie auch in den Jahren zuvor, neben den Besuchern aus der näheren Umgebung viele auswärtige Gäste erwartet werden, haben sich die organisie-

renden Vereine wieder ein umfangreiches Programm einfallen lassen, um für Kurzweil und Unterhaltung zu sorgen.

*

Beim Bezirkskönigsschießen des Bezirksverbandes Geilenkirchen in Birgden konnte Franz-Josef Jansweidt zudem die Würde des Bezirkskönigs erringen.

Er kann somit im September dieses Jahres am Bezirkskönigsschießen teilnehmen.



Die beste Eigenwerbung

Eine Woche lang war ein Team junger Damen aus Würm und Beek im Juni auf Mallorca unterwegs, um für das Wurmmtal- und Kaiserfest und für die hiesige Region zu werben. Zu den Festveranstaltungen werden viele ehemalige Mallorcafahrer erwartet, die hier ein Wiedersehen feiern können. Foto: privat

Schützen und Musikkorps laden gemeinsam ein Start mit einer Fete

Für viel Kurzweil ist gesorgt.

Geilenkirchen (red). Am Donnerstag, 2. Juli, wird unter Beteiligung der Schützen und des Musikkorps die Kaiserresidenz für die Festtage geschmückt.

Der Freitag wird von der ab 19.30 Uhr steigenden Sommernachtsfete bestimmt sein. Gegrilltes und kühle Getränke werden bei schönem Wetter unter freiem Himmel gereicht. Für ein vielfältiges Musikprogramm ist gesorgt. Fahrgeschäfte und Buden werden geöffnet sein.

Für Familien

Samstags lädt man die Familien mit ihren Kindern ab 14.30 Uhr zum Bunten Nachmittag mit Kinderprogramm ein.

Die Festmesse wird um 18 Uhr im Gotteshaus St. Gereon gefeiert, die von Pfarrer Norbert Kaluza zelebriert werden wird.

Sie stehen in Würm im Mittelpunkt: Adjutant Ali Majjawi, Kaiserpaar Annamaria und Franz-Josef Jansweidt, Adjutant Rainer Fischer. Foto: Wolters

Musikerball

Um 20. Uhr erwartet man die Gäste zum Musikerball, der von der Spitzenband und über die Grenzen hinaus bekannten und geschätzten Nobodys musikalisch begleitet wird. Beim Eintritt erhält jeder Gast ein Freilos, das zur Teilnahme an einer Sonderverlosung an diesem Abend mit Überraschungspreis, berechtigt. Der Sonntagmorgen bietet für Musikliebhaber ein weiteres Schmankerl.

Um 10 Uhr beginnt der inzwischen zur Institution gewordene musikalische Frühschoppen. Gestaltet wird er in diesem Jahr vom Instrumentalverein

Richterich und dem Menckrath Fanfarencorps. Für jeden Geschmack wird bei den Darbietungen etwas geboten werden. Der Nachmittag wird geprägt von dem um 15 Uhr abgehenden Festzug mit Parade in der Franzstrasse. Zeitgleich öffnet die Cafeteria im Festzelt. Zum Kaiserball lädt das Kaiserpaar ab 20 Uhr alle recht herzlich ein. Auch die Ausspielung der Tombolalose findet an diesem Abend statt. Der Montag soll noch einmal alle Freunde des Festes zusammenführen. Auch hier hat man sich in diesem Jahr wieder etwas besonderes einfallen lassen. Die Veranstaltung, die bei schönem Wetter unter freiem Himmel stattfindet, hat man unter das Motto „Stimmungsvolles?“ gestellt. Um 10.30 Uhr geht es los.





Wurmtal- und Kaiserfest in Würm

sowie 40 Jahre Musikcorps Würm

vom 3.-6. Juli 1998



Musikerball und große Sommernachtsfete

Die Schützen feiern ihr Kaiserpaar

HS 1.7.98

Würm (ra) - Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Daher feiert man in Würm nicht nur das Wurmtalfest, sondern auch das 40jährige Jubiläum des Musikcorps Würm und das große Kaiserfest der St. Gereon Schützenbruderschaft.

Da vom 3. bis 6. Juli neben den Besuchern aus der näheren Umgebung auch viele auswärtige Gäste erwartet werden, haben sich die Vereine ein umfangreiches Programm einfallen lassen, um für Kurzweil und Unterhaltung zu sorgen. Bereits am Donnerstag, 2. Juli, wird unter Beteiligung der Schützen und des Musikcorps die Kaiserresidenz von Franz-Josef und Annamarie Jansweidt für die Festtage geschmückt.

Der Freitag steht ganz im Zeichen der großen Sommernachtsfete. Unter freiem Himmel gibt es ab 19.30 Uhr Gegrilltes, kühle Getränke und viel Musik. Mit einem „Bunten Nachmittag“ für Familien geht es am Samstag, 4. Juli, ab 14.30 Uhr, weiter im Programm. Um 18 Uhr zelebriert

Pfarrer Nobert Kaluza die Festmesse in der Pfarrkirche St. Gereon. Ab 20 Uhr steigt dann der Musikerball, begleitet von den „Nobodys“. Beim Eintritt erhält jeder Besucher ein Freilos für die Tombola. Der Sonntagmorgen bietet für Musikliebhaber ein weiteres Schmankekl. Am Sonntag, 5. Juli, beginnt um 10 Uhr der inzwischen zur Tradition gewordene musikalische Frühschoppen.

Gestaltet wird er in diesem Jahr vom Instrumentalverein Richterich und dem Menekrater Fanfarencorps. Ein weiteres Highlight ist der Festzug um 15 Uhr mit Parade

in der Franzstraße. Zeitgleich öffnet die Cafeteria auf dem Festzelt. Zum Kaiserball lädt dann das Kaiserpaar Franz-Josef und Annamarie Jansweidt ab 20 Uhr ins Festzelt ein. Hier findet auch die Ausspielung der Tombolose statt.

Der Montag soll noch einmal alle Freunde des Festes zusammenführen. Auch hier hat man sich in diesem Jahr wieder etwas besonderes einfallen lassen.

Die Veranstaltung, die bei schönem Wetter unter freiem Himmel stattfindet, hat man unter das Motto „Stimmungsvolles?“ gestellt. Beginn ist um 10.30 Uhr.



RW 7.7.98

„Würmer“ feierten ein Dreifach-Fest

Wurmtalfest, Kaiserfest und 40jähriges Bestehen des Musikcorps standen am Wochenende auf dem Programm der „Würmer“. Eingeladen dazu hatten die Schützenbruderschaft St. Gereon, das Musikcorps und das Kaiserpaar Franz-Josef und Annamaria Jansweidt (Foto). Dem Festzug am Sonntag war dann auch die

dreifache „Festivität“ anzusehen. Musikvereine und Schützenbruderschaften mit Königsparen und Gefolge aus Brachelen, Beeck, Müllendorf und Leiffarth sowie das Bundeskönigspaar Heinz und Christa Franken aus Lindern marschierten unter den Augen zahlreicher Besucher durch den Wurmtalort. Foto: wcl



Heinrich Aretz (rechts) als Vertreter des Volksmusikerbundes und der 1. Vorsitzende des Musikvereins, Willi Krichel (links), nahmen die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor. Foto: Georg Schmitz

Ein ganzes Wochenende im Zeichen der Kirmes

Viele Besucher beim Wurmthal- und Kaiserfest

Geilenkirchen-Würm. Das Wochenende in Würm stand ganz im Zeichen des Wurmthal- und Kaiserfestes, das in Verbindung mit dem 40jährigen Bestehen des Musikcorps Würm gebührend gefeiert wurde. Trotz der Ferien- und Urlaubszeit konnten die Vereine den Großteil der Bevölkerung bei den Veranstaltungen willkommen heißen.

Open-Air-Stimmung kam bei der Sommernachtsfete auf

Open-Air-Stimmung kam gleich am Freitag abend auf, als nach einem Umzug durch den Ort die Sommernachtsfete auf dem Kirmesplatz anstand.

Der Nachwuchs kam am Samstag nachmittag nicht zu kurz, denn die von den St.-Gereon-Schützen veranstaltete Kinderbelustigung sorgte bei den Kleinen für Unterhaltung. Buden und Karussells boten ebenfalls viel Kurzweil. Bei der Festmesse am Samstag abend gedachte Präses Norbert Kaluza der Lebenden und Verstorbenen der Vereine. Beim anschließenden Musikerball wurden verdiente Mitglieder des Musikcorps Würm geehrt. Von den stimmungsvollen Klängen der „Nobodys“ ließen sich die Besucher auf die Tanzfläche im gut besetzten Festzelt entführen.

Der Sonntag begann mit einem musikalischen Frühschoppen im Zelt, gestaltet vom Instrumentalverein Richterich und dem Mennekrather Fanfarenkorps. Viele Menschen säumten am Nachmittag die

Straßen und warteten auf den Festzug. Am Kaiserhaus in der Franzstraße reihten sich die Majestäten in die Schützengesellschaften ein.

Neben der gastgebenden St.-Gereon-Bruderschaft mit ihrem Kaiserpaar Franz-Josef und Annamarie Jansweidt bereicherten die St.-Josef-Schützen Müllendorf mit Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuz sowie die St.-Hubertus-Schützen Leiffarth mit den Majestäten Wolfgang und Ellis Pietsch den Festzug. Bundeskönig Heinz Franken aus Lindern war zusammen mit Königin Christa auch in Würm dabei. Die charmanten Gefährtinnen der jungen Männer des Junggesellenvereins Beck waren eine Augenweide.

Geselliges Beisammensein beim Königsball

Für die Musik sorgten das Musikcorps Würm und die beiden Trommler- und Pfeiferkorps Beck und Brachelen. Auf dem Festplatz angekommen, hatten die Gäste Gelegenheit, sich ohne Rücksicht auf „überflüssige Pfunde“ bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria zu laben.

Das Würmer Kaiserpaar hatte am Sonntag abend zum Kaiserball eingeladen. Viele, die der Einladung gefolgt waren, konnten bei der Tombola schöne Preise gewinnen. Mit einem geselligen Kirmesende klang das rundum gelungene Wurmthal- und Kaiserfest am gestrigen Montag gemütlich und stimmungsvoll aus.

(g.s.)

Musikcorps Würm treu geblieben

17.7.98
14.7.98
Würm. Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Musikcorps Würm ehrten Heinrich Aretz als Vertreter des Volksmusikerbundes und der 1. Vorsitzende des Musikvereins, Willi Krichel, beim Wurmthal- und Kaiserfest in Würm langjährige Mitglieder.

Für 40jähriges aktives Musizieren wurden folgende Mitbegründer des Musikcorps ausgezeichnet: Hermann-Josef Bierfeld, Peter-Josef Bierfeld, Günter Bierfeld, Wilfried Kobusch, Karl Lentzen, Heinrich Franken und Kaspar Hoengen. 30 Jahre ist Willi Krichel im Verein. 25 Jahre hält Norbert Pffingsten dem Musikcorps die Treue. Seit zehn Jahren dabei sind Melanie Krichel und Anja Kochs.



Das Kaiserpaar Franz-Josef und Annamarie Jansweidt, hier begleitet von Pfarrer Norbert Kaluza, erhielt beim Wurmthal- und Kaiserfest in Würm viel Beifall. Foto: Georg Schmitz



Uli Hüning (l.) präsentiert die Neuzugänge Daniel Wieczorrek, Christian Lennartz und Norbert Cleven (v. r.).
Foto: Herbert Keusch

A 2 14.7.98

SG Union bereitet sich auf die Bezirksliga vor

Uli Hüning: „Nur der Klassenerhalt ist unser Ziel“

Geilenkirchen-Würm-Lindern. Die SG Union Würm-Lindern startete jetzt in die Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison nach langen Jahren der Enthaltensamkeit: Die Mannschaft schaffte im letzten Jahr mühelos den Titelgewinn in der Kreisliga A und stand schon einige Spieltage vor Schluß der Meisterschaft als Aufsteiger fest. Seit Sonntag hat Trainer Uli Hüning seine Akteure zur Vorbereitung auf die neue Saison um sich geschart.

Vorbereitung auf eine harte Saison angelaufen

Auf dem herrlichen Fußballplatz in Lindern bereiten sich die Akteure auf die harte Saison in der Bezirksliga vor. Der erfahrene Coach der SG Union, der viele Jahre in der Bezirksliga tätig war und daher die Klasse gut kennt, ist sicher, mit dem vorhandenen Spielermaterial die Liga

halten zu können. „Wenn wir, wie im letzten Jahr, von größeren Verletzungen verschont bleiben, dürfte der Klassenerhalt zu schaffen sein. Aber mehr ist im ersten Bezirksligajahr einfach nicht drin“, übt sich Hüning in Zurückhaltung.

Kreismeister muß keine Abgänge verkraften

Abgänge hat der Kreismeister nicht zu verkraften, die beiden Oldies Peters und Lingen, die im letzten Jahr für einen Großteil der Tore sorgten, stehen allerdings nur im Notfall noch bereit. Die Neuzugänge Daniel Wieczorrek (Germania Sütterath), Christian Lennartz und Michael Coenen (beide SV Brachelen) und Norbert Cleven (FC Gangelt-Hastenrath) sowie der reaktivierte Hans Popielas sollten die durch Peters und Lingen entstandenen Lücken aber durchaus schließen können. (hk)

GS Union Lindern legt los

Klassenerhalt ist das Ziel

Super Mittwoch
Aufstieg gelang problemlos.

22.7.98

Geilenkirchen (ke). Die SG Union Würm-Lindern startete jetzt in die Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison nach langen Jahren der Enthaltensamkeit: Die Mannschaft schaffte im letzten Jahr mühelos den Titelgewinn in der Kreisliga A und stand schon einige Spieltage vor Schluß der Meisterschaft als Aufsteiger fest.

Der erfahrene Coach der SG Union, der viele Jahre in der Bezirksliga tätig war und daher die Klasse gut kennt, ist sicher, mit dem vorhandenen Spielermaterial die Liga halten zu können.

„Wenn wir, wie im letzten Jahr, von größeren Verletzungen verschont bleiben, dürfte der Klas-

senerhalt zu schaffen sein. Aber mehr ist im ersten Bezirksligajahr einfach nicht drin“, übt sich Uli Hüning in Zurückhaltung.

Neuzugänge

Abgänge hat der Kreismeister nicht zu verkraften, die beiden Oldies Peters und Lingen, die im letzten Jahr für einen Großteil der Tore sorgten, stehen allerdings nur im Notfall noch bereit.

Die Neuzugänge Daniel Wieczorrek (Germania Sütterath), Christian Lennartz und Michael Coenen (beide SV Brachelen) und Norbert Cleven (FC Gangelt-Hastenrath) sowie der reaktivierte Hans Popielas sollten die durch Peters und Lingen entstandenen Lücken aber durchaus schließen können.



Trainer Uli Hüning (links im Bild) und die neuen Akteure des Bezirksliga-Aufsteigers SG Union Würm-Lindern.
Foto: Herbert Keusch

SG Würm-Lindern

Neuland betreten *RW* 13.7.98

Würm-Lindern. Für den Neuling aus der Geilenkirchener A-Liga ist die Klasse zunächst einmal Neuland. Allerdings hat der Trainer der Grün-Weißen, Uli Hüning, in der Bezirksliga früher viel Erfahrung gesammelt. „Ich habe jahrelang in dieser Klasse als Trainer gearbeitet und bin sicher, daß wir mit

unserem Spielermaterial durchaus in der Lage sind, mit dem Abstieg nichts zu tun zu bekommen. Dies muß aber auch unser Ziel sein, alles andere wäre vermessen“, will er die vielen Fans des Fusionsvereins realistisch einstimmen.

Die SG Union hat zwar keine Abgänge zu beklagen, aber dennoch steht das im letzten Jahr so erfolgreiche Sturmduo Peters/Lingen nicht mehr zur Verfügung. Beide habe ihre erfolgreiche Laufbahn beendet. „Sie stehen im Notfall aber noch einmal bereit“, behält Hüning die beiden Goalgetter in der Hinterhand.

Vom Neu-Landesligisten Gangelt/Hastenrath kommt mit Norbert Cleven ein Spieler mit Bezirksliga-Erfahrung, Christian Lennartz und Michael Coenen waren bisher für den Nachbarn SV Brachelen aktiv. Daniel Wieczorrek soll im Angriff die Akzente setzen, nach einem Jahr Pause wurde zudem Stürmer Hans Popielas reaktiviert.

Die Favoriten auf die Meisterschaft hat Würm-Linderns Trainer schon sehr früh ausgemacht: „Die Teams aus Kückhoven, Kuckum, Setterich, Teveren und Frelenberg werden wohl den Aufstieg unter sich ausmachen.“

Seit gestern bereiten sich die Würm-Linderner auf die neue Saison vor, wobei einige Akteure sich noch im Urlaub befinden. Bereits am kommenden Samstag um 18.15 Uhr steht ein erster Härtetest für den Bezirksliga-Aufsteiger an, wenn die Mannschaft beim Conen-Cup in Dremmen auf den Oberligisten SV 09 Baesweiler trifft. Weitere Freundschaftsspiele sind noch nicht terminiert. 13.7.98 (hk)



ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

52511 Geilenkirchen - Müllendorf

Datum: **02.08.98**

Vogelschuß in Müllendorf

Die ST. - JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF feiert in
der Zeit vom
08.08.98 bis 09.08.98 ihren traditionellen Vogelschuß auf der Festwiese
Jentgens, Müllendorf

Programm:

Samstag, den 08.08.98

20:00 Uhr

Wiesenfest

Sonntag, den 09.08.98

10:30 Uhr

Frühschoppen im Festzelt

15:00 Uhr

Prinzen-, Königs,- und Damenvogelschuß

Die St. - JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT Müllendorf, nebst ihrem amtierenden
Königspaar, Heinrich und Anneliese Kreutz, freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.
Selbstverständlich werden auch gekühlte Getränke, Pommes Frites und
Grillspezialitäten gereicht.

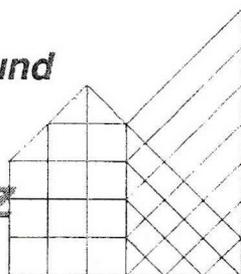
Am Sonntag werden wir Sie dann mit Kaffee und Kuchen verwöhnen..

Für die musikalische Untermalung ist ebenfalls gesorgt.

**Verlegung von
Fliesen, Platten und
Natursteinen**

Rolf Kreutz

Meisterbetrieb



Rolf Kreutz
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister
Opheimer Benden 11
52511 Geilenkirchen-Müllendorf
Tel.: 0 24 53 / 9 25 · Fax: 0 24 53 / 30 30

- ▶ Beratung
- ▶ Verlegung
- ▶ Renovierungsarbeiten
- ▶ Kleine Umbaumaßnahmen

Vogelschuß in Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf veranstaltet am Samstag und Sonntag, 8. und 9. August, ihren Vogelschuß auf der Festweise Jentgens. Das Programm: Samstag, 20 Uhr, das Wiesenfest, Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt, 15 Uhr Prinzen-, Königs- und Damenvogelschuß.

Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf mit ihrem amtierenden Königspaar Heinrich und Anneliese Kreuz freut sich schon jetzt auf viele Besucher. Gekühlte Getränke und Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen stehen für jedermann bereit. Für die musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

A 7 4.8.98

St. Gereon pilgert nach Kevelaer

Würm. Die Pfarrgemeinde St. Gereon in Würm startet am 10. September zur traditionellen Fußwallfahrt nach Kevelaer, die bis zum 13. September dauert. Anmeldungen für die Pilgerreise nehmen Christian Raschen, Ruf 02453/869, Peter Heuter, Ruf 02453/2054, und Christa Zimmermann, Ruf 02453/2160, entgegen. Der Anmeldeschluß ist am 15. August.

RW 5.8.98

Willi Dohmen ist tot: SG nimmt morgen Abschied

Ehrenmitglied war 25 Jahre Kassierer in Würm-Beeck

Geilenkirchen-Würm. Willi Dohmen, bei aktiven Fußballern seit Jahren besser als „Onkel Willi“ bekannt, ist tot: 82jährig verstarb das langjährige Vorstands- und Ehrenmitglied der SG Würm-Lindern am letzten Donnerstag nach schwerer Krankheit.

Die Exquien werden am morgigen Dienstag um 14.30 Uhr in der Kirche St. Gereon zu Würm gehalten, anschließend ist die Beisetzung von der Friedhofshalle in Würm aus.

Seit 1927 gehörte Willi Dohmen der SG Würm-Beeck an. Er war jahrelang Torhüter in seinem Verein. Von 1957 bis 1984 bekleidete er ununterbrochen das Amt des 1. Kassierers.

Schon 1971 beschloß die SG, ihn zu ihrem Ehrenmitglied zu ernennen. Insbesondere zu den aktiven Sportlern unterhielt er ein väterliches Verhältnis: Von den Aktiven wurde er liebevoll „Onkel Willi“ genannt, wobei er auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Vorstandsamt als „Mädchen für alles“ fast täglich auf dem Fußballplatz in Würm zu finden war. Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der inzwischen zur SG Union Würm-Lindern fusionierten SG Würm-Beeck am 15. Mai 1998

wurde Willi Dohmen für seine 70jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Er konnte diese Ehrung nicht mehr bei der Versammlung entgegennehmen. Sein Gesundheitszustand ließ dies nicht zu.

SG-Union-Vorsitzender Franz-Josef Krichel: „Er war mit Leib und Seele auch dem Fusionsverein SG Union Würm-Lindern verbunden. Sein zweites Zuhause war das Vereinsheim am Fußballplatz in Würm. Dort hatte er nicht nur maßgeblich am Aufbau mitgearbeitet, sondern er hat dieses Vereinsheim immer gehegt und gepflegt.“

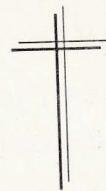
Weitere Auszeichnungen sind Willi Dohmen zuteil geworden: Er erhielt beim Kreistag 1998 des Fußballkreises Geilenkirchen die „Goldene Verdienstnadel“. Schon 1979 war „Onkel Willi“ mit der „Silbernen Ehrennadel“ des Fußballverbandes Mittelrhein (FVM) ausgezeichnet worden.

A 7 10.8.98
Anzeige-----



Würm/Lindern – Kückhoven 0:0:
Torhüter Berger fing diese Flanke der Gäste ab. Foto: Hamacher

Jesus + Maria + Josef + St. Gereon



Gedenket im Gebete
und beim heiligen Opfer
unseres lieben Verstorbenen

Wilhelm Dohmen

geb. am 24. November 1915
gest. am 6. August 1998

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, laß ihn ruhen in Frieden!

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen.

(Albert Schweitzer)

Josef Kurtenbach wieder König

Müllendorfer Schützen feierten Wiesenfest mit Vogelschuß

Geilenkirchen-Müllendorf. Das Wiesenfest bildet alljährlich den Auftakt für den Vogelschuß der St.-Josef Schützenbruderschaft Müllendorf. Die Schützen sind die tragende Säule des Müllendorfer Vereinslebens. Sie halten als einziger Verein des kleinen Geilenkirchener Stadtteils die Dorfgemeinschaft aufrecht. So war das gemütliche Beisammensein am Wochenende eine willkommene Abwechslung für die Müllendorfer. Besonders dankbar ist die Bevölkerung

der Familie Jentgens, die seit Jahren ihr Anwesen mit dazugehöriger Wiese für die Feierlichkeiten der Schützen zur Verfügung stellt. Der Sonntag stand diesmal wieder ganz im Zeichen des Prinzen- und Königsvogelschusses. Nach dem Frühschoppen gab es ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen, bevor dann die Jugend den Prinzenvogel ins Visier nahm. Bereits nach dem 19. Schuß gab der Vogel auf. René Jentgens, zwölfjähriger Sohn der gastgebenden Familie, hatte getroffen und

somit die Prinzenwürde übernommen.

Ernst wurde es nach den Ehrenschüssen durch den amtierenden König Heinrich Kreutz und Brudermeister Josef Kurtenbach. Nach anfänglich durchgehender „Wett-schießerei“ auf den hölzernen Vogel beruhigte sich das Gedränge am Luftgewehr, als nur noch ein kleiner Holzrest am „seidenen Faden“ hing. Nach einer schöpferischen Pause nahm der Brudermeister das Gewehr in die Hand. Mit wohlgezieltem Schuß erlangte Josef Kurtenbach zum zweiten Mal nach 1987 die Königswürde. Als erste gratulierten Gattin und neue Königin Ingrid, sowie Pfarrer Norbert Kaluza.

Während des Königsvogelschusses sorgte Schützenbruder Willi Görtz mit Kinderbelustigung für Abwechslung bei den Kleinen. Seit 25 Jahren bereitet der pensionierte Eisenbahner den Jungen und Mädchen in Müllendorf damit viel Freude. Zu Beginn hatten die Kids bereits viel Spaß beim Ausschießen des schönen bunten Kindervogels gehabt. Beim Preisvogelschuß durfte zum Schluß auch die holde Weiblichkeit mit ihren männlichen Pendants um die Wette schießen. Nach Beendigung des Schießens zogen die Schützen mit Begleitung des Trommler- und Pfeiferkorps Kraudorf-Nirm zum wenige Meter entfernten Haus der neuen Majestäten um dort den Königsbaum aufzusetzen. (g.s.)



Die Offiziere Franz-Josef Hengsbach (links) und Rudi Baumanns (rechts) sowie das amtierende Königspaar Anneliese und Heinrich Kreutz (2. und 3. von rechts) gratulierten den neuen Müllendorfer Majestäten Josef und Ingrid Kurtenbach. *AZ 13.8.98* Foto: Georg Schmitz

Im Gereonhaus finden folgende KURSE statt:

Anmeldung: Sibille Grundmann 02453/3353

Malen auf Porzellan

Leitung: Betty Frenken
Beginn: Mittwoch, 02.09.1998 (6 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: Gereonhaus (Pfarrh.)
Gebühr: 48,- DM

Tanzen für alt und jung

Leitung: Käthe Heuter
Beginn: Donnerstag, 03.09.1998 (10 x 2 UStd.)
Zeit: 15.00 - 16.45 Uhr
Ort: Gereonhaus (Pfarrh.)
Gebühr: 40,- DM

Wir basteln für Advent und Weihnachten

Leitung: Marion Dohmen
Beginn: Mittwoch, 21.10.1998 (5 x 2 UStd.)
Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr
Ort: Gereonhaus (Pfarrh.)
Gebühr: 20,- DM

Köstlich kochen

Leitung: Käthe Lennartz
Beginn: wird bekanntgegeben (3 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: Gereonhaus (Pfarrh.)
Gebühr: 24,- DM

Seidenmaien für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Dora Kirchhoff
Beginn: Mittwoch, 21.10.1998 (4 x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: Gereonhaus (Pfarrh.)
Gebühr: 32,- DM



VOGELSCHUB

der St. Gereon Schützenbruderschaft
am 29. und 30. August.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

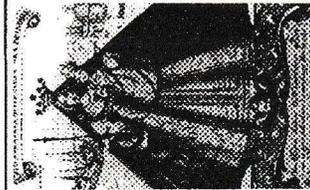


Herbstausflug der Frauengemeinschaft

Alle Frauen und Mütter sind herzlich eingeladen zum Ausflug, am Mittwoch, dem 30. September 1998. Abfahrt: nach der Frauen und Müttermesse ab unserer Kirche. Wir fahren nach Essen zum Baldeney See. 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, danach besteht die Möglichkeit zu einer Schifffahrt oder zu einem Spaziergang. Rückkehr gegen 19.00 Uhr. **Anmeldung bis zum 24. September bei:**

Inge Hellenbrand Tel: 2591 oder
Annette Bierfeld Tel: 2541

Fahrtpreis: DM 20,00.



KEVELAER - WALLFARTH 1998

10. bis 13. September

Die Pilgermesse ist am Donnerstag um 5.30 Uhr, anssl. Auszug der Prozession.

Abfahrt der Buspilger am Freitag um 8.15 Uhr ab Kirche Würm.
Rückkehr ab Kevelaer um 18.00 Uhr.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro, nur zur Bürostunden, bis zum 2. September. Fahrtpreis: 20,00 DM

Rückkehr der Fußprozession ist am Sonntag.

Um 17.30 Uhr können wir unsere Pilger am Friedhof begrüßen.

Kath. Kirchengemeinden

St. Gereon, Würm - St. Johann Baptist, Lindern - St. Gertrud, Kraudorf
p.A. Gereonstr. 7

52511 GEILENKIRCHEN-WÜRM

Tel.: 02453 - 2202

Kath. Kindergarten
St. Gereon, Würm
Klosterstraße 23a
52511 GEILENKIRCHEN-WÜRM
Tel.: 02453 - 2142

Kath. Kindergarten
St. Johann Baptist
Stiftsgasse 1
52511 GEILENKIRCHEN-LINDERN
Tel.: 02462 - 6808

Sehr geehrte Eltern,

aufgrund veränderter Lebensbedingungen in den Familien hat sich der
Betreuungsbedarf für Kinder (von 0,4 bis 14 Jahren) verändert.

Um Ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren, bitten wir Sie einen
Fragebogen auszufüllen.

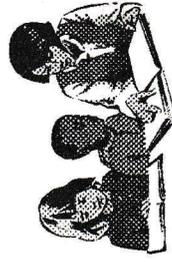
Die Fragebogen liegen für Sie bereit

in den Kirchen **Würm, Lindern und Kraudorf**
in den Kindergärten **Würm und Lindern**
vom **17. August bis zum 31. August 1998.**

Der ausgefüllte Fragebogen soll bis zum **15. September** in den Briefka-
sten des örtlichen Kindergartens gesteckt werden.

Über die Ergebnisse der Befragung können Sie sich ab dem **1. Oktober**
an der Informationstafel in den Kindergärten informieren.

Wir danken für Ihre Mithilfe!



Erstkommunion 1999

Die Anmeldung für die Erstkommunion findet am
Montag, dem 31. August
im Pfarrbüro (Gereonstraße 7, Würm)
zu den Bürozeiten
statt.

Eltern, deren Kind nicht in unserer Pfarrkirche getauft sind, bringen bitte das Taufzeugnis des Kindes, oder das Stammbuch (wenn die Taufe dort eingetragen ist).

„Offene Tür“ am Sonntag

Kurzweil am Backes

Beginn ist um 11 Uhr.

Backgruppen

Die Damen der beiden Backgruppen um Klara Hensen, der 1. Vorsitzenden der Beecker Dorfverschönerungs-IG, wurden vom Publikumsansturm förmlich überrannt: etwa 1000 Besucher aus der ganzen Region zwischen Alsdorf und Wegberg rissen ihnen ihre Produkte

buchstäblich aus der Hand.

Nach nur zwei Stunden meldeten sie zufrieden und erschöpft zugleich „Restlos ausverkauft!“.

Geilenkirchen(red). Vor zwei Jahren, im August 1996, wurde das von den Beeckern in nur vier Monaten Bauzeit in Eigenleistung errichtete Backhaus am „Gemeindeberg“ in Betrieb genommen. Im Juli vergangenen Jahres veranstaltete das „Gold- und Silberdorf“ dann den ersten „Tag der offenen Tür“ seines inzwischen zum Kommunikations-Zentrum des Dorflebens gediehenen „Backes“.

Zahlreiche Interessierte zogen ohne die begehrten Spezialitäten - Schwarz-, Grau- und Weißbrot, Rosinen-Zöpfe, Fladen und ofenfrische Pizzen von dannen. Die Interessengemeinschaft entschädigte sie wenige Wochen später mit einer Wiederholung. Am kommenden Sonntag, dem 30. August, kommt es mit dem „2. Tag der offenen Tür“ zu einer Neuauflage der Erfolgsveranstaltung. Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres starten die Hobby-Bäckerinnen und „Oberheizer“ Josef Hocks die Veranstaltung bereits gegen 11 Uhr. Neben Kaffee, Kuchen, Pizza und diversen Erfrischungen können die Besucher die verschiedenen Brotsorten erwerben - solange der Vorrat reicht.



Familie Willms ist stolz auf ihren betagten Südamerikaner.

Foto: Schmitz

Heinz Willms sammelt Lanz-Bulldog Traktoren

Historisches Dampfroß kommt aus Brasilien

Von Georg Schmitz

1910 gebaut.

Geilenkirchen-Beeck. Die Familie Willms aus Beeck besitzt seit kurzem ein echt-historisches „Dampfroß“. Die alte Dampfmaschine aus dem Jahre 1910 verrichtete bis Ende 1997 ihren Dienst in Brasilien. In dem südamerikanischen Land wurde das bei der Firma Heinrich Lanz in Mannheim gebaute schnaufende Gefährt zum Antrieb von Dreschkä-

super Mittwoch 19.8.98
die acht Tonnen schwere, mit Volleisenrädern ausgestattete Dampfmaschine einen Ehrenplatz auf „Haus Beeck“, dem Familiensitz der Familie Willms. Viele Nachbarn und Freunde haben das intakte „Dampfroß“ schon bewundert. Vor wenigen Wochen wurde das „Ungetüm“ nach Beeck gebracht. Zuvor mußte das schwere Gefährt in Brasilien verschifft werden. Heinz Willms nennt mehrere Lanz-Bulldog Traktoren sein Eigen. Unter

anderem ist er im Besitz eines seltenen 55-PS starken „Eil-Bulldogs“ in äußerst gepflegtem Zustand. „Die mit Holz gestochte Dampfmaschine hat ein Wasservolumen von 1.200 Litern und ist voll intakt“, erklärt Heinz Willms. Er will die Maschine in ihrem Original-Zustand belassen. Mutter Rosemarie und Schwester Manuela unterstützen das außergewöhnliche Hobby von Heinz Willms. Sie fahren regelmäßig zu Lanz-Bulldog Treffen quer durch Deutschland.



Vogelschuss in Würm am Gereonhaus

Sonntag, 30.08.98:

Ab 10.00 Uhr
FRÜHSCHOPPEN

Ab 15.00 Uhr
VOGELSCHUSS
mit
Cafeteria
Kinderbelustigung
grossem Sprungkissen
Imbiss
Damenvogelschiessen
Kindervogelschiessen
und dem
Trommlercorps Beeck

Samstag, 29.08.98:

Ab 19.00 Uhr

SOMMERNACHTSFETE
für Jung und Alt

mit viel **Musik,**
BIT vom Fass
und

Imbiss-Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich die
St. Gereon Schützenbruderschaft Würm und das amtierende
Kaiserpaar Franz-Josef und Annamaria Jansweidt

Haus Honsdorf und seine wechselvolle Geschichte

Führungen um die alte Burganlage am „Tag des offenen Denkmals“ – Ausstellung zum historischen Gut

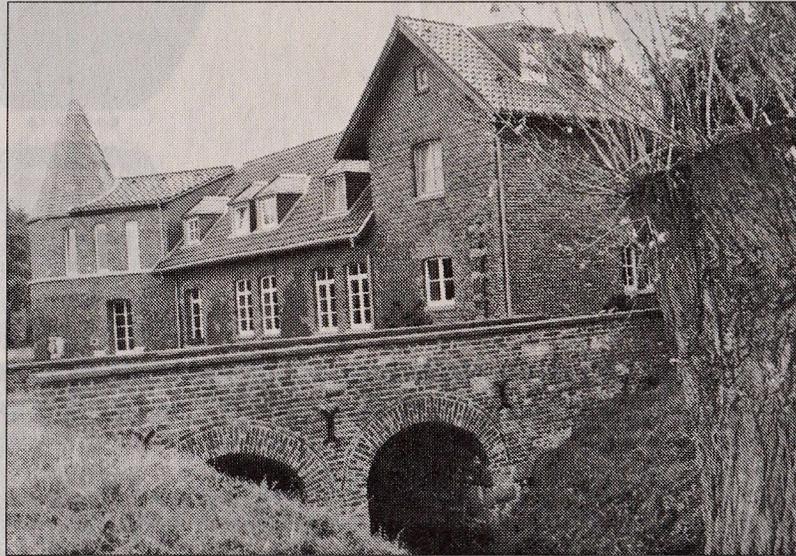
Von Inge Robertz

Geilenkirchen-Honsdorf. Eine Lindenallee führt über eine alte Brücke über das Beeck-Fließ zum Wohnhaus mit seinem neugotischen Bogen am Hauseingang, das 1896 von Großvater Wilhelm Jaeger erbaut wurde. Wilhelm und Christa Jaeger, Vorsitzende der Landfrauen, haben nicht nur das Wohnhaus wunderschön renoviert, sondern auch den letzten der Burgtürme restauriert, so daß er ihnen inzwischen als Wohnhaus mit historischem Flair dient.

Die Zeittafel führt die Nennung des Adelsgeschlechtes „Honsdorf“ bis ins Jahr 1244 zurück. Um 1400 wird es Eigentum der Familie „vom Driesch“. Der Verkauf an Wilhelm von Nesselrode, Wirich von Gertzen und 1495 an Johann von Leerodt zeigt die wechselvolle Geschichte der Burg. Um 1500 wird die große Hofanlage errichtet, ursprünglich mit einem abgesonderten Herrenhaus, an der Ostseite durch eine Brücke verbunden mit dem rechteckigen Wirtschaftshof. 1654 fällt Honsdorf durch Teilung des Nachlasses an die „von Velen“.

Wo liegt Honsdorf? Nicht jeder Geilenkirchener wird auf Anhieb das geschichtsträchtige Gut, eine ehemalige Wasserburg, finden. Wenn dieses am Sonntag, 13. September, am „Tag des offenen Denkmals“, seine Pforten für Besucher öffnet, sollte man wissen, wo es ist. Am schnellsten erreicht man

die ehemalige Burg über Geilenkirchen in Richtung Würm, biegt an der Kirche links ab und folgt der kleinen Straße durch die Felder, bis der schöne Hof linker Hand auftaucht. Der „Tag des offenen Denkmals“ lockt zum dritten Mal interessierte Besucher in historische Gebäude Geilenkirchens.



Der letzte noch erhaltene Burgturm von Honsdorf (links), in dem jetzt das Ehepaar Wilhelm und Christa Jaeger wohnt. Foto: Inge Robertz

1668 wurde die Burg an Johann Wilhelm von Mirbach zu Harff verkauft. Die eigentliche Burganlage geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Eine Litographie zeigt Haus Honsdorf mit imposanten Türmen, einem prächtigen Wohnhaus und großen Scheunen, von Wassergräben gesichert. Nach einem Brand 1711 wurde das seitwärts gelegene Wohnhaus errichtet, ein zweigeschossiger Ziegelbau, ganz von Wasser umgeben. 1817 pachtete Johann Caspar Jaeger den Hof und baute ein neues Pächterhaus anstelle des Wohnhauses. Nach der Zerstörung der alten Burgbefestigung 1945 fand das historische Honsdorf sein trauriges Ende. Der landwirtschaftliche Betrieb konnte mit der Zeit wieder aufgebaut werden. 1992 erwarb die Familie Jaeger Haus Honsdorf. Mit

ihr fand das nun unter Denkmalschutz gestellte Haus liebevolle Besitzer. Honsdorf wurde bereits 1170 als Hundestorp erwähnt, was keineswegs etwas mit Hunden, sondern mit dem Personennamen Huni, Hundi oder Hunti des Gründers der Siedlung zu tun hat. Spannend wie ein Roman liest sich die von einem Onkel des heutigen Besitzers verfaßte Chronik mit selbsterlebten Anekdoten aus der Familiengeschichte. Da wird die Zeit wieder lebendig, in der er mit Hund und Ziegenbock sowie einem kleinen Wägelchen Fuhrdienste leistete. Flurbezeichnungen wie „Auf dem Juffernkamp“ oder „In die kurze (oder lange) Benden“ bestimmten in der Vergangenheit als alte Namen die Parzellen. Landeskonservator Dr. Lutz Henning Meyer wird am Sonntag, 13. September, um 10 Uhr sicherlich eine Fülle interessanter Informationen über Honsdorf an die Besucher weitergeben. Am Nachmittag kann Ansgar Lurweg, Leiter des Bauordnungs- und Hochbauamtes, Geilenkirchen bei einer Führung Wissenswertes über Honsdorf berichten. Auch findet eine Ausstellung statt.

„Förderverein des Kindergartens St.Gereon Würm“

Am 15. Juni 1998 wurde der Förderverein des Kindergartens St.Gereon Würm gegründet. Wir freuen uns über alle neuen Mitglieder, und hoffen auf reges Interesse im Sinne der Kinder unserer Gemeinde. Ansprechpartner sind: Hans-Josef Königs 02453/546 und Susanne Peschen 02453/672. Unser Konto führt die Kreissparkasse Heinsberg. Kontonummer 185 090 8 Bankleitzahl 312 512 20

Liebe Kinder, liebe Tierfreunde,

diesjährige Tiersegnung findet am 3. Oktober um 16.00 Uhr vor unserer Kirche statt.

Zu dieser Segnung laden euch mit euren lieben Haustieren

euer Pfarrer

mit Ticky!



Josefine und Johann Lowis feiern das Fest der Goldenen Hochzeit

Bei Kirmes in Lindern kennengelernt

Höngen (mb).

Ein Jahr nach Kriegsende lernten sie sich bei der Johannis-Kirmes in Lindern kennen, gaben sich in Süchteln das Jawort, und am kommenden Samstag feiern Josefine und Johann Lowis in der Westerholzer Straße 2 ihre Goldhochzeit.

Die Jubilarin wurde am 17. März 1924 in Würm geboren und absolvierte nach der Schulentlassung das damals obligatorische Pflichtjahr in Süchteln. 1948 zog sie mit ihrem Mann nach Würm, wo sie gemeinsam ein Schuhgeschäft mit Werkstatt eröffneten. Aus familiären Gründen kamen beide im Jahre 1958 in den Selfkant. Trotz Gehbehinderung führt Josefine ihren Haushalt noch selbst. Zu ihren Hobbys zählt sie das Studium der Tagespresse, das Lesen eines guten Buches und anspruchsvollere Fernsehsendungen.

Johann Lowis, geboren am 5. August 1922 in Leiffarth, machte nach der Schule eine Lehre als Schuhmacher. 1940 wurde er zum Arbeitsdienst eingezogen. Im Krieg war er Soldat in Rußland, Norwegen und Ungarn. Bis 1954 übte er seinen Beruf aus, wech-



Josefine und Johann Lowis feiern Goldhochzeit.

Foto: mb

selte dann zu den Glanzstoffwerken nach Oberbruch. In den Ruhestand ging er 1981. Johann ist mit Leib und Seele aktiver Sänger beim Höngener Männer-

gesangverein. Regelmäßig trifft er sich mit ehemaligen Arbeitskollegen in Porselen zum Kegeln. Sehr oft trifft man ihn bei der Gartenarbeit an.

75 Jahre Gesangverein "Frohsinn" Beeck e.V.



Am Sonntag, den 4. Oktober 1998
um 17.00 Uhr
beschließen wir unser Jubiläum mit einem

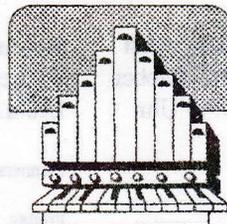
KIRCHENKONZERT

Mitwirkende:

Kirchenchor
"St. Theresia"
Schafhausen

Gesangverein
"Frohsinn"
Beeck

in der Pfarrkirche
"St. Gereon"
Würm



Orgelpositiv:
Alexandra Bönsch

Dirigent:
Günter Spiertz

Es lädt herzlich ein: Gesangverein "Frohsinn" Beeck e.V.

An der Orgel:
Diözesankirchenmusikdirektor
Josef Schwalbach,
Regionalkantor, Krefeld

Der Eintritt ist frei.

Nachholspiel in Würm 19 Uhr Anstoß für Bezirksliga

Würm/Langbroich. Bis zum 21. November wollten die SG Würm-Lindern und die SVG Langbroich-Schierwaldenrath ihr Bezirksliga-Nachholspiel nicht vor sich herschieben und einigten sich auf den heutigen Abend. Anstoß auf dem Sportplatz in Würm ist um 19 Uhr.

Beide Mannschaften haben „Serien“ zu verteidigen. Neuling Würm-Lindern hat auf den eigenen Plätzen in drei Spielen noch kein Gegentor kassiert, die SVG ist neben dem SC Erkelenz auswärts allein noch ungeschlagen.

Die Wehr atmet auf: Wassermassen der Wurm bleiben zahm

Hochwasser richtet kaum Schaden an

Geilenkirchen. Aufatmen bei der Feuerwehr in Geilenkirchen: Gestern gegen 11 Uhr erreichte die Wehrmänner die Nachricht, daß der Wasserstand der Wurm stark fällt. Vier bis fünf Zentimeter pro Stunde sank die Wasseroberfläche. Lediglich an einer Stelle hatte die Wurm bis zu diesem Zeitpunkt ihr Bett verlassen: In Müllendorf hieß es Land unter.

Die Geilenkirchener kamen nicht

vom Regen in die Traufe: Zwei Einsätze zählte die Feuerwehr gestern morgen, als das Hochwasser weiter stieg. In der Innenstadt waren Keller überflutet, die schnell leergepumpt waren. 15 Feuerwehrmänner waren insgesamt im Einsatz. Ansonsten blieb es ruhig. In Hochwasseralarm war die Wehr nicht versetzt worden, wie Stadtbrandmeister Michael Meyer mitteilte: „Die Wurm hat genügend Auslaufflächen: Wiesen und Felder,



Diesen Wirtschaftsweg bei Müllendorf sperrten die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gestern.

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

die bis gestern noch nicht überflutet waren.“ Die orkanartigen Regenfälle richteten ebenfalls keinen größeren Schaden an.

Dennoch rückte gestern der Außendienst des Ordnungsamtes der Stadt Geilenkirchen aus, um den Flußlauf zu kontrollieren. An der Flußbrücke bei Müllendorf hatte die Wurm die umliegenden Wiesen und Wege in eine Seenplatte verwandelt. Hier sperrten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung einen Parkplatz und den Fußweg entlang



Land unter: Bei Müllendorf hielt es die Wurm gestern nicht mehr in ihrem Flußbett. Sie verwandelte die umliegenden Felder und Wiesen in eine Seenplatte. 97 16.9.98

Fotos: Georg Schmitz

der Wurm. Die umliegenden Maisfelder und Waldflächen standen ebenfalls unter Wasser. Dies sei so erwartet worden. Ein Landwirt hatte in der Nacht seine Pferde von der Weide treiben müssen, weil sich auch hier das Wasser immer weiter ausbreitete.

Den schlechten Wetterprognosen

sieht Stadtbrandmeister Meyer gelassen entgegen: „In Geilenkirchen hat man die notwendigen Maßnahmen ergriffen.“ Damit meint er unter anderem die Erhöhung der Rückhalte-mauer an der Kaufhalle. „Außerdem gibt es nach wie vor keine Wetterwarnung für Geilenkirchen.“

In anderen Städten scheinen die Wasserfluten stärker zu wüten. Gestern war in der Zentrale des Wasserverbandes Eifel-Rur, der auch für die Wurm zuständig ist, keiner in der Lage, genaue Auskünfte zu erteilen: Sämtliche Mitarbeiter waren zu Einsätzen an Gewässern unterwegs. (pan)



Bei Schleudertour geriet 20jähriger auf die Gegenfahrbahn

Ein 38jähriger US-Amerikaner aus Chicago mußte nach einem Verkehrsunfall am Montag nachmittag auf der Landstraße 364 mit schweren Verletzungen in das Geilenkirchener Krankenhaus gebracht werden. *9.7.16.9.98*

Gegen 17.05 Uhr war ein 20jähriger

Geilenkirchener mit seinem Pkw auf der Fahrt von Würm in Richtung Süggerath wegen zu hoher Geschwindigkeit hinter einer Rechtskurve zunächst auf den rechten Grünstreifen geraten. Sein Audi rutschte auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen das entgegen-

kommende Auto des Amerikaners. Das Fahrzeug des auf der Nato-Airbase beschäftigten 38jährigen überschlug sich und landete schließlich auf dem Dach im Feld. Der Amerikaner wurde noch an der Unfallstelle von einem Notarzt behandelt. Foto: Georg Schmitz



Anhänger stand quer: 21jährige Frau in Lebensgefahr

Erneut hat sich auf der Kreisstraße 24 in Höhe der Ortschaft Prummern ein schlimmer Verkehrsunfall ereignet. Eine 21 Jahre alte Frau aus Geilenkirchen erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen. Nach Mitteilung der Polizei wollte ein 45 Jahre alter Lkw-Fahrer aus Aachen gegen 6 Uhr auf der Fahrbahn wenden, nachdem er die

Abbiegung Richtung Beeck „verpaßt“ hatte. Beim Rückwärtsfahren stellte sich sein Anhänger jedoch quer.

Die 21jährige Pkw-Fahrerin, die in Richtung Immendorf unterwegs war, erkannte das Hindernis zu spät und prallte mit großer Wucht gegen den Anhänger. Das total zerstörte Auto schleuderte danach

noch in den Straßengraben. Die schwerverletzte Autofahrerin, bei deren Bergung die Feuerwehr mithelfen mußte, wurde zum Krankenhaus nach Geilenkirchen gebracht.

Zum Zwecke der Unfallaufnahme und Beseitigung der Unfallspuren blieb die Kreisstraße 24 für eineinhalb Stunden komplett gesperrt.

*RW
30.9.98*



Die „Himmlischen Schlingel“ der Theatergruppe BeecK. Am 14. November hat das Stück Premiere. Foto: Gottschalk

Theatergruppe BeecK für den Schwank „Himmlischer Schlingel“ auf

Karten für die Premiere sind jetzt schon vergriffen

RW
30.9.98

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Arnd Gottschalk

BeecK. Die Vorhersage ist nicht schwierig: Wenn am 14. November im Saal Milde der Vorhang fällt, werden die Zuschauer im restlos ausverkauften Saal toben.

An diesem Samstagabend zeigt die Theatergruppe BeecK ihr neues Stück „Himmlische Schlingel“ zum ersten Mal, und bereits jetzt sind die 200 Karten für die Premiere vergriffen.

Weitere fünf Mal wird das Stück dann in BeecK zu sehen sein, eine weitere Aufführung findet in der Aula der Geilenkirchener Realschule am Gillesweg statt.

Auch in diesem Jahr, so vermutet Luise Röger, wird das Theater wieder bei allen Aufführungen bis auf den letzten Platz besetzt sein. Im Vorjahr wagte die BeecKer Theatergruppe zum ersten Mal den Sprung zu sechs Vorstellungen, doch die überwältigende Resonanz gab den Theatermachern recht.

Angefangen hat die Theatergruppe im Jahr 1990, damals noch mit „nur“ zwei Vorstellungen, aber auch die waren schon samt

und besonders ausverkauft. Insgesamt gehören dem Verein 37 Mitglieder an, 20 davon sind aktive Schauspieler.

Falschgeld-Produzenten

Auch das nunmehr neunte Stück der BeecKer ist ein Schwank. „Himmlische Schlingel“

von Hub Fober handelt von den Engeln Isabel und Kicky, die einen Ausflug in irdische Gefilde unternehmen. Unglücklicherweise quartieren sie sich bei der mißratenen Familie Weber ein, die nicht nur dem Alkohol verfallen ist, sondern auch fleißig Falschgeld produziert.

Als der schwerreiche Neffe Oskar hereingeschneit kommt, scheint er die Lösung aller Familienprobleme zu sein.

Doch Oskar bringt die ersten Probelblüten in Umlauf, und seine Gastgeber damit in große Schwierigkeiten. Als Schauspieler agieren Karin Kohnen (Isabel), Annabell Schlösser (Kicky), Manfred Walter (Vater Weber), Luise Röger (Mutter Weber), Lorna Schmitz (Tochter Weber), Detlef Kerseboom (Oskar), Regina Smukal (Hausangestellte), Daniel Molls (Polizist) und Heinz Küppers (Pfarrer).

Wer wissen will, wie sich die Familie und ihr himmlischer Beistand aus der verfahrenen Situation herausmanövrieren, sollte sich beeilen und Karten bei Maria Zobel, BeecK, Am Weiher 20, Ruf 02453/2166, oder Petra Weyand, BeecK, Prof.-Schrüder-Straße 70, Ruf 02453/3419 besorgen.

Zum Thema

Termine der Aufführung

Zum Thema „Himmlische Schlingel“ ist an folgenden Tagen zu sehen: Samstag, 14. November, 20 Uhr (ausverkauft); Freitag, 20. November, 20 Uhr; Samstag, 21. November, 20 Uhr; Sonntag, 22. November, 19 Uhr; Freitag, 27. November, 20 Uhr; Samstag, 28. November, 20 Uhr, alle Saal Milde, und Sonntag, 6. Dezember, 15.30 Uhr, Aula Realschule.



Bei Schleudertour geriet 20jähriger auf die Gegenfahrbahn

Ein 38jähriger US-Amerikaner aus Chicago mußte nach einem Verkehrsunfall am Montag nachmittag auf der Landstraße 364 mit schweren Verletzungen in das Geilenkirchener Krankenhaus gebracht werden. *9.7.16.9.98*

Gegen 17.05 Uhr war ein 20jähriger

Geilenkirchener mit seinem Pkw auf der Fahrt von Würm in Richtung Süggerath wegen zu hoher Geschwindigkeit hinter einer Rechtskurve zunächst auf den rechten Grünstreifen geraten. Sein Audi rutschte auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen das entgegen-

kommende Auto des Amerikaners. Das Fahrzeug des auf der Nato-Airbase beschäftigten 38jährigen überschlug sich und landete schließlich auf dem Dach im Feld. Der Amerikaner wurde noch an der Unfallstelle von einem Notarzt behandelt. Foto: Georg Schmitz



Anhänger stand quer: 21jährige Frau in Lebensgefahr

*RW
30.9.98*

Erneut hat sich auf der Kreisstraße 24 in Höhe der Ortschaft Prummern ein schlimmer Verkehrsunfall ereignet. Eine 21 Jahre alte Frau aus Geilenkirchen erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen. Nach Mitteilung der Polizei wollte ein 45 Jahre alter Lkw-Fahrer aus Aachen gegen 6 Uhr auf der Fahrbahn wenden, nachdem er die

Abbiegung Richtung Beeck „verpaßt“ hatte. Beim Rückwärtsfahren stellte sich sein Anhänger jedoch quer.

Die 21jährige Pkw-Fahrerin, die in Richtung Immendorf unterwegs war, erkannte das Hindernis zu spät und prallte mit großer Wucht gegen den Anhänger. Das total zerstörte Auto schleuderte danach

noch in den Straßengraben. Die schwerverletzte Autofahrerin, bei deren Bergung die Feuerwehr mithelfen mußte, wurde zum Krankenhaus nach Geilenkirchen gebracht.

Zum Zwecke der Unfallaufnahme und Beseitigung der Unfallspuren blieb die Kreisstraße 24 für eineinhalb Stunden komplett gesperrt.

Würmer Musikanten reisen nach Midlothian Potpourri für die Partner

Würm. Seit nunmehr 20 Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem Musikcorps Würm und der Newtongrange Silver Band.

RW 28.9.98
Diese Brassband, eines der Spitzenorchester auf ihrem Gebiet in Schottland ist im District Midlothian nahe Edinburgh beheimatet, zu dem der Kreis Heinsberg seit 25 Jahren eine intensive Partnerschaft pflegt. Das Musikcorps Würm, das in diesem Jahr sein 40jähriges Bestehen feiert, startet am 10. Oktober seine einwöchige Orchesterfahrt nach Newtongrange. Dieser Austausch findet alle zwei Jahre statt, wobei sich das Musikcorps alle vier Jahre auf den Weg nach Schottland macht. Die Unterbringung der Musiker erfolgt wie üblich in Privathaushalten. Dabei sind in den letzten 20 Jahren Freund-

schaften gefestigt worden, die auch außerhalb der musikalischen Termine gepflegt werden. In diesem Jahr sind für das Musikcorps Würm zwei Konzerte in Schottland vorgesehen. Auf diese Konzerte bereitet sich der Verein intensiv vor. Anlässlich dieser 20jährigen Freundschaft hat der Würmer Dirigent Rolf Deckers speziell ein Potpourri mit deutschen und schottischen Volkweisen arrangiert, welches den Titel „Folk-song-Jubilee“ trägt und in Schottland von beiden Vereinen gemeinsam gespielt wird.

Dieses Stück ist ein Geschenk an die schottischen Freunde der Newtongrange Silver Band. Die Musiker des Musikcorps Würm freuen sich auf die diesjährige Reise nach Schottland, bei der die Kameradschaft auch intensiviert wird.

Gesangverein Beek feiert 75jähriges Bestehen „Klänge der Freude“

RW 29.9.98
Beek. Der Gesangverein „Frohsinn“ Beek feiert mit einem Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Würm am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr sein 75jähriges Bestehen.

Mitwirkende sind der Kirchenchor „St. Theresia“ Schafhausen, der Gesangverein „Frohsinn“ Beek und Alexandra Bönsch am Orgelpositiv. Die Leitung hat Dirigent Günter Spiertz. Orgelsoli spielt Diözesan-Kirchenmusikdi-

rektor Josef Schwalbach. Das Konzert wird mit einem Orgelspiel, Johann Sebastian Bachs „Fantasie in g-moll“, eröffnet. Anschließend singen die Chöre „Klänge der Freude“ von Edward Elgar. Weitere Werke sind unter anderem Johann Sebastian Bachs „Ich will den Namen Gottes loben“, César Francks „Panis angelicus“ und Ludwig van Beethovens „Die Himmel rühmen“. Auf der Orgel erklingt „Souvenir“ von John Cage.

Becker spenden aus Freude und Dankbarkeit

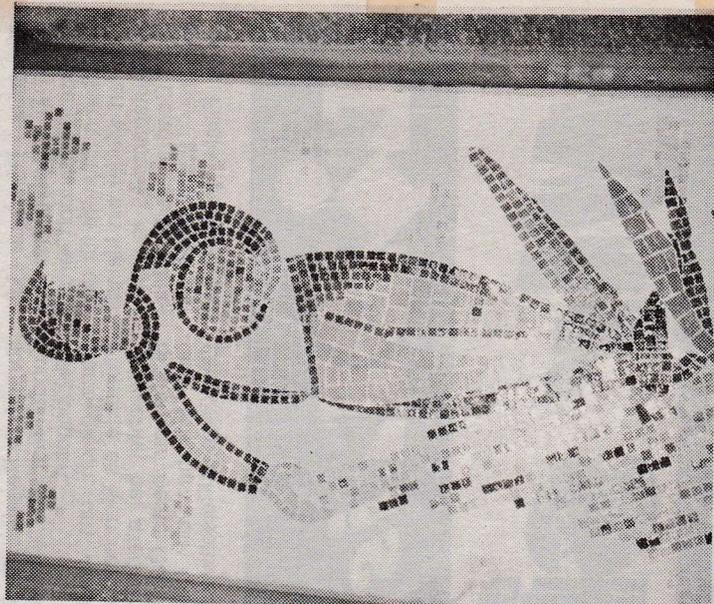
Geilenkirchen-Beek - Vor 13 Jahren stiftete der Landwirt Heinrich Benend aus Freude und Dankbarkeit über die Geburt des ersten Enkelkinds dem Geilenkirchener Stadteil Beek eine Kapelle. Mit seiner Familie und engagierten Beeker Bürgern errichtete er in Eigenleistung das kleine Gotteshaus „Am Thelgarten“. Es diente von Anfang an dem ökumenischen Gottesdienst,

weil das „Golddorf“ noch nicht über einen eigenen Kirchenbau verfügte und zudem die Protestanten spätestens seit Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648) in diesem Ort in einer traditionell katholischen Ge-

gend überdurchschnittlich stark vertreten sind. Seit dem Jahre 1985 schmückte die Beeker „ihre“ Kapelle regelmäßig mit frischen Blumen und zu Weihnachten mit einer Krippe. Und auch lobenswerte Einzelinitiativen gibt es. So schuf der Beeker Ortsvorsteher Heinz Küppers, seit langem zwar von Beruf Krankenpfleger, aber zugleich ausgebildeter Fliesenleger, in mühevoller Kleinarbeit ein italienisches Glasmosaik aus etwa 4000 pastellfarbenen Steinchen. Seit kurzem hängt das gelungene Kunstwerk - das Motiv eines Sämannes - im Eingangsreich der Kapelle.

Auch den kleinen Altar zierte

seit einiger Zeit eine Kostbarkeit: Die 75-jährige Beckerin Christine Wacker schuf in 176 Stunden eine fehlerlose Handarbeit - eine Altardecke. Die gläubige Christine stiftete diese Stickerei in Hardanger-technik aus Dankbarkeit für ein glücklich überstandenes Kniegelenk-Operation.



Dieses Mosaik hat Heinz Küppers aus 4000 Steinchen erstellt.

Schützenkönige 1998/1999 : Josef Kurtenbach in Müllendorf, Heinrich Vogel in Leiffarth; in Würm, leider, keiner!

St. Martins-Kleider-Sammlung findet statt am Samstag, dem 14. November. Weil einige keine Kleidersäcke brauchen, andere wieder mehrere, darum holen Sie sich die nötige Zahl der Säcke in der Kirche ab. Danke für Ihr Verständnis!

St. Martin-Vorbereitungsabend. Würm, am 2.11., um 20.00 Uhr. Beek, am 21.10., um 20.00 Uhr bei „Spehl“.

75 Jahre

Gesangverein "Frohsinn"
Beeck e. V.

Kirchenkonzert
in der
Pfarrkirche zu Würm

Sonntag, 04. Oktober 1998, 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Kirchenchor "St. Theresia" Schafhausen

Gesangverein "Frohsinn" Beeck e. V.

Orgelpositiv: Alexandra Bönsch

Dirigent: Günter Spiertz

An der Orgel:

Diözesankirchenmusikdirektor

Josef Schwalbach

Regionalkantor, Krefeld



AN DIE JUGENDLICHEN DER PFARRE-WÜRM!

Wir (das Jugendteam) wollen demnächst einen Jugendtreff mit Music, Spielen usw., für Jugendliche ab 12 Jahren, im Gereonhaus Würm starten. Der genaue Zeitpunkt an dem Jugendtreff beginnt wird noch bekannt gegeben!

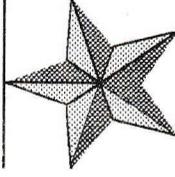
Wir würden uns sehr freuen wenn ihr uns Vorschläge über Eure Interessen machen würdet. Kommt doch dafür einfach mal im Gereonhaus vorbei und sagt uns was ihr gerne machen, oder gerne im Jugendheim haben würdet! Wir sind immer dienstags Abends ab 19.00 Uhr im Keller des Gereonhauses.

Wir freuen uns sehr über Euer hoffentlich zahlreiches Erscheinen!

Bis dann euer Jugendteam

TAUFGESPRÄCH Alle vor kurzem gewordene, und alle in kürze werdende Eltern möchte ich zu diesem Gespräch einladen. Auch die Paten sind verpflichtet an diesem Gespräch teilzunehmen.

Wer vor Beginn der Fastenzeit 1999 in unserer Kirche Taufen möchte, ist am Donnerstag, dem 22. Oktober um 19.00 Uhr ins Pfarrhaus (Gereonstr. 7) zum Taufgespräch eingeladen.



Am Dienstag, dem 20. Oktober 1998, 18.00 Uhr, bitten wir alle Kommunionkinder und deren Eltern, alle Kinder und Erwachsenen, die sich an der **Sternsingeraktion 1999** beteiligen wollen, ins Gereonhaus zu kommen.

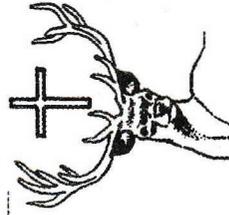
Wir werden wieder Pater Jan Schweda in Papua Neugwinea unterstützen.

SENIORENTAG Am Missionssonntag, dem 25. 10. 1998, feiern wir um 8.00 Uhr die **HL.Messe mit unseren Senioren**.

Anschließend gibt es für diese Frühstück im Gereonhaus mit Unterhaltung, Spiel und Tanz. Es wird auch gemeinsam gesungen!
Wir freuen uns auf Sie!



Anmeldung: bei Frau Stenner-Merzbach (Tel.: 737), oder im Pfarrbüro zu Bürozeiten, oder sie können sich eintragen in der Liste, die in der Kirche ausgelegt ist (Vitrine am hl. Josef).



St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth
feiert ihr Patronatsfest.....

SAMSTAG,

7. November, 20.00 Uhr - Königsball
im Haus Hubertus in Leiffarth mit dem Königspaar
Heinz und Maria Vogels,

SONNTAG,

8. November, 9.15 Uhr - Festgottesdienst, anschl.
Kranzniederlegung und Frühschoppen im Haus
Hubertus.

...und wir alle sind eingeladen!

Programmfolge zum Kirchenkonzert am 04. Oktober 1998

ORGELSPIEL

Fantasia g-moll; BWV S 42 Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

CHÖRE

Klänge der Freude Edward Elgar
Bearb.: Willy Trapp

Begrüßung

CHÖRE

Ich will den Namen Gottes loben Joh. Seb. Bach
Seht, die Herrlichkeit Gottes des Herrn
. Georg Friedrich Händel

ORGELSPIEL

Improvisation über "Nun jauchzet dem
Herrn, alle Welt" Josef Schwalbach

CHÖRE

Panis angelicus César Franck
Bearb.: Otto Groll

Jerusalem Musik: Stephen Adams und Fritz Ihlau
Text: Julie Winter

ORGELSPIEL

Souvenir John Cage
(1912-1997)

CHÖRE

Die Himmel rühmen Ludwig van Beethoven
Dank sei dir, Herr Georg Friedrich Händel
(Solo: Hans Welters) Bearb.: Hermann Ophoven
Halleluja K. Oshrat/S. Orr
. Chor-Bearb.: Julien Hoffmann

ORGELSPIEL

Marche Louis James Alfred
. Lefébure-Wély
(1817-1869)

Europahymne

Das Ministerkomitee, Entscheidungsorgan des Europarates, hat 1972 beschlossen, das Vorspiel zur "Ode an die Freude" aus dem 4. Satz der IX. Symphonie von Ludwig van Beethoven zur Europahymne zu erklären. Die musikalische Bearbeitung übernahm Herbert von Karajan.

Licht und Freiheit dir - Europa
Frieden, Recht und Einigkeit!
Glück erblühe dir - Europa

heute und für alle Zeit:

Kraft zum Guten, Wahren, Schönen

gieße Gott ins Herz uns ein -

VÖLKER WOLLEN SICH VERSÖHNEN

UND FÜR EWIG FREUNDE SEIN!

STADT GEILENKIRCHEN

Festakt

zur Übergabe
der Ehrenplakette des Europarates

am Samstag, dem 10.10.1998,

Beginn 10.00 Uhr

im Festzelt auf dem Oktoberfestplatz am
Beamtenweg in Geilenkirchen

Programm

- | | | | |
|--|--|---|--|
| 1. Französische Nationalhymne
Deutsche Nationalhymne | Bläserensemble der Sebastianus
Schützenband Geilenkirchen
Leitung: Dietmar de Gavarelli | 9. Grußworte | • Josef Dohmen
Vorsitzender des Vereins zur Pflege der
Städtepartnerschaft Geilenkirchen-Quimperlé
• François Inizan
Vorsitzender des Comité de Jumelage
Quimperlé-Geilenkirchen
• Peter Deckers
Kreisdirektor des Kreises Heinsberg
• Marc Gilbert
Generalkonsul Frankreichs in Düsseldorf |
| 2. Ansprache | Franz Beemelmanns
Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen | | |
| 3. Down by the riverside | Junger Chor Hünshoven
Leitung: Maria Slagboom | 10. Frischer Wind für
Freundschaft und
Frieden - Medley | Junger Chor Hünshoven |
| 4. Ansprache | Marcel Tusseau
Bürgermeister der Partnerstadt
Quimperlé oder Vertreter | 11. Fahenschwenken | Jungschützen der Vereinigten St. Sebastianus
Junggesellen-Schützenbruderschaften
Geilenkirchen |
| 5. Gedanken zu
"Freundschaft ist ..." | Schülerinnen und Schüler der
Städt. Realschule Geilenkirchen | 12. Ansprache zum
Schützenempfang | Josef Kouchen
Bezirksbundesmeister der Historischen
Deutschen Schützenbruderschaften, Bezirks-
verband Geilenkirchen |
| 6. "Nur für mich"
aus dem Musical
"Les Misérables" | Denise Tillmanns
Schülerin der Städt. Realschule und
der Musikschule Geilenkirchen | 13. Dankesworte | Übergabe der Schützenpokale
Franz Beemelmanns
Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen |
| 7. Übergabe der Ehrenplakette
des Europarates an die
Stadt Geilenkirchen | Johanna Schicker
Österreichische Abgeordnete und
Mitglied der Parlamentarischen
Versammlung des Europarates | 14. Europa-Hymne | Bläserensemble der Sebastianus Schützenband
Geilenkirchen und Junger Chor Hünshoven |
| 8. We are the world,
we are the children | Junger Chor Hünshoven | | |



Herzliche
EINLADUNG
zum
Patronatsfest

am
Samstag, 10. Oktober 98

20.00 Uhr
Patronatsball
Gaststätte Basten,

mit Verabschiedung des amtierenden Kaiserpaares
Franz-Josef und Annamaria Jansweidt

und
Sonntag, 11. Oktober 98

9.15 Uhr
Patrozinium
mit Kranzniederlegung am
Ehrenmal

anschließend

Frühschoppen

in der Gaststätte Basten



Sieger des Stadtpokalschießens ausgezeichnet

Der Festakt zur Verleihung der Ehrenplakette war mit dem diesjährigen Schützenempfang der Geilenkirchener Schützenbruderschaften verbunden. Zusammen mit Bürgermeister Franz Beemel-

manns (2.v.l.) nahm Bezirksbundesmeister Josef Kouchen (r.) diese Gelegenheit wahr, die Sieger des Stadtpokalschießens zu ehren. Der unter den Schießsportabteilungen der Schützenbruderschaft-

ten im Stadtgebiet ausgetragene Wettkampf ergab folgende Platzierungen: 1. St. Petri- und Pauli Immendorf, 2. St. Cornelius Grothenrath, 3. St. Gereon Würm, 4. St. Johannes Lindern. Foto: Fischer

Zum Thema

Frischer Wind für eine alte Freundschaft

Der Festakt zur Übergabe der Ehrenplakette des Europarates an die Stadt Geilenkirchen wurde musikalisch vom Jungen Chor Hünshoven unter der Leitung von Maria Slagboom gestaltet. Die jungen Sängerinnen und Sänger begeisterten das Publikum unter anderem mit dem Lied „Frischer Wind für Freundschaft“. Denise Tillmanns, Schülerin der Realschule sang aus dem Musical „Les Miserables“ das

Lied „Nur für mich“. Instrumental begleitete das Bläserensemble der Sebastianus Schützenband Geilenkirchen die Veranstaltung. Fahnen-schwenker der St. Sebastianus Jungschützen wurden für ihren Auftritt mit ebensoviel Applaus belohnt wie die Schülerinnen der Realschule, Kim Körner und Maryam de Bache, die Gedanken zu „Freundschaft ist ...“ vortrugen. Das sich an den Festakt anschlie-

ßende Volksfest wurde durch zahlreiche musikalische und tänzerische Einlagen bereichert. Auf der Bühne des Festzeltes traten die Tanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beeck, die Step-Aerobic-Frauengruppe von Germania Bauchem und der Tanzsportverein Geilenkirchen auf. Es spielten das Trommler- und Pfeifercorps Bauchem, das Jugendorchester des Musikvereins Tripsrath und das Fanfarencorps Würm.

Theatergruppe
Beeck e. V.

Himmliche
Schlingel

Schwank in drei Akten
von

Hub Fober

Inhalt

Engel Kicky und Engel Isabel haben einen gemeinsamen Auftrag auf der Erde, aber ein sehr unterschiedliches Temperament...

Unter ihre Fittiche gestellt wurde Familie Weber, die nicht nur dem Alkohol verfallen ist, sondern dabei ist, sich mit der Herstellung von Falschgeld selbst aus der finanziellen Misere zu helfen!!

Richtig kriminell wird es aber erst, als Oskar hereinschneit. Er stellt sich als Neffe der Tante und millionenschwerer Erbe ihres Bruders vor. Damit wird er natürlich hochinteressant für die Familie, die ihm noch ihre letzten Geldreserven hinterherwirft. Aus Versehen gelangen die ersten Probeblüten in Umlauf, die Polizei findet den Weg zu Webers...

Ein Himmlischer Schwank, voll mit herrlich komischen Situationen.



Metzgerei / Lebesmittel (REWE)
PETER SCHLÖMER
 Linderner Str. 48 * 52511 Geilenkirchen
 Telefon (02453) 2149



Party - Service

*Wir
schlachten selbst und
wursten frisch*

Personen und Darsteller

Isabel, würdiger Engel Karin Kohnen
 Kicky, lebenslustiger Engel Annabell Schlösser
 Alphons Weber, Herr des Hauses Manfred Walter
 Melanie Weber, seine Gattin Luise Röger
 Stefanie Weber, beider Tochter Lorna Schmitz
 Oskar, angeblicher Vetter Detlef Kerseboom
 Ulrike, hübsche Hausangestellte Regina Smukal
 Fischer, prominenter Kriminalpolizist Daniel Molls
 Pfarrer.....Heinz Küppers

Souffleuse

Silke Molls

Maske

Hella Röger und Gerda Ollertz

Bühnenbau

Detlef Kerseboom, Friedhelm Schmitz, Manfred Walter und Team

Regie

Friedhelm Schmitz

Ihr Fachbetrieb für Tischlerarbeiten
BS SCHIEREN

Exklusive
 Holzfenster

Innenausbau

Kunststoff-Fenster

**52511 Geilenkirchen-Beeck
 Professor-Schröder-Straße 45**

Telefon 0 24 53 / 38 41-0
 Telefax 0 24 53 / 38 41-17



„Die Küche“

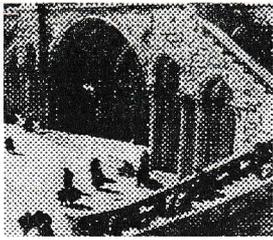
Jüngen Walter
 KÜCHENTECHNIKER

- BERATUNG
- PLANUNG
- VERKAUF
- MONTAGE

Eigene Küchenausstellung

Kreuzbahnstraße 52
 52511 Geilenkirchen-Gillrath
 Telefon: (0 24 51) 6 77 44
 Telefax: (0 24 51) 6 47 49

LOURDESFAHRT 1999



In der Zeit vom **26. bis 31. Mai 1999** haben Sie die Möglichkeit an einer Lourdesfahrt teilzunehmen.
Zur gleichen Zeit sind auch Soldaten der ganzen Welt in Lourdes.
Die Fahrt mit Vollpension vom 27. (abends) bis 30. (mittags) und Krankenversicherungsschutz beträgt 465,— bis 495,— DM (je nach Teilnehmerzahl).
Wer interessiert ist mitzufahren, melde sich bitte bei Frau Bernadette Wacker, In der Kummet 6, Würm, Tel. 02453/2080.

*Zum zweiten Mal im Leben
wurde uns ein Kind geschenkt!*

*Mit Cathrin freuen wir uns
über die Geburt unserer zweiten Tochter.*

Kerstin * 3. 10. 1998

Christoph und Claudia Hilgers
geb. Kramny

Geilenkirchen-Würm, Müllendorfer Straße 10

Ein besonderer Dank gilt der Praxis Dr. Sabella und der
Entbindungsstation des St.-Elisabeth-Krankenhauses
Geilenkirchen.

Bedanken wollen wir uns auch für die tatvolle
Unterstützung der Großeltern.

Für die 40jährige Treue bedanken wir uns
bei unserer verehrten Kundschaft.

Wir gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

Hans und Ursula Hellebrandt

Metzgerei

Müllendorfer Str. 32 · Geilenkirchen-Würm

Aus Liebe wurde Leben.

**Jana
Katharina**

14. Oktober 1998.

Dankbar und glücklich geben wir
die Geburt unserer Tochter bekannt.

Katja Frintrop geb. Bierfeld
Ralf Frintrop

Linderner Straße 36, 52511 Geilenkirchen-Leiffarth



Rückblick auf Schottlandfahrt

9. 2. 18. 11. 98
Geilenkirchen-Würm. In diesem
Jahr feiert das Musikcorps Würm
sein 40jähriges Jubiläum. Zu den
Höhepunkten der Vereinsgeschich-
te zählt die 1978 geschlossene
Partnerschaft zwischen der schotti-
schen Newtongrange Silver Band
und dem Würmer Musikcorps. Alle
zwei Jahre besuchen die beiden
Vereine sich gegenseitig. So auch in
diesem Jahr zum 20jährigen Jubi-
läum. Die Musiker aus Würm
reisten im Oktober nach Newton-
grange, wo sie herzlich empfangen
wurden. Nach der Begrüßung
durch die Gastgeber, die schöne
aber anstrengende Tage verspra-
chen, war die Woche im Eilschritt
vorüber. Das Musikcorps Würm
läßt alle seine aktiven und inakti-
ven Mitglieder am Donnerstag, 19.
November, ab 20.30 Uhr ins Gere-
onhaus Würm ein. Dort wird das
Video der Schottlandfahrt etwa 50
Minuten vorgeführt.

Lieber Papa (Josef Hocks) !

Am 5. 11. 1928 bist Du geboren,
hast trotz Auf und Ab nie Deinen Humor verloren.

Manches ist gar anders gekommen, als Du es Dir vorgenommen.

Dein Leben hast Du in Fleiß und Bescheidenheit gelebt
und die Deinen sorgsam umhegt.

Jetzt haben wir noch eine Bitte, bleib noch lange in unserer Mitte.

Es gratulieren Dir: Deine Frau Maria
Kinder, Schwieger- und Enkelkinder



Würmer Musikcorps zu Gast im District of Midlothian *RW 3.11.98*

Reise nach Noten zu den Freunden

**Würm. Eine Woche war das
Musikcorps Würm im District
Midlothian zu Gast.**

Gemeinsam mit der Newtonrange
Silver Band wurde die 20jährige
Freundschaft der Musikanten ge-
feiert. Wohlbehalten und voller
neuer Eindrücke kehrte nun das

Musikcorps Würm zurück. Auf
der Insel wurden die Würmer von
ihren schottischen Freunden
herzlich willkommen geheißen.

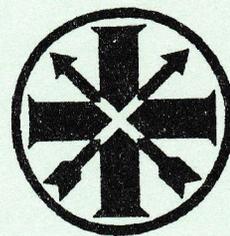
Die Gastgeber hatten ein ab-
wechslungsreiches Programm für
die Würmer Musikanten zusam-
mengesellt. Neben drei Konzer-
ten wurden Ausflüge nach Edin-

burgh und Perth unternommen,
ein offizieller Empfang im Coun-
cil zu Dalkeith war organisiert;
abends traf man sich zum gemü-
tlichen Teil, um die alten Kontakte
aufzufrischen oder neue entste-
hen zu lassen. Die Musiker freuen
sich bereits jetzt auf ein Wieder-
sehen im Jahre 2000 in Würm.



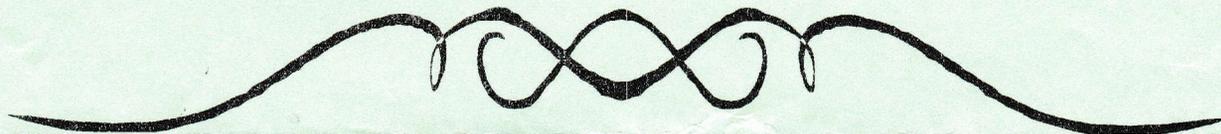
St. Hubertus Schützenbruderschaft
Leiffarth e.V. 1950

im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



Wir laden ein zum

Hubertusball 1998



Am Samstag, dem 07. November 1998

ab 20.00 Uhr

im Saal Haus Hubertus

Heinz Vogel

und Gemahlin

Königspaar der St. Hubertus - Schützenbruderschaft

Leiffarth, im November 1998



In Leiffarth wurde das bisherige Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch verabschiedet und das neue Paar Heinz und Maria Vogel sowie Schülerprinz Frederik Mülfarth (v. l.) inthronisiert. Foto: Seidel

Königssilber der Bruderschaft ging an Heinz und Maria Vogel

Hubertus-Schützen krönten ihren König

RW
9.11.98

Leiffarth (sus). Ein Novum in der fast 50jährigen Vereinsgeschichte der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth von 1950: Einen Tag vor dem Patrozinium wurde der neue König der Bruderschaft mit den Insignien ausgestattet.

Bislang erfolgte die Königskrönung mit Übergabe des Schützen-silbers nach dem Vogelschuß im Sommer. Präsident Josef Schlömer wies auch auf diesen Umstand hin, freute sich über die große Resonanz seitens der Bevölkerung, die zu dieser Veranstaltung in den Festsaal Haus Hubertus gekommen waren.

Mit von der Partie waren übri-

gens auch die Gastbruderschaften aus Würm, Müllendorf und Lindern sowie die neue Frauen-Abteilung der Hubertus-Schützen, die erstmals ihr neues Kostüm der Öffentlichkeit vorstellte.

Majestäten verabschiedet

Gemeinsam mit Präses Pfarrer Norbert Kaluza verabschiedete Schlömer das bisherige Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch. Anschließend hießen beide die neuen Majestäten Heinz und Maria Vogel willkommen. Ihnen zur Seite stehen im bevorstehenden Schützenjahr die beiden Adjutanten Karl-Heinz Küppers und Dietmar Deckers.

Beim Schülerprinzen gab es hingegen keine Veränderung, denn mit Frederik Mülfarth stand sowohl der alte als auch der neue Prinz in den Reihen der Majestäten. In das große Gefolge hatten sich zudem neben dem Kaiserpaar Heinz-Josef und Angelika Gansweid auch die beiden Generäle Josef Platzbecker und Matthias Houben sowie Major Christian Pauli eingereiht.

Am nächsten Morgen stand dann das Patronatsfest mit gemeinsamen Kirchgang auf dem Programm. Unter musikalischer Begleitung des Würmer Musikvereins folgte eine Kranzniederlegung, ehe die Feier beim Fröh-schoppen gemütlich ausklang.

Erstes Kaffeekonzert am kommenden Sonntag

Musik-Premiere in Beeck

Super Mittwoch
21.10.98

Trommlercorps lädt ein.

Geilenkirchen (red). Das Trommler- u. Pfeiferkorps 1921 Beeck veranstaltet am Sonntag, 25. Oktober,

erstmalig ein Kaffee-Konzert. Während die Kaffeetafel bereits um 14 Uhr öffnet, beginnt das eigentliche Konzert um 15 Uhr im Saale Milde. Als Gastverein konnte man das

Musikkorps Würm unter der Leitung von Rolf Deckers gewinnen, die denn auch den ersten Teil des Konzertes gestalten werden. Nach diesem Teil werden zunächst verdiente Mitglieder des Vereins durch den Volksmusikerbund NRW Kreisverband Heinsberg für jahrelange Mitgliedschaft geehrt. Anschließend stellt sich der

Gastgeber dem Publikum vor. Das Korps, das unter der Leitung von Peter Knarren steht, wird anschließend Musik der neuen Spielmannsmusik interpretieren. Neben To di Marchia stehen Sambas, Cha-cha sowie cha-cha-cha Stücke der Komponisten Wolters, Schröen, Cremers ect. auf dem Programm.

Frühstück mit Musik und Sketchen

92 29.10.98

Seniorentreffen in Würm ein voller Erfolg – Sehr dankbares Publikum

Geilenkirchen-Würm. „Danke für diesen guten Morgen“ sangen die Senioren im Gereonshaus Würm anlässlich ihres alljährlichen Treffens.

Mit Hilfe von Klaragret Stenner-Merzbach und anderen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates hatte man

außer einem reichhaltigen Frühstücksbuffet auch für allerlei Abwechslung gesorgt. Um 8 Uhr trafen sich die Senioren der Gemeinden Beeck, Würm, Müllendorf, Leiffarth, Honsdorf und Flahstraß am Missionssonntag bereits zur Heiligen Messe in St. Gereon

Würm. Jeder freute sich auf Kaffee und Brötchen beim anschließenden Frühstück.

Sechs Kinder des Musikkorps Würm sorgten für die erste Überraschung. Lieder gehören zu so einem Seniorentreff dazu. Ob „Unser Leben sei ein Fest“ oder das „Kaffeelied“ – gesungen wird gern, besonders mit so einer stilvollen Gitarrenbegleitung wie der von Marlene Narizek.

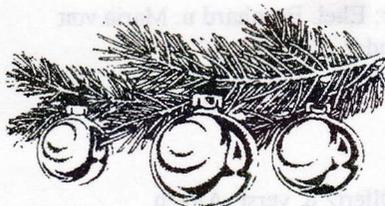
Die Tanzgruppe unter Leitung von Käthe Heuter fand mit ihren verschiedenen Tänzen auch ein dankbares Publikum. Trude Hamacher als Billa Jedöns, einer heiratswütigen jungen Frau vom Lande, brachte die Frühstücksgäste herzlich zum Lachen.

Dann fanden sich zwei plattsprechende Damen ein. Klaragret Stenner-Merzbach und Marlene Narizek erhielten viel Beifall für ihren komischen Liedvortrag.

Wen wundert's, daß der gemütliche und gesellige Frühstücksmorgen viel zu schnell verging. Doch auch im nächsten Jahr wird man sich wieder treffen. Mit neuen lustigen Sketchen und neuen Liedern. Bei knusprigen Brötchen und duftendem Kaffee. (ro)



Die sechs jungen Musiker des Musikkorps erfreuten die Senioren beim gemütlichen Frühstück im Gereonshaus in Würm. Foto: Inge Robertz



ADVENTSFEIER

DER FRAUENGEMEINSCHAFT

AM DIENSTAG, DEM 8. DEZEMBER

Beginn mit der Festmesse um 15.00 Uhr.

Anschließend im Gereonshaus Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Der Vorweihnachtlicher Streß wird vergessen!

Kostenbeitrag: DM 6.00

Anmeldung bis zum 4. Dezember bei:

Inge Hellenbrand, Tel.: 2591, oder bei Anneliese Kuhn, Tel.: 572, oder bei Annemie Bierfeld, Tel.: 2541.

Die Einladung gilt allen Müttern und Frauen unserer Pfarrgemeinde!



Himmlische Schlingel in Beeck: Reichlich Arbeit haben die beiden Engel, bis sich bei Familie Weber alles zum Guten wendet.

Foto: Rothkranz

RW 17. 11. 98

Beecker Theatergruppe hatte zur Lustspiel-Premiere geladen

Ein himmlischer Spaß

Beeck (rot). Ein himmlisches Vergnügen bereitet die Theatergruppe Beeck ihren Premierenzuschauern im vollbesetzten Saal Milde: mit den beiden Engeln Isabel und Kicky, einem Priester und einer Familie, die irdischen Genüssen reichlich zugetan war.

Mit „Himmlische Schlingel“, einem Schwank in drei Akten von Hub Fober, wurden die 200 Zuschauer bestens unterhalten. Etliche Monate hatten die Laiendarsteller alles für diese Aufführung vorbereitet, emsig geprobt, ein aufwendiges Bühnenbild liebevoll gestaltet (Detlef Kerseboom, Friedhelm Schmitz, Manfred Walter und Team), sich um die Maske (Hella Röger, Gerda Ollertz) und die Kostüme gekümmert.

Aufwand hat sich gelohnt

Der Aufwand hat sich gelohnt: Mit viel Beifall, auch für einzelne Szenen, und zahlreichen Lachern zeigte das Publikum seine Begeisterung.

Damit hat sich für die Beecker Theatergruppe auch ihre Ent-

scheidung bestätigt, in diesem Jahr ausgetretene Pfade zu verlassen und anstelle eines Bauernschwanks ein moderneres Lustspiel auf die Bühne zu bringen.

Die herrlich komischen Situationen kamen gut an: Der würdige Engel Isabel (Karin Kohnen) und die lebenslustige Kicky (Annabell Schlösser) werden auf die Erde geschickt, um Familie Weber unter ihre Fittiche zu nehmen.

Denn Vater Alphons Weber (Manfred Walter) ist nicht nur dem Alkohol verfallen, sondern versucht, sich mit der Herstellung von Falschgeld aus der finanziellen Misere zu helfen. Tochter

Stefanie (Lorna Schmitz) sorgt für die Herstellung der Blüten.

Doch richtig kriminell wird es erst, als der vermeintliche Neffe und millionenschwere Erbe Oskar (Detlef Kerseboom) ins Haus schneit und auch noch der hübschen Hausangestellten Ulrike (Regina Smukal) schöne Augen macht. Reichlich Lokalkolorit sorgt für Heiterkeit im Publikum. So hat Oskar nicht nur einige wohlschmeckende Äpfel von Bauer Hensen im Gepäck, sondern ausgerechnet in „Andrés Alter Schmiede“ tauchen die ersten falschen Hunderter auf.

Doch noch ein Happy end

Natürlich ist bald der spitzfindige Kriminalpolizist (Daniel Molls) auf der Fährte der kleinen Ganoven. Doch bevor sich alles zum Guten wendet, taucht bei allem Falschen noch ein echter Pfarrer auf (Heinz Küppers), der aber prompt aus der Wohnung fliegt.

Das Happy end schließlich: Familie Weber muß nicht ins Gefängnis, Ulrike und Oskar werden ein Paar.

Zum Thema

Das Stück unter der Regie von Friedhelm Schmitz wird noch am 20., 21., 22., 27. und 28. November im Saal Milde um 20 Uhr aufgeführt. Am 6. Dezember folgt um 15.30 Uhr eine Aufführung in der Aula der Realschule Geilenkirchen.

Hallo liebe Karnevalsfreunde(innen) !

Die karnevalslose Zeit ist wieder überstanden. Die KG Würmer Wenk startet in die Session 98/99. Wir haben auch in diesem Jahr tolle Veranstaltungen für Sie zusammengestellt. Wie immer beginnen wir mit der Prinzenproklamation. Diese findet am Freitag, den 13.11.98 statt. Natürlich sind alle gespannt, wer in dieser Session das Narrenzepter schwingen wird. Uns bleibt nur die Antwort: „Kommen Sie vorbei und lassen sich überraschen, oder machen beim Prinzenraten mit.“ Mit einem abwechslungsreichen Programm werden wir garantiert für einen kurzweiligen Abend sorgen. Für den Hunger und den Durst, ist ebenfalls bestens gesorgt. Zusätzlich können Sie bei unserer Verlosung fantastische Preise gewinnen. Es lohnt sich also auf jeden Fall zur Prinzenproklamation nach Leiffarth, ins Haus Hubertus zu kommen. Die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Bis dahin,

Eure KG Würmer Wenk

VERLOSUNG

Auch in diesem Jahr starten wir wieder eine tolle Verlosung mit fantastischen Preisen. Der Lospreis beträgt 0,50 DM.

Wir werden selbstverständlich auch einen Hausverkauf durchführen.

1. Preis: Ein Reisegutschein
Wert: 800,00 DM
2. Preis: Eine Dampf-Bügelstation
Wert: 350,00 DM
3. Preis: Ein Black & Decker Laubsauger
Wert: 250,00 DM
4. Preis: Ein Metallständer mit Schale und Weihnachtsdekoration
Wert: 200,00 DM
5. Preis: Ein Metallkerzenständer 1m hoch, 6-flammig und Dekoration
Wert: 125,00 DM

und viele, viele wertvolle Preise mehr

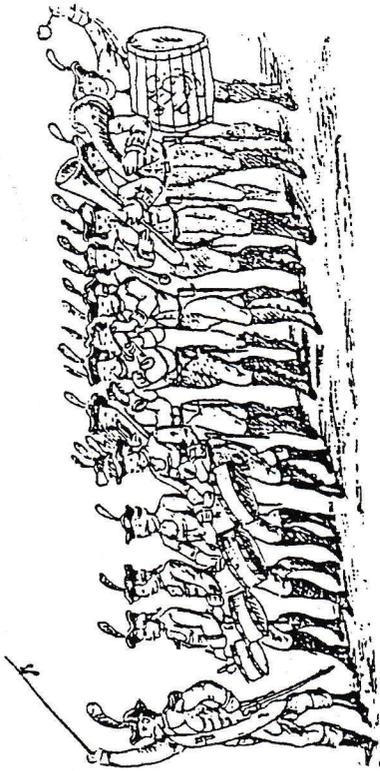
MITMACHEN LOHNT SICH!

PROGRAMM

PROGRAMM

20:11 Uhr

Einmarsch der Gesellschaft

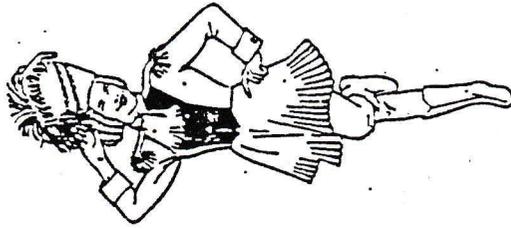


20:35 Uhr

Auftritt der Gastgesellschaft
„1. Großen Brander Karnevals-gesellschaft“

Musikalisch unterhalten wird
Sie das Fanfarencorps des
„Würmer Wenk“

Es Tanzen die Mariechen
und die Große Garde des
„Würmer Wenk“



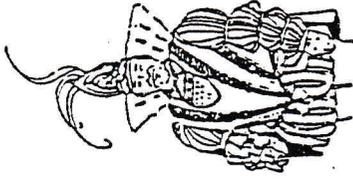
21:15 Uhr

Auftritt der Musikgruppe

„DE'KROHNEBÄND“

ca.22:00 Uhr

Verabschiedung des alten und



Vorstellung des neuen Prinzenpaares

ca.23:00 Uhr

Verlosung

Zum Tanz spielt die
Kapelle „Kornblum“

Am Freitag startet Wenk in die fünfte Jahreszeit

Prinzenpaar unter dem Riesenschirm

11.11.98

Super Mittwoch

Abwechslungsreiches Programm.

Geilenkirchen (red). Am Freitag, 13. November, ist es endlich soweit, die fünfte Jahreszeit beginnt. Die Mitglieder des Würmer Wenk laden um 20 Uhr zur Prinzenproklamation nach Leiffarth ins Haus Hubertus ein. Pünktlich um 20.11 Uhr wird die KG mit ihrem noch amtierenden Prinzenpaar, Heinz IV und Marion I, einmarschieren. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten Rolf-Dieter Hammes, wird sofort mit dem Pro-

gramm gestartet. Es werden auftreten die Tanzmariechen der KG (Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh), die große Garde, das Fanfarencorps, als Gastgesellschaft die 1. Große Brander Karnevalsgesellschaft und als Musikgruppe die „Krohneband“.

Stimmung

Nach diesem Programm wird garantiert eine fantastische Stimmung im Saal herrschen. Anschließend wird das scheidende Prinzenpaar verabschiedet.

Danach wird der Einmarsch des neuen Prinzenpaares ausgerufen. Dieses marschiert dann unter einem Riesenschirm in den Saal ein. Wer in der neuen Session das Narrenzepter in Würm schwingen wird, ist wie in jedem Jahr ein Geheimnis. Nun ist das Prinzenraten angesagt.

Präsident R.-D. Hammes gibt dem Publikum immer mehr und mehr Hinweise über das Prinzenpaar, dabei lüftet sich der Schirm immer weiter.

Wer dann das Prinzenpaar als erstes errät, erhält zur Belohnung den Prinzenkuchen.

Gewinnlose eintauschen

92

18.11.

98

Geilenkirchen-Würm. Die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk hatte zu ihrer Prinzenproklamation eine Verlosung veranstaltet. Folgende Gewinnlose wurden bisher noch nicht eingelöst: 06830, 06452, 05571, 07248, 07427, 06451, 08394, 08462, 06795, 05570 (ohne Gewähr). Die Preise können nach Terminabsprache, unter ☎ 02453/2645 bis 21 Uhr (Hammes) abgeholt werden.

Leo und Anneliese beherrschen die Narren des „Würmer Wenk“

Glänzende Prinzenproklamation im Leiffarther Haus Hubertus

Geilenkirchen-Leiffarth. Mit einem ausgezeichneten karnevalistischen Programm wartete die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ bei der Prinzenproklamation auf: Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich die Einführung des neuen Prinzen Leo I. und seiner Prinzessin Anneliese II. (Kuhn) mit ihrer Adjutantin Nelly Hansen.

Präsident Rolf Hammes verstand es auch in diesem Jahr wieder in bewährter Manier, die Narrenschar glänzend durch das vielseitige Programm zu führen.

Schon beim Einmarsch des Elferrates im Leiffarther Haus Hubertus waren die Jecken aus dem Häuschen, wobei gleich zum Auftakt die Garde der KG „Würmer Wenk“, acht junge Damen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, mit ihrer Tanzvorführung zu überzeugen vermochte. Sie zeigten anschaulich, daß sie sich auf die fünfte Jahreszeit bestens vorbereitet ha-

ben. 92 18.11.98

Er weiteres Highlight der Veranstaltung war der Auftritt der ersten Großen Brander Karnevals-Gesellschaft, die mit ihrer Musikgruppe „Onger Oss“, dem Tanzmariechen und der Tanzgarde für ausgezeichnete karnevalistische Stimmung bei den Besuchern sorgte.

Mit dem Auftritt der „Krohneband“, einer Musikgruppe aus Titz-Ameln, die mit Kölner Mundartliedern unterhielt, wurde das närrische Auditorium auf den Höhepunkt des Abends eingestimmt: Nach der Verabschiedung des letztjährigen Prinzenpaares Heinz IV. und Marion I. (Dohmen), die eine glänzende Session hinter sich brachten, zeigte das gesellschaftseigene Tanzmariechen Nadine Scherberich ihr Können beim Solotanz zu Ehren des scheidenden Prinzenpaares.

Mit blumigen Worten stellte Präsident Rolf Hammes das neue Prin-

zenpaar Leo I. und Anneliese II. vor. „Wir wünschen uns eine schöne Session und würden uns sehr freuen, wenn uns die Narrenschar des Würmer Wenk durch die bevorstehende Session begleiten würde“, dankte Leo I. für den rauschenden Beifall bei seiner Proklamation. Aus der Hand des Präsidenten hatte er die Insignien seiner Macht, das Zepter und die Narrenkappe, erhalten.

Überzeugend dabei der Auftritt von Tanzmariechen Nadine Pangh, die ihren neuen Tanz zu Ehren des neuen Prinzenpaares gekonnt auführte.

Schon vorher waren Christian Raschen und Eduard „Edi“ Schneider vom Vorsitzenden des Verbandes Karnevalisten Aachener Grenzland (VKAG), Kurt Schmitz, mit Verdienstorden ausgezeichnet worden: Raschen erhielt den Verdienstorden in Gold, während Schneider mit dem Silberorden ausgezeichnet wurde.

Selbstverständlich fehlten an diesem Abend auch die vereinigte Karnevalsgesellschaft Geilenkirchens (KGKG) nicht: Immenwauweilers „Lott se loope“-Präsident Leo Damm übernahm gerne die Aufgabe, für die angeschlossenen Vereine dem neuen Prinzenpaar des Würmer Wenk die besten Wünsche zu übermitteln.

Die Showtanzgruppe der KG „Grasbürger“ aus Randerath überzeugte zum Abschluß der Sitzung zur Prinzenproklamation mit ihrem Gardetanz. Neben der großen Verlosung mit 120 Sachpreisen, darunter auch ein Reisegutschein in Höhe von 800 Mark, trug die Tanzkapelle „Kornblum“ zu Tanz und Unterhaltung während der gelungenen Veranstaltung bei. (hk)



Proklamiert: Prinz Leo I. mit Anneliese II. bei seiner Antrittsrede anlässlich der Prinzenproklamation des Würmer Wenk. Foto: Herbert Keusch

Bücher sind die Hauptquelle
unseres Wissens, das Sammelbecken
von Glauben, Erinnerung, Weisheit, Moral,
Poesie, Philosophie, Geschichte und Wissenschaft.

Daniel J. Boorstin
aus dem Bericht: 'Books in our Future'

Herzliche Einladung!

Hiermit möchten wir alle Gemeindemitglieder
zu unserer großen

Buchausstellung

ganz herzlich einladen,
und zwar am

Sonntag, dem 29. November 1998
von 10.00 bis 18.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Gereon Würm



OHNE LESEN NICHTS GEWESEN.

Lesen ...

schmökern ...

... das kommt sicher

nie aus der Mode !!

Unsere

Katholische

öffentliche

Bücherei

St. Gereon

ist für Sie geöffnet

sonntags von 10.00 - 12.00 h

mittwochs von 15.00 - 17.00 h



Tolle Premiere in Beek

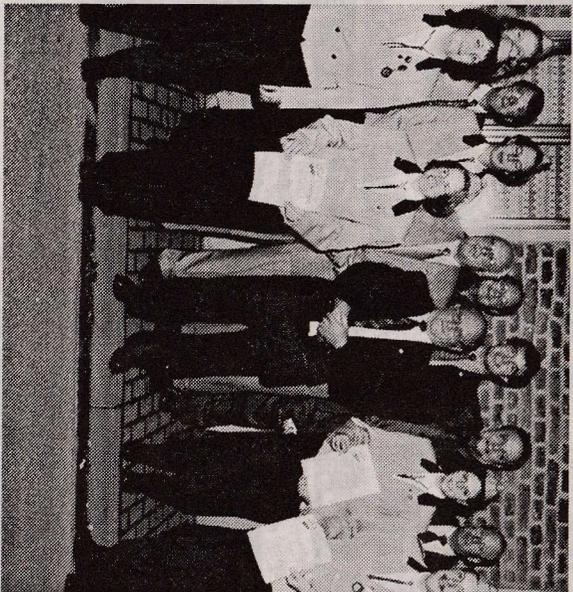
Trommlercorps hatte eingeladen.

Geilenkirchen (red). Zu einem vollen Erfolg wurde das erste Kaffeekonzert des Trommler- und Pfeifercorps 1921 Beek. Zahlreiche Ehrungen standen anschließend auf dem Programm. Für 40jährige Mitgliedschaft im Trommler- und Pfeifercorps Beek wurden vereinsintem durch den 2. Vorsitzenden H.J. Cremer und Kassiererin Marton Zehnpenning Paul Czietztor, Hubert Dickmeis, Willi Dohmen, K.H. Dorsfeld, Alfred Hensen, Gerhard Hensen, Peter Kranz, Peter Küppers, Toni Pifingsten, Holger Röger, Gerd Thelen, Edmund Vossen, Wilhelm Vossen und F.J. Willms mit einer

Ehrennadel ausgezeichnet. Für zehnjährige Tätigkeit in der Volksmusik wurde anschließend durch

Kreisgeschäftsführer Johannes Holthausen, Sonja Bernhard, Andrea Coenen, Rebecca Cremer und

Ruben Cremer, Thorsten und Sacha Knarren, Anke und Sylvia Peschen sowie Vanessa Walter mit Nadel in Bronze und Urkunde geehrt. Für 30jährige Musikausbildung wurde der Ausbilder des Beeker Korps Peter Knarren die Nadel in Gold mit Urkunde verliehen. Nach den Ehrungen stellte sich der Gastgeber dem Publikum vor. Unter der Leitung von Peter Knarren spielte sich das Korps mit Literatur der neuen Spielentemusk in die Herzen der Besucher. Ob Tropical Sounds von J.G. Schreton, Rio Concho von J.C.M. Cremers, oder Oh Happy Day den Gospel-Ohrwurm im Arr. von Peter Knarren oder Maria Elena von P.H. Wolters wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht.



Beim Beecker Kaffeekonzert wurden langjährige Mitstreiter geehrt.

Foto: Oliver Jansen



Pfarrer Norbert Kaluza (3.v.r.) und Dirigent Albert Esser (4.v.r.) ehrten die Jubilare des Kirchenchores St. Cäcilia Würm. Foto: Heinz Eschweiler

5.7. 27. 11. 98

„Nur gemeinsam sind wir stark“

Die Kirchenchöre Würm und Kraudorf ziehen an einem Strang

Geilenkirchen-Würm. Zu einer Feierstunde hatte der Cäcilienchor Würm in die Gaststätte Basten geladen. Den Cäcilientag nutzte der Kirchenchor für eine besondere Auszeichnung.

Drei 50jährige Jubilare und einmal 25 Jahre Mitgliedschaft standen im Vordergrund. Vorsitzender Anton Peschen würdigte kurz in seiner Ansprache den guten Zusammenhalt.

„Es gab zwar einige Turbulenzen in beiden Ortschaften, doch gemeinsam sind wir stark. Beide Kirchenchöre aus Würm und Kraudorf/Nirm helfen sich gegenseitig aus, der Erfolg zahlte sich gleich aus.“ Pfarrer Norbert Kaluza würdigte die

Jubilare und nahm zusammen mit Dirigent Albert Kochs die Auszeichnung vor. Vom Diözesanverband Aachen erhielten Grete Ronkartz, Anton Peschen und Willi Pelzer eine Urkunde sowie die goldene Nadel für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Wöchentliche Proben

Für 25 Jahre bekam Christa Zimmermann ebenfalls Urkunde und Silbernadel. Pfarrer Kaluza überreichte zusätzlich ein persönliches Geschenk. „Es ist schon etwas besonderes, 50 Jahre im Kirchenchor zu singen“, lobte Kaluza die Jubilare.

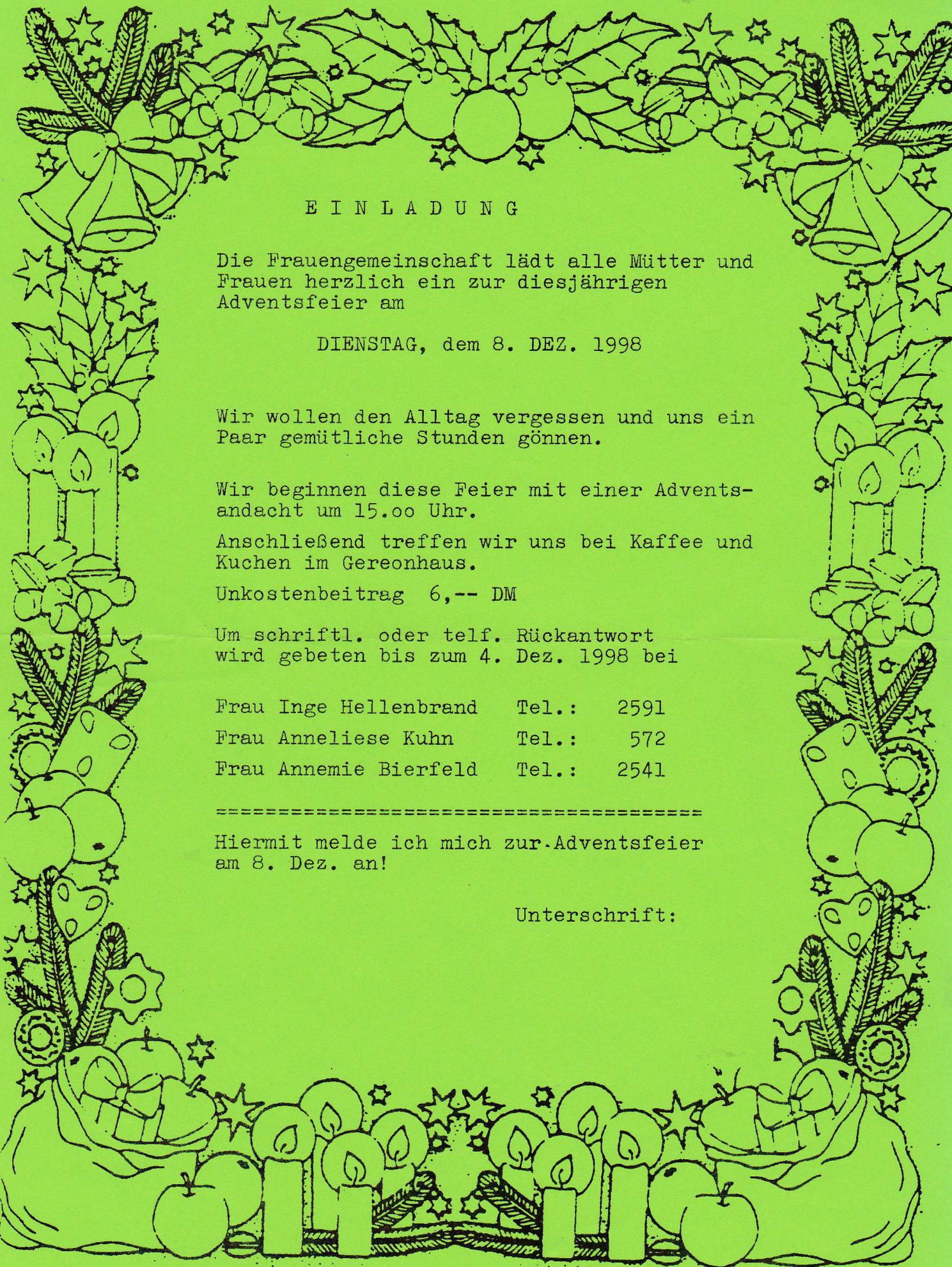
Einmal in der Woche treffen sich Mitglieder des Kirchenchores aus

Würm und Kraudorf zur Probe. Am Sonntag steht die restaurierte Kirche in Kraudorf/Nirm wieder der Bevölkerung zur Verfügung und der gemeinsame Kirchenchor hat seinen großen Auftritt.

„Wir wollen in Zukunft einmal hier in Würm und dann in Kraudorf/Nirm singen“, sind die Pläne des Chores. „Alleine zu schwach, doch gemeinsam stark“, lautet das Motto für die Zukunft.

Dennoch bleibt die Eigenständigkeit der Chöre erhalten. Überhaupt präsentiert man sich als große Gemeinschaft.

Unvergessen bleibt die Planwagenfahrt im Sommer in der Teverener Heide. (he)



E I N L A D U N G

Die Frauengemeinschaft lädt alle Mütter und Frauen herzlich ein zur diesjährigen Adventsfeier am

DIENSTAG, dem 8. DEZ. 1998

Wir wollen den Alltag vergessen und uns ein Paar gemütliche Stunden gönnen.

Wir beginnen diese Feier mit einer Advents- andacht um 15.00 Uhr.

Anschließend treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen im Gereonhaus.

Unkostenbeitrag 6,-- DM

Um schriftl. oder telf. Rückantwort wird gebeten bis zum 4. Dez. 1998 bei

Frau Inge Hellenbrand Tel.: 2591

Frau Anneliese Kuhn Tel.: 572

Frau Annemie Bierfeld Tel.: 2541

=====
Hiermit melde ich mich zur Adventsfeier am 8. Dez. an!

Unterschrift:

Bewährungsprobe für Hochwasser-Sicherung

H.S. 2.12.98

Geilenkirchen - Früher als in den Herbst- und Wintermonaten früherer Jahre machten jetzt auch die Geilenkirchener unangenehme Bekanntschaft mit dem dritten der vier Elemente - dem Wasser. Feuerwehr, städtischer Bauhof, Polizei und nicht zuletzt die geplagten Haus- und Grundbesitzer waren fast im Dauereinsatz.

Besonders betroffen von den annähernd ständig geöffneten Schleusen des Himmels über dem Wurmatal sind die Kartoffel- und Rüben-Bauern, sind sie doch kaum in der Lage, von ihren durchnäßten Äckern die Ernte hereinzuholen; und wenn schon, ist sie von minderer Qualität. Empfindliche Erlöseinbußen sind die Folge.

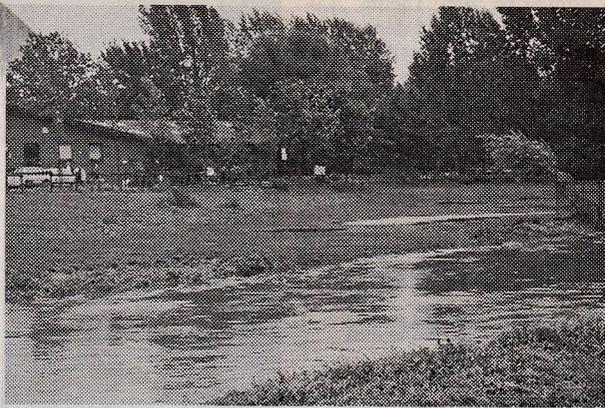
Das Unheil begann Mitte vergangener Woche mit sintflutartigen Niederschlägen und heftigen Sturmböen, die zum Teil mächtige Bäume auf Gebäudedächer und Straßen im gesamten Stadtgebiet kippen ließen. Die fast ununterbrochenen Regenfälle schwebten Schlamm- und Gerölllawinen von den höher gelegenen Feldern auf die Straßen und Wege in Tallage. In vielen Geilenkirchener Stadtteilen waren die Straßen überflutet, so auch die Martin-Heyden-Straße unmittelbar vor dem St. Elisabeth-Krankenhaus. Bis zum Wochenende war die Ursache dieser Überschwemmungen noch verhältnismäßig

harmlos: Unmengen von Herbstlaub hatten sich jeweils vor den Einläufen der Gullys angesammelt und verhinderten so den zügigen Abfluß der Wassermassen.

Sobald aber Anwohner und Feuerwehr diese „Dammbildungen“ entfernt hatten, war auch die unmittelbare Gefahr beseitigt.

Spätestens seit Allerheiligen aber drohte auch die Wurm, ihr vor Jahrzehnten begradigtes Bett zwischen Hommerschen und Flahstraß zu verlassen. Der Grund- die Regenmassen aus dem Wurm-Oberlauf zwischen Aachen und Herzogenrath hatten die Garnisonstadt erreicht.

Randvoll - zum ersten Mal in diesem Winter-Halbjahr - präsentierte sich am Freizeit Park Müllendorf die sonst friedlich dahin fließende Wurm.



Der Nikolaus war von der sinnvollen Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen so begeistert, daß er Süßigkeiten an sie verteilte. Ebenso dankte er den beiden Ausbildern Herbert von Heel und Heinz Holländer sowie dem Dirigenten Rolf Deckers, ohne deren unermüdlichen Einsatz viele Aktivitäten des Musikcorps Würm gar nicht möglich wären.

Im Rahmen der Nikolausfeier wurde auch der Pokal für den „Nachwuchsmusiker des Jahres“ vergeben. Diesmal ging der Preis - vor 15 Jahren von der Newtongrange Silver Band gestiftet - an Michael Claßen.

Preis für den Nachwuchs

R.W. 16.12.98

Würm. Ein guter Brauch ist es seit vielen Jahren, daß der Nikolaus zur Feier des Musikcorps Würm im Gereonshaus erscheint. Eingeladen waren alle aktiven sowie inaktiven Mitglieder, die sich bei Kaffee und Kuchen an dem musikalischen Können des Nachwuchses erfreuten.

Würmer Musikcorps

Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Würm

Dank für Engagement

R.W. 16.12.98

Würm (the). Zu einer stimmungsvollen Adventsfeier lud der VdK-Ortsverband Würm seine Mitglieder am Sonntag in das Gereonshaus ein.

Im weihnachtlich dekorierten Festsaal begrüßte Vorsitzender Anton Peschen rund 60 Gäste. Vorbereitet war ein abwechslungsreiches Programm, das auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte.

In seiner einleitenden Ansprache dankte Anton Peschen zunächst den engagierten Mitgliedern, die den Ehrenfriedhof pflegen, auf dem 156 Soldaten aus der Region ruhen, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben verloren. Ebenso gedachte er den fünf in diesem Jahr verstorbenen Mitgliedern des Ortsverbandes.

Mitglieder geehrt

In den Händen des VdK-Kreisvorsitzenden Heinz Borge lag es, Ehrungen verdienter Ortsverbandsmitglieder vorzunehmen. Für zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Maria Omen, Maria



Kreisvorsitzender Heinz Borge (l.) ehrte langjährige Mitglieder im VdK-Ortsverband Würm. Zu den ersten Gratulanten zählte Ortsverbandsvorsitzender Anton Peschen (r.).
Foto: Heike Thevis

Feilen und Erich Spelthahn eine Urkunde und Abzeichen, für 25jährige Mitgliedschaft Heinrich Braun. Bereits 50 Jahre Mitglied des VdK-Ortsverbandes Würm ist Hubert Ollertz.

Weihnachtliche Stimmung bescherten zahlreiche sorgfältig ausgewählte Darbietungen. Zunächst trugen Christina und Jina ein besinnliches Adventsgedicht

gekonnt vor. Auch Thomas Bickmann gab Gedichte zum besten.

Großen Applaus erhielt zudem Britta Hansen, die mit ihrem Flötenspiel begeisterte.

Zum Gelingen des adventlichen Nachmittages trug nicht zuletzt auch die Sängerguppe um Hubert Thelen bei, die mit weihnachtlichem Liedgut zum Mitsingen einlädt.

Um 11 Uhr versetzte Günter Meyhöfer dem Förderturm den Todesstoß

Letzter Leichenschmaus bei Schnaps und Suppe

RW
4.12.98

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Daniela Gieß

Ratheim. Pünktlich um 11 Uhr versetzte Günter Meyhöfer dem Förderturm an Schacht VI/HK den Todesstoß. Der Vorsitzende der Sophia-Jacoba-Geschäftsführung drückte den Knopf der Zündmaschine.

Ein dumpfes Grollen, dann sackte der Stahlbeton-Riese in sich zusammen. Staubwolken wirbelten auf, als das einstmals imposante Industriedenkmal zur Seite kippte und im vorbereiteten Fallbett, 65 Meter lang und 25 Meter breit, aufschlug.

Rund 350 geladene Gäste und Schaulustige, die die Sprengung aus 300 Metern Sicherheitsabstand verfolgt hatten, drängten zu dem Förderturm, machten Fotos von dem gefallenen Koloß.

Ein großes Stück blieb beinahe unversehrt, ein Stumpf, später von der Abrißbirne beseitigt, blieb sogar stehen.

Wenige Sekunden später kam

das Aus für den Verladeturm. Dafür drückte Eberhard Mogk, der Leiter des Bergamtes in Moers, auf den Knopf.

Sprengmeister Hermann Havekost war zufrieden mit der Arbeit, die er zusammen mit seinen Helfern in den vergangenen drei Monaten geleistet hatte. „Der Frost hat keine Probleme gemacht. Hauptsache, es ist trocken“, erklärte er. In den nächsten zwei Monaten sollen die Überbleibsel der beiden Türme beseitigt werden.

Anders als bei der ersten Sprengung im Juli reagierten die Umstehenden, darunter viele ehemalige SJ-Kumpel, sehr gefaßt. Kein lautes Aufschreien, keine Tränen in den Augen. Alle wußten: Das Ende war unweigerlich, auch wenn die meisten die Schupp-Türme gerne behalten hätten.

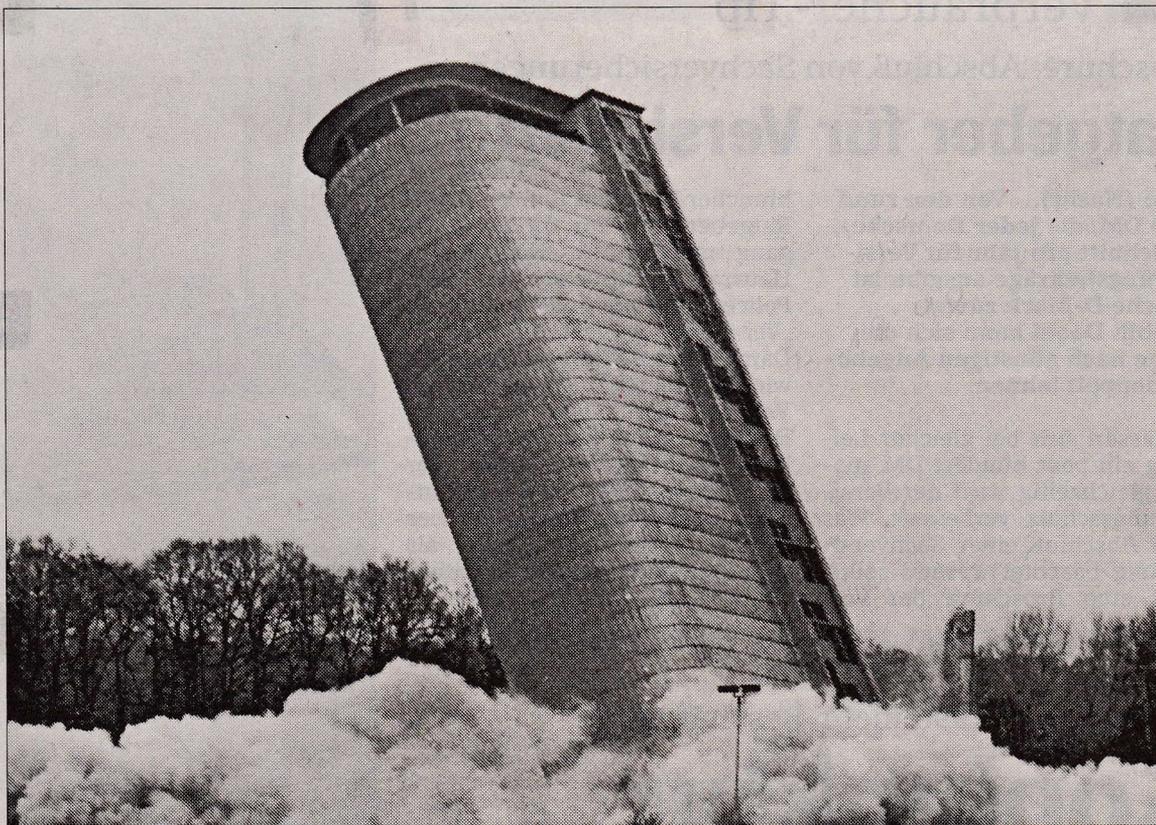
Im weißen Partyzelt wurden diesmal nicht Austern, Lachs und Hummer serviert, sondern Käseschnittchen, Mettbrötchen und Glühwein. Die Freiwillige Feuerwehr aus Wassenberg war mit

ihrer Gulaschkanone angerückt. Das Küchenteam des Restaurants „Tante Lucie“ hatte 300 Liter Erbsensuppe mit Mettwurst mitgebracht, die darin heiß gemacht wurde.

Peinlichkeit am Rande

Peinlichkeit am Rande: Franz-Josef Sonnen, langjähriger SJ-Betriebsratsvorsitzender, stand nicht auf der Gästeliste – er wurde schlichtweg vergessen. Der 59jährige hatte sich schon auf den Weg gemacht, um die Sprengung vom Straßenrand aus zu verfolgen, machte dann aber lieber wieder kehrt. Zu viele Gedanken gingen ihm in diesem Moment durch den Kopf.

Die Sprengung des zweiten Förderturms von Sophia-Jacoba hat eine schmerzliche Lücke hinterlassen – auf dem ehemaligen Zechengelände und im Bewußtsein derjenigen, die den grauen Riesen in mehr als 40 Jahren beinahe wie einen Freund betrachtet haben.



Weiteres Kapitel der regionalen Bergbaugeschichte beendet

Um 11 Uhr fiel gestern der Förderturm an Schacht VI/HK der ehemaligen Zeche Sophia-Jacoba in Hückelhoven-Ratheim in sich

zusammen. Von dem imposanten Industriebau blieben nur der Stumpf und Betonbrocken übrig. In den nächsten Monaten sollen

die Trümmer beseitigt werden, ein weiteres Kapitel der Bergbaugeschichte in der Region wird damit beendet. Foto: Arnold Steufmehl.

Pfarrrbrief

Nr. 10/98

St. Gertrud, Kraudorf · St. Johann Baptist, Lindern · St. Gereon, Würm

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

KRAUDORF

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Tel. u. Fax: 02453-2239

LINDERN

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 02462-3787

WÜRM

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 - 11.30 Uhr

Tel.: 02453-2202 Fax: 2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/9202 Fax 02453/9214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - Telefon: 02451/6220 oder 6221
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): 0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Nacht liegt über vielen Herzen,
Furcht verdunkelt Mut und Licht.
Nichts zu hoffen,
keine Liebe.

Auch zu glauben wagt man nicht.

Doch das Licht besiegt die Schatten,
bricht in unsre Angst hinein,
Gottes Sohn, Kind in der Krippe,
läßt die Welt zum Leben ein.

Und der Stern verbreitet strahlend
in dem Dunkel helles Licht.
Gott wird Mensch und stiftet
FRIEDEN, HOFFNUNG, FREUDE,
ZUVERSICHT.

*Gesegnete Weihnachten
und alles Gute*

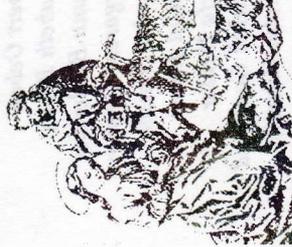
wünscht Ihnen

Norbert Kaluza, Pf.



„Nehmt einen Augenblick Jesus aus der Welt, nehmt das Kreuz von euren Kirchen und von den Altären und aus euren Herzen: denkt euch, ihr wäret belogen und betrogen worden; es ist kein Heiland geboren, es ist kein Erlöser gekommen, es ist nie der Himmel aufgetan über die Seufzer der Erde“, gab der bayerische Bischof Hermann Bezzel vor fast 100 Jahren zu bedenken und

stellte damit die Frage, was unsere Welt wäre ohne Weihnachten? Sie hätte natürlich dennoch all ihre Paläste, Kunst und Wissenschaft würden nicht weniger blühen, aber, so Bischof Bezzel „die Gräber wären ohne Hoffnung und die Herzen ohne Trost“.



Ein frohes Weihnachtsfest

Thomas Bickmann liest am besten

Geilenkirchen. An der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule in Geilenkirchen wurde der Sieger im bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels ermittelt.

Thomas Bickmann aus der Klasse 6.2 erhielt von der Vorsitzenden der Deutsch-Fachkonferenz, Susanne Haferkorn-Schulte, neben einer Urkunde auch einen Buchpreis.

120 Schülerinnen und Schüler des sechsten Schuljahres hatten

sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Die erste Auswahl erfolgte in den jeweiligen Klassen, die Jury waren die Mitschüler. Susanne Haferkorn-Schulte: „Überrascht waren wir über die Objektivität der Kinder.“

Lehrerjury

Nachdem die Klassensieger von den Schülern ermittelt worden waren, mußten sich diese noch einer fünfköpfigen Lehrerjury stellen. Dabei mußten sie einen selbstgewählten Text aus

einem Jugendbuch vorlesen sowie einen fremden Text.

Die fünf Deutsch-Lehrer überprüften bei dieser Endauswahl das Textverständnis, die Lesetechnik und die Textgestaltung. Thomas Bickmann belegte den ersten, Vanessa Mäurer kam auf den zweiten und Timo Lubberichs auf den dritten Platz. Die drei besten bekamen neben ihren Urkunden wertvolle Buchpreise von Susanne Haferkorn-Schulte überreicht. Thomas Bickmann nimmt nun an dem Wettbewerb auf Kreisebene teil.



le Geilenkirchen erhielten neben einer Urkunde auch einen wertvollen Buchpreis. RW 29.12.98 Foto: Walter Scheufen

Halbes Jahrhundert VDK in Würm

Besinnliche Jubiläumsfeier – „Die Opfer nie vergessen“ – Ehrungen

Geilenkirchen-Würm. Rund 80 Mitglieder des VDK-Ortsverbandes Würm trafen sich im St. Gereonshaus Würm zur Adentsfeier. Dabei blickte der Verband auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

„Es war 1948, als man den schrecklichen Tagen so langsam einen neuen Anfang wagte“, so Vorsitzender Anton Peschen. Er dankte für die Pflege des Ehrenfriedhof in Würm. „Bekanntlich ruhen hier 156 Soldaten aus dem unseeligen Krieg, die in unserer Umgebung ihr Leben sinnlos opfernten mußten. Diese Opfer dürfen wir nie vergessen“, sprach Peschen mit mahrender Stimme. Nach dem Grußwort durch den Kreisvorsitzender Heinz

Borg standen verdiente Mitglieder im Mittelpunkt. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Erich Spelthahn, Maria Omen und Maria Feilen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Heinrich Braun ausgezeichnet. Hubert Ollertz blickt sogar auf 50 Jahre Verbandsarbeits zurück. Die beiden siebenjährigen Christina Peschen und Gina Rodenbüscher erhielten für ihre Gedichtsvorträge viel Applaus. Nach dem Flötenspiel von Britta Hansen gab es ebenfalls viel Beifall. „Ich weiß noch gut, wie sie vor zehn Jahren zum ersten Mal bei uns vorgespielt hat. Ihre Mutter mußte noch die Notenblätter umdrehen, sie schafft das nicht allein“, lachte Anton

Peschen. Mittlerweile ist die junge Dame eine Meisterein ihres Faches geworden. Lange warten mußte im Vorraum der junge Tomas Bickmann auf seinen Gedichtsvortrag. Der Nikolaus hatte sich vorgemogelt und überreichte jedem Mitglied ein Präsent. Auch Tomas Bickmann machte seine Sache ausgezeichnet.

Natürlich wurden auch Adventslieder gesungen. Unter Leitung von Lehrer Hubert Thelen sowie einiger Kollegen und Pfarrer Norbert Kaluzza bekamen die Fischerchöre durch den St. Gereonschor mächtig Konkurrenz. Bei Kaffee, Kuchen und guter Laune saßen alle noch lange beisammen.



Vorsitzender Anton Peschen (r.) im Kreise seiner Jubilare des VDK-Ortsverbandes Würm. Foto: Heinz Eschweiler



Frontalzusammenstoß bei Geilenkirchen: Vier Schwerverletzte

Vier Menschen sind gestern nachmittag bei einem Unfall auf der L 364 in der Nähe von Geilenkirchen schwer verletzt worden. Ein 21jähriger Mann war mit seinem Wagen ins Schleudern geraten und auf die Gegenfahrbahn gerutscht. Dort prallte sein Pkw mit zwei entgegenkommenden Wagen zusammen. Die Feuerwehr mußte drei Personen aus den Wracks befreien. Die Verletzten wurden zum Teil mit Rettungshubschraubern in die Krankenhäuser gebracht.

Foto: Georg Schmitz



Vier Schwerverletzte bei Unfall auf der L 364 *RW 29.12.98*

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern mittag auf der L 364 zwischen Süggerath und Würm. Nach Mitteilung der Polizei geriet der Wagen eines 21jährigen aus Linnich ins Schleudern, kam nach rechts auf den Grünstreifen und fuhr dann nach links auf die

Gegenfahrbahn. Dort stieß er mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen zusammen. Ein 51jähriger Pkw-Fahrer aus Übach-Palenberg und seine 50 Jahre alte Beifahrerin wurden so schwer verletzt, daß sie mit dem Rettungshubschrauber zum Klinikum nach Aachen trans-

portiert werden mußten. Eine 29jährige Frau aus Geilenkirchen und der 21jährige wurden schwer verletzt zum Krankenhaus nach Geilenkirchen gebracht. An allen drei Unfall-Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die L 364 war für zwei Stunden gesperrt. Foto: defi



Nur noch Schrottwert hat der BMW des schwerverletzten 21jährigen aus Linnich nach dem Verkehrsunfall gestern nachmittag auf der Landstraße 364 zwischen Süggerath und Würm. Fotos: Georg Schmitz

Vier Menschen schwer verletzt

Verkehrsunfall gestern auf der L 364 zwischen Süggerath und Würm

Geilenkirchen-Süggerath. Vier Schwerverletzte forderte gestern nachmittag ein Verkehrsunfall auf der L 364. Ein 21jähriger Pkw-Fahrer aus Linnich befuh um 12.35 Uhr die Landstraße in Richtung Würm. Etwa 400 Meter hinter dem Ortsausgang Süggerath geriet sein BMW ins Schleudern, kam nach rechts auf den Grünstreifen und rutschte dann auf die Gegenfahrbahn.

Hier prallte das Fahrzeug mit zwei entgegenkommenden Autos zusammen. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der VW-Golf eines 51jährigen Übach-Palenbergers in ein angrenzendes Feld geschleudert. Der 51jährige und seine 50jährige Beifahrerin erlitten bei dem Unfall lebensgefährliche Verletzungen. Die beiden Übach-Palenberger sowie der schwerverletzte 21jährige BMW-Fahrer wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mußten von der Löscheinheit Würm mit Rettungsgerät befreit werden. Die Rettungshubschrauber „Christoph Europa 1“ aus Merzbrück und „Christoph 3“ aus Köln brachten den 51jährigen Übach-Palenberger und seine Ehefrau zum Aachener Klinikum. Die 29jährige Fahrerin aus Geilenkirchen in dem



Die Feuerwehrleute aus Würm mußten das Übach-Palenberger Ehepaar aus diesem VW-Golf befreien.

dritten beteiligten Auto erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Die schwangere Frau und der 21jährige aus Linnich wurden mit Rettungswagen zum Krankenhaus nach Geilenkirchen gebracht. Am VW-Golf des 51jährigen und am BMW des 21jährigen entstand Total-, am zweiten BMW schwerer Sachschaden.

Alle Fahrzeuge wurden sicher gestellt. Die L 364 war zwischen Süggerath und Würm für zwei Stunden gesperrt. An den Aufräumarbeiten waren auch die Löscheinheit Süggerath und die aufgrund der zunächst unklaren Lage vor Ort zu spät alarmierte Löscheinheit Geilenkirchen beteiligt. (g.s.)